VIII Jahrgang. Sonnabend, 8. Juni 1901.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2.— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871 Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller. Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)
Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 132. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. 1901.

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten.

Die neueste Sensation.

Nach unserem gestrigen Pariser Privattelegramm betreibt die französische Diplomatie mit allem Eifer die Erlangung der Schutzherrschaft über Marokko und es wird hinzugefügt, daß der verzweifelnde Sultan, um wenigstens die sonst drohende Annexion abzuwenden und sich den Schein einer halben Selbständigkeit zu retten, für seinen Theil bereit sei, sich in das französische Protektorat zu ergeben. Die Meldung wird in weiten politischen Kreisen als die große Sommersensation des Jahres 1901 aufgenommen werden. Wir haben auf diese französischen Absichten bereits mehrfach hingewiesen. Es wird jetzt gewiß, daß man in Paris auf allen politischen Linien einen kräftigen Vorstoß macht, um sich die Beute, nach der sich die Hände so lange und so gierig gestreckt haben, zu sichern.

Es ist die Frage, ob die Saat reif genug ist, um von Frankreich in die Scheuern gebracht zu werden. Die Wahrscheinlichkeit, daß das alte marokkanische Reich und mit ihm das nordwestliche Afrika zwischen Mittelmeer und atlantischem Ozean eines Tages unter die Herrschaft der Franzosen fallen werde, haben wir an dieser Stelle früher schon ausführlich dargestellt. Wir glauben auch, daß der arme Sultan trotz seiner Gesandtschaft, die er augenblicklich die europäischen Höfe bereisen läßt, mürbe genug ist, um sich der Fremdherrschaft zu beugen. Aber nicht so überzeugt sind wir von der Zustimmung aller interessirten Großmächte, welche man in Paris schon in der Tasche zu haben glaubt. Diese Voraussetzung trifft doch wohl nur für Rußland zu. England und Italien wären schlecht berathen oder würden ihre politische Ohnmacht sehr unverhohlen manifestiren, wenn sie mit verschränkten Armen zusehen, daß durch all ihre Mittelmeerinteressen von Frankreich ein dicker Strich gezogen wird. Wenn die Pariser Meldung von Schwierigkeiten, welche die Madrider Regierung erhebt, die große Kompensationen fordere, viel Wesens macht, so ist das ein spanisches Geläute. Spanien ist ganz gewiß ein Faktor, mit dem Frankreich nicht zu rechnen braucht. Es fragt sich nur, ob England und ob Italien es in dieser Angelegenheit auch sein wollen.

Nun handelt es sich noch um Deutschland, dessen Konsens Herr Delcassé schon für gesichert hält. Wir wollen kein Gewicht auf die einem Londoner Blatt von seinem Pariser Korrespondenten gebrachte Nachricht legen, daß der französische Botschafter wegen der Metzer Vorgänge aus Berlin abberufen werden soll. Der Marquis de Noailles konnte doch wahrlich in Metz nichts hindern und noch nichts begünstigen. Er kann daher also auch nicht bestraft werden. Viel eher ist es möglich, daß von irgend einer interessirten Seite — etwa von der Downing-Street in London aus — die Meldung in die Welt geschickt worden ist, um einen Gegensatz zwischen Berlin und Paris zu markiren. Ob dieser Gegensatz wirklich da ist und ob er speziell — dicht nach den jüngsten äußerlichen Annäherungen — mit Marokko zusammenhängt, das allerdings ist die Frage. Wir möchten es beinahe wünschen. Denn alle Friedensliebe und das vielbewährte Wohlwollen gegen jede fremde Nation in Ehren, es wäre doch eine merkwürdige Großmachtpolitik, an dieser und jener Stelle England zu fördern, dann Rußland mit zur Herrschaft über die Mandschurei zu verhelfen und nun noch auch Frankreich aufzumuntern, daß es Marokko einsteckt, — Alles ohne reale Gegendienste. Die Erklärung des französischen Protektorats über Marokko ist nichts als die Einleitung zur völligen Annexion. Die Franzosen machen, wie das Beispiel Madagaskars zeigt, mit „protegirten" Fürsten wenig Federlesens. Durch den Nordwesten des dunklen Erdtheils erfährt nicht allein das französisch-afrikanische Reich, sondern überhaupt die politische Weltstellung Frankreichs einen ungeheuren Zuwachs. In der Diplomatensprache heißt das: „Es wird das Gleichgewicht gestört." Wir meinen, es müsse endlich auch einmal in die deutsche Wagschale ein gewichtiges Stück gelegt werden, damit das Gleichgewicht wieder hergestellt wird.

Die deutschen Neuformationen in Ostasien.

Bekanntlich bleibt nach Reduzirung unseres Expeditionskorps eine gemischte Brigade unserer Truppen in Ostasien zurück. Diese kommandirt Generalmajor v. Rohrscheidt, bisher Oberst und Führer der 2. ostasiatischen Infanterie-Brigade.

Die Brigade setzt sich zusammen aus 3 Infanterie-Regimentern à 3 Bataillone à 3 Kompagnien. Hierzu kommen 1 Eskadron Jäger zu Pferde, 1 Feldartillerie-Abtheilung, 1 Pionier-Kompagnie, 1 Train-Kompagnie mit Pferde-Depot, 1 Sanitätshalbkompagnie, 1 Etappenkommandantur, 2 Feldlazarethe und das Lazareth-Personal.

Stab.

Generalstab Major v. Falkenhayn, bisher beim Generalstab des Kommandos des Expeditionskorps; Hauptmann v. Frankenberg und Proschlitz, Hauptmann v. Wangenheim, Oberleutnant Hoffmann, Hauptmann Hoernke und Zeughauptmann Braun.

1. ostasiatisches Infanterie-Regiment.

Kommandeur: Oberst Graf v. Schlippenbach, bisher beim Stabe des 1. Regiments. Beim Stabe die Majors v. Krouhelm, v. Schönberg, v. Mühlenfels (Kommandeur des 1. Bataillons), Major Graham.

Kompagnieführer die Hauptleute v. Normann, Frhr. v. Massenbach, Crüger, Böckler, v. Schönberg, Richter, v. Kemnitz, v. Luck, v. Joeden.

Oberleutnants Fabricius, Färber, Groß, Anders, v. Bredow, v. Köhler, v. Wedel, Martini, v. Heynitz, Quassowski, Rudolph.

Leutnants v. Stockhausen, v. Witzleben, Schaube, Schröder, v. Stegmann u. Stein, Griesel, Mac Lean, Herrmann, Graf v. Stosch, Cruse, Vogt, v. Wobeser, Milde, v. Trotha, Freiherr v. Uslar-Gleichen, Frhr. v Seckendorff, Nagy, v. Münchow, v. d. Marwitz, Frhr. v. Salmuth, Rabe v. Pappenheim, Lenz, Schmolke.

Regt.-Arzt Dr. Berg, Stabsarzt Dr. Weindel, Oberarzt Dr. Ley, Oberarzt Dr. Berger, Oberarzt Dr. Mauersberg, Assistenzarzt Dr. Sohler.

2. Ostasiatisches Infanterie-Regiment.

Kommandeur: Oberst Frhr. v. Ledebur, bisher Kommandeur des 3. ostasiatischen Infanterie-Regiments. Beim Stabe: Oberstleutnant Clewe; Majors v. Mühlmann, Graf v. Montgelas, v. d. Heyde.

Kompagnieführer: Die Hauptleute Eckermann, Schröder, Moraht, Scheffer, v. Cosel, Kunowski, Bühler Steinbauer, Timmermann.

3. Ostasiatisches Infanterie-Regiment.

Kommandeur: Oberst Grüber, bisher Kommandeur des 3. ostasiatischen Infanterie-Regts. Majors Cleve, Auwärter, Lidl und Mejer.

Hauptleute v. Auer, v. Raumer, Freiherr v. Humbracht, Heuck, Kast, v. Winterfeld, Beyer, Graf v. Verri della Bosia, Müller.

Jäger zu Pferde.

Rittmeister Graf v. Magnis, Oberleutnant Freiherr v. Gaisberg-Helfenberg (Drag. 26.), Leutnant Graf v. Wedel, Ritter v. Poschinger (Bayr. 1. Ul.), v. Kleist (Ul.-Regt. 9), Brand (Jäger z. Pf. 15. A.-K.)

Feldartillerie-Abtheilung.

Kommandeur Major Riese; beim Stabe: Oberleutnant Frhr. v. Hirschberg, Leutnant Böttticher. Batterieführer: Hauptleute Osterhaus, v. Ploennies, Gerstenberg.

Pionier-Kompagnie.

Hauptmann Hagenberg, Oberleutnants Haelbig, Kuhlmey, Leutnants Anz, Steinhausen.

Train-Kompagnie.

Rittmeister v. Koppy, Leutnants v. Ondarza, Herwarth v. Bittenfeld, Schwerdtfeger.

Sanitätskompagnie.

Oberleutnant Rudno-Rudzinski (Drag.-Regt. 8), Leutnant v. Salzmann, Oberarzt Dr. Mansfeld, Oberarzt Dr. Brockelmann, Assistenzärzte Dr. Merdas, und Dr. Heim.

Etappen.

Kommandeur: Hauptmann Lettre, Adjutant: Leutnant Kropatschek.

Ostasiatisches Feldlazareth 1.

Chefarzt: Oberstabsarzt Dr. Albers, Stabsarzt Dr. Tornow, Oberarzt Dr. Spangenberg, Dr. Braasch, Assistenzarzt Dr. Spornberger, Assistenzarzt Dr. Schlayer.

Ostasiatisches Feldlazareth 2.

Chefarzt Oberarzt Dr. Belmy, Stabsarzt Dr. Esselbrügge, Oberarzt Rauschke, Oberarzt Dr. Heuseler, Assistenzärzte Dr. Eckert und Dr. Gruenhagen.

Ostasiatisches Lazareth-Personal.

Oberstabsärzte Dr. Thiele und Dr. Reinbresch, Stabsärzte Dr. Flock, Dr. Morgenroth und Dr. Roepel, Oberärzte Dr. Meyer, Dr. Guehne und Dr. Lindner, Assistenzärzte Dr. Maaskow und Dr. Adam.

Im Dunkel.

Ein Nachwort zu der Zollkonferenz.

Von unserm parlamentarischen Mitarbeiter.

Ein Verdienst hat die Ministerkonferenz, die vielberufene, fraglos gehabt: sie bot uns in stiller, sonst ereignißarmer Zeit Stoff zu reichlichen Erörterungen. Kaum zwei Tage, und nur wenige Stunden an diesen, währten in Wirklichkeit die Berathungen; die unverbindlichen Diskussionen, die man um ihretwillen pflog, begannen schon Wochen zuvor und werden so Gott will — noch Wochen hindurch fortgesetzt werden. Man hat in diesen Tagen verschiedentlich und nicht ohne aufrichtige Bekümmerniß darauf hingewiesen, daß durch die Zollkonferenz vielleicht — wie es in der ersten halbamtlichen Ankündigung so schön hieß — die „einschlägigen" Minister erleuchtet würden; daß aber bei den fünfzig und einigen Millionen die neben und unter ihnen die deutsche Erde bevölkern, das alte undurchdringliche Dunkel blieb. Das wird sich freilich schwer bestreiten lassen. Die Verhandlungen fanden unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt; silentium strictissimum ward geboten und gehalten, und was Graf Bülow's Güte uns über Anfang und Ausgang der Aktion mittheilen ließ, das war an und für sich zwar fein und lieblich. Einig sei man gewesen, dreimal einig im Sinne Attinghausens und „im Sinne des ersten großen Kanzlers" bestrebt, den Blick nur aufs Ganze zu richten. Herr von Riedel aber, der die bayrischen Finanzen nun schon das fünfundzwanzigste Jahr mit Glück verwaltet, hätte die bundesfreundliche Gesinnung des gegenwärtigen Kanzlers, des noch nicht großen, gepriesen und ihm dafür gedankt.

Es wird nicht unhöflich sein, dies einen offiziösen En-tout-cas zu nennen. Das Muster paßt für alle Fälle, wo Minister der Einzelstaaten zu löblichem Thun in Reichsangelegenheiten zusammenkommen. Ein Kanzler muß bundesfreundlich sein, das ist seine Pflicht und Schuldigkeit und auf Otto v. Bismarck werden sich — ob mit oder ob ohne Legitimation — alle seine Nachfolger berufen, seit der arme wackere Herr v. Caprivi mit seinem Versuche einer eigenen Note so trübselig scheiterte . . .

Graf Bülow will — scheints — nicht, daß es Licht in uns werde; vielleicht sollen wir's nicht besser haben wie er; am Ende tappt auch des Reiches Kanzler noch im Dunkel und wer weiß, ob er den Begriff des „Angemessenen" inzwischen bestimmen lernte.

Ein einziger Lichtstrahl fiel in unsere Nacht; die kleine Notiz, daß Herr v. Miquel der Hauptgönner der Doppeltarife war und seit seinem Scheiden diese Bestrebungen bei den maßgebenden Persönlichkeiten in den Hintergrund traten. Seither klappern die Mühlen, die verdrossen ob der offiziellen Schweigsamkeit schon auszusetzen drohten, wieder lustiger. „Linksum!" kennzeichnet die erboste „Staatsbürger-Zeitung" mit kurzem kräftigen Strich die Situation; durch die freisinnige Presse aber geht ein Jubiliren und Klingen wie in duftender Maimorgenfrühe, wenn die lieben Vöglein singen.

Was giebt es doch für seltsame Stimmungspolitiker unter den Deutschen! Als Graf Bülow im Januar und Februar in wiederholten Erklärungen in den Parlamenten die Philosophie des „Angemessenen" zu entwickeln unternahm und abwechselnd von dem „ausreichenden" oder dementsprechend zu „erhöhenden gesicherten Zollschutz" erzählte, da zerrissen sie ihre Gewänder und wehklagten über den bösen, agrarischen Kanzler. Und nun, da man weiter nichts erfährt, als daß die Doppeltarifbestrebungen an Protektion und Aussichten einbüßten — nun wieder dies jauchzende Frohlocken über die Agrarier, die ihre Partie verloren. Gemach, gemach! Was heißt denn Doppeltarif? Daß die Regierung sich freiwillig die Hände binden läßt, über eine fest konstruirte Grenze weder nach oben noch nach unten hinauszugehen. Das wird einem selbstbewußten Regiment vermuthlich immer wenig würdig vorkommen und wir für unser Theil begreifen überhaupt nie, warum und zu weß Ende die Regierung sich so jeden Selbstbestimmungsrechtes begeben sollte. Aber Doppeltarif oder nicht — darum verloren die Agrarier ihre Partie noch lange nicht; deshalb könnte es noch immer die höchsten Schutzzölle geben. Und für sich schlösse auch der Einheitstarif einen Freiherrlich von Wangenheim'schen Zollsatz von 7,50 Mk. noch nicht aus. Nun wird es den freilich nimmer geben; nicht den 7,50 Mk.-Zoll, kaum einen von 6 Mk. Aber nicht wegen des angeblich in den Hintergrund getretetenen Doppeltarifs; sondern einfach weil die Dinge sich nicht blos nach den Wünschen und dem Diktat einer extremen Partei einrichten lassen. In Preußen kann man nicht

Allerlei und Anderes.

Berlin, 7. Juni.

Folgen der Hitze. — Die saure Gurke blüht. — Die uralte Frau. — Der treue Hund. — Die pfiffigen Ameisen. — Der betrunkene Biber. — Das Rhinozeros mit Darmkatarrh. — Die Badehose der Frau der Zukunft.

Die Sonne hat' geschafft. Die Hitzwelle, die sich über uns gelagert hat und absolut nicht weiter wallen will, hat vor der Zeit die journalistische saure Gurke zum Blühen gebracht, was sonst erst in den wirklichen Hundstagen zu geschehen pflegt. Die Seeschlange selbst hat sich freilich noch nicht blicken lassen. Sie ist eben strenger an die Saison gebunden und findige Redakteure lassen sie erst auftauchen, wenn in der Politik noch weniger los ist, als jetzt schon. Vorläufig begnügt man sich noch mit Vermuthungen über das Ergebniß der Zollkonferenz, zu der die bundesstaatlichen Finanzminister und Minister des Innern dieser Tage hier vereinigt waren, aber ich kann nicht finden, daß eine solche Zollkonferenz wesentlich interessanter ist, als die erprobte Seeschlange.

Viel amüsanter als dies mythische Vieh, das sich im Wesentlichen nur durch die Größe und die Dreistigkeit seiner Erfinder auszeichnet, sind natürlich die Blüthen der sauren Gurke, die immer wieder in den mannigfachsten Variationen in die Erscheinung treten. Wohl giebt es auch auf diesem Gebiet alte und bewährte Muster, die von Jahr zu Jahr wieder auftauchen und die sparsame Drucker offenbar gleich im Satz stehen lassen, um sie zur Zeit der Rosen als gern gesehenes Füllsel für die Spalten ihrer Zeitungen gleich bei der Hand zu haben. Zu diesen bewährten Mustern gehört die bekannte alte Frau, die in irgend einem unkontrollirbaren Winkel von Schottland oder tief im dunkelsten Rußland in der Umgegend des Dnjepr das ehrwürdige Alter von 138 Jahren, 11 Monaten und vierzehn Tagen erreicht hat und die sich noch ganz genau erinnert, wie der große Kaiser Napoleon einmal bei ihr vorbei geritten ist und freundlich „Ei, ei" gesagt hat. Das „Ei, ei" hat er natürlich französisch ausgesprochen. Auch die sehr beliebte und ausdehnungsfähige Rubrik „Instinkt oder Ueberlegung?" gehört auf dieses Feld. Da werden die verblüffendsten Geschichten von der Treue und Schlauheit eines Hundes erzählt. Es klingt ja auch wunderhübsch, wenn man liest, wie ein Herr, der seinen Hund am Hafen in Hamburg vergessen hat, ihn in einem chinesischen Theehause in San Franzisco wiederfindet. Wie das treue Thier erst von Cuxhaven bis Liverpool geschwommen ist, wie es sich dort auf einem Dampfer eingeschmuggelt hat und dann den ganzen Kontinent von Nordamerika von New-York bis San Franzisco zu Fuß durchquert hat. Solche Beispiele von Anhänglichkeit wirken auf den denkenden Leser um so sympathischer, als sich daraus die tröstliche Thatsache ergiebt, daß die Treue, die unter den Menschen zum leeren Wahn geworden ist, wenigstens bei den Hunden noch eine unantastbare Freistatt gefunden hat. Auch die Geschichte von den pfiffigen Ameisen wird in der heißen Jahreszeit sehr gern erzählt. Ein Spaziergänger hat seinen Stock in einen Ameisenhaufen gestoßen und ihn dort in Gedanken stecken gelassen. Natürlich stört der Stock die fleißigen Ameisen wesentlich in ihrer Behaglichkeit. Erst versuchen sie, den Fremdkörper mit vereinten Kräften zu entfernen; da ihnen das aber nicht gelingt, so schicken sie dem Spaziergänger eine Deputation nach. Durch Ueberreichung einer Flasche mit selbst abgezogenem Ameisenspiritus, der bekanntlich sehr gut gegen Rheumatismus ist, bewegen die pfiffigen Ameisen den Fremden, noch einmal umzukehren und seinen Stock selbst aus dem Ameisenhaufen herauszuziehen. Und vergnügt legen die Ameisen dann täglich ein paar Eier mehr, um die versäumte Zeit wieder hereinzubringen.

Aber die saure Gurke begnügt sich, wie gesagt, nicht blos mit solchen alten Scherzen; sie weiß auch sehr geschickt immer wieder neue zu erfinden. Erst in diesem Sommer frisch aufgetaucht ist die Geschichte von dem betrunkenen Biber, der von einem Gastwirth gefangen und in eine Wassertonne gesteckt wird, über die erst eine Lattenthüre und dann zur Beschwerung noch eine Vierteltonne Bockbier gelegt wird. Der durstige Biber nagt sich nun erst ein Loch durch die Lattenthüre und dann zapft er das Bockbier an, an dem er sich gottsjämmerlich bezecht. Morgens findet man ihn wie todt im Biere schwimmend. Er ist aber gar nicht todt, sondern nur berauscht. Die feine Nuance an dieser Geschichte ist, daß in der Vierteltonne gerade Bockbier war; denn von gewöhnlichem Bier hätte der Biber natürlich viel mehr vertragen und niemals einen Rausch bekommen können.

Auch das Rhinozeros in der Schönbrunner Menagerie, das an einem akuten Magen- und Darmkatarrh leidet, ist bisher journalistisch noch wenig verwerthet worden. Ob es sich diesen Katarrh durch zu reichlichen Genuß von ausgekühltem Schwechater Bier oder nur durch den Klimawechsel zugezogen hat, konnte von den behandelnden Aerzten leider nicht festgestellt werden. Das arme Rhinozeros litt Schmerzen, die seiner Größe entsprechend, natürlich viel kolossaler waren, als bei einem menschlichen Darmkatarrh. Zum Glück konnte es schließlich geheilt werden, indem man ihm täglich mehrere Liter Rothwein einflößte. Offen bleibt dabei nur die Frage, wer das größere Rhinozeros ist: das kranke Thier oder der gesunde Mensch, der diese Geschichte liest und glaubt.

Ebenso sind die Bestrebungen zur Reform der Herrenkleidung, die alljährlich von Neuem auftauchen, nur in der allerheißesten Sommerzeit denkbar. Diesmal ist es ein Berliner Meister, der in einer Schneiderversammlung dem schwarzen Frack und der langen Hose den Krieg erklärt hat. Er schwärmt für Kniehosen, Wadenstrümpfe und farbige Röckchen, auf die zur Verzierung noch Schnüre oder ähnliche Kinkerlitzchen gesetzt werden können. Jeder Deutsche, der Waden besitzt, soll in Zukunft auch das Recht und die Möglichkeit haben, sie öffentlich ausstellen zu dürfen. Ich fürchte, alle diese Reformbestrebungen in Kleidersachen werden keinen Erfolg haben, ehe wir uns nicht ganz radikal für die einfache Badehose im Sommer und für die pelzgefütterte im Winter entscheiden.

Flaneur.

Neues vom Tage.

Die Mainzer Duell-Affaire.

Das Kriegsgericht zu Mainz verurtheilte in der Duell-Angelegenheit Richter-Vogt den Oberleutnant Richter zu 3 Monaten Festung und den Leutnant Vogt zu 2 Jahren Festung und Dienstentlassung. Leutnant Vogt hatte mit der Gattin des Oberleutnants Richter ein intimes Verhältniß gehabt.

Streik.

Wien, 8. Juni. (Privat-Tel.) In den Borislav-Erdwachsgruben streiken 600 Arbeiter.

Eine schöne Kaiser-Ehrung.

Wien, 8. Juni. (Privat-Tel.) Anläßlich des bevorstehenden Besuches des Kaisers Franz Josef in Außig, welches der Sitz der reichsten böhmischen Fabrikanten ist, beschlossen die dortigen Fabrikbesitzer, 1 Million Kronen für wohlthätige Zwecke zu spenden, ferner widmete der Fabrikant Wolfrum 600 000 Kronen zur Erbauung eines Volksbades und Beschaffung eines öffentliches Parkes.

Zur Lösung der Berliner Wohnungsfrage

hat der Magistrat den ersten bedeutsamen Schritt gethan. Er hat beschlossen, eine aus sieben Mitgliedern des Kollegiums bestehende Kommission einzusetzen, die sich mit Berliner Baugenossenschaften in Verbindung setzen soll, um deren Vorschläge für die Errichtung billiger und gesunder kleiner Wohnungen entgegenzunehmen und zu prüfen.

Dem „Berl. Tagebl." zufolge wird an die Aufnahme einer städtischen Anleihe von 10 Millionen zu diesem Zwecke gedacht.

Die Kaiserin Eugenie,

die gegenwärtig in Paris weilt, wird auf ihrem Schlosse Farnborough Hill bei London zurückerwartet. Sie gedenkt dann Anfangs August an Bord ihrer Yacht eine Fahrt durch die Ostsee zu unternehmen, auf der sie wahrscheinlich von der Prinzessin Heinrich von Battenberg und deren Kindern begleitet sein wird.

gegen die Konservativen regieren. Das ist fraglos richtig. Aber im Reich kann man ebensowenig auf die Dauer gegen die Interessen des Handels und der Industrie regieren. Gewiß giebt es Staatsmänner, die derlei reizen könnte; dem Grafen Posadowsky traut man zu, daß er mit dem agrarischen Strom schwimmen möchte. Aber der Graf Bernhard v. Bülow ist aus anderem Holz geschnitzt; der war von jeher mehr für das Biegen als für das Brechen, mehr für das Vertragen als für das Gegentheil. Graf Bülow war noch kein agrarischer Kanzler, als er am 26. Januar auf des kleinen Herrn v. Heydebrand Drängen die Erklärung über den „angemessenen und gesicherten Zollschutz“ abgab; er ist auch heute noch kein Gesinnungsgenosse des Dr. Barth, da er den Doppeltarif prüfte und zu leicht befunden. Vorläufig erklärt — wenn das auch weiter nichts bedeuten will — die „Norddeutsche Allgemeine“ an fürnehmlicher Stelle:

„Wie bereits hervorgehoben wurde, haben sich die Theilnehmer an der nun geschlossenen Zollkonferenz über Gang und Inhalt der Verhandlungen absolutes Stillschweigen auferlegt. Schon hieraus folgt, daß die in verschiedenen Blättern verbreiteten Nachrichten über einzelne Ergebnisse der Konferenz lediglich auf willkürlichen Kombinationen beruhen.“

Und nun kann das muntere Spiel von Neuem anheben — im Dunkel —.

Die China-Medaille.

Eine kaiserliche Urkunde betreffend die Stiftung einer Denkmünze für die an den kriegerischen Ereignissen in China betheiligt gewesenen deutschen Streitkräfte wird im amtlichen Theile des „Reichsanzeigers“ veröffentlicht.

Die Auszeichnung zerfällt in zwei Klassen, eine Denkmünze aus Bronze und eine solche aus Stahl.

1) Die Denkmünze aus Bronze erhalten:

a. Alle Offiziere, Sanitäts-Offiziere, Zeug- und Feuerwerks-Offiziere, Marine-Ingenieure, Beamte und Mannschaften der nach Ost-Asien entsandten oder bei Beginn der kriegerischen Ereignisse dort bereits anwesenden deutschen Streitkräfte.

b. Alle Personen nichtchinesischer Nationalität, welche zur Zeit der kriegerischen Ereignisse der Gesandtschaft in Peking oder dem Konsulat in Tientsin angehört haben und zu dieser Zeit in Peking oder Tientsin anwesend gewesen sind, desgleichen die Mitglieder der deutschen Schutzwachen in Peking und Tientsin, welche bei den Ereignissen thätig gewesen sind.

c. Die Mitglieder der freiwilligen Krankenpflege, welche als solche von dem Kommissar und Militär-Inspekteur der freiwilligen Krankenpflege legitimirt und die während der Dauer der kriegerischen Ereignisse auf den Gefechtsfeldern oder in den in Ostasien errichteten Kriegs- und Feldlazarethen oder auf Lazarethschiffen thätig gewesen sind.

2. Zur Verleihung der Denkmünze aus Stahl können dem Kaiser vorgeschlagen werden: a. diejenigen Angehörigen der Armee und Marine, sowie alle diejenigen Personen, welche an den Vorbereitungen zur Aufstellung und Entsendung der ostasiatischen Streitkräfte oder während der Dauer der kriegerischen Ereignisse in außergewöhnlicher, besonders anerkennenswerther Weise im Interesse der nach Ostasien entsandten Truppen thätig gewesen sind. b. Angehörige der Besatzungen derjenigen Schiffe deutscher Rhedereien, welche ausschließlich zu dem Zwecke gechartert waren, Truppen und Kriegsbedarf nach Ostasien oder von dort nach der Heimath zu befördern.

3. Die Denkmünze zeigt auf der Vorderseite einen Adler, der einen Drachen unter seinen Fängen hält, auf der Rückseite die Kaiserkrone und bei der Denkmünze aus Bronze die Inschrift: „Den siegreichen Streitern 1900 China 1901“, bei derjenigen aus Stahl: „Verdienst um die Expedition nach China“.

4. Die Denkmünze wird an der linken Brust an einem orangefarbenen 36 Millimeter breiten, weißgeränderten, mit rothen und schwarzen Streifen durchzogenen Bande getragen und erhält in der Ordensschnalle unmittelbar hinter der Kriegsdenkmünze 1864.

5. Diejenigen Besitzer der Denkmünze, welche während der kriegerischen Ereignisse in Ostasien an Gefechten rc. theilgenommen haben, sind berechtigt, auf dem Bande dieser Denkmünze für jedes der von ihnen mitgemachten Gefechte rc. eine Spange mit dem Namen des betreffenden Gefechtes zu tragen. Die Spange besteht aus vergoldetem Messing; der Rand und die Inschrift sind glatt und polirt, die Buchstaben erhaben. Die Inschrift ist in einer Zeile zu fertigen und enthält nur den Namen des Ortes, an dem das Gefecht stattgefunden hat. Die Spangen sind in dem Bande so zu befestigen, daß sie nicht liegen.

6. Der Kaiser behält sich vor, die Denkmünze auch den Angehörigen der außerdeutschen Kontingente, welche mit den deutschen Truppen verbunden waren, zu verleihen.

7. Von der Verleihung der Denkmünze sind diejenigen Personen, welche während der Dauer der kriegerischen Ereignisse unter der Wirkung von Ehrenstrafen standen oder seitdem unter dieselben gerathen und bis zum heutigen Tage noch nicht rehabilitirt sind.

8. Die für den Verlust von Orden und Ehrenzeichen gegebenen Bestimmungen gelten auch für diese Denkmünze.

9. Den mit der Denkmünze Beliehenen wird ein Besitzzeugniß nach dem vom Kaiser genehmigten Muster ausgefertigt, über dessen Vollziehung besondere Bestimmung erfolgt.

10. Die General-Ordenskommission hat die namentlichen Verzeichnisse der Inhaber der Denkmünze aufzubewahren.

11. Nach dem Ableben eines Inhabers der Denkmünze verbleibt dieselbe seinen hinterbliebenen Angehörigen.

Das Großfeuer in Antwerpen.

Vernichtet sind bei dem Brand in der Zollniederlage 15 000 Sack Kaffee im Werthe von einer Million, 90 000 Sack Zucker im Werthe von zwei und einer halben Million und für fünf bis sechs Millionen Tabak. Man wird beantragen, daß der Fiskus auf alle verbrannten, fast garnicht versicherten Transitgüter die Zollgebühren fallen läßt, andernfalls sind viele Kaufleute gezwungen, Konkurs anzumelden. An der Versicherung für Gebäude und Waaren sind namentlich die „Northern“ mit 1 200 000, die „Patriotic“ in Dublin mit 950 000, der „Norwich“ mit 890 000 Franks betheiligt.

Panik in Barcelona.

Wie aus Barcelona gemeldet wird, fiel dort während der Frohnleichnams-Prozession in der Nähe des Medinaceli-Platzes ein brennendes Stück Papier von dem Balkon eines Hauses. Die Menge, welche glaubte, es handle sich um eine Bombe, stürzte lärmend auseinander. Hierbei wurden etwa Hundert Personen verletzt; viele Damen wurden ohnmächtig. Während die Prozession vorüberzog, fanden Kundgebungen statt. In einigen Gassen wurde die Monstranz ausgepfiffen.

Zu dem Revolverattentat in Breslau

wird gemeldet, daß der von dem Journalisten Milde durch einen Revolverschuß in den Unterleib geschossene Beamte des deutschen Offiziersvereins zu Berlin, Gustav Otto, im Breslauer Krankenhause seiner Verletzung erlegen ist.

Im ersten Nachtragsetat für die China-Expedition waren vom Reichstag 70 000 Mk. für die China-Denkmünze bewilligt worden.

Nach der Heimath.

Graf Waldersee beabsichtigt über Shanghai und Aden ohne weiteren Aufenthalt nach der Heimath zurückzukehren, so daß seinem Eintreffen in Deutschland jedenfalls vor Mitte August entgegengesehen werden kann. An seine Gemahlin hat Graf Waldersee vorgestern ein Telegramm gerichtet, welches mit den Worten schließt: „Auf Wiedersehen Ende Juli!“

Ein Ersatztransport nach China wird demnächst die Ausreise antreten. Es handelt sich bei der ersten Meldung allein um den Beurlaubtenstande über 3000 Mann gestellt.

Die Feldpostexpedition wird voraussichtlich auch bald aufgehoben werden. Ein Theil des Personals wird voraussichtlich zur Verstärkung der Beamtenkräfte bei den Ortspostanstalten in China Verwendung finden.

Die Dampfer „Dresden“ (N. D. L.) und „Batavia“ (H. A. L.) haben am 5. Juni die Ausreise nach Ostasien zur Abholung heimkehrender deutscher Truppen angetreten. Dampfer „Wittekind“ mit dienstunbrauchbaren Mannschaften des Ostasiatischen Expeditionskorps hat am 6. Juni die Fahrt von Aden nach Bremerhaven fortgesetzt.

Dementi englischer Sensationsmeldungen.

Ein englisches Blatt läßt sich aus Berlin melden, Kaiser Wilhelm habe den Mächten den Vorschlag unterbreitet, einem französischen Offizier an Stelle des Grafen Waldersee den Oberbefehl über die Truppen der Mächte in Tschili zu übertragen. Diese Meldung entbehrt, der „Post“ zufolge, jedoch der Begründung. Thatsache ist, daß zwischen den Kabinetten gar keine Verhandlungen bezüglich der Ernennung eines neuen Oberkommandos schweben, sondern daß es sich nur darum handelt, den Befehl über die in China verbleibenden Truppen unterstellt werden sollen, der Entscheidung der Kontingents-Kommandeure an Ort und Stelle überlassen ist.

Desgleichen ist eine weitere englische Meldung unbegründet, der zufolge Kaiser Wilhelm geäußert haben soll, die Truppen der Mächte würden noch eine unbestimmte Zeit lang in China verbleiben. Die verbündeten Truppen werden lediglich bis zur endgiltigen Abwickelung der Friedensverhandlungen in Tschili bleiben, aber keineswegs länger.

Eine neue englische Gemeinheit.

Man hätte eigentlich annehmen sollen, daß es für die Engländer nicht mehr möglich wäre, die Ruchlosigkeit ihrer in Südafrika zur Anwendung gebrachten Kriegsführung zu übertreffen. In dieser Annahme freilich sieht man sich getäuscht. Denn jetzt, wo augenscheinlich alle Stricke reißen, beabsichtigen die Engländer nach Ablauf eines Monats alles Eigenthum der ihnen gegenüberstehenden Boeren zu konfisziren und die Boerenführer, wenn sie gefangen genommen werden, mit lebenslänglicher Deportation zu bestrafen. Die „Times“ veröffentlicht folgende Depesche aus Pretoria:

General Blood beräth mit Lord Kitchener über die weiteren Truppenbewegungen im östlichen Transvaal. Die Erfolge der letzten zwei Monate haben eine optimistische Anschauung der militärischen Lage aufkommen lassen, doch werden die Boeren die Feindseligkeiten fortsetzen, während eine Regierung dem Lande fern bleibt. Die Abreise der Frau Louis Botha nach Europa macht die Meldung glaubhafter, daß Botha dem Beispiel Krügers folgen und das Land verlassen wird, sobald dies seinen Interessen förderlich ist. Der Mittheilung eines Boeren zufolge, der zugegen war, hielt Botha letzte Woche in Spitkop südlich von Amsterdam eine Ansprache an seine Truppen, in welcher er wieder betonte, daß England durch europäische Verwickelungen in Bedrängniß ist. Er sagte ferner, die gute Behandlung, welche die Engländer den sich ergebenden Boeren zu Theil werden lassen, sei ein Beweis, daß England nicht im Stande ist, den Widerstand der Boeren zu brechen.

In der Depesche der „Times“ heißt es zum Schlusse, die Operationen Bloods hätten bewiesen, daß die Boeren den Rath Bothas, sich nicht zu ergeben, sondern sich in den Bergen zu verstecken, befolgt hätten. Eine Proklamation, in welcher angekündigt wird, daß nach Ablauf eines Monats alles Eigenthum der auf Kommando befindlichen Boeren konfiszirt werden würde, und die Führer, wenn sie gefangen genommen werden, mit lebenslänglicher Deportation bestraft werden würden, dürfte eine heilsame Wirkung haben, da es bekannt sei, daß mehrere Boerenführer in ihrer Haltung schwankend sind.

Es giebt aus der ganzen Kriegsgeschichte kein Beispiel dafür, daß einer der kriegführenden Theile sich zu einer solchen, jedem Völkerrecht und jeder Sittlichkeit hohnsprechenden Maßregel veranlaßt gesehen hätte. Man stelle sich, um nur ein Beispiel anzuführen, folgendes vor: Anfang November des Jahres 1870 gab es in Frankreich keine reguläre Armee mehr im Felde. Was hätte die ganze Welt wohl gesagt, wenn damals die deutsche Heeresleitung eine Proklamation erlassen hätte, daß alles Eigenthum der ihnen im Felde noch gegenüberstehenden Franzosen konfiszirt würde, wenn sich die unorganisirten Truppen nach einigen Wochen nicht ergeben hätten; wenn beispielsweise die deutsche Militärverwaltung gedroht hätte, sämmtliche gefangenen französischen Offiziere, die die Waffen noch nicht gestreckt, mit lebenslänglichem Zuchthaus zu bestrafen. Es wäre ganz dasselbe gewesen, was jetzt die Engländer in Südafrika thun wollen. Es fehlt ein Wort, das scharf genug wäre, um diesen neuesten niederträchtigen Trick der Engländer treffend zu bezeichnen. Nun vielleicht nimmt Lord Roberts, wenn er im Herbste nach Danzig kommt, Gelegenheit, sich auch über die englische Kriegsführung einmal auszusprechen.

Englische Amateur-Bismarcks.

Im englischen Unterhause erklärte gestern der Kriegsminister Brodrick, die englische Regierung lehne es ab, die Frage der Unabhängigkeit der Boeren zur Erwägung zu stellen. Auf eine Anfrage Labouchères, ob den Boeren dieselbe Unabhängigkeit zugestanden werden soll, wie Kanada und Australien, erwiderte Chamberlain: Sicher nicht im gegenwärtigen Augenblick.

Die Herren, aus denen sich die englische Regierung zur Zeit zusammensetzt, scheinen sich über den Ernst der Situation in Südafrika immer noch nicht im Klaren zu sein. Die englischen Blätter dagegen füllen mehr und mehr ihre Spalten mit sehr pessimistischen Betrachtungen über den schließlichen Ausgang des Krieges.

Sehr bezeichnend ist übrigens das Wort, das der Abg. Morley den Ministern zurief, es seien nicht mehr als „Amateur-Bismarcks“, eine Phrase, die von der „Morning Post“ als eine glückliche bezeichnet wird. „Wer könne sich vorstellen, daß Bismarck die südafrikanische Angelegenheit so geführt haben würde, wie es geschehen — nämlich zuerst mit Krüger anzubinden, voller Vertrauen, daß es keinen Krieg geben würde, dann voll Unwissenheit über die Art des Krieges, der eventuell entstehen könne, und ohne daran zu denken, was am Ende eines solchen Krieges geschehen solle. Bismarck habe seine Operationen von Anfang bis zu Ende durchdacht und habe nie zwischen zwei Ansichten geschwankt. Als er 1866 nach Königgrätz Frieden mit Oesterreich für die richtige Politik gehalten, sei er für diese Politik gegen alle Jingoes seines Landes allein aufgetreten; als er dagegen 1870 einen Kampf bis zum Ende und bedingungslose Unterwerfung für richtig befunden, habe er seine Pläne danach angelegt. Die britischen „Amateur-Bismarcks“ wünschten gleichfalls einen Kampf bis zum Ende und bedingungslose Unterwerfung. Sie hätten jedoch von Anfang an bis jetzt nie bedacht, was das bedeute, auf welchen Widerstand sie stoßen, oder welche Situation sie schaffen würden. Die britischen Imperialisten verständen ihr Geschäft des Imperialismus nicht. Da sie es nicht verständen, fingen einige Leute an, zu glauben, daß es für das Land besser und sicherer sein würde, wenn seine Angelegenheiten sogar einer Regierung von Klein-Engländern übertragen würden. Eine solche Regierung könne jedenfalls nicht schlechter Krieg führen.“

* * *

Lord Kitchener schätzt die Zahl der im Felde stehenden Boeren auf mindestens 23 000 und berichtet nach London, daß der neueste Boereneinfall in die Kapkolonie von de Wet geleitet wird.

General French hat das Oberkommando in der Kapkolonie übernommen.

Lord Milner, Gouverneur von Kapland, ist zum Ehrenbürger der Stadt London ernannt worden. Milners Großvaters war ein deutscher Kaufmann in Neuß. Er heirathete ebenfalls eine Deutsche, eine geborene von Rappard. Im Jahre 1830 wurde aus dieser Ehe ein Sohn geboren, der den Namen Karl erhielt. Karl wurde in Bonn geboren, wo er 1852 die Universität bezog. 1853 heirathete er als Student und setzte dann seine Medizinstudien in Bonn, Gießen und Tübingen fort. An der letztgenannten Universität machte er im Jahre 1856 seinen Doktor. Von 1861 bis 1867 war er in London praktischer Arzt. In diesem Jahre ging er wieder nach Tübingen und wurde dort Lektor der englischen Sprache und im Jahre 1872 außerordentlicher Professor. Dann ging er nach England und von dort nach der Capkolonie, wo er später Gouverneur wurde.

Die Verluste der Engländer betragen für den 6. Juni 7 Todte, 18 Verwundete und 22 an Krankheit Verstorbene.

Politische Tagesübersicht.

Die Geltung der Reichsbriefmarken in Württemberg ist beschlossen worden. Württemberg nimmt die Reichspostmarken an und verzichtet auch auf Anbringung irgend eines Sonderzeichens oder eines Sonderaufdruckes zur Kennzeichnung des Fortbestehens seiner Posthoheit.

*

Ueber die preußischen Sparkassen, soweit sie im Jahre 1899 bestanden, hat das königlich preußische statistische Bureau eine Zusammenstellung herausgegeben. Es bestanden damals in Preußen 1573 Sparkassen; von diesen hatte Westpreußen 40, Ostpreußen 43, Pommern 75, Posen 78 aufzuweisen. Auf den Kopf der Bevölkerung entfielen an Spareinlagen 166,95 Mk. gegen 160,10 Mk., 152,18 Mk., 144,29 Mk., 136,28 Mk., 127,85 Mk. in den fünf Vorjahren.

*

Zum Gumbinnener Mordprozeß. Der Geisteszustand des ermordeten Rittmeisters von Krosigk scheint schon lange getrübt gewesen zu sein. Es wird hierzu folgende Geschichte berichtet, welche sich in seiner früheren Garnison zugetragen hat. In seiner Schwadron diente ein alter Wachtmeister, der den Feldzug gegen Frankreich mitgemacht hatte und dessen Brust das Eiserne Kreuz schmückte. Eines Tages hatte der Wachtmeister Herrn von Krosigk in dessen Wohnung eine Meldung zu machen. Bei dieser Gelegenheit entfiel Herrn von Krosigk ein Bleistift. Der Wachtmeister bückte sich, um ihn aufzuheben. Diese höfliche Bewegung erschien dem Offizier jedoch weder schnell noch energisch genug; Herr von Krosigck nahm den Bleistift, warf ihn fort und befahl dem Wachtmeister, ihn aufzuheben. Dies soll er im ganzen dreißigmal wiederholt haben.

Die „Magdeb. Volksztg.“ hatte neulich berichtet, Herr von Krosigk habe in Magdeburg 1897 neun Monate Festungshaft verbüßt. Das „B. T.“ ist nunmehr in der Lage, über die Veranlassung zu dieser Strafe folgendes mitzutheilen: Herr von Krosigk war zu zwei Jahren Festung verurtheilt worden, weil er im Jähzorn seinen Burschen erschlagen hatte. Der betreffende Bursche war der einzige Sohn von Bauersleuten, welche über den Verlust untröstlich gewesen sind. Nachdem Herr von K. neun Monate von der über ihn verhängten Strafe verbüßt hatte, wurde ihm der Rest in Gnade erlassen, jedoch unter Zurücksetzung im Avancement.

*

In der gestrigen Hauptversammlung der deutschen Kolonialgesellschaft in Lübeck wurde ein Antrag der Abtheilung Nordhausen auf Einführung der Markwährung in den Kolonieen abgelehnt. Ein Antrag der Abtheilung Stettin, die Reichsregierung um den Ausbau der Häfen von Dar-es-Salaam und Tanga zu ersuchen, wurde mit großer Majorität angenommen.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser besucht heute das Kloster Heiligengrabe in der Priegnitz; er trifft Mittags um 12 Uhr dort ein, um der Aebtissin Frau v. Rohr den ihr gestifteten Aebtissinnenstab persönlich zu überreichen. Nachmittags um 3 Uhr wird die Rückreise nach Potsdam angetreten.

— Die „Nordd. Allgem. Zeitung“ schreibt: die verschiedenen in der Presse umlaufenden Gerüchte über die Wiederbesetzung des Oberpräsidiums in Königsberg werden uns als falsch bezeichnet.

— Legationsrath Friedrich v. Kehler, langjähriges Mitglied des Reichstages und des Landtages, ist gestern früh im Alter von 80 Jahren in Berlin gestorben. Er war einer der Gründer der parlamentarischen Zentrums-Fraktion; im Jahre 1870 war er Abgeordneter für den westpreußischen Wahlkreis Konitz-Tuchel-Schlochau, den er von 1870 bis 1873 vertrat. Von 1873 bis 1898 war er auch Mitglied des deutschen Reichstages für den Wahlkreis M.-Gladbach. Bei den letzten Wahlen lehnte Kehler seines hohen Alters wegen die Wiederannahme eines Mandats ab.

— Die „Magdeburgische Zeitung“ meldet aus Berlin: Die Verhandlungen der Kaliwerke wegen eines neuen Syndikats sind aufgehoben worden. Ein Resultat wurde bisher nicht erzielt.

— Der Großherzog von Sachsen-Weimar ist gestern Mittag von Gmunden nach Weimar abgereist.

— Es verlautet, der Geheime Oberpostrath Giesecke sei zum Direktor der ersten Abtheilung des Reichspostamts ernannt worden.

Heer und Flotte.

Personalveränderungen. Die Generalleutnants Hahn, Kommandeur der 9. Division, Sommer, Kommandeur der 39. Division und v. Lübbers, Kommandeur der 36. Division, sind zur Disposition gestellt.

Schiffsbewegungen S. M. SS. „Hagen“ und „Odin“ sind am 6. Juni in Saßnitz eingetroffen und beabsichtigen am 7. Juni die Reise nach Kiel fortzusetzen. Poststation: vom 7. Juni ab Kiel. Laut telegraphischer Meldung ist S. M. S. „Loreley“, Kommandant Kapitänleutnant Freiherr v. Dalwigk, am 6. d. Mts. in Therapia angekommen. S. M. S. „Iltis“, Kommandant Korvettenkapitän Sthamer, ist am 7. von Tschifu nach Taku in See gegangen.

Sport.

Rennen zu Berlin-Hoppegarten.

Freitag, den 7. Juni.

Die Hoppegartener „Armee“, das populäre Jagdrennen um den Kaiserpreis, hatte am Freitag einen Massenbesuch nach der im schönsten Frühlingsschmucke prangenden Bahn gelockt. Und noch festfreudiger spielte der äußere Rahmen sich ab, da die Rennen unter den Augen des Kaiserpaares vor sich gingen, das kurz vor dem Armeerennen in Begleitung des Prinzen und der Prinzessin Friedrich Leopold auf dem Rennplatze eintraf, nachdem es sich mit Sonderzug von Wildpark hierher begeben und am Bahnhofe einen Vierspänner à la Daumont mit Spitzenreitern bestiegen hatte. Während die Kapelle der Gardeküirassiere die Nationalhymne anstimmte und das Publikum in laute Hochrufe ausbrach, wurde der Kaiser, der die Uniform der Gardes-du-Corps trug, und die Kaiserin, die eine lichte Seidenrobe angelegt hatte, vom Vorstande des Unionklubs und den Proponenten des Großen Armee-Jagdrennens, General der Kavallerie v. d. Planitz und Oberstleutnant v. Koeller empfangen. Mit den Majestäten erschienen außer Prinz und Prinzessin Friedrich Leopold noch die Damen und Herren der Umgebung vom Dienst. Am Kaiserpavillon fanden sich auch ein Prinz Joachim Albrecht, Prinz Salm-Horstmar, der Landwirthschaftsminister v. Podbielski, der Chef des Militärkabinets Graf v. Hülsen-Häseler u. A.

Elf Köpfe stark war das Lot von Steeplern, das sich für die 5000 Meter lange Reise engagirte. Als Favoriten gingen „Emigrant“ und „Rautendelein“ ins Rennen. Die letztere Stute des Lts. Suermondt sprang sofort mit der Führung ab, ließ sich während der ganzen Fahrt nichts nahe kommen und endete überlegen in Front vor „Emigrant“, der kurz vor dem Ziel niederbrach, und „Einbrecher“. Die Reiter der ersten drei Placirten, Lt. Suermondt, Rittmeister v. Eynard und Lt. v. Rabenau wurden vom Kaiser in liebenswürdiger Form zu ihrem tadellosen Ritt beglückwünscht und nahmen aus der Hand der Kaiserin die werthvollen Ehrenpreise entgegen, die in einer silbernen Vase mit dem Medaillonrelief des obersten Kriegsherrn, einen silbernen Kühleimer und einer silbernen Kanne bestanden.

Die hohen Gäste wohnten sodann noch dem Rennen um den silbernen Schild bei, das Fürst Hohenlohe-Oehringens „Xamete“ gewann; Fürst Hohenlohe war Vertheidiger des Schildes von 1900. Unter lebhaften Ovationen verließ das Kaiserpaar um 5 Uhr die Bahn, während die Rennen ihren Fortgang nahmen, die zumeist die Favoriten siegreich sahen.

Im Einzelnen nahmen die Rennen folgenden Verlauf:

1. Maiden-Rennen. Klubpreis 3000 Mk. Für Zweijährige. Dist. 1000 Meter. 1. Hrn. P. Pakheiser's F.-H. „Oelber“. 2. Hrn. U. v. Oertzen's br. St. „Maikatze“. 3. Hrn. H. Manske's br. H. „Chrysopras“. Tot.: 47 : 10. Platz: 31, 31, 60 : 20. 16 Pferde liefen.

2. Rauch-Memorial. Klubpreis 2000 Mark. Distanz 1800 Meter. 1. Rittm. Herzog's A. F. v. Mecklenburg's (Gde.-Kür.) br. St. „Amazone“ (Lt. v. Rosenberg). 2. Lt. Frhrn. v. Esebecks (9. Ul.) br. H. „Zecher“ (Lt. v. Bachmayr). Tot.: 17 : 10. Platz. 24, 36 : 20. 6 Pferde liefen.

3. Großes Armee-Jagdrennen. Ehrenpreis und 6500 Mk. Handikap. Dist. ca. 5000 Meter. 1. Lt. Suermondt's (24. Drag.) br. St. „Rautendelein“ (Bes.) 2. Rittm. von Eynard's (Karab.) br. W. „Emigrant“ (Bes.) 3. Oberst von Tresckow's (4. Drag.) br. W. „Einbrecher“ (Lt. v. Rabenau, 10. Hus.) Tot.: 28 : 10. Platz: 25, 26, 57 : 20. 11 Pferde liefen.

„Rautendelein“ übernahm bald nach dem Start die Führung vor „Fore and Aft“ und „Einbrecher“. Nach dem Fließ fing „Emigrant“ an, seine Lage zu verbessern. Obwohl „Rautendelein“ das letzte Hinderniß schräg nahm, konnte sie den in der Geraden auf der Außenseite kommenden „Emigrant“ ganz leicht mit 3 Längen abfertigen. Zwei Längen hinter diesem landete „Einbrecher“ als Dritter.

4. Silberner Schild des Kaisers Wilhelm II. und Staatspreis 10 000 Mk. Dist. 2400 Meter. 1. Fürst Hohenlohe-Oehringens br. H. „Xamete“. 2. Frhrn. F. v. Fürstenbergs br. H. „Gaudy“. 3. „Namouna“. Tot: 20 : 10. Im Handgalopp mit 2 Längen gewonnen.

5. Admiral-Rennen. Klubpreis 2000 Mk. Dist. 1000 Mtr. 1. Dr. Lemkes br. W. „Surrogat“. 2. † Fürst Hohenlohe-Oehringens schwarzer Hengst „Yak“. 3. † Graf Hahn-Basedows dunkelbr. St. „Va Via“. 4. † Hrn. F. Frankes br. H. „Doppeladler.“ Tot.: 19 : 10. Platz 20, 17 (Va Via), 18 (Doppeladler), 16 (Yak), 20. 8 Pferde liefen.

6. Seahorse-Rennen. Staatspreis 3000 Mk. Distanz 1600 Meter. 1. Hrn. J. Jaegers schw. H. „Voran.“ 2. Fürst Hohenlohe-Oehringens F.-H. „Marschall.“ 3. Hrn. J. Rosenheims F.-H. „Donatello.“ Tot.: 22 : 10. Platz 25, 28, 32 : 20. 9 Pferde liefen.

7. Lebewohl-Handicap. Klubpreis 2000 Mk. Distanz 1600 Meter. 1. Frhrn. Ed. v. Oppenheims br. H. „Magnet.“ 2. Hrn. Weinbergs F.-St. „Ferrata.“ Tot.: 28 : 10. Platz 32, 44 : 20. 6 Pferde liefen.

* * *

Sportliche Vorschau und Rückschau.

Das Union-Meeting im Hoppegarten hat am Freitag geschlossen und die ideale märkische Bahn öffnet erst wieder nach sechs Wochen Pause ihre Pforten. Die große Berliner Rennwoche hat in diesen vier Tagen soviel sportlich bemerkenswerthe Ereignisse auf dem grünen Rasen sich abspielen lassen, daß die deutsche Sportgemeinde jetzt wenigstens in der Lage ist, zu beurtheilen, was es mit den Chancen unserer Dreijährigen für das „blaue Band“ Deutschlands am 16. Juni auf sich hat. Die Union am vergangenen Montag hat einigermaßen dazu beigetragen, die Spreu vom Weizen zu sondern. „Nicus,“ der Sieger in diesem klassischen Rennen, ist damit in die erste Klasse des Derbyjahrgangs vorgerückt, und ihm zunächst wird man auf „Whist“ und „Daedalus“ ein scharfes Auge haben müssen. Im Preis der Diana am Dienstag waren die „Ladies“ unter sich und von dem achtköpfigen Lot ragten als Eliteklasse für sich „Lore“ und „Zuleika“ hervor, die im Ziel nur um einen knappen Kopf getrennt waren. Im Großen Hansa-Preis, der morgen am Sonntag auf dem Horner Moor in Hamburg zur Entscheidung kommt, wird noch einmal vor dem Derby ein Lot unserer besten Dreijährigen am Ablauf erscheinen, und in diesem mit vierzigtausend Mark ausgestatteten Rennen wird man wohl die gewünschte „Elle“ für die Derbykandidaten erhalten. Der Hansapreis wird also ein sehr stolzes Feld vereinigen, vornehmer als Henckelrennen und Union. Allerdings ist der Winterfavorit „Hercules“ nicht am Start zu erwarten, für den Hengst hat Stall Beit Reugeld erklärt. „Regenwolke“, „Lore“ und „Daedalus“ sollten, wenn ihre bisherige Form richtig gewesen, das Ende unter sich ausmachen. Eingeweihte Kreise erzählen Wunderdinge von „Regenwolke“, die in leichtester Manier das Henckelrennen gewonnen hat, und die Stute des Hamburger Stalls Pappen ist schon seit Wochen mit Bergen Goldes aus dem Wettmarkt genommen worden. Wenn die Stute wirklich das Pferd ist, für das sie gehalten wird, müßte sie das Double-Event: Großer Hansa-Preis — Deutsches Derby — spielend nach Hause tragen.

Der morgende Sonntag ist sehr reich an sportlichen Ereignissen. In Frankfurt am Main wird der mit zehntausend Mark dotirte Große Preis von Frankfurt gelaufen, ein Jagdrennen, in dem die Höchstgewichte „Santa Rosa“ und „Porridge“ wohl als Favoriten an den Start gehen werden. Starke Felder werden

auch in Dresden und Breslau am Ablauf erschienen. Zwei Sensationsrennen stehen in Wien und Paris-Auteuil auf dem Programm. An der Donau kommt das klassische Buccaneer-Rennen zur Entscheidung und an der Seine wird die Grande Steeple-chase gelaufen. O v. Sr.

Lokales.

* **Telegramm des Kaisers.** Auf die Mittheilung von dem glücklich von Statten gegangenen Stapellauf des Panzerschiffes „Wettin", welche Prinz Johann Georg an den Kaiser gesandt hatte, hat der Kaiser Folgendes geantwortet:

„Ich danke Dir für die Meldung von dem glücklich erfolgten Stapellauf des Linienschiffes, welches durch Deine Frau den Namen „Wettin" erhalten hat, und freue Mich, diese damit unter die Taufpathen Meiner Marine zählen zu können. Uebermittele ihr mit Meinen Grüßen Meinen Dank. Wilhelm."

* **Herrn Geh. Kommerzienrath Ziese** ist vom König von Sachsen der Albrechtsorden zweiter Klasse verliehen worden. Prinz Johann Georg überreichte Herrn Ziese persönlich die Auszeichnung. (Der sächsische Albrechtsorden, der 1850 gestiftet wurde, besteht aus sieben Klassen. [illegible] eine hohe Ordensauszeichnung. Der Albrechtsorden wird an Personen verliehen, „die sich durch bürgerliche Tugenden, Wissenschaft und Kunst ausgezeichnet haben". Das Band des Ordens ist grün mit zwei weißen Streifen.)

* **Herr Oberpräsident Dr. v. Goßler** ist mit seinen Angehörigen von Wiesbaden nach Berlin gefahren, um dort noch einmal Herrn Professor Dr. v. Bergmann zu konsultiren. Die Rückkehr nach Danzig erfolgt in nächster Woche; am 15. d. Mts. wird der Herr Oberpräsident wahrscheinlich wieder die Führung seiner Amtsgeschäfte übernehmen.

* **Herr Generalleutnant Wallmüller**, der Kommandeur der 35. Division, ist heute Vormittag wieder nach Graudenz zurückgekehrt.

* **Herr Generalleutnant von Lübbers**, der Kommandeur der 36. Division, ist in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disposition gestellt.

Herr von Lübbers trat im Mai 1865 aus dem Kadettenkorps in das [illegible]-Regiment Nr. 13 ein. Er war zuerst Regiments- und dann während des deutsch-französischen Krieges Brigade-Adjutant, kam 1874 als Hauptmann in das Infanterie-Regiment Nr. 116, wurde 1885 Major und Adjutant beim Generalkommando des 7. Armeekorps. Ende 1886 wurde er Bataillons-Kommandeur im Inf.-Regt. Nr. 93, 1890 Oberstleutnant im Inf.-Regt. Nr. 115, Kommandeur von 1893—1894 als Oberst des Inf.-Regt. 74 in Hannover, dann wurde er zum Kommandeur der 82. Infanterie-Brigade ernannt, am 22. März 1897 wurde er zum Generalmajor befördert, im März 1899 wurde er zum Kommandeur der 33. Infanterie-Brigade in Altona ernannt. Am 20. April d. Js. wurde er als Nachfolger des [illegible] Generalleutnant von Pluskow mit der Führung der 36. Division beauftragt, am 22. Mai v. Js. erfolgte unter Beförderung zum Generalleutnant seine Ernennung zum Kommandeur der 36. Division.

* **Personalveränderungen bei der Justizverwaltung.** Der Assistent Herr [illegible] bei der Staatsanwaltschaft in Konitz ist in gleicher Amtseigenschaft an das Amtsgericht in Danzig versetzt.

* **Versetzung.** Herr Kaiserl. Bankkassirer Ortel in Danzig ist vom 24. Juni als Erster Vorstandsbeamter an die Reichsbankstelle in Thorn versetzt.

* **Militärische Uebung.** Aus dem Landwehrbezirk Danzig werden 105 Mann am 13. d. Mts. zu einer 14tägigen Uebung nach Graudenz eingezogen.

* **Wasserstand der Weichsel vom 8. Juni.** Thorn + 0,62, Fordon 0,60, Culm 0,36, Graudenz 0,82, Kurzebrack 1,04, Pieckel 0,40, Dirschau 1,10, Einlage 2,20, Schiewenhorst 2,36, Marienburg 0,56, Wolfsdorf 0,34 m.

Provinz.

-r. **Oliva**, 6. Juni. In der gestern abgehaltenen Monatsversammlung des Vereins zur Förderung und Hebung Olivas, welcher auch der Herr Amts- und Gemeindevorsteher Dr. Hasse beiwohnte, fanden neben vielen Angelegenheiten lokaler Natur folgende Punkte von allgemeinem Interesse durch Beschluß ihre Erledigung. Um den Klagen der Besucher Olivas wegen fehlender Straßenbeleuchtung im Mai zu begegnen, wurde die Gemeindevertretung ersucht, künftig die Beleuchtung nur in der Zeit vom 1. Juli bis 15. August ausfallen zu lassen. Auf dem am 29. Juni d. J. in Danzig abzuhaltenden Verbandstage der Bürgervereine soll angeregt werden, den nächstjährigen Verbandstag Oliva zu übertragen. An das Kaiserliche Postamt wird die Bitte gerichtet werden, die vielen Invaliden- und Altersrenten-Empfänger, welche jetzt in den Vormittagsstunden am ersten Tage des Monats in Gruppen von 50 Personen und mehr den Briefschalter umstehen und dadurch eine vom Publikum bereits übel empfundene Stockung des übrigen Schalterverkehrs verursachen, vom 1. Juli d. Js. ab an dem Packetschalter abzufertigen, wo der in der Minderzahl befindlichen pensionirten Reichs- und Staatsbeamten ihre Ruhegehälter empfangen. Auf die von einem Mitgliede vorgebrachten Klagen des auf der elektrischen Bahn reisenden Publikums über die meist verschlossene, an der Köllnerstraße belegene Pforte zum Königlichen Garten, theilte der Herr Gemeindevorsteher mit, daß ihm die Königliche Schloßgarten-Verwaltung eine baldige Regelung der Angelegenheit in einer das Publikum befriedigenden Weise zugesagt habe.

? **Zoppot**, 7. Juni. In der heutigen Gemeindeverordnetensitzung wurden zunächst einige geschäftliche Mittheilungen erledigt. Die Lustbarkeitssteuer wurde für patriotische Feste, wenn diese an demselben Tage stattfinden, erlassen, falls nicht, nur mit besonderer Genehmigung. Mit dem Tennisklub wurde ein Vertrag auf ein Jahr geschlossen, wonach er 800 Mk. zu zahlen hat. — Der Vertrag, der mit dem Gemeindedruckereibesitzer Herrn Weberstädt bestand, ist aus Rücksicht für die zukünftigen Verhältnisse, nach denen wir Stadt werden, vorläufig gekündigt. Ein weiterer Beschluß wird nicht gefaßt. — Für die Fertigstellung der Wasserleitung werden aus dem vorhandenen Fonds 3000 Mk. bewilligt. — Die Einsprüche gegen den Bebauungsplan für die Seestraße werden zurückgewiesen, nur der Einwand des Besitzers des Gebäudes Nr. 21 wird für gerechtfertigt erklärt. — Ein gekündigtes Kapital von 3000 Mk. wird aus dem Fonds des Seesteges genommen. — Bezüglich der Forderung der Dienstmänner und sonstiger Vermittler bei Wohnungsvermiethungen wird beschlossen, daß dieselben nur 2% als Gesammtsumme von beiden Theilen zu nehmen haben und für Dienstleistungen, welche in diesem Sinne geschehen, keine Extraansprüche zu machen haben. — Zum Bau des Kiosks für den amtlichen Wohnungsnachweis werden 350 Mk. bewilligt. Dem Verwalter werden 25% zugesichert. Hiervon hat er aber die Führer der Wohnungssucher zu bezahlen. — Als Armenvorsteher für den verstorbenen Herrn Albrecht, dessen Andenken durch Erheben von den Sitzen geehrt wurde, wird Herr Bäckermeister Goike gewählt. — Als Kirchhofskommissar wurde Herrn Küssner die Verwaltung provisorisch überwiesen. — Dem Eisenbahnfiskus wird von ihm verlangtes Land am Rennplatz mit 3 Mk. pro Quadratmeter verkauft. Die Umsatzsteuer für die evang. Kirchengemeinde von 50 Mk. und für die kathol. Kirchengemeinde von 340 Mk. wurde niedergeschlagen. — Der Villa Böttcher, dem Herrn Bielefeldt gehörig, wird gegen einen jährlichen Pachtzins von 100 Mk. eine Parzelle des Südparkes überlassen. — Zur Anstellung von weiteren zwei Musikern für die Kurkapelle wurden 500 Mk. bewilligt. — Für die Sportswoche wurden für Preise und diverse Ausgaben 1000 Mk. bewilligt. — Die Benutzung des Taubenwasserweges zur Aufstellung von Telephonmasten wird genehmigt und zur Bepflanzung des Weges, welche im

Herbst vorgenommen werden soll, werden 1200 Mark bewilligt.

= **Elbing**, 7. Juni. Das Boot, welches der seit Sonntag nicht zurückgekehrte Kahlberger Badegast Rentier Federau mit dem 8-jährigen Schuhmachersohn Mietzke zu einer Segelfahrt auf dem Haff benutzte, ist gestern, leer auf dem Haff treibend, in der Gegend von Liep aufgefunden worden. Daß die beiden Insassen ihren Tod im Wasser gefunden haben, ist absolut sicher. Die näheren Umstände des Unfalles werden aber wohl nicht aufgeklärt werden. Möglicherweise ist durch einen Zufall bei dem starken Winde der Knabe über Bord gefallen und dürfte Federau einen Rettungsversuch unternommen haben, wobei beide dann umgekommen sind. — Für die Umgegend von Neuenburg hat sich ein neuer Lehrerverein gebildet. Vorsitzender desselben ist Herr Lehrer Girod in Treul.

* **Schöneck**, 7. Juni. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Reinke, der hier zwei Material- und Delikatessen-Geschäfte nebst Restauration seit 1½ Jahren unterhielt, ist der Konkurs eröffnet worden. In dem Ofen einer Stube des Reinke fand die Polizeibehörde eine vollständig verkohlte Kindesleiche. Dieselbe wurde von der Polizeiverwaltung beschlagnahmt.

z. **Rosenberg Wpr.**, 7. Juni. In letzter Nacht kam in dem Kaufmann Hermann Schielke-schen Grundstück Feuer aus. Dasselbe griff so schnell um sich, daß die Einwohner kaum das nackte Leben retten konnten. Das ganze Gebäude mit Waarenlager und Inventar ist ein Raub der Flammen geworden. Entstanden ist das Feuer durch Umfallen einer Petroleumlampe. Die Löschmannschaften konnten sich nur auf die Erhaltung der Nachbargrundstücke beschränken.

* **Konitz**, 7. Juni. Der Verhandlungstermin in Sachen Schiller (Versuch der Verleitung zum Meineid), der für nächsten Montag angesetzt war, ist aufgehoben, da ein Belastungszeuge, der Klempnergeselle Nickeleit, nicht aufgefunden ist.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 8. Juni. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen 5433 Rinder, 1489 Kälber, 14032 Schafe, 8131 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.).

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 59—63; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 54—58; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 52—53; d. gering genährte jeden Alters 48—51. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 55—59; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 51—54; c. gering genährte 46—49. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths 00—00; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 51—52; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 48—49; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 43—45; e. gering genährte Kühe und Färsen 37—41.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 74—77; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 66—68; c. geringe Saugkälber 60—64; d. ältere gering genährte (Fresser) 34—45.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 64—67; b. ältere Masthammel 61—63; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 56—59; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 00—00.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 54—00; b. Käser 00—00; c. fleischige 52—53; d. gering entwickelte 49—51; e. Sauen 48—49.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Rinder: Das Geschäft wickelte sich bei dem großen Angebot ganz gedrückt und schleppend ab und hinterläßt erheblichen Ueberstand.

Kälber: Der Handel gestaltete sich glatt.

Schafe: Der Geschäftsgang war ruhig, es bleibt etwas Ueberstand.

Schweine: Der Markt verlief ruhig und wird voraussichtlich geräumt.

Berliner Börsen-Depesche.

	7.	8.		7.	8.
Weizen Juli	171.75	170.50	Mais amerik. Mixed loko, niedrigster	108.50	109.50
„ Sept.	172.50	171.50	Mais amerik. Mixed loko, höchster	—.—	108.50
„ Oktbr.	172.50	171.50	Rüböl Okt.	53.20	53.40
Roggen Juli	142.50	141.25	„ Nov.	—.—	—.—
„ Sept.	143.25	142.25	Spiritus 70er loko	43.90	43.30
„ Oktbr.	143.25	142.25			
Hafer Sept.	—.—	—.—			
„ Oktbr.	129.50	129.25			

	7.	8.		7.	8.
3½% Reichs-A.	99.20	99.20	Ostpr.Südb.-A.	88.40	—.—
3½% „	99.30	99.50	Franzosen ult.	143.75	143.75
3% „	88.25	88.25	Drtm. Gronau	153.50	152.75
3½% Pr. Conf.	99.—	99.20	Marienb.-Mlw. St.Act.	75.80	74.50
3½% „	99.30	99.50	Marienbg.-Mlw. St.Pr.	112.25	112.25
3% „	88.30	88.25	Danziger Oelm. St.-A.	12.80	12.50
3½% Wp. „	95.75	95.75	Danziger Oelm. St.-Pr.	65.75	65.50
3½% „ neul. „	95.30	95.30	Harpener	175.—	172.60
3% Westpr. „ „	85.30	85.30	Laurahütte	198.90	198.—
3½% Pommer. Pfandbr.	96.70	96.75	Allg. Elkt.-Ges.	202.25	200.25
Berl.Hand.Ges.	148.50	148.25	Varz. Papierf.	204.—	208.—
Darmst.-Bank	131.60	132.—	Gr.Brl.Str.-B.	218.—	206.75
Danz. Privatb.	127.10	128.25	Oest.Noten neu	85.10	85.15
Deutsche Bank	199.20	199.10	Russ. Noten	216.15	216.15
Disk.-Kom.	184.10	183.85	London kurz	—.—	20.42
Dresden. Bank	146.—	145.50	London lang	—.—	20.27
Oest. Kred. ult.	216.25	214.90	Petersbg. kurz	—.—	215.40
5% Itl. Rente	99.90	96.90	Petersbg. lang	—.—	213.70
Ital. 3% gar. Eisenb.-Obl.	59.20	59.20	Nordd.Cred.-A.	114.30	114.50
4% Oest. Gldr.	100.30	100.40	Ostdeutsche Bk.	116.75	116.25
4% Rumän. 94 Goldrente	77.20	76.75	4½% Chin. Anl.	84.—	83.50
4% Ung. „	99.30	99.10	North. Pacific-Pref. shares	97.50	97.75
1880er Russen	99.40	99.50	Canad.-Pac.-A.	101.80	101.50
4% Russ. inn. 94	—.—	—.—	Privatdiskont	3⅛%	3¼%
Trk. Adm.-Anl.	100.49	100.40			
Anatol. 2. Serie	99.50	99.80			

Tendenz: Gerüchte von der Nothwendigkeit weiterer Förderungseinschränkung beim Kokessyndikat, sowie Berichte, wonach in Oberschlesien die unbefriedigende Lage der Kohlen- und Eisenindustrie die Einlegung von Feierschichten und Arbeiter-Entlassungen wahrscheinlich mache, führten wiederum zu Abgaben in Hütten- und Bergwerks-Aktien. Der hierdurch veranlaßte starke Rückgang dieser Werthe wirkte allgemein stark verstimmend. Infolgedessen gaben auch Bankenaktien, welche anfangs wegen der an die geplante Börsengesetzrevision geknüpften Hoffnungen recht feste Haltung zeigten, im späteren Verlaufe nach, zumal auch Wien niedrigere Kurse meldet. Bahnen ganz still. Prinz Heinrichbahn schwächer. Renten bei schwachem Geschäft gut behauptet. Schluß befestigt auf Wochenschlußdeckungen. Nachbörse ruhig.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")

Berlin, 8. Juni.

Anregung von Außen fehlt vollständig, der Verkehr in Getreide war hier daher auch heute wieder höchst träge und die Stimmung gedrückt. Auch zu merklich herabgesetzten Preisen ist wenig Weizen gehandelt worden. Roggen leistete besseren Widerstand, ohne einigen Nachlaß im Preise fand sich jedoch kein Käufer. Hafer ist still. Rüböl blieb unbelebt. Das etwas stärkere Angebot in 70er Spiritus loko ohne Faß fand erst zum Preise von 43,30 Mk. Verwendung. Umgesetzt wurden 18 000 Liter.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 8. Juni.

Wetter: Schön. Temperatur: Plus 16° R. Wind: O.

Weizen loko geschäftslos.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 729 Gr. ab Speicher Mk. 132, 723 und 735 Gr. Mk. 133. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit große besetzt 618 Gr. Mk. 94 per Tonne.

Buchweizen russischer zum Transit 140 und 141 Mk. per Tonne bezahlt.

Heddrich russischer zum Transit Mk. 105 ab Speicher per Tonne gehandelt.

Weizenkleie grobe Mk. 4, 4,07½, mittel Mk. 3,90, feine Mk. 3,85 per 50 Kilo bezahlt.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schröder.

Danzig, 8. Juni.

Rohzucker. Tendenz: Ruhig. Basis 88° Mk. 9,35 inkl. Sack transito franko Neufahrwasser bez.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: Ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: Juni Mk. 9,42½, Juli Mk. 9,47½, August Mk. 9,52½, September Mk. 9,45, Oktober-Decbr. Mk. 8,82½. Gemahlener Melis I Mk. 28,45.

Hamburg. Tendenz: Ruhig. Termine: Juni Mk. 9,42½, Juli Mk. 9,47½, August Mk. 9,52½, September Mk. 9,45, Oktober Mk. 8,82½.

Standesamt vom 8. Juni.

Geburten: Arbeiter Johannes Peter Rozalewski, T. — Aufseher Albert Ziebell, T. — Schlossergeselle Leopold Mierau, S. — Arbeiter Johann Rosner, S. — Maschinenschlosser Eugen Luedtke, S. — Architekt Edmund Kirste, S. — Arbeiter Franz Maschinski, S. — Schlossergeselle Max Puttkammer, T. — Arbeiter Rudolf Selau, T. — Arbeiter Robert Hallmann, S. — Arbeiter Eduard Kuchnofski, T. — Schmiedegeselle Franz Schoennagel, T. — Kaufmann Stanislaus Czarnecki, T. — Unehelich: 1 S.

Aufgebote: Arbeiter August Anton Pokriefke und Anna Grubba, beide zu Oliva. — Schmiedegeselle Hermann Gustav Geisler und Amande Mathilde Henning. — Schmiedegeselle Emil Jeschawitz und Olga Hedwig Grete Anna Ritsch. — Maschinenschlosser Max Alfred Werner und Margarete Amalie Weltz. Sämmtlich hier.

Heirathen: Hoboist und Sergeant im Gren.-Regt. Nr. 5 Paul Bessel und Lydia Schillkowski. — Bureaubeamter Paul Graf und Meta Amort. — Schlosser Walter Laschinski und Klara Makowski. Sämmtlich hier.

Todesfälle: S. des Schmiedegesellen Friedrich Modest, 6 Tage. — T. des Arbeiters Otto Hahn, 3 M. — Arbeiter Eduard Gustav Kaschewski, 33 J., 4 M. — S. des Arbeiters Friedrich Ziebarth, 3 M. — Steuer-Aufseher Gustav Adolf Walter, 46 J., 7 M. — S. des Kutschers Albert Wolff, 10 T. — Wittwe Karoline Emilie Reimer, geb. Otto, 62 J., 6 M.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Zur Nordlandsreise des Kaisers.

V. **Kiel**, 8. Juni. (Privat-Tel.) Neben dem Kreuzer „Nymphe" wird auch das Depeschenboot „Sleipner" die „Hohenzollern" begleiten. Das Boot ist bereits auf der kaiserlichen Werft reparirt und gleich der „Nymphe" mit weißem Anstrich versehen. Es liegt zur Verfügung des Kaisers während dessen Anwesenheit in Kiel im Kieler Kriegshafen.

Landwirthschaft und Industrie im Osten.

J. **Berlin**, 8. Juni. (Privat-Tel.) In einem „Landwirthschaft und Industrie im Osten" überschriebenen Leitartikel der „Tägl. Rundschau" wird u. A. ausgeführt: Wenn unsere Ostseeprovinzen dem Deutschthum erhalten bleiben sollen, so muß in den Städten eine „Gentry" geschaffen werden, die im Osten die materielle Grundlage hierfür bietet, und dem Deutschthum Liebe und Schaffenskraft zuwendet, ihren Einfluß weit ins Land hinein ausübt und durch ihre Unternehmungen Wohlstand ins Land bringt. Diese wirthschaftliche Hebung der Städte des deutschen Ostens kann sicherlich nur dadurch gelingen, daß man eine industrielle Bethätigung im Osten möglich macht und fördert. Das Leben im Osten muß lebenswerther gemacht werden, und der Weg zu diesem Ziel ist die wirthschaftliche Hebung dieser so lange stiefmütterlich behandelten Provinzen. Die Industrie wird eine höhere Lebenshaltung ins Land bringen und sie wird die Provinzen noch enger als bisher an Preußen und an das deutsche Reich ketten. Die Bauernbesiedelung im Osten muß nach großen Plänen und mit großen Mitteln, nicht nach dem bisherigen, allzu verstaubten System betrieben werden; sie ist der noch wichtigere Theil unseres Ostmarken-Programms. Die Landwirthschaft braucht von der Förderung der Industrie im Osten keinen Nachtheil zu befürchten, sondern wird nur Vortheile zu erhoffen haben. Natürlich darf es nicht bei den Worten bleiben. An Einsicht fehlt es heute nicht, auch nicht bei der Regierung, aber ein Pfund Thatkraft thut mehr als ein ganzes Zentner Einsicht.

Der Zolltarif im Bundesrath.

J. **Berlin**, 8. Juni. (Privat-Tel.) Der Bundesrath wird voraussichtlich noch bis Ende Juni seine Sitzungen abhalten und im Anfang Juli sich über die nächsten Monat vertagen. Inzwischen werden die einzelnen Regierungen diejenigen Stücke des Zolltarifs, die für ihr Landesgebiet von besonderer Bedeutung sind, durch ihre landwirthschaftlichen, Handels- und Gewerbe-Sachverständigen eingehend prüfen lassen. Wenn der Bundesrath im Oktober wieder zusammentritt, wird sich das Urtheil über den Zolltarif soweit gefestigt haben, daß die Instruktionen für die stimmführenden Bundes-Bevollmächtigten erfolgen können. Je nachdem im Bundesrath eine Entscheidung leichter oder schwerer herbeigeführt werden wird, dürfte der Reichstag den Zolltarif vorgelegt erhalten, wenn er wieder zusammentritt oder einige Wochen später.

Die Untersuchung gegen Weiland.

J. **Berlin**, 8. Juni. (Privat.-Tel.) Die Mittheilung, daß das ärztliche Gutachten über den Geisteszustand des Epileptikers Weiland in Bremen die ministerielle Instanz beschäftigt habe, ist richtig. Es würde aber, so schreibt die „Nationallib Korresp.," irrig sein, daraus zu folgern, daß die Behandlung des Falles Weiland irgend ein Heraustreten aus dem Rahmen bedeute, der bei allen derartigen Verbrechen innegehalten wird. Bei jedem Kapitalverbrechen wird die Untersuchung über den Geisteszustand, falls sie für nöthig erachtet wurde, einer Nachprüfung durch die höchste wissenschaftliche Instanz unterzogen. Erst daraufhin erfolgte die Entscheidung des Reichsgerichts bezw. des Reichsanwalts, wie der betreffende Fall weiter zu behandeln sei.

Eisenbahnverstaatlichungen in Oesterreich.

Wien, 8. Juni. (W. T.-B.) Der Staatseisenbahnrath nahm in der gestrigen Frühjahrssession den Antrag an, das Eisenbahnministerium zu ersuchen, der Fortsetzung der Verstaatlichungsaktion sein Augenmerk zuzuwenden, insbesondere behufs thunlichst baldiger Verstaatlichung der Staatseisenbahngesellschaft und der Nordwestbahn das Erforderliche zu veranlassen. Ebenso wurde ein Zusatzantrag angenommen, dahingehend, die Regierung dringend zu ersuchen, auch die Frage der Einlösung der Ferdinand-Nordbahn in ernste Erwägung zu ziehen.

Oesterreichs auswärtige Politik.

Wien, 8. Juni. (W. T.-B.) Der Minister des Auswärtigen, Goluchowski, führte in der Delegationssitzung aus, er verwahre sich entschieden gegen den Vorwurf der Verletzung der Neutralität im südafrikanischen Krieg. Da England wiederholt erklärte, es nehme keine Vermittlung an und wende sich an kein Schiedsgericht, wäre eine Vermittlung ein Schlag ins Wasser gewesen. Oesterreich-Ungarn habe keinen Grund, England, mit dem es in Frieden und Freundschaft leben wolle, etwas Unfreundliches zu thun.

Auf die Interpellation, ob die Regierung geneigt sei, Schritte zu thun, um aus der Okkupation Bosniens und der Herzegowina eine Einverleibung zu machen, erklärte Goluchowski, die Regierung stehe auf der Grundlage des Berliner Vertrages; die Okkupation genüge Oesterreich für den Augenblick.

Das Budget des Ministeriums des Aeußern wurde dann angenommen.

Frau Botha in England.

Southampton, 8. Juni. (W. T.-B.) Frau Louis Botha traf heute früh mit dem Dampfer „Dunvegan-Castle" hier ein. Frau Botha begiebt sich direkt nach London, von dort nach Holland und Belgien.

Die Blutthat im Yildiz-Kiosk.

✣ **Wien**, 8. Juni. (Privat-Telegr.) Das gestern mitgetheilte Revolver-Attentat des Sultans auf seinen Arzt wird seitens der hiesigen türkischen Botschaft dementirt. In unterrichteten Kreisen glaubt man trotzdem, daß sich zwischen dem Sultan und seinem Arzt ein ernstes Rencontre abgespielt habe.

Meuterei im Gefängniß.

Algier, 8. Juni. (W. T.-B.) Unter den im hiesigen Gefängniß untergebrachten 166 Arabern, welche an der Plünderung von Marguerite Theil nahmen, brach eine Meuterei aus. Das Militär stellte die Ordnung wieder her.

Eine Meldung des Generals v. Lessel.

Berlin, 8. Juni. (W. T.-B.) Der Generalleutnant v. Lessel meldet aus Tientsin: Es ist festgestellt, daß bei den Straßenunruhen hier am letzten Sonntag deutsche Soldaten aktiv durch Waffengebrauch unbetheiligt waren. Das Befinden der drei dabei durch Schußwunden Verletzten ist befriedigend. Der durch Blitzschlag entstandene Brand in der verbotenen Stadt zu Peking hat 3 Häuser der kaiserlichen Bibliothek zerstört.

Ein neuer Zwischenfall.

△ **London**, 8. Juni. (Privat-Tel.) Eine neue Schlägerei wird von Tientsin gemeldet. Mittwoch Abend feuerten einige indische Soldaten, die von einer Abtheilung französischer Soldaten angerempelt worden waren, auf ihre Angreifer, wobei sie 2 tödteten und 5 verwundeten.

Pest in Shanghai.

London, 8. Juni. (W. T.-B.) Nach einem Telegramm des Standard aus Shanghai von gestern ist dort ein Heizer eines von Honkong gekommenen Dampfers an der Pest erkrankt. Es ist dieses der erste Pestfall in Shanghai.

Aus Südafrika.

Kapstadt, 8. Juni. (W. T.-B.) Oberst Scobell griff gestern Abend ein Boerenlager nordwestlich von Barkly-East an und machte dabei 20 Gefangene und erbeutete 166 Pferde, sowie Vorräthe an Munition, Lebensmittel u. s. w. Oberst Wyndham griff eine Boeren-Abtheilung in der Nähe von Steynsburg an und machte 22 Gefangene.

Kapstadt, 8. Juni. (W. T.-B.) Ein Pestfall ist auf dem Kriegsschiff „Monarch" in Simonstown, ein anderer in Maitland vorgekommen.

Berlin, 8. Juni. (W.T.B.) S. M. SS. „Gefion" und „Irene" werden Anfangs Juli d. Js. gemeinsam dte Heimreise antreten.

J **Berlin**, 8. Juni. (Privat-Tel.) Die „Berl. Pol. Nachr." bestreiten die Meldung der „Frankf. Zeitung" über ein förmliches Abkommen zwischen einigen maßgebenden Gruppen des Zentralverbandes deutscher Industrieller und den Führern der Agrarier, wonach erstere für erhöhte Getreidezölle und für den Doppeltarif eintreten oder wenigstens gegen diese agrarischen Wünsche keinen Widerspruch erheben wollen.

V. **Wilhelmshaven**, 8. Juni. (Privat-Tel.) Der Kaiser verlieh dem evangelischen Marine-Oberpfarrer Goedel den Charakter als Konsistorialrath.

Stuttgart, 8. Juni. (W. T.-B.) Die Geschäftsordnungskommission des Landtags versagte die Genehmigung zur strafrechtlichen Verfolgung des Redakteurs des „Beobachters" Schmidt. Den Strafantrag hat das preußische Staatsministerium wegen eines Artikels über das Verhalten der deutschen Truppen in China gestellt.

London, 8. Juni. (W. T.-B.) Bei Schluß der gestrigen Sitzung des Unterhauses erklärte Balfour, des Schatzkanzler werde nächsten Montag einen Beschlußantrag einbringen, welcher eine Abänderung der Staats-Haushaltes hinsichtlich der Besteuerung des Zuckers und der Glucose bezwecke.

Marseille, 8. Juni. (W. T.-B.) Gestern Abend explodirte eine Pulverkiste, die auf einem Artilleriewagen vom Fort St. Nicolas nach dem Arsenal transportiert wurde. 5 Personen wurden schwer verletzt.

Chefredakteur Gustav Fuchs.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton Kurd Hertell, für den lokalen und provinziellen Theil, sowie den Gerichtssaal, i. V. Alfred Kopp, für den Inseratentheil: Albin Michael.
Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Vergnügungs-Anzeiger

Wintergarten.

Besitzer u. Direktor: **Carl Fr. Rabowsky.**

Spezialitätenbühne vornehmen Ranges.

Täglich Auftreten des ganz vorzüglichen Künstler-Personals.

Nur erstklassige Artisten.

Anfang Wochentags 7½ Uhr. Sonntags 4½ Uhr.

Alles Nähere die Plakatsäulen.

Kurhaus Westerplatte.

Sonntag, den 9. Juni:

Großes Park-Konzert

der Kapelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I. (4. Ostpr.) Nr. 5. Direktion: Herr **H. Wilke.**

Im Abonnement.

Anfang 4 Uhr. Entree 30 ₰.

Der ganze Park wird elektrisch beleuchtet.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt. (9309

Kurhaus Ostseebad Brösen.

Sonntag, den 9. Juni 1901:

Grosses Militär-Konzert

der Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 128 unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **Julius Lehmann.**

Anfang 4 Uhr. Entree 25 ₰.

9278) **G. Feyerabend.**

Kurhaus Heubude

vormals Specht's Etablissement.

Sonntag, den 9. Juni 1901:

Groß. Extra-Konzert und Schlachtmusik

der Kapelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 36 in Uniform, Dirigent Herr **Schierhorn,** unter Mitwirkung eines Tambour-, Hornisten- und Schützenkorps. (9337

Entree à Person 25 Pfg. Kinder unter 10 Jahren frei.

Der Park ist festlich geschmückt und mit unzähligen bunten Lämpchen, sowie bengalischen Flammen erleuchtet.

Ostseebad Bohnsack.

Dem geehrten Publikum von Danzig und Umgegend empfehle ich meine Lokalitäten: Geräumige Zimmer, Saal mit Bühne und Pianino, passend für größere Gesellschaften und Vereine, Garten mit Kolonade, unmittelbar an der Weichsel gelegen. **Vorzügliche Speisen und Getränke.** Prompte freundliche Bedienung. Strand in 10 Minuten erreichbar durch herrlichen Waldweg. Stündlich Dampferverbindung mit Danzig. Fahrpreis 20 ₰ bezw. 25 ₰. Letzter Dampfer 8½ Uhr Abends.

4337b) Hochachtungsvoll

H. Kossin.

APOLLO-THEATER

Inh. **Arthur Gelsz.**

Juni-Programm.

Wally-Weiss-Wisoni Konzertsängerin.
Willy Borelly, Humorist, weibl. Charaktertypen-Darsteller.
Mr. Ginley Neger Excentric with his comic dog „Jean".
Carlo u. Maxini, Doppeltrapez.
Jenny Walton, deutsche Vortrags-Soubrette.
Mr. Walter, Klischnig-Akt. **F. Dinse,** Salonhumorist.
Hedwig Schwuchow, Walzersängerin.
Grete Lasky, Soubrette.
Frères Francois, Handkraft-Akrobatik-Akt.

Anfang: Sonntag 4½ Uhr. — Wochentags 8 Uhr. Entree 30 und 50 Pfg. Kinder 10 Pfg.

Nach der Vorstellung **Unterhaltungsmusik** und **Artisten-Rendezvous.**

Jakobswall, am Korps-Bekleidungsamt.

Zirkus A. Braun.

Heute Sonnabend, Abends 8 Uhr:

Gala-Elite-Abend.

Zum Schluss: Zum ersten Male. **„Die Wilddiebe".**

Sonntag, den 9. Juni, Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr:

2 große Vorstellungen 2.

In beiden Vorstellungen: Auftreten des gesammten erstklassigen Künstlerpersonals. Damen und Herren, sowie Reiten und Vorführen der Original-Dressuren durch den **Direktor,** sowie die beliebte Dresseuse Fräulein **Elsa.**

Montag, den 10. cr., Abends 8 Uhr:

2. große Gala-Sports-Vorstellung.

Die Direktion.

Restaurant und Café „Zur Erholung",

Ohra an der Mottlau,

— **Anlegestelle des Krampitzer Dampfers.** —

Empfehle meine Lokalitäten nebst Garten zum angenehmen Aufenthalt. Pianino, ff. franz. Billard, sowie Ruderboote stehen zur gefälligen Benutzung.

Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet.

Hochachtungsvoll **W. Einhaus.**

Gesellschaftshaus Altschottland 198.

Sonntag:

Großes Tanzkränzchen.

Anfang 4 Uhr.

Klein Hammer-Park.

Sonntag, den 9. Juni:

Mittags-Freikonzert

der Marine-Damen-Kapelle „Victoria".

Nachmittags 4 Uhr:

KONZERT

der Kapelle des 1. Leibhusaren-Reg. Nr. 1 unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn **Krüger.**

Zwischenaktsmusik der Marine-Damen-Kapelle „Viktoria", Schieß- und Würfelbuden. Neuer Kinderspielplatz.

Bier à Glas 10 Pfg. Entree 20 Pfg., Kinder frei.

Abends elektrische und bengalische Parkbeleuchtung.

Augustin Schulz.

Deutsches Haus.

Sonntag, den 9. Juni:

Festes Gedeck zu Mk. 1,50 von 12 bis 3 Uhr. (9372

Kraftbrühe.
Potage à la Windsor.

Steinbutte Le Hollandais.
Hammelragout à la parisienne.

Spinat mit Setzei.

Junge Hühner.
Kalbsnierenbraten.
Roastbeef.
Compot. Salat.

Vanillen-Eis.
Butter und Käse.

Hotel de Stolp.

Restaurant. Konzertsaal.

Dominikanerplatz.

Täglich: Doppel-Konzert,

der Tyroler Alpensänger-Gesellschaft

5 Damen. Direktion A. Bauer. 3 Herren.

Militär-Konzert.

Jeden Sonntag von 12—2 Uhr: **Große Matinee.**

Sonntags Anfang 4 Uhr, Wochentags 7 Uhr.

Entree frei. **M. Nitschl.**

Zur Ostbahn in Ohra.

Morgen Sonntag, den 9. Juni:

Großes Garten-Konzert

ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 128. (7847

Anfang 4 Uhr. Entree 15 ₰.

Franz Mathesius.

Café Bürgerwiesen.

Jeden Sonntag

großes Familien-Kränzchen.

Anfang 4 Uhr.

Empfehle meinen schattigen Garten zum angenehmen Aufenthalt. **C. Niclas.**

Dem geehrten Publikum wird der schattige Garten

Krummer Ellbogen, Schidlitz

in Erinnerung gebracht.

Montag, den 10. Juni:

Großes Frei-Konzert.

Anfang 4 Uhr.

Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet.

Café Grabow

(vorm. Moldenhauer). (9208

Sonntag, den 9. Juni:

Sommervergnügen des Männergesangvereins Hohenzollern

bestehend in

Instrumental- und Vokal-Konzert

und nachfolgendem **Tanzkränzchen.**

Anfang 4½ Uhr. Entree 20 ₰.

R. A. Neubeyser's Etablissement

3 Nehrungerweg 3.

Sonntag, den 9. Juni cr.:

Großes Tanzkränzchen **Militär-musik.**

Anfang 4 Uhr.

Achtungsvoll **R. A. Neubeyser.**

Café Sedan, Kl. Walddorf 6.

Empfehle meinen am Wasser gelegenen Garten zum angenehmen Aufenthalt. Ruderböte vorhanden. Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet. — Haltestelle der Dampfer nach Krampitz.

Achtungsvoll **H. Wachowski.**

Passagierfahrt nach Krampitz

Sonntag, den 9. Juni,

mit Salondampfer „Mylitta".

Abfahrt:

von Danzig:		von Krampitz:	
Vorm.	8 Uhr	Vorm.	9 Uhr
	10 „	„	12 „
Nachm.	2 „	Nachm.	3 „
„	4 „	„	5 „
„	6 „	„	7 „
„	8 „	„	9 „

Th. Poltrock.

Sagorsch,

„Perle der kassubischen Schweiz", passendstes Ziel für Vereine, Touristen und Radfahrer, inmitten das idyllische „Schmelzthal", im Waldhäuschen „Zum Auerhahn" gute Verpflegung. Von dem ca. 100 Fuß hohen Aussichtsthurme wundervoller Fernblick in die schöne Landschaft, nach Osten auf die offene See bis Hela und Putzig. Rechts, 5 Minuten von der Bahn im **Hotel Claassen** ausgezeichnete Verpflegung, großer Tanzsaal eventl. Nachtlogis. Idyllischer Garten mit Glaspavillon und Kegelbahn. Auf Vorausbestellung Diners nach Wunsch und Fuhrwerk zu Ausflügen sowie für Gepäck am Bahnhof. Für Schulen ermäßigte Preise. (9311

Eduard Claassen.

Telephonanschluß Nr. 1.

Café E. Krause

vor dem Werderthor.

Jeden Sonntag von 4 Uhr Nachm. bis 2 Uhr Morgens:

Großes Tanz-Kränzchen.

Militär-Musik.

Familien freier Eintritt in den Garten.

Interlaken

Hôtel Metropole u. Monopole

(Das frühere Grand-Hôtel Ritschard)

empfiehlt sich den deutschen Gästen bestens zum Ferienaufenthalt. Aufzug, elektr. Licht, Bäder, Pension, mäßige Passantenpreise. Bekannt durch seine vorzügliche Küche. Prospektus auf Verlangen. (9162

Café Behrs

Nur noch 8 Abende

Raimund Hanke's Leipziger Sänger.

Sonntag Anfang 7 Uhr. Wochentags 8¼ Uhr. (9092

Das Nähere die Plakate.

Café Hintz

Schichaugasse 6.

Sonntag, den 9. Juni:

Großes Früh-Konzert,

ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des Art.-Regts. Nr. 72.

Entree frei.

Mittwoch, 12. Juni:

Großes Kaffee-Konzert.

Entree frei.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein **Albert Hintz.**

Waldhäuschen Heiligenbrunn.

Sonntag, den 9. Juni:

Großes

Tanz-Kränzchen.

Anfang 4 Uhr. Entree frei.

Mitgebracht. Kaffee w. zubereitet

Café Link.

Am Olivaerthor 8.

Sonntag, den 9. Juni cr.:

Großes Garten-Konzert.

Anfang 5 Uhr. Entree 20 ₰.

A. Link.

Zum Technikum.

Hundegasse 112.

Sonntag, den 9. Juni:

Menu:

Krebssuppe oder Bouillon
Spinat mit Kalbsstück oder Fricassé von Huhn
Rehrücken, Compot, Speise
Käse oder Kaffee.

für 1 Mk.

A. Will.

Café Bergschlösschen.

Sonntag, den 9. Juni:

Grosser Tanz

von 4 Uhr ab.

Café Rosengarten

Schidlitz.

Sonntag, den 9. Juni

großes Tanzkränzchen

— Anfang 4 Uhr. —

L. Podlich.

Vereine

Sterbekasse „Harmonie"

33 Breitgasse 33.

Sonntag, den 9. Juni cr.:

Sitzung

zur Empfangnahme der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder Nachm. v. 4—6 Uhr

Der Vorstand.

D. H. V.

Abfahrt nach Dirschau

Sonntag Nachm. 3.43 Hauptbahnhof, für Radfahrer 3 Uhr Heumarkt. (9338

Danziger Postkarten-Bazar

empfiehlt hiermit eine neue Serie

Danziger Ansichten

Neuheiten

in Serien-Postkarten für

Lebemänner.

H. Oppel,

Matzkauschegasse.

Werdersche

Kirschen,

für Wiederverkäufer versende täglich frisch gepflückt, jedes Quantum zum äußersten Tagespreis. **J. A. Kraaz,** Werder i. H. (9358

Einige Waggons

Roggenlangstroh, Flegel gepreßtes Weizenstroh und Wiesenheu

abzugeben **A. M. Loewe's Ww.,** Loslau in Schlesien. (9344

Eine leistungsfähige Eisenbahnbaugesellschaft übernimmt die sachgemäße Ausführung von

normalspurigen Anschlussbahnen, schmalspur. Bahnen

jeder Art,

Feldbahnen

gegen Baarzahlung oder mehrjähr. **Amortisation.** Genaue Kostenanschläge gratis. Anfragen sub **E. G. 181** an die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler A.-G.,** Berlin, Leipzigerstraße 31/32. (9352

Cognac

Herm. Jos.

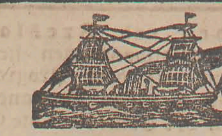
Peters & Co. Nachfolger

Köln a/Rh.

Aerztlich empfohlen

* die ganze Flasche ℳ 1,75
** die ganze Flasche ℳ 2,—
*** die ganze Flasche ℳ 2,25
**** die ganze Flasche ℳ 2,50

auch in halben Flaschen käuflich bei **Richard Utz, Herm. Müller & Co.** (9368



Nach Zoppot und Hela

fahren am Sonntag, den 9. Juni, die Salondampfer **„Drache"** oder **„Vineta".**

Abfahrt Danzig Frauenthor: 7.30 Vorm. und 2.30 Nachm.

Zwischen Westerplatte u. Zoppot via Brösen

fährt ein Extradampfer. Abfahrt Westerplatte: 9.15, 12.00 Vorm. 2.15, 4.15, 6.15, 8.15 Nachm. Abfahrt Zoppot: 10 Vorm., 1, 3, 5, 7, 9 Nachm.

Nach Westerplatte und Heubude

fahren Dampfer nach Bedarf.

Preisermäßigung der Sommerwohnungen in unseren Logirhäusern auf Westerplatte.

Möblirte Wohnungen von 2—3 Zimmern, Küche, Veranda oder Balkon ℳ 175—350 pro ganze Saison oder ℳ 125—200 pro halbe Saison zu vermiethen.

Möblirte Zimmer ℳ 15—20 pro Woche. Näheres bei Herrn Inspektor **Bruchmann,** Birkenallee 4. (9348

„Weichsel" Danziger Dampfschifffahrt- und Seebad-Aktien Gesellschaft.

Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank, Berlin.

Beleihungs-Anträge

nimmt entgegen (8930

die General-Agentur

Richd. Dühren & Co.,

(Inh.: Ed. Eschenbach.)

Komtoir: Vorstädtischen Graben 67.

Provision wird von uns nicht berechnet.

Sämmtliche Abzeichen des

„Deutschen Flotten-Vereins"

in verschiedenster Ausführung und Größe als **Brochen, Nadeln, Anhänger, Berloques** 2c., empfehlen im Alleinverkauf für Danzig und Westpreußen

Moritz Stumpf & Sohn, Juweliere,

Danzig, (9369

Langgasse 15 — Goldschmiedegasse 4.

Hilfe g. Blutstock. **Timerman,** Hamburg, Fichtestr. 22. (9351

Wäsche wird sauber und billig gewasch. u. geplätt. Ochseng. 2, 3.

Schweizerei Schwabenthal bei Oliva.

(9362

Idyllisch inmitten des Waldes gelegene Milch- und Molken-, Kur- und Trinkanstalt verbunden mit elegantem Garten-Café.

Milch, Molken, Buttermilch, verdickte Milch, Kefyr.

Diverse Weine und Biere. — Cognacs bester Qualität.

Rabattmarken werden ausgegeben.

Nächste Woche kommen Reste und Abschnitte in allen Artikeln zum

Ausverkauf.

Besonders mache auf einen Posten Reste Waschstoffe in den schönsten Mustern aufmerksam, welche zu

fabelhaft billigen Preisen

verkauft werden.

Siegfried Lewy,

22 Holzmarkt 22.

Rabattmarken werden ausgegeben.

9055

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir in den Räumen **Böttchergasse No. 3** eine

Holzbearbeitungs-Fabrik

mit elektrischem Kraftbetrieb.

Wir empfehlen uns zum **Schneiden, Hobeln, Fräsen, Kehlen sämmtlicher Hölzer,** sowie zur Anfertigung jeder **Bau- und Möbel-Drechslerei.**

Spezial-Geschäft für Bau-Tischlerei und Laden-Einrichtungen sämmtlicher Geschäftsbranchen.

Zeichnungen neuesten Stiles liegen bei uns zur Ansicht und werden auf Wunsch angefertigt.

Danzig, 8. Juni 1901.

Wilhelm Krause & Prost.

Fabrik und Komtoir:

Böttchergasse No. 3.

Internationaler Feuerwehrkongreß.

(Nachdruck verboten.)

H. u. C. Berlin, 7. Juni.

Die heutige zweite Sitzung des Kongresses, welche Branddirektor Westphalen-Hamburg um neun Uhr im Reichstags-Sitzungssaale eröffnete, war wieder sehr stark besucht. Auch Staatsminister v. Rheinbaben war zu Beginn der Sitzung erschienen und übernahm den Ehrenvorsitz.

Den ersten Vortrag hielt Feuerlöschinspektor Krameyer-Merseburg über die Heranziehung der Privat-Feuer-Versicherungsgesellschaften zu den Kosten für den Feuerschutz im Allgemeinen. In weiteren Bevölkerungskreisen herrsche die Stimmung vor, daß die Vervollkommnung der Feuerlöscheinrichtungen im Wesentlichen den Feuerversicherungsgesellschaften zu Gute komme. Da die Gemeinden, namentlich die kleineren, für die Erhaltung und Verbesserung der Feuerlöscheinrichtungen und für die Fürsorge der verunglückten Feuerwehrleute und deren Hinterbliebenen schwere Lasten aufzubringen haben, so wäre es wünschenswerth, daß auch die Privat-Versicherungsgesellschaften in derselben Weise, wie es von den staatlichen Versicherungsanstalten bereits vielfach freiwillig geschehen und wie es bereits in verschiedenen Staaten eingeführt sei, zur Tragung der Kosten herangezogen werden. Redner empfahl folgenden Antrag: Der internationale Feuerwehrkongreß hält die Einrichtung besonderer Staatskassen zur Förderung des Feuerschutzes für nothwendig und empfiehlt die Heranziehung der Privat-Versicherungs-Gesellschaften zu den Mitteln für dieselben. In einer längeren Debatte wurden von einigen Rednern Bedenken gegen die Vorschläge ausgesprochen, weil die Heranziehung der Privatgesellschaften ökonomisch falsch sei. Die Sache gleiche sich vielmehr am besten dadurch aus, daß bei einer Vervollkommnung der Löscheinrichtungen die Prämien herabgesetzt werden könnten. Der Kongreß stellt sich jedoch auf den Standpunkt des Referenten und nahm dessen Antrag mit großem Beifall an.

Ein recht trauriges Bild von der Feuersicherheit in Rußland gab der Kaiserlich russische Oberstleutnant und Brandmajor v. Lundh-Odessa. Die Brände in Rußland pflegen stets große Dimensionen anzunehmen, da die Häuser vorwiegend aus Holz und Stroh gebaut sind.

Ueber die Feuersicherheit der Waarenhäuser sprach Branddirektor Ruhstrat-Stettin. Redner versteht unter Waarenhäusern große Geschäfte mit brennbarem Waareninhalt. Neben den großer Brenngefahr ausgesetzten Dekorationen bilden die im Innern offen, ohne schützende Umhüllung, ausgestellten Waaren den Gegenstand einer Feuerverbreitung. Die meisten Brände nehmen ihren Ausgang aus den Schaufenstern. Die Einrichtungen der Waarenhäuser erschweren ein geordnetes Verlassen der Räume durch das Publikum bei Feuersausbruch, wie es im Theater möglich ist. Bei dem Erlaß von Verordnungen müßte die Feuerwehr gehört werden, jedoch könnten nicht alle Waarenhäuser gleichmäßig behandelt werden. Die Anordnungen müssen individuell getroffen werden. Zu den selbstverständlichsten Bestimmungen gehören: Rauchverbot, Verbot offener Oefen, Petroleumlampen 2c. Die Heizung müsse durch eine Zentralvorrichtung geschehen. Besonders geschützt müssen die Beleuchtungskörper sein. Durchgehende Schaufenster vom Keller bis zum Erdgeschoß können gestattet werden, dagegen seien unbedingt durchgehende Schaufenster nach dem Obergeschoß zu verbieten. Ueberhaupt sollen die oberen Fenster durch Sprossen vor dem Herabfallen auf die Straße geschützt werden. Sehr wünschenswerth wäre die Anlage von Regenvorrichtungen in den Schaufenstern. Die Nebenräume müssen feuer- und rauchsicher abgeschlossen sein. Ebenso sind die Aufbewahrungsräume auf den Höfen und die Kellerräume durch Brandmauern in Unterabtheilungen feuersicher abzuschließen. Die Decken sind feuersicher zu bauen, eine Unterbrechung der Decken ist, abgesehen von den Treppen, nur im Lichthof ähnlicher Weise zu gestatten. Die Gänge für das Publikum sind mindestens einen Meter breit zu halten, die Waaren an den Gängen müssen befestigt sein, damit sie nicht dem hinausströmenden Publikum den Weg versperren. Das Personal muß in der Anwendung der Schutzvorrichtungen unterwiesen werden. Es kann also viel Zweckmäßiges im Interesse der Feuersicherheit gethan werden; es genügt aber nicht, die Anordnungen einmal zu treffen, sondern es muß eine dauernde Kontrolle stattfinden. Das müsse auch, natürlich ohne Belästigung, geschehen zu Zeiten, wo die Räume vom Publikum gefüllt sind. Nach Ladenschluß könnten auch Probealarmirungen des Personals vorgenommen werden. Redner meint zum Schluß, daß die Befolgung dieser Sicherheitsmaßregeln im Interesse der Geschäftsinhaber und des Publikums liegen und daß sie den Waarenhäusern, die einmal für das Publikum ein Bedürfniß geworden seien, keineswegs Schaden bereiten könnten. (Lebhafter Beifall.)

Branddirektor Stolp (Magdeburg) wünscht nicht, daß jedes große Geschäft als Waarenhaus behandelt werde. In Waarenhäusern müsse das Hantiren mit Streichhölzern und offenen Flammen strikte untersagt werden.

Der Vorsitzende Branddirektor Westphalen-Hamburg theilt mit, daß morgen früh eine Besichtigung des Waarenhauses Werthheim vorgenommen werden würde, wobei eine Musteranlage der Berliner Feuerwehr gezeigt werden solle.

Branddirektor Dittmann-Bremen sprach sodann über die Entwickelung der Kohlensäure-Druckspritze (Gasspritze) und ihre Verwendung in Verbindung mit Dampfspritze und Hydrant.

Zum Schluß der heutigen Sitzung sprach Brandmeister Proelß (Hamburg) über Schiffs- und Baumwollbrände. Redner besprach eingehend die Einrichtungen zur Feuerbekämpfung und Feuerverhütung an den Schiffen. Bei dem Bau der Schiffe könne nach der Richtung sehr viel mehr gethan werden.

Die Verhandlungen wurden dann auf Sonnabend vertagt.

(Unser Berichterstatter bemerkt zum Schluß seines heutigen Berichts: „Lebhafte Klage muß über die rücksichtslose und unfreundliche Behandlung der Preßvertreter geführt werden!" Red.)

* * *

Auf das an den Kaiser gesandte Huldigungstelegramm ist heute die folgende Antwort eingegangen und dem Grafen Kamarowski ausgehändigt worden.

An den Internationalen Kongreß der Sapeur Pompiers, Berlin, Reichstag.

Potsdam, 7. Juni 1901.

Ich habe mich über den freundlichen Gruß der Kongreßmitglieder sehr gefreut, danke bestens für die Aufmerksamkeit und wünsche den auf Nächstenliebe, Edelmuth und Opfersinn gegründeten Arbeiten des Kongresses Gottes Segen.

Wilhelm I. R.

Lokales.

* **Danziger Ruderregatta.** Gestern Abend war die Frist für die Nennungen zu der von dem Preußischen Regatta-Verbande für den 23. Juni ausgeschriebene Regatta abgelaufen. Meldungen sind von sämmtlichen dem Verbande angehörigen Rudervereinigungen eingegangen, so daß sämmtliche ausgeschriebene Rennen bestritten werden können, mit Ausnahme des leichten Vierers, zu welchem sich nur der hiesige Ruderklub „Viktoria" gemeldet hatte, so daß dieses Rennen ausfallen muß. Die Meldungen und die Verloosung der Plätze, die wie in früheren Jahren von dem Neufahrwasser Ufer aus gezählt werden, hatte folgendes Resultat:

Junior-Achter (Preis des Westpreußischen Reiter-Vereins). Ruderklub Viktoria-Danzig, Danziger Ruderverein und Königsberger Ruderklub.

Zweiter Vierer (Preis der Ostdeutschen Regatta-Vereinigung). Ruderklub Viktoria-Danzig, Ruderklub Germania-Königsberg, Ruderklub Nautilus-Elbing, Danziger Ruderverein und Ruderklub Vorwärts-Elbing.

Kaiser-Vierer (Wanderpreis, gestiftet vom Kaiser Wilhelm II). Ruderklub Vorwärts-Elbing, Ruderklub Viktoria-Danzig und Danziger Ruderverein.

Junior-Vierer (Preis der Stadt Danzig). Danziger Ruderverein, Ruderklub Viktoria-Danzig, Königsberger Ruderklub, Ruderklub Vorwärts-Elbing und Ruderklub Germania-Königsberg.

Junior-Einer (Ehrenpreis des preußischen Regatta-Verbandes). Königsberger Ruderklub, Ruderklub Nautilus-Elbing, Danziger Ruderverein und Ruderklub Vorwärts-Elbing.

Verbands-Vierer (Wanderpreis des deutschen Ruderverbandes) Ruderklub Vorwärts-Elbing, Danziger Ruderverein und Ruderklub Victoria-Danzig.

Einer (Ehrenpreis des Preußischen Regattaverbandes) Königsberger Ruderklub, Danziger Ruderverein, Ruderklub, Nautilus-Elbing und Ruderklub Vorwärts-Elbing.

Zweiter Junior-Vierer (Ehrenpreis des Preußischen Regattaverbandes) Königsberger Ruderklub, Danziger Ruderverein, Ruderklub Victoria-Danzig und Ruderklub Germania-Königsberg.

Achter (Herausforderungspreis gestiftet vom Danziger Ruderverein) Ruderklub Victoria-Danzig, Danziger Ruderverein und Ruderklub Vorwärts-Elbing.

Obschon in diesem Jahre die Stettiner Klubs von der Regatta ferngeblieben sind und bedauerlicher Weise auch die übrigen Rudervereinigungen unserer Provinz und der Provinz Posen keine Meldungen eingeschickt haben, so sind doch die einzelnen Rennen recht gut besetzt, zwei Rennen werden von je fünf, drei Rennen von je vier und vier Rennen von je drei Booten bestritten, so daß ein guter und interessanter Sport zu erwarten ist. Die Rennen finden in diesem Jahre wieder auf der Strecke zwischen Weichselmünde und dem Branntweinspfahl statt und zwar liegen die Tribünen und das Ziel am Branntweinspfahl.

* **Wanderversammlung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft in Halle.** Unter dem Präsidium des Fürsten Christian Ernst zu Stolberg-Wernigerode wird, wie bereits näher mitgetheilt, die 15. Wanderversammlung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft vom 13. bis zum 18. d. Mts. in Halle a. S. stattfinden. Die Sitzungen sind in nachstehender Reihenfolge anberaumt worden: Am Donnerstag, den 13. Juni, Mittags 12 Uhr, Eröffnung der Ausstellung, um 6 Uhr Nachmittags erste Gesammtausschußsitzung. Tagesordnung: 1. Feststellung der Wahlliste für Präsident und Gesammt-Ausschuß, 2. Jahresbericht, 3. Bericht über den Rechnungs-Abschluß vom 31. December 1900, 4. Ausstellungen 1902, 1903 und Beschluß über die Abhaltung der Ausstellung und Wanderversammlung im Jahre 1904. (Als Schauort für 1904 ist bekanntlich Danzig in Aussicht genommen, sofern von der Stadt ein passender Platz zur Verfügung gestellt wird, was auch bereits geschehen ist.) 5. Abänderung des Umfanges von Gau 7., 6. das Geschäftshaus der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft, 7. Abänderung der Grundregeln der Buchstelle und der Futterstelle, 8. Berathung und Beschlußfassung über eingegangene Anträge. Am Freitag den 14. Juni tagen die Ackerbau-, Obst- und Weinbau-, Saatzucht- und Landeskultur-Abtheilung. Am 15. Juni die Dünger-, (Kainit-) Thierzucht- und Geräthe-Abtheilung, außerdem Hauptversammlung. Am 16. tagt die Fischerei-Abtheilung. Am Montag, den 17. Juni, 9 Uhr Vormittags 2. Gesammtausschußsitzung mit folgender Tagesordnung: 1. Zuwahl von Mitgliedern für 1901/02. 2. Besprechung über die Ausstellungen der nächsten Jahre. 3. Anträge für die Ausstellung in Mannheim. 4. Berathung eingegangener Anträge, besonders der Hallenser Ausstellung. — Wie üblich werden auch in diesem Jahre während der Ausstellung eine Anzahl Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung des Ausstellungsortes veranstaltet werden. Der Ausstellungsplatz an der Merseburgerstraße ist vom Hauptbahnhof und vom Innern der Stadt aus leicht zu erreichen. Ein Wohnungsnachweis befindet sich in den Händen des Polizeisekretärs Trautmann im Rathhause, Zimmer 55. Die Eintrittspreise für die Ausstellung sind folgende: Dauerkarten für Nichtmitglieder 10 Mk., für Mitglieder 3 Mk., für Familienglieder der Mitglieder und der Inhaber von Dauerkarten 3 Mk., Karten zum einmaligen Eintritt erster Tag 3 Mk., zweiter und dritter Tag je 2 Mk., vierter, fünfter und sechster Tag je 1 Mk. Für jeden Ausflug ist eine besondere Karte zu lösen. Uebrigens möchten wir noch bemerken, daß einfache Eisenbahnfahrkarten der 1., 2. und 3. Klasse vom 11. Juni ab nach Halle, wenn sie auf der Ausstellung abgestempelt sind, zur freien Rückfahrt, welche bis zum 21. Juni, Nachts 12 Uhr, beendet sein muß, berechtigen.

c. **Armenunterstützungsverein zu Neufahrwasser.** Während die zahlreichen Bittgesuche, welche im Winter an den Verein aus den Kreisen Armer und Nothleidender gestellt wurden, erforderlich machen, daß dann monatlich zwei Versammlungen der Armenpflege stattfinden müssen, wird im Sommer nur eine solche im Monat abgehalten. Die 5. Monatsversammlung in diesem Vereinsjahre fand gestern Abend in der „Börse Danzig" statt. Auch jetzt lagen wieder viele Gesuche vor, die größtentheils in der Bewilligung von Geld, Milch und Brod ihre Berücksichtigung fanden. So wurden 12 Unterstützungsfälle, die schon im Laufe des Monats erfolgt waren, nachbewilligt und von 20 neuen Anträgen nur 3 abgelehnt. Die Unterstützungen bestehen in Geld von 3—5 Mk. monatlich, in täglich ein Liter Milch und einem Brod, welche Gaben je nach der Nothwendigkeit an arme kinderreiche Familien oder an solche vertheilt werden, wo der Ernährer oder Kinder längere Zeit krank sind. Zur Aufnahme in den Verein lag ein Gesuch vor. Als Geschenk sind der Vereinskasse auch diesmal wieder 1000 Mk. vom Danziger Sparkassen-Aktien-Verein und 6 Mk. von einem Bürger des Orts überwiesen, wie solches in hochherziger Weise bereits eine Reihe von Jahren geschehen ist. Es wurde dann noch über die Veranstaltung des üblichen Sommerkonzerts zum Besten des Vereins berathen. Um auch hier einmal einen Wechsel eintreten zu lassen, wird sich der Vorstand bemühen, an Stelle des sonst zu diesem Zwecke stattgehabten Instrumentalkonzerts mit Schlachtmusik ein Vokalkonzert in Aussicht zu stellen.

K. **Russische Stempelsteuer.** Dem Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft sind Mittheilungen über das am 14. März d. Js. in Kraft getretene neue russische Stempelsteuergesetz zugegangen. Das Gesetz unterwirft der Steuer alle Urkunden und Dokumente über Handelsgeschäfte, z. B. kaufmännische Briefe, Fakturen, Telegramme, Notizen von Vermittlern, Memoranden und dergleichen, sobald der Werth des Geschäfts 50 Rubel übersteigt. Näheres kann auf dem Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft in Erfahrung gebracht werden.

* **Schlachtmusik.** Im Kurgarten des Herrn Manteuffel-Heubude, findet morgen Nachmittag die erste so beliebte große Schlachtmusik, ausgeführt von der Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36, unter Leitung des Herrn Kapellmeister W. Schierhorn und einem Tambour- und Schützenkorps, statt. Hoffentlich ist das Wetter ein günstiges. Alles Nähere ist aus dem Inserat in unserer heutigen Zeitung zu ersehen.

Raimund Hanke's Leipziger Sänger verbleiben nur noch 9 Abende im Café Behrs. Eine sehr beifällige Aufnahme finden allabendlich die gut besetzten Vortragsabende; insbesondere der Heldentenor Paul Streitmann, der Salonhumorist Fritz Brand und der Groteskkomiker Wigmann, sowie die geschult vorgetragenen Quartette dieser bekannten Gesellschaft. — Neu und mit stetem Applaus aufgenommen ist die lustige Duo-Scene „Der Pantoffelheld". Die Vorträge beginnen Sonntags um 7 Uhr und Wochentags um 8¼ Uhr.

* **Deutscher Flotten-Verein.** Der Haupt-Ausschuß für Berlin und die Mark Brandenburg des Deutschen Flotten-Vereins veranstaltet neben der vom Präsidium des Deutschen Flotten-Vereins geleiteten Sonderfahrt zur Kieler Woche, ebenfalls eine solche, da aus allen Gegenden des Reiches bereits zahlreiche Anmeldungen zur Theilnahme eingegangen sind, und da der besseren Führung wegen die Theilnehmerzahl auf höchstens 300 pro Sonderfahrt beschränkt werden muß.

Die Abfahrt dieser Sonderfahrt erfolgt am 24. Juni Vormittags gegen 7 Uhr vom Lehrter Bahnhof mit Schnellzug nach Hamburg. In Hamburg findet auf einem von der Hamburg-Amerika Linie zur Verfügung gestellten Dampfer eine Hafenrundfahrt statt, an die sich eine Besichtigung eines großen Oceandampfers der genannten Linie anschließt. Abends Festessen. Am 25. Vormittags wird die Reise auf dem Dampfer „Cobra" nach Helgoland erfolgen. Am 26. Vormittags Rückfahrt nach Blankenese und hier gemeinschaftliches Festessen. Abends Fahrt nach Kiel. Am 27. Fahrt zur Theilnahme an der Regatta. Nachmittags Rundfahrt durch den Hafen und in den Kaiser Wilhelm-Kanal bis zur Levensauer Hochbrücke. Am 28. Juni Vorm. Besichtigung der Kriegsschiffe, Werften 2c. Der Preis beträgt einschließlich der Eisenbahnfahrt 2. Klasse, Kajüte 1. Klasse, Gepäckbeförderung, Unterbringung, Verpflegung ohne Getränke, (erstes Frühstück im Hotel und mindestens zwei warme Hauptmahlzeiten), Führung, Trinkgelder 110 Mk. Die Theilnehmer wollen ihre Anmeldung unter gleichzeitiger Einsendung von 110 Mk. an den Haupt-Ausschuß für Berlin und die Mark Brandenburg des Deutschen Flotten-Vereins Berlin W., Wilhelmstraße 91, 1, bis spätestens zum 17. Juni richten. Da Anstrengungen mit der Reise nicht verbunden sind, so werden auch Damen ohne Schwierigkeiten die Reise mitmachen können.

* **Deutsche Lutherstiftung.** Es sei nochmals daran erinnert, daß das 16. Jahresfest des Zentralvereins der deutschen Lutherstiftung am nächsten Dienstag und Mittwoch in Danzig stattfindet. Das Programm befindet sich im Inseratentheil vorliegender Nummer nochmals abgedruckt.

* **Postkarten mit Bildern vom „Wettin"-Stapellauf** sind von dem photographischen Atelier „Phönix" hergestellt, auf denen nicht nur das Schiff, sondern auch Prinz Johann Georg und Gemahlin gut erkennbar sind. Die Karten sind in der Kunsthandlung von Burau, Langgasse, zu haben, in Zoppot bei Frl. Focke, Seestraße.

* **Mehrere vorzüglich gelungene Aufnahmen** vom Stapellauf S. M. S. „Wettin" sowie auch vom Taufakt selbst sind von dem Atelier Gottheil & Sohn gefertigt worden. Postkarten hiervon sind schon heute im Laden der Firma (Danziger Hof) käuflich zu haben.

* **Technische Mittheilungen.** Patentliste, mitgetheilt durch das Internationale Patentbureau Eduard M. Goldbeck, Danzig, Fernspr. 966. Auf einen Flaschenverschluß ist für D. Meents, Königsberg i. Pr., auf ein Verfahren zum Briquettiren von Steinkohlenstaub mittels Stärkekleisters für B. Dumont du Voitel, Memel, ein Patent ertheilt worden. Gebrauchsmuster sind eingetragen auf: Mehrscharpflug mit Vorschneidmesserwalze für Gustav Zirkel, Bromberg, Transport- und Verkaufstopf für dickflüssige Substanzen aus einem mittels Deckel verschließbaren Gefäß mit als Pumpe dienenden und mit Kolben und Ausflußtüllen versehenen Saugrohr für Eduard Schmidt, Königsberg i. Pr.

* **Evangelischer Arbeiterverein.** Sonntag, den 9. Juni soll ein Morgenspaziergang nach Jäschkenthal unternommen werden. Versammlung dazu 6 Uhr, Ecke Silberhütte-Neugarten. Montag, den 10. Juni, findet 8 Uhr Vortragsabend im Vereinslokal statt mit Vortrag von Herrn Pfarrer-Hoffmann-Schidlitz über „Hans Egede".

* **Für den Entwässerungsverband Neunhuben-Quadendorf** sind der Hofbesitzer Berganski zu Neunhuben als Verbandsvorsteher, der Hofbesitzer Dietrich Janzen zu Neunhuben als Beisitzer und Kassenführer und der Hofbesitzer Peter Lucht zu Quadendorf als zweiter Beisitzer gewählt und verpflichtet worden.

* **Die Gartenkonzerte** im Link'schen Garten erfreuen sich einer fortgesetzt steigenden Beliebtheit. Ausgeführt werden dieselben Sonntags, Montags und Donnerstags von einem tüchtigen Streichorchester unter Leitung des Herrn Konzertmeister Wernicke. Der prachtvolle Laubpark macht den Aufenthalt bei Link außerordentlich genußreich und angenehm.

* **Wohlthätigkeitskonzert.** Zum Besten des Heubuder Kirchenbaufonds findet am 26. Juni im Kurgarten zu Heubude ein großes Konzert statt, zu dem auch der Danziger Lehrer-Gesang-Verein seine Mitwirkung bereitwilligst zugesagt hat.

* **Schülerinnen-Ausflug.** Die Schülerinnen der oberen Klasse der höheren Töchterschule in Marienburg machten gestern einen Ausflug nach hierher. Per Dampfer fuhren die Schülerinnen unter Leitung ihrer Lehrer nach Heubude, wo sie bei fröhlichem Spiel den Tag über verweilten. Erst Abends wurde die Rückfahrt angetreten.

* **Das Oberersatzgeschäft für den Kreis Danziger Niederung** findet am 19. und 20. Juni für alle Ortschaften, ohne diejenigen der Nehrung östlich des Durchstichs bei Nickelswalde, statt, und am 22. Juni in Stutthof im Albrecht'schen Gasthause für die Ortschaften östlich des Durchstichs bei Nickelswalde.

* **Polizeibericht für den 8. Juni.** Verhaftet: 6 Personen, darunter wegen Diebstahls 2, Körperverletzung 1, Unfugs 1. Obdachlos 1. Gefunden: Sparkassenbuch über 101 Mk., Koupon über blaue seidene Taille der Dampfwäscherei Kraatz, Doppelschlüssel, Schießbuch, schwarzer Damen-Regenschirm, am 4. Mai ein Packet enthaltend Kaffeezusatz, Kaffee und Kakao, am 30. April silberner Trauring, abzuholen aus dem Fundbureau der königl. Polizeidirektion, am 25. April Portemonnaie mit 2.22 Mk., abzuholen vom Bäckermeister Ammer, Stadtgebiet 116, am 3. Mai hoher Hut, abzuholen vom Droguisten Cronjäger, Poggenpfuhl 27, 2 Tr. Verloren: Pfandschein für Emil Karp, rothe Korallenhalskette, Leder-Hundehalsband mit Messingbeschlag mit der Bezeichnung „Freiherr v. Fricks, Kriegsschule Danzig", abzugeben im Fundbureau der königl. Polizeidirektion.

* **Ertrunken.** Vorgestern ist in St. Albrecht der 1¾ Jahre alte Sohn des Arbeiters Schiefelbein in einer Dunggrube ertrunken. Alle Wiederbelebungsversuche waren erfolglos.

r. **Unglücksfall.** Heute Vormittag gegen 10 Uhr ist der bei dem Malermeister Herrn Ehlert hierselbst in Beschäftigung stehende Malergehilfe Friedrich Hammann, Hundegasse wohnhaft, bei den Wiederherstellungsarbeiten im hiesigen Eisenbahndirektionsgebäude in dem vorderen Treppenhause von dem obersten Stockwerk in den Keller abgestürzt. Er hat hierbei anscheinend sehr schwere innere Verletzungen erlitten, so daß die Erhaltung seines Lebens fraglich ist. Mittelst des sofort herbeigeholten Sanitätswagens wurde der Verletzte nach dem chirurgischen Lazareth in der Sandgrube überführt.

* **Schiffsunfälle.** Dem Hamburger Schleppdampfer „Titan", Kapt. Maas, mit dem hier neuerbauten Regierungsdampfbagger „Emden", Kapt. Raetzke, im Schlepptau, brach auf der Reise von hier nach Emden die Kurbelwelle. Da der Dampfbagger ebenfalls mit Schiffsmaschine und Schraube versehen war, mußte derselbe Dampf aufmachen und den havarirten Schleppdampfer in Saßnitz einschleppen. Der Dampfer „Rhone", von Antwerpen nach Neufahrwasser unterwegs, gerieth in dem Scharduinkil auf Grund, kam jedoch bald darauf wieder ab und ging weiter.

* **Auf dem Schulschiff „Niobe"** hat sich gestern Vormittag ein sehr schwerer Unglücksfall ereignet, indem ein Matrose S. bei Ausführung einer Uebung tödtlich verunglückte. Gestern Nachmittag schon wurde an Bord des Schiffes durch einen Kriegsgerichtsrath der Thatbestand festgestellt. Näheres haben wir über den Unfall bis jetzt noch nicht erfahren können.

* **Ein schwerer Unfall** ereignete sich heute Morgen auf der Schichauwerft. Der 19 Jahre alte Arbeiter Otto Martschinski erhielt mit einer schweren Eisenplatte einen Stoß in das Genick, wobei er eine schwere Gehirnerschütterung und wahrscheinlich auch einen Halswirbelbruch erlitt. Der Verunglückte wurde in das Diakonissen-Krankenhaus geschafft.

* **Taschendiebstahl.** Die mehrfach vorbestrafte obdachlose Arbeiterfrau Franziska Kuhnke stahl heute Vormittag auf dem Fischmarkt einer Frau das Portemonnaie aus der Tasche, wurde aber dabei bemerkt und festgenommen. Sie giebt an, den Diebstahl nur begangen zu haben, um ein Asyl im Gefängniß zu finden.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 7. Juni.

Angekommen: „Delbrück", SD., Kapt. Herrmann, von Hamburg mit Gütern. „Freda", SD., Kapt. Holm, von Stettin, leer. „Merkur", SD., Kapt. Pieper, von Bremen via Kopenhagen mit Gütern. „Stettin", SD., Kapt. Brüsch, von Stettin mit Gütern. „Ziba", Kapt. Olsson, von Lörje mit Kalksteinen. „Trine", Kapt. Hansen. „Nigmos", Kapt. Nielsen, von Aalborg mit Kreide.

Gesegelt: „Frera", SD., Kapt. Holm, nach Libau, leer. „Hero", SD., Kapt. Petersen, nach St. Petersburg mit Zucker.

Neufahrwasser, 8. Juni.

Angekommen: „Nissam", Kapt. Palsson, von Riga, leer.

Gesegelt: „Meta", Kapt. Schmitger, nach Oldenburg mit Holz. „Margaretha", Kapt. Wegner, nach Flensburg mit Zucker. „Delphin", Kapt. Sleur, nach Oldenburg mit Holz.

Nichts in Sicht.

* **Einlager Schleuse vom 7. Juni.** Stromab: 4 Kähne mit Ziegeln. D. „Bertha", Kapt. Mull, von Elbing mit div. Gütern an A. Zedler. D. „Schwan", Kapt. Miethner, von Königsberg leer an E. Berenz. D. „Frisch", Kapt. Bullmann von Elbing leer an A. Zedler. Frz. Gorski mit 89, Bol. Gorski mit 89, Aug. Hinze mit 89 und D. „Alice", Kapt. Marowski mit 50 To. Zucker an Balt. Komm.-Bank. E. Krause von Karlsdorf mit 93 To. Zucker an O. Wanfried. Sämmtlich in Danzig. Ad. Zöls mit 125 und Joh. Deck mit 101 von Pakosch, J. Zieslicki von Schwetz mit 146, P. Czwicklinski von Pakosch mit 111, S. Suminski von Schwetz mit 136, J. Drozkowski von Carlsdorf mit 116 und J. Lewandowski von Pakosch mit 96 To. Zucker an Wieler & Hardtmann, Neufahrwasser. Joh. Hinze von Thorn mit 30 To. Mehl und G. Schmidt von Bromberg mit 35 To. Zucker an Johs. Ick, Danzig. Ch. Bernau von Schwetz mit 140 To. Zucker an Raffinerie. — Stromauf: 3 Kähne mit Gerbestoffen, 2 mit Kohlen, 1 mit Bauholz, 1 Farbholz, 1 mit Roheisen. D. „Fortuna", Kapt. Voigt, an Böttcher, Thorn. D. „Verein", Kapt. Koch, an Meyhöfer, Königsberg. D. „Julius Born", Kapt. Gottschalk, an v. Riesen, Elbing. D. „Wanda", Kapt. Götz, an Nonnenberg, Graudenz. D. „Tiegenhof", Kapt. Kurreck, an A. Zedler in Elbing. Sämmtlich von Danzig mit div. Gütern.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 8. Juni.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Windstärke	Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	766,7	SW	schwach	bedeckt	12,2
Blacksod	767,4	NNW	leicht	halbbedeckt	12,2
Shields	767,3	SW	s. leicht	Dunst	15,0
Scilly	764,3	ONO	mäßig	halbbedeckt	13,3
Isle d'Aix	—	—	—	—	—
Paris	—	—	—	—	—
Vlissingen	767,0	ONO	leicht	halbbedeckt	13,0
Helder	766,1	N	leicht	halbbedeckt	14,2
Christiansund	768,1	O	schwach	wolkig	13,1
Skudesnaes	765,6	NNW	stark	heiter	12,8
Skagen	761,7	NO	frisch	Regen	13,5
Kopenhagen	—	—	—	—	—
Karlstad	764,3	NO	leicht	Regen	11,5
Stockholm	763,5	O	stark	bedeckt	16,0
Wisby	762,7	SW	mäßig	Nebel	11,2
Haparanda	767,3	still	—	wolkenlos	15,8
Borkum	764,7	NW	mäßig	bedeckt	12,2
Keitum	761,8	NW	schwach	Regen	12,6
Hamburg	761,4	W	schwach	Regen	12,6
Swinemünde	758,2	SSW	frisch	Regen	13,2
Rügenwaldermünde	760,2	SSO	mäßig	wolkenlos	16,0
Neufahrwasser	762,0	S	leicht	heiter	18,2
Memel	762,3	N	leicht	Regen	12,2
Münster Westf.	76?,7	N	leicht	wolkig	12,4
Hannover	763,3	W	schwach	wolkig	10,8
Berlin	761,4	W	schwach	bedeckt	14,0
Chemnitz	764,8	W	s. leicht	bedeckt	12,7
Breslau	763,5	NW	leicht	Dunst	14,7
Metz	761,7	NO	mäßig	halbbedeckt	12,5
Frankfurt (Main)	764,3	NO	mäßig	wolkenlos	14,7
Karlsruhe	764,1	NO	schwach	wolkenlos	15,0
München	763,6	SO	s. leicht	wolkenlos	14,8
Holyhead	—	—	—	—	—
Bodö	767,4	OSO	leicht	bedeckt	10,8
Riga	762,3	OSO	s. leicht	wolkig	21,0

Wettervoraussage:

Der höchste Luftdruck befindet sich über den britischen Inseln und Nordeuropa, während eine Depression sich von Südost über Zentraleuropa ausgebreitet hat, bedeckt ein Theilminimum die mecklenburgische Küste. In Deutschland ist das Wetter kühl, im Nordwesten trübe, im Süden und Osten dagegen vielfach heiter.

Ziemlich kühles Wetter und vielfach Regen ist wahrscheinlich.

Handel und Industrie.

Die Elektrizitätsgesellschaft vorm. Kummer u. Co. in Dresden beruft nunmehr eine außerordentlichen Generalversammlung ein, in der über eine finanzielle Rekonstruktion der Gesellschaft Beschluß gefaßt werden soll. Auf der Tagesordnung steht wie das „B. T." meldet unter Anderem ein Antrag des Aufsichtsrathes und des Vorstandes auf Einsetzung einer Vertrauenskommission zur Einsicht in die Geschäftslage; ferner ist die Herabsetzung des Aktienkapitals und sodann eine Erhöhung desselben durch Ausgabe von Vorzugsaktien und Aktien behufs Beschaffung neuer Geldmittel beabsichtigt. Der Geldbedarf der Gesellschaft soll, wie verlautet, 6 Millionen Mark betragen. Die Kummer-Aktien notirten gestern 38 Prozent, diejenigen der Dresdner Kreditanstalt 64,90.

Wien, 8. Juni. (W. T.-B.) Der Finanzminister hat auf Grund der der Regierung durch den Artikel 9 des bereits in Kraft getretenen Gesetzes über die Eisenbahn-Investitionen ertheilten Ermächtigung an ein Konsortium, bestehend aus dem k. k. Postsparkassenamt, dem Bankhaus S. M. v. Rothschild, der k. k. Allg. Kreditanstalt und der k. k. Kreditanstalt für Handel und Gewerbe, nominell 125 Millionen 4prozentiger Kronenrente auf feste Rechnung und nominell 125 Millionen in Option zum Kurse von 94 Prozent begeben.

New-York, 7. Juni. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	6./6.	7./6.		6./6.	7./6.
Can. Pacific-Actien	106½	106	Zucker Fair ref. Musc.	3 31/32	—
North Pacific-Pref	98⅜	98½	Weizen		
Refined Petroleum	6.90	6.90	per Juli	79¼	79⅛
Stand. white i. N.-Y.	7.90	7.90	per September	75½	75⅝
Cred. Bal. at Oil City	105	105	per Oktober	—	—
Schmalz West Steam	8.17½	—	Kaffee per Juni	5.10	5.10
do. Rohe u. Brothers	8.20	—	per August	5.25	5.25

Chicago, 7. Juni, Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	6./6.	7./6.		6./6.	7./6.
Weizen			per August	70¼	70⅜
per Juni	72⅞	72⅝	Pork per Juni	14.52½	14.6[illegible]
per Juli	73⅞	73⅛	Speck short cl.	—	—

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 8. Juni. Wasserstand 0,66 Meter über Null. Wind Nord-Westen. Wetter: Bewölkt. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Silber	Kahn	Gerste	Warschau	Thorn
Holländer	do.	Weizen	Wisgorod	do.
Pawski	do.	Farbholz	Danzig	Wloclawek
Wilgorski	do.	Harz	do.	Warschau
Jabs	do.	Farbholz	do.	do.
Fabianski	do.	Kohlen	do.	Plock

Holzverkehr bei Thorn.

Für Salomon, Steinberg, Sulzinski durch Möhl und Pulich 11 Traften mit 1250 kief. Rundhölzern, 5013 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 1500 kief. Sleepern, 21 eich. Sleepern, 21 eich. Kreuzhölzern, 118 eich. einfachen Schwellen, 11564 Rundeisen.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Vom 1. Juni bis 7. Juni wurden geschlachtet: 67 Bullen, 28 Ochsen, 85 Kühe, 108 Kälber, 264 Schafe, 941 Schweine, 1 Ziege, 7 Pferde. Von auswärts wurden zur Untersuchung eingeführt: 153 Rinderviertel, 172 Kälber, 82 Schafe, 4 Ziegen, 107 ganze Schweine, 7 halbe Schweine.

Aus der Geschäftswelt.

Danziger Jopenbier. Nicht allen dürfte es bekannt sein, daß da draußen in unserer heute so aufblühenden Vorstadt Neufahrwasser heut bald zwei Hundert Jahre der Sitz des Jopenbieres ist, durch das Danzig seit alten Zeiten sich schon den Namen einer Bierstadt erworben hat. In der Fischer'schen Brauerei, die im Vorjahre niedergebrannt und jetzt gleich einem Phönix aus der Asche erstiegen, wird seit dem Jahre 1708 das Jopenbier hergestellt. Der jetzige Besitzer, Herr Georg Fischer, hat es sich angelegen sein lassen, die Brauerei nach ihrem Neubau mit den neuesten Apparaten und Erfindungen auf dem Gebiete des Brauereibetriebes einzurichten. Freilich, dem Zuge der modernen Zeit folgend, hat der Besitzer sich nicht mehr allein auf das Brauen des Jopenbieres beschränkt, sondern er hat auch eine große Anlage zur Herstellung eines hellen würzigen bayrischen Lagerbieres geschaffen. Nachdem der Brand am 1. Mai v. J. die Gebäude völlig eingeäschert, wurde sofort mit dem Wiederaufbau begonnen und derselbe im vergangenen Monat beendet. Das große aus Stein und Eisen errichtete Gebäude ist zur Aufnahme der Malzfabrikate und Biergährung vollständig unterkellert. Im Parterre liegt das Sudhaus. In der ersten Etage stehen die Gerste- und Malzputzmaschinen, in der zweiten die Malzlagerräume, in der dritten die selbstthätige Malzwaage und Mühle. An das Sudhaus schließt sich das Maschinenhaus mit der Eismaschine, den Wellbassins zur Eisfabrikation, sowie Kohlensäureerzeugern für die Lagerkeller. Ferner enthält das Maschinenhaus die elektrische Anlage, sowie die Pumpen für die Keller. Im Gährraum, der eine Höhe von 7 Meter hat, befinden sich die Tanks für die Gährung des Lagerbieres. Diese Tanks sind emaillirte Stahlcylinder von 140 Hektoliter Inhalt. Unsres Wissens ist die Fischer'sche Anlage die einzige dieser Art im Osten. In den Lagerkellern liegen die großen Fässer zur Aufnahme des frischen Bieres. In einem separaten Kesselhause stehen die rauchschwachen Dampfkessel. — Die Jopenbierbrauerei liegt von der vorerwähnten Anlage ganz getrennt. Da wird nun aus bestem Malz und Hopfen der braune dicke würzige Extrakt hergestellt und dann in die kleinen ca. 1 Liter fassenden Fässer gefüllt, die dann per Dampfer nach England, Frankreich, Holland und Belgien gehen, wo das Jopenbier geradezu verehrt wird. Diese Industrie des Jopenbieres hatte Danzig lange, lange, bevor noch an manche andere Industrie im Osten gedacht war. — Schließlich sei bemerkt, daß die Fischer'sche Brauerei in Folge des gewaltigen Brandschadens erst jetzt mit dem Ausstoß ihres hellen bayrischen Bieres beginnen konnte; trotzdem ist der Absatz des Gebräues in Stadt und Land ein recht erfreulicher.

Einen Beweis außergewöhnlicher Haltbarkeit haben die **Brennabor-Räder** am letzten Sonntag bei dem Hinderniß-Rennen in Leipzig gegeben, wie er wohl besser und deutlicher nicht zu erbringen ist. Die Fahrt ging durch Gräben, über Brücken, Böschungen und Wiesenland, wobei von acht gestarteten Fahrern die Mehrzahl durch Maschinenbruch gezwungen wurde, das Weiterfahren aufzugeben. Die beiden ersten Herren blieben jedoch durch ihre vorzüglich gearbeiteten Brennabor-Räder vor Unfall bewahrt, so daß sie die beiden ersten Preise einheimsen konnten. Zieht man nun noch die großen Erfolge unserer Weltmeister Arend und Dickentmann in Betracht, so muß Jedermann nach reiflicher Ueberlegung zu dem Entschluß kommen, bei Neuanschaffung eines Rades die Marke „Brennabor" zu wählen. (131

Sanatorium und Wasserheilanstalt Zoppot

für Nervenkranke und chron. Kranke aller Art (ausgenommen Geisteskranke). Alle Sorten Bäder, auch natürliche Moorbäder, hydroelektrische und elektrische Lichtbäder, Massage 2c. Das ganze Jahr geöffnet und besucht. Prospekte durch den dirig. Arzt **Dr. Firnhaber.** (6613

16. Jahresfest des Zentral-Vereins der deutschen Lutherstiftung am 11. u. 12. Juni 1901.

Dienstag, den 11. d. Mts., Abds. 6½ Uhr: Festgottesdienst in der St. Marienkirche (Konsistorialrath Dr. Borgius aus Königsberg.)
Abds. 8 Uhr: Begrüßungs-Familien-Abend im Friedrich Wilhelm-Schützenhaus. (Ansprachen und musikalische Vorträge.)
Mittwoch, den 12. d. Mts., Vorm. 11 Uhr: Hauptversammlung in der Aula des Realgymnasiums zu St. Johann, Fleischergasse 25/28 (Jahresbericht von Herrn Schulrath **Dr. Jonas** aus Berlin, Vortrag von Herrn Konsistorialrath Prof. **D. Haweran** aus Breslau.)
Die vorgenannten Veranstaltungen sind öffentlich, für Herren und Damen zugänglich und wird ein Eintrittsgeld dabei nicht erhoben. Auch der Durchgang durch den Konzert-Garten des Schützenhauses ist für die Theilnehmer des Begrüßungs-Abends unentgeltlich. (9328

Handels-Lehr-Institut für Damen

Hedwig Knorr, gepr. Handelslehrerin, Altstädt. Graben 96/97 **vis-à-vis der Markthalle.** Gründliche Ausbildung zur Buchhalterin, Korrespondentin, Komtoiristin, Stenotypistin. Vorzügliche Referenzen. — Stellenvermittelung, Lehrplan kostenfrei. (9349
Pensions-Nachweis durch das Institut.

24. Stettiner Pferdelotterie.

Ziehung 11. Juni. Loose à 1 Mk.

II. grosse Geldlotterie

zum Besten des St. Hedwig-Krankenhauses in Berlin.
Ziehung vom 25. Juni.
Loose à 3,30 Mk. zu haben im
Intelligenz-Komtoir, Danzig, Jopengasse 8.

Amtliche Bekanntmachungen

Stadtbibliothek.

Zum Zwecke der jährlichen Revision sind sämmtliche aus der Stadtbibliothek entliehene Bücher in den Tagen vom **17. bis 19.** Juni zurückzuliefern und zwar von den Entleihern mit den Anfangsbuchstaben
A—G Montag, den 17. Juni, v. 9-12 Uhr Vm. u. v. 2-5 Uhr Nm.
H—Q Dienstag, den 18. Juni, v. 9-12 Uhr Vm. u. v. 2-5 Uhr Nm.
R—Z Mittwoch, den 19. Juni, v. 9-12 Uhr Vm. u. v. 2-5 Uhr Nm.
widrigenfalls gemäß § 25 der Bestimmungen über die Benutzung der Stadtbibliothek vom 19. December 1898 verfahren wird.
Die Wiederausgabe von Büchern beginnt Montag, den 24. Juni.
Während des Monats Juli bleibt die Bibliothek geschlossen. (9252
Danzig, den 7. Juni 1901.
Die Verwaltung der Stadtbibliothek.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Konradshammer am Wege nach Rothof belegenen, im Grundbuche von Konradshammer Blatt 144, 145, 146, 147, 148, 149 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns **Max Baden** eingetragenen Acker-Grundstücke
am 30. Juli 1901, Vormittags 10 Uhr
durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.
Die Grundstücke sind, wie folgt, in den Steuerbüchern verzeichnet:

Konradshammer	Bl. 144,	Größe 23,72 ar,	Reinertrag	6/100 Thlr.
"	" 145,	" 23,75 "	"	6/100 "
"	" 146,	" 23,68 "	"	6/100 "
"	" 147,	" 23,72 "	"	6/100 "
"	" 148,	" 23,75 "	"	6/100 "
"	" 149,	" 36,01 "	"	9/100 "

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen.
Danzig, den 29. Mai 1901. (9307
Königliches Amtsgericht Abtheilung 11.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Rostau belegene, im Grundbuche von Rostau Blatt 1 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Wittwe **Caroline Dobe,** geb. **Marks,** zu Rostau eingetragene Gebäude-Grundstück
am 31. Juli 1901, Vormittags 10 Uhr
durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.
Das Grundstück ist mit Wohnhaus und Stallgebäude bebaut, 11 ar 80 qm groß und mit 162 Mark Nutzungswerth und 39/100 Thlr. Reinertrag in den Steuerbüchern verzeichnet.
Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. (9308
Danzig, den 31. Mai 1901.
Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

Verdingung.

Die Neupflasterung des Verbindungsweges von der Weichselmünder Fähre bis zur Mittelstrasse mit Rundsteinen von ca. 0,20 Meter Höhe, wird an den Mindestfordernden im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben. Die Bedingungen liegen im Gemeinde-Amte aus.
Angebote per Quadratmeter sind versiegelt bis zum **18. Juni, 12 Uhr Mittags,** im Gemeinde-Amt einzureichen. Kaution 100 Mk. Zuschlagsfrist 14 Tage.
Weichselmünde, den 8. Juni 1901.
Der Gemeindevorsteher.

Tüchtige Systemmacher für Jagdgewehre und Schäfter vorzugsweise Fertigschäfter

finden lohnende und dauernde Arbeit in der
Rheinischen Metallwaaren- und Maschinenfabrik
Abtheilung Sömmerda. (9229m

Familien-Nachrichten.

Ludwig Normann
Alice Normann
geb. Kleimann
Vermählte
Danzig, den 8. Juni 1901.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Hinscheiden meines geliebten Mannes sage ich allseitig, zugleich im Namen meines Sohnes meinen herzlichsten Dank.
Johanna Brieske
geb. **Meyer.** (9361



Nicht uniformierter Kriegerverein.
Der Kamerad
G. Fischer
ist am 6. Juni d. Js. verstorben und wird am Sonntag, den 9. Juni Nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle der Trinitatis-Kirche aus, nach dem St. Marien-Kirchhofe beerdigt. (9329
Die Kameraden wollen sich zur Trauerfolge recht zahlreich betheiligen und zur Abholung der Fahne am Sonntag, Nachmittag ½3 Uhr Vorstädt. Graben Nr. 52 pünktlich versammeln.
Bluhm, Vorsitzender.

Statt jeder besonderen Meldung.
Gestern Abend 10 Uhr ist unser treuer, innig geliebter Vater, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der Königl. Regierungs-Präsidial-Sekretär a. D., Rechnungsrath, Ritter pp.
Julius Kayser
nach langer Krankheit im 81. Lebensjahre sanft entschlafen.
In tiefem Schmerze
Danzig, den 7. Juni 1901.
Die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Montag, Nachm. 4½ Uhr, von der Leichenhalle des alten Heil. Leichnamskirchhofes aus dortselbst statt.

Statt jeder besonderen Meldung.
Gestern früh ½8 Uhr verschied nach schwerem Leiden unsere inniggeliebte Mutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Kousine
Frau Emilie Emmendoerffer
geb. **Schulz.**
Um stille Theilnahme bitten
Danzig, den 8. Juni 1901.
Die Hinterbliebenen.

Am 6. Juni, Abends 10½ Uhr, starb nach kurzem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter sorgsamer Vater und Bruder
Gustav Fischer
im fast vollendeten 46. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen
Danzig, den 8. Juni 1901.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 9. d. M., Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle der Trinitatiskirche aus nach dem St. Marienkirchhof statt.

Todesanzeige.

Am 7. d. M. Abends 10 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager in Folge Gehirnschlages mein lieber unvergeßlicher Mann, unser guter sorgsamer Vater, Schwiegersohn, Schwager u. Onkel, der Kgl. Steueraufseher
Gustav Walter
im 47. Lebensjahre, was mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt anzeigt
Neufahrwasser, den 8. Juni 1901.
Im Namen der Hinterbliebenen
Elise Walter nebst Töchtern.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachm. 4 Uhr von der Leichenhalle des Himmelfahrtskirchhofes aus statt.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Erbtheilungshalber soll das Grundstück
Neufahrwasser, Olivaerstraße Nr. 37,
26 Ar groß, an zwei Straßen gelegen, auf welchem Geschäftshaus mit Gastwirthschaft vorhanden, im Auftrage der Erben in meinem Bureau (Hundegasse 94)
am 15. Juni cr., Vormittags 10 Uhr,
versteigert werden. Näheres beim Unterzeichneten.
Danzig, den 30. Mai 1901. (8925
Citron, Rechtsanwalt und Notar.

Auktion in Heubude,

Dammstraße 24.
Montag, den 24. Juni 1901, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Fuhrhalters Herrn **Joh. Michalski** an den Meistbietenden verkaufen: 2 Arbeitspferde, 1 Jagdwagen, 2 Arbeitswagen, 1 Tafelwagen, 1 Kastenwagen, 3 Schlitten, 2 Spazier- und 4 Arbeitsgeschirre, 1 Häckselmaschine und diverse andere Gegenstände.
Fremde Pferde dürfen zum Mitverkauf beigestellt werden. Den mir bekannten Käufern gewähre ich einen **zweimonatlichen Kredit.** Unbekannte zahlen sogleich. (9277
A. Klau, Auktionator,
Danzig, Frauengasse 18. Fernsprecher 1009.

Mobiliar-Auktion in Hochstriess No. 5.

Mittwoch, den 19. Juni 1901, Vormittags 10 Uhr werde ich im Auftrage des Herrn Kommerzienrath **Albert Claassen** das folgende Mobiliar von 10 Zimmern und den Wirthschaftsräumen an den Meistbietenden gegen Baarzahlung verkaufen und zwar: 4 div. Sophas, 7 Kleider- und Wäscheschränke verschiedener Holzarten, 1 gr. mah. Eckgarderobe, 4 mah. Vertikows, 1 gr. vierthürigen Küchenschrank, div. Speise- und Küchenschränke, 1 gr. Komtoirschrank, 1 mah. Kommode, 26 Tische, darunter 2 gr. Speisetafeln mit 4 und 8 Einlagen, Sophatische, Nähtische, Spieltische, 1 Schachtisch, 1 runden ausgelegten Tisch, ferner 7 Bettgestelle, theils mit Sprungfedermatratzen, 1 Schlafkommode, mehrere Bankenbettgestelle, 4 Spiegel, 5 Waschtoiletten, 22 mah. Rohrstühle, mehrere andere Stühle, 1 runde Gartenbank, Trittleitern, 1 Schreibsekretär (antik), ca. 15 Bilder, darunter alte Oelbilder mit biblischen Darstellungen, 1 Etagere aus Bambus, 1 gr. Partie Rohrmöbel als Tische, Fauteuils und Stühle, 1 Blumentisch, 1 Kleiderhalter, mehrere Kronen und Hängelampen, 5 Tischlampen, 6 Alfenideleuchter, 1 gr. Partie Rouleaux und Gardinenstangen mit Rosetten 2c., 1 Zimmerkloset, 1 ausgestopfte Trappe, 1 Teppichfeger sowie diverse Wirthschafts-, Haus- und Küchengeräthe 2c. (9221
A. Klau, Auktionator,
Danzig, Frauengasse 18. Fernsprecher 1009.

Oeffentliche Versteigerung

im Saale des Bildungsvereinshauses Hintergasse 16.
Dienstag, den 11. Juni cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich Nachstehendes versteigern:
ad 1) 1 Plüschgarnitur mit Sophatisch u. Teppich, 12 Rohrlehnstühle, Trumeaux mit Stufe, feines Vertikow, Kleiderschrank mit Muschel, Waschtisch mit Marmor, 2 Nachttische.
ad 2) 1 nußb. Speisebuffet, 1 Paneelsopha, 2 gleiche Pfeilerspiegel mit Konsolen, 6 Rohrlehnstühle, 1 Regulator, Schreibtisch.
ad 3) Schlafsopha z. Ausziehen, mehrere gute Kleiderschränke, Vertikows, Sopha u. Sophatisch, Servirtisch, Bauerntisch, Bücheretagère, dann 8 Bettgestelle mit Federmatratzen, darunter 2 nußb. Paradebettgestelle.
Diese Auktion bietet die günstigste Gelegenheit für Zimmereinrichtungen und Brautausstattungen, worauf ich noch besonders aufmerksam mache.
H. Deutschland, Auktionator und Taxator.
Bureau: Johannisgasse 36.

Auktion Heumarkt No. 4.

im grossen Saale des Hotel zum Stern.
Dienstag, den 11. Juni, Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere ich daselbst: **1 Diplomaten-Herrenschreibtisch, 1 Bettschirm, 2 Paradebettgestelle, 2 echte nußb. Trumeauxspiegel, 2 Plüschgarnituren, 1 Vertikow mit Spiegelaufsatz, 2 nußb. Kleiderschränke, 2 do. Vertikows, 1 Speisetafel, 2 Roßhaar-Auflegematratzen, 4 Bettgestelle mit Matratzen, 1 Schlafsopha mit Plüschbezug, 2 Speiseausziehtische, 1 birk. Vertikow, Spiegelschrank, 1 Rittersopha, Pfeilerspiegel, 4 Oelgemälde,** Nachttische, Waschtische mit Marmor, Regulateure, Sophatische, Kammerdiener, **2 Satz gute Betten, 2 Kandelaber, 2 große Teppiche,** 1 Opernglas, 10 Bücher **Konversations-Lexikon, 1 großen zweithürigen Garderobenschrank, 1 Zylinder-Bureau, 1 Herren-Fahrrad, 1 Eisschrank, 1 Nähmaschine.**
Glazeski, Auktions-Kommissarius und Taxator.
NB. Die Auktion findet bestimmt statt. Besichtigung von 9 Uhr gestattet. Die Sachen eignen sich zur Aussteuer. (4038b

Wiesenverpachtung zu Müggenhahl Großland.

Donnerstag, 20. Juni 1901, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Hofbesitzers Herrn **M. Hein** an den Meistbietenden verpachten:
Ca. 56 Morgen culm. Wiesen und Klee in abgetheilten Tafeln.
Der Versammlungsort ist auf dem Grundstück des Herrn **Hein.** Die näheren Bedingungen sowie den Zahlungstermin werde ich bei der Verpachtung bekannt machen. Unbekannte zahlen sogleich. (9039
A. Klau, Auktionator, Danzig, Frauengasse 18.
Fernsprecher 1009.

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Am Montag, den 10. Juni cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich hierselbst im **Eckladen** des Hauses **Stadtgraben 10** die dort untergebrachten **Möbel** als:
1 Sopha, 1 Tisch, 6 Rohrstühle, 1 großen Spiegel, 1 Herrenschreibtisch, 1 Kleiderschrank, 1 Wäscheschrank, 1 Bettgestell mit Matratze
meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern. (9249
Gast, Gerichtsvollzieher in Danzig, Altst. Graben 32, 2.

Fahrrad-Auktion

Altstädt. Graben 94.
Am **Mittwoch, 12. Juni cr., Vormittags 10 Uhr** werde ich
a im Wege der Zwangsvollstreckung: (9364
2 ganz neue Fahrräder,
b im Auftrage
diverse Fahrräder
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern
Janke, Gerichtsvollzieher.

Auktion Neufahrwasser,

Kirchenstraße Nr. 9.
Am Dienstag, den 11. Juni, 11 Uhr Vormittags, werde ich am angegebenen Orte (9316
mehrere Pferde, Spazier-, Acker- Kloakwagen
im Auftrage versteigern.
Neufahrwasser, 5. Juni 1901.
Franz Schlichting,
gerichtlich vereid. Auktionator und Taxator.

GEBAUHR Pianos sind die dauerhaftesten. (7131m

Kaufgesuche

1 Paar Tauben (weiße Hochflieg.) zu kauf. ges. Neugarten 33,34.

Bibliotheken stets zu kaufen ges. **Bruckstein's** Antiquariat, Milchkanneng. 18. (8645

Gesucht
auf Jahreslieferung größere Partieen reine (9147
Erlen- und Kiefernbretter
Huth & Cie.,
Fabrik für Holzbearbeitung
Ludwigshafen a. Rh.



Gustav Seeger,
Juvelier und Königlich vereidigter Gerichtstaxator,
DANZIG,
Goldschmiedegasse Nr. 22,
kauft stets Gold und Silber und nimmt solches zu vollem Werth in Zahlung. (8241
Großes Lager solider **Goldwaaren und Uhren.**

Bairische Patentflaschen werden gekauft Rittergasse 22.

Gebrauchte, aber gut erhalt. **Bauwinde** von 800—1000 kg Tragfähigkeit sofort zu kauf. ges. Offerten mit Preisangabe unt. **9293** an die Exped. d. Blatt. (9293

Den höchsten Preis zahlt für **Möbel, Bett., Kleid., Wäsche** sowie ganze Wirthsch. 2c. **J. Stegmann,** Altst. Graben 64, früher Hausthor Nr. 1. (3975b

Zeitungspap. w. gek. Langebr. 19.

Ein gebrauchtes gutes großes **Fernrohr** (aufstellbar) wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **B 162** an die Expedition dieses Blatt.

Eine Meierei in gut. Lage w. zu kaufen oder miethen gesucht. Offerten unter **B 163** a. d. Exped.

Jeder Posten Patentflaschen wird gekauft Beutlergasse 2.

Ein Schaukasten, ca. 70/100 cm, gut erhalten, zum Anhängen, sofort zu kaufen ges. Off. unt. **B 203** an die Exp. d. Bl.

Ein noch gut erhaltener **Kleiderschrank** wird billig zu kauf. ges. Off. u. Prsang. u. **9327** Exp. (9327

Gut erhaltene **Fässer,** 10-50 Liter Inhalt, suche zu kaufen. **J. W. Hohmann,** Töpfergasse.

Handwagen wird zu kaufen gesucht. (9365 **Bukofzer,** Jopengasse 4.

Eine gebrauchte, aber gut erhaltene 5—10 HP **— Lokomobile —** wird zu kaufen gesucht. Offrt. unter **9356** an die Exp. (9356

Gut erh. **Damm'sche** Klaviersch. wird zu kauf. ges. 1. Damm 19, 1.

Grasmaschine, Gartenschlauch z. kaufen gesucht. Off. u. **B 217** Exp.

Verpachtungen

Ein seit 18 Jahren besteh. Holz- u. Baumaterialiengesch. in einer kl. Grenzstadt Posens, mit sehr guter Umgegend, nur Gutskundschaft, ist unter günst. Bedingungen zu verpachten. Angebote unter Nr. **4079** befördert der Kujawische Bote Inowrazlaw. (9287

Brodstelle f. Fleischer. Nähe von Danzig, Landort, günstige Lage f. Fleischerbetr. geeignet, prw. zu verp. Laden, Wohn., 2 Räum. f. Schlächt., Kühl. Kell. sow. Grtl. Off. u. **B 168** erb.

Bierkeller im Mittelpunkt der Stadt, viel Räumlichkeit, sehr trocken und hell, in 15 Jahren nur 2 Miether mit bestem Erfolg betrieben, auch zu jedem anderen Geschäft, auch Lagerkeller passend, zu verpacht. Näh. Vorstädt. Graben 19, part.

Pachtgesuch

Dame sucht **Kommandite** oder Brodniederlage. Kaution vorhanden. Off. u. **B 145** erb. (4003b

Schankgeschäft mit Restauration wird zu pacht. gesucht. Off. u. **B 172** an d. Exp.

Ein kleines gutgehendes Restaurant, Schankgeschäft oder Bierverlag vom 1. August oder September zu pachten gesucht. Offerten unter **B 180** an die Exped. dies. Blattes erb.

Grundstücks-Verkehr.

2 kleine Grundstücke in einer Vorstadt Danzigs, schöne Lage, pass. für Rentier od. Gärtner. Offert. unt. **A 696** an die Expedit. (3725b

Zoppot.
Fortzugsh. verkaufe die Villen:
Charlottenstraße Nr. 8,
Schulstraße Nr. 21 c,
Südstraße Nr. 5 u. 6.
8831) **Peto.**
Zu erfragen **Schulstraße 22a.**

Stadtgrundstück mit 2 massiven Wohnhäusern (Mittelwohnung.), Pferdeställ. Hof 2c., an zwei Straßen gelegen, wegen vorgerückten Alters zu verkaufen. Selbstreflekt. woll. sich **A 885** in d. Exp. d. Bl. meld. (3831b

Umständehalber bin ich willens, mein (3939b
Grundstück,
ca. 6 Kilometer von Danzig, zu verkaufen.
Goertz, Neuendorf,
Danziger Niederung.

7% verzinsl. Grundstücke in bester Lage Danzigs sind zu verkauf. Näheres durch **H. Wannovius.** Stadtgraben 5. (3946b

Ein größ. Bauterrain an der Schellmühler Allee bei Legan unweit Bahnhof Neuschottland, ist im Ganzen auch in einzelnen Parzellen zu verkaufen. (8456
F. Froese, Legan.

Ein Terrain v. ca. 11 000 qm in der Nähe der Technischen Hochschule gel., z. Bauplätzen außerordentl. geeign., da lange Front nach 2 Straß., zu verk. Näheres Sandgrube 27a, 1, i. Komt. (5841

Zoppot. (3787b
Sehr vortheilhaft gelegenes Hausgrundstück mit neu erbautem herrschaftlichen Wohnhause will Besitzer unter sehr annehmbaren Bedingungen bei ca. 15 000 M. Anzahlung verkaufen. Nachfragen unter **A 811** an d. Expedition d. Blattes erb.

Grundstücksverkauf

Meine Besitzung **Abgunstkampe 1/2 und Hornkampe 2/3** mit einem zusammenhängenden Flächeninhalt von etwa 75 ha sehr gutem Lande und guten Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, bin ich gesonnen, mit vollem lebenden und todten Inventar, nebst Antheil am Dampfdreschapparat und voller Ernte, unter günstigen Bedingungen und geringer Anzahlung, Familienverhältnisse halber im Ganzen auch getheilt zu verkaufen. Käufer können sich jeden Tag bei mir melden. (9291
Holm bei Tiegenort, im Juni 1901.
Bergen.

Die im besten Theile Neufahrwassers, am Hafenbassin und Eisenbahn belegenen Lindenberg'schen Grundstücke, mit etwa 9700 u. 4000 qm Flächeninhalt, zur Lagerung von Zucker 2c., bebaut und eingerichtet, etwa 22 000 Mark netto Jahresmiethen bringend, habe ich preiswerth zu verkauf. Auftrag. Reflektanten gebe ich gewünschte Auskunft. (9303m
Wilhelm Morwitz, Danzig.

Zoppot, Seestraße, gut verzinsl. Eckgrundstück nahe der Kirche zu verkaufen. Off. unt. **B 185** an die Exp. d. Blatt.

Herrschaftl. Wohnhaus, Langfuhr, am Johannisberge gelegen, enthalt. 3 hochherrsch. Wohnungen, bei kl. Anzahlung zu verk. Off. u. **B 186** an die Exp.

Neues Grundstück, Vorstadt, (9%) ist billig zu verkaufen. Off. unt. **B 194** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Grundstück mit kl. Wohnungen auch Gart. ist sehr billig zu verk. Off. u. **B 193** an die Exp. d. Bl.

Geschäftshaus,

durchgehend an zwei Straßenfronten, mit 2 Läden und gut vermiethbar. Mittelwohnungen in gutem Bauzustande, 8% verzinslich, wegen Fortzuges sofort zu verkaufen. Offerten unter **B 207** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Grundstück, zur Fleischerei passend, auf der Altstadt gelegen, fortzugsh. sofort zu verkf. Off. unt. **B 108** Exped.

Ein hübsches Werder-Grundstück,

nahe bei Danzig, 1½ culm. Hufen, sehr gute Gebäude, reichliches gutes Inventar, vorzüglicher guter Getreidestand, preiswerth bei 10 000 M. Anzahlung zu verkaufen. **Th. Mirau,** Danzig, Langgarten Nr. 73.

Mein komfortable eingerichtetes Haus (9353

Langgarten 42

mit schönem Garten beabsichtige ich wegen Fortzuges preiswerth unter günstigen Verkaufs-Bedingungen zu verkaufen. Zu besichtigen zwischen 10 und 12 Uhr Vorm. **J. Reich.**

Zoppot, Promenadenstraße, Haus m. 8 Zimmern, vollständ. als Pensionat eingerichtet, sehr rentabel Fam.-Verh. halb. z. v. u. d. Mobiliar z. vk. Anz. 1500 bis 2000 M. Off. unt. **B 154** an die Exped.

Villa,

Blumenstraße, Langfuhr, neu renov., Veranda, Balkon, schön. Garten zu verm. od. zu verkauf. Näheres Friedensstraße Nr. 25.

Ankauf.

Haus

auf der Rechtstadt mit Hof resp. Garten, in gut baulichem Zustande, gut verzinsl. mit 15 Mill. Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. u. **B 91** an die Exp. (39736

Als Selbstkäufer suche ein **Mittelgrundstück,** Zentrum der Stadt zu kaufen. Offerten unter **B 55** an die Exp. (39646

Gesucht e. Grundstück bei 4000 M. Anzahl. mit fest. Hyp. v. Selbstverkäuf. Off. u. **B 190** an die Exp.

Grundstück gesucht.

Zur Bebauung wird in der Hopfengasse, deren Nähe oder im unteren Theile Langgartens eine Fläche von ca. 200—250 Quadratmeter gesucht. Offerten mit genauer Angabe der Lage und des Preises unter **B 176** an die Exped. dieses Blattes erbet.

Grundstück mit Bäckerei u. Wohnungen w. zu kauf. gesucht. Off. unt. **B 192** an die Exp. d. Bl.

Pensionsgesuch

Pensionsgesuch

z. Okt. d. J. für 2 Mädchen von 16 und 13, einen Knaben von 11 Jahr.; letzterer Beaufsichtig. der Schularbeit. Off. m. Preisangabe unt. **B 110** a. d. Exp. (39796

Für junge Dame

in Oliva resp. Zoppot für 1 bis 2 Monate Pension gesucht. Off. m. Pr. u. **B 215** an die Exp.

Wohnungsgesuche

Wohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. Juli (am liebsten Olivaerthor oder Geg. Schwarz. Meer) gesucht. Offrt. mit Preis unt. **B 11** an die Exp.

Kinderl. Beamter sucht z. 1. Okt. Wohn. i. der Stadt f. 500—600 Mk. Off. unt. **A 983** an d. Exp. (38966

Wohnung gesucht, 1. Okt., 20 bis 22 M., in der Stadt, in anständ. Hause, v. jg. kinderl. Ehep. Off. u. **B 114** an die Exp. d. Bl. (39826

Wohnung v. 5—6 Zimmern, pass. z. Pens., in d. Nähe d. höh. Knabenschule z. 1. Oktober gesucht. Off. unter **B 179** an d. Exp. d. Blatt.

Beamtenwittwe mit erw. Tocht. sucht Wohn. im anst. Hause, Stube Kabinet, Küche, Boden. Altstadt, bev. Nähe Bahnh. Off. u. **B 171.**

Pens. Beamter sucht z. 1. Oktbr. eine Part.-Wohn. v. 3 St. o. 2 St. u. Kab. u. Zub., Eintr. i. Gart. Gesl. Off. m. Pr. unt. **B 178** an die Exp.

Aelt. Dame sucht z. 1. Okt. Wohn. v. St., Kab., Entr., Küche u. Zub. Off. mit Pr. unter **B 161** a. d. Exp.

Von ruhiger Familie wird per Oktober cr. eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst reichlichem Zubehör in gutem Hause zu miethen gesucht. Offerten mit Preisang. u. **B 184** an die Exp.

Wohnung 1. Etage von 3—4 Zimmern oder 2 Zim. 2 Kabinets mit Zubehör in guter Geschäftslage wird per 1. Oktober gesucht. Off. m. Preisang u. **A 201** a. d. Exp.

Militärbeamter sucht zum 1. Oktober eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör. Offerten unt. **B 202** an die Exp.

Kl. Vrdrwohn., N. Fleischerg., z. 1. Juli zu mieth. g. O. m. Pr. u. **B 221**

Whn. v. 2 St., Pr. 20-25 M., z. 1. Okt. g., a. l. a. Rande d. St. Off. u. **B 216.**

Div. Miethgesuche

2—3 Räume, 1. Etage belegen, zum (38296

Bureau

geeignet, p. Anfang September oder 1. Oktober gesucht. Gegend Markthalle, Dämme, Holzmarkt bevorzugt. Offerten mit Preis unter **A 847** an die Exp. d. Bl.

Offene Stellen

Männlich.

Agenten für landwirthsch. Maschinen, Brennerei-, Meiereibau ges. Meld. u. **J. R. 6238 Rudolf Mosse, Berlin S. W.** (789m

Malergehilfen sucht Kittel, Stolp i. Pomm. (8788

Wer Stelle sucht, verlange unsere „Allgem. Vacanzenliste". (12013 **W. Hirsch Verlag,** Mannheim.

Tüchtig. Materialisten suche i. Auftr. p. sof. u. sp. Marke beil. **Preuss,** Lgf., Hauptstr. 65. (9128

Achtung! Bis 200 Mk. monatl. verd. flotte Verkäuf. durch Vertrieb m. neust. emaill. Thürschild. Kautschukst. 2c. Katal. grat. (9212 **Th. Müller,** Stempls., Paderborn

---

Beste Bezugsquelle vorzüglich füllender, garantirt staubfreier

Bettfedern und Daunen

per Pfund 45 u. 75 Pfg., 1,00, 1,25, 1,50, 2,00—5,00 Mk.

Fertige Betten

Stand 15,00, 18,50, 25,00 u. 30,00 Mk. hochfeine Brautbetten von 40—70 Mk.

Fertige Betteinschüttungen, Bettbezüge, Bettdecken u. Bettlaken, sowie alles was zum Bett gehört empfiehlt in grosser Auswahl

Alexander Barlasch, 35 Fischmarkt 35. (8891

Gesucht sofort

gut empfohlener, strebsamer, junger Mann als Einkassirer und Verkäufer **bei festem Gehalt und Provision für späteren Vertrauensposten.** Vorkenntnisse nicht unbedingt erforderlich. Kleine Kaution erwünscht. Schriftliche Meldungen mit Angabe bisheriger Thätigkeit. Abschriften von Zeugnissen sind zu richten an (9150

Singer Co. Nähmaschinen-Akt.-Ges., Danzig.

Moselweingrosshandlung mit eigenen Weinbergen in besten Lagen sucht (9295m

Agenten

zum Verkauf an Händler, Wirthe und Gesellschaften. Off. unter **K. K. 212 postlagernd Trarbach a. Mosel.**

Tüchtiger

Installateur

wird gegen guten Lohn per sofort gesucht von (9300 **Gasanstalt Dirschau.**

Hausknecht oder Kutscher zum 1. Juli cr. findet Stellung Hausthor 5. **Sonitowski.** (39596

Tüchtiger Konditorgehilfe sofort gesucht Oliva, Köllnerstraße 16. **A. Meyer,** Konditor.

Cognac.

Für ein erstes französisches Haus in Cognac mit Generaldepot in Hamburg wird für Danzig ein bei Restaurants, Händlern u. Privaten gut eingef. respektabler Vertreter gesucht. Cognac in allen Preislagen, Hohe Provision. Monatliche Auszahlung. **Gebser Filz & Cie.,** in Cognac. Generaldepot für Deutschland: **Carl Beiks, Hamburg,** Schanzenstraße 117. (9105

Für mein Delikatessen-, Wein-, Wild- u. Geflügel-Geschäft suche ich per 1. Juli cr. einen älteren

tüchtigen jungen Mann

der auch im Dekoriren von Schaufenstern 2c. bewandert sein muß. Es wird nur auf eine erste Kraft reflektirt. Offerten nebst Zeugnißabschrift. und Photographie erbittet **Fritz Hahn,** Tilsit. (9289

Junge Leute

finden lohnende u. dauernde Beschäftigung als Flascheneinträg. in der Danziger Glashütte in Legan. (39916

Tücht. Kupferschmiede stellt ein **J. W. Klawitter,** Schiffswerft, Strohdeich.

Ein Schuhmacher find. Arbeit bei **Rück,** Zoppot, Südstraße.

Grasmäher melde sich im Spend- und Waisenhaus.

Schneider a. Kaisermänt., Jopp., Pelerinen, Mänt. w. besch. **Georg Lichtenfeld & Co.,** Breitg. 128/29. (40136

Schneidergeselle auf Tag kann sich meld. Kassub. Markt 4/5, pt.

Tücht. Schneiderg. f. t. **E. Stamm,** Schneidermstr., Frauengasse 8.

Ein ordentlicher Arbeiter kann sich melden in der Tischlerei Langgarten Nr. 73, Hof.

F. Berl. u. Schlesw. f. Knechten u. Jungen ges. Breitgasse 37.

Herrsch. Diener, Kutsch. Jungen ges. Breitgasse 37.

Klempnergesellen stellt ein **Otto Klotz,** Scheibenritterg. 11.

Selbstständiger Schneider, alleiniger Zuschneider, findet Stellung gesucht. Breitgasse 14, p., Hof

Schneidergesellen können sich melden auch außerhalb bei **Wedel,** Heiligegeistgasse 4. (40186

Per 16. Juni wird herrschaftlicher

Kutscher,

vorzüglicher Pferdepfleger, verlangt. Meldungen nur mit sehr guten Zeugnissen im Wilhelmtheater.

Suche für mein Möbeltransportgeschäft per sofort gleich einen tüchtigen verheiratheten (9357

Packer.

Schriftl. Offerten mit Lohnforderung u. Zeugnissen erbittet **A. Nonnenberg Nchfl.,** Graudenz.

Tüchtiger Schneidergeselle findet dauernde Stellung. (40406 St. Albrecht 45, **F. Arndt.**

Schneidergesellen können sich melden Breitgasse 12, **Schink.** (40396

Ordentl. Hausdiener, tüchtiger Packer für mein Porzellangeschäft gesucht. **Louis Jacoby.**

Selterser und Arbeitsbursche wird gesucht Kohlenmarkt 9.

2 jüngere Kommis

finden in meinem Engrosgeschäft für Kurz-, Weiß- und Wollwaaren Stellung. (9366 **Adolf Bukofzer,** Jopengasse 4.

Vertreter,

der Branche und Kundschaft kennt, sucht **Lack-Fabrik B. Borowsky Nachf., Berlin N.,** Czarnikerstr. 18.

Tüchtige Materialisten sucht durch **J. Koslowski,** Heilige Geistgasse 81.

1 Sattlergeselle

nach Pommern gesucht. Reise wird vergütet. Meldung bei **Flakowski,** Breitegasse Nr. 100.

Schlossergesellen u. Drahtschläger gesucht bei **Julius Leimkohl,** Langfuhr.

Saub. Rockarbeiter find. drnd. Besch. **H. Schrödter,** Breitg. 62.

2 Schneidergesellen a. Röcke b. h. Lohn sucht **C. Mokring,** Praust.

Tüchtig. Provisionsreisender wird sofort gesucht. Off. unter **E. S. D.** hauptpostl. Danzig erb.

Tüchtiger kautionsfähiger **Buffetier** wird gesucht. **Ed. Martin,** Heilige Geistgasse 97.

Kräftiger zuverl. Junge von 15 bis 16 Jahren wird sofort zur Bedienung eines Luxuspferdes gesucht. **Heidfeld,** St. Albrecht.

Laufbursche verlangt sofort 1. Damm 7, Restaurant.

Laufbursche d. b. Maler gewesen, kann sich melden Frauengasse 4, 1.

In unserer Bäckerei ist die Stelle eines **Lehrlings** zu besetzen. **Julius Schubert & Sohn.** (39326

Als Lehrling

suchen wir einen kräftigen, jungen Mann, nicht unter 16 Jahren, welcher Lust hat, sich an der Rotations-Druckmaschine auszubilden. (320g Eintritt eventl. sofort.

Danziger Neueste Nachrichten.

Ord. Knaben zur Erlernung der Schlosserei können sich melden **Molkentin** Langf., Kastanienw. 4

Junger Mann

mit guter Handschrift als

Lehrling

fürs Komtoir gesucht. Offerten unter **B 181** an die Exp. erb.

Lehrling

sucht

Walther Fischer,

Photographisches Atelier und Vergrößerungsanstalt, **Holzmarkt 22.**

Ein Sohn ordentl. Eltern, der Lust hat, die **Bäckerei** zu erlernen, kann sich melden Weideng. 26, bei **Steiner.** (40236

Schreiberlehrling melde sich im Bureau des **R.-A. Sternfeld,** Langenmarkt 18

Schneiderlehrling sucht **G. Nagel,** Langgasse 2, 1.

Ein Töpferlehrling kann sich melden Breitg. 46 bei **Schmidt.**

Einen Bäckerlehrling sucht **C. Klatt,** Kassubischer Markt Nr. 1 d. (40406

Weiblich.

Suche für Berlin

Köchinnen, Hausmädch., Kindermädchen, Mädchen für Alles in nur vorneh. Häuser, (hoh. Lohn freie Reise). Frau **Rohmer,** Berl. W., Steglitzerst. 34. (8758m

Für unser Glas-, Porzellan- u. Luxuswaarengeschäft suchen wir vom 1. Juli d. Js. eine tüchtige, gewandte

Verkäuferin

christl. Konf. Meldungen nebst Photographie u. Gehaltsanspr. bei freier Station sehen entgegen (9165 **G. Kuhn & Sohn, Graudenz Westpreußen.**

Ein kräftiges, ehrliches, evangelisches Mädchen vom Lande kann am 1. Juli in Stellung treten **Pfefferstadt Nr. 63, parterre.** (40016

Eine tüchtige erfahrene

Verkäuferin

für Kolonialwaaren suche zum 1. Juli cr. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter 9250 an die Expedition d. Bl. (9250

Junges Mädchen fürs Schuhgeschäft melde sich bei **M. Cohn,** Langebrücke 8, am Heil. Geistth.

Jg. Mädchen, die das Wäschenähen saub. u. gründl. erl. woll., können sich meld. Am Stein 10, 1.

Aufwärt. w. verl. Hirschg. 2 B, 1, l.

Besseres Kindermädchen

auch im Häuslichen bewandert, kinderlieb, z. 1. Aug. ges. Vorstellung Mont., Dienst. 3-5 Nm. Hotel Reichshof, **Doering.** (9302m

Bessere Aufwärterin gesucht Kohlenmarkt 17, 2 Tr.

Eine junge Dame

findet als Lehrling in meinem Engrosgeschäft Stellung. (9367 **Adolf Bukofzer,** Jopengasse 4.

Damen, w. ihre freie Zeit m. bess. Häkelarbeiten ausfüll. woll., insbesond. solche, die auf feine Garne gut geübt sind, werd. f. dauernde Beschäft. gesucht. Briefl. Meld. sind nächst genauer Adresse kl. Probearb. beizul. **A. Holländer,** Leipzig, Packhofstraße Nr. 13.

G. Plätterin f. d. erst. T. gesucht Hohe Seigen 8, Hof, Thüre 6.

Eine anst. Aufwärterin f. d. ganz. Tag gesucht Poggenpfuhl 73, 2.

Eine junge Dame mit guter Handschrift für ein Komtoir gesucht. Meld. mit Gehaltsanspr. unter **B 210** an die Expd. d. Bl.

Geübte Arbeiterinnen

für Männerhemden, Forstjacken und Knabenanzüge, Größen 1 bis 6, sucht sofort

B. J. Fuchs, Dominikswall 11, Hof, 1 Treppe.

15-16 j. Mädchen b. e. Kinde p. sof. ges. zu erfragen Holzmarkt 27.

Aelt. ordtl. Aufwärt. f. d. Nachm. melde sich Hint. Lazareth 9, 1.

Suche sofort u. 2. Juli tücht. Hausmädchen, g. Köchin, bess. Stubenmädchen w. plätt., e. ordtl. Mädch. od. Frau f. kl. Kind Jopeng. 17, 1.

Nähtherin, d. auch etwas schneid. kann, melde s. Johannisgasse 60, 2.

Ladenmädch. für e. hies. Bäckerei, e. Jungfer, die schon als s. gew., schneid., frisiren u. plätten kann, für e. adl. Gut zur Bedien. bei e. einz. Dame, Anfangsg. mtl. 20 M., ferner Köchin. u. Hausmdch. sucht. **M. Wodzack,** Vorst. Graben 63, 1.

Jg. Mädchen zum Komtoirreinigen (Nähe Hopfengasse) ges. Offerten unt. **B 170** an die Exp.

Bei höchst. Lohn u. fr. R. f. Mädch. für Berlin, Schlesw. u. a. Städte, für Danzig für angen. leicht. St. zahlr. Köchin, Stub.- u. Hausm. **Hedwig Glatzhöfer,** Breitg. 37.

Damen können das **Frisiren** gründlich erlernen, auch unentgeltlich, Heilige Geistgasse, Eingang Laternengasse Nr. 5.

Suche ein **Kinder-Fräulein** aus guter Familie zur Abfahrt nach Rußland (Familienanschl.) Zoppot, Bismarckstr. 17. (40256

J. Mädch. z. Kinde g. 1. Damm 2, 1.

Für unser **Putzgeschäft** suchen wir per 1. evt. 15. Juli eine tüchtige (9343

Directrice

bei angenehmer Stellung. **Margarethe u. Johanna Fieck, Stolp i. Pomm., Markt.**

Jg. Mädchen zur Erlernung der feinen Blumenbinderei können sich melden Schießstange 3.

Eine mit **prima** Zeugnissen versehene

Kassirerin,

die auch mit der Buchführung vertraut ist, wird für ein größ. Getreidegeschäft zum 1. Juli cr. gesucht. Offerten mit Gehaltsangabe bei freier Station unter **B 164** an die Exped. d. Blatt.

Jg. Mädch., welche die Damenschneiderei erlernen woll. könn., s. meld. Langf., Brunshöferw. 12.

Anständ. Person wird Sonntags Nachmittag zu einem Kinde gesucht Weidengasse 40, 4 Tr.

Lehrmädchen für m. Schuhgesch. kann sofort eintreten bei **Isidor Lachmann,** Langebrücke 7.

Erfahrene

Putz-Directrice

nach größerem Seebadeorte für Juli und August gesucht. (40116 Meldungen bei

Herm. Guttmann Nchf., Danzig, Langgasse 70.

Aelteres tüchtiges

Ladenmädchen

findet in meinem Schankgeschäft per 1. Juli dauernde Stellung. Gehalt 25 M. pro Monat. Off. mit Abschrift d. Zeugnisse unter **B 112** an d. Exp. d. Blatt. (39866

Eine tüchtige

Verkäuferin

für ein Kurz- und Spielwaaren-Geschäft gesucht. Offerten unter **B 32** an die Exped. dies. Blattes. (326g

Junges Mädchen, welches gut kann, z. Stütze d. Hausfrau ges. Off. unt. **B 44** an d. Exp. (39476

Eins. **jung. Mädchen** für kl. ländl. Haush. p. sof. o. sp. a. St. d. Hausfr. ges. Fam.-Anschl. Fr. **Freymuth,** Birkenwerder b. Berlin Unterm.

Tüchtige Hilfs-Aufseher

sofort gesucht. (9341

Central-Gefängniss.

Junge Mädchen,

welche die **feine Küche** erlernen wollen, können sich melden (9112

Kurhaus Westerplatte.

I. Danziger Handels-Lehr-Institut.

Gewissenhafte und korrekte kaufmännische Ausbildung für Damen und Herren in folgenden Fächern:

1. **Buchführung,** einf. u. dopp., einschließl. Korrespondenz, Wechsellehre, kaufmänn. Rechnen und sämmtl. Komtoirarbeiten, sowohl theoretisch als auch praktisch,
2. **Stenographie.** Das berühmte und beste System „Gabelsberger".
3. **Schreibmaschinen** auf diversen gebräuchlichsten Systemen.
4. **Cassa** auf Wunsch Extra-Ausbildung für dieses Fach.

In den Sommermonaten ermäßigte Preise. — Kostenfreier Stellennachweis. — (7507

W. Pelny, Bücher-Revisor und Handelslehrer, Breitgasse Nr. 123.

Jung. Mädchen, auf Herrenarb. geübt, melde sich Rammbau 39.

Mädchen od. Frau zum Flaschenspülen gesucht Jopeng. 21, Komt.

Geübte

Näherinnen

finden in meiner Arbeitsstube Beschäftigung. (40356

Ernst Crohn, 32 Langgasse 32.

14-15 j. M. Sonnt. m. 1 Kinde auszufahren ges. Schneidemühl 1, 1.

Aufwärt. f. d. ganz. Tag kann sich melden. Hohe Seigen 17, pt.

Jg. Mädch. w. bei der Schneider. ges. Elisabethkircheng. 3, 2 Tr.

Jg. Mädchen k. d. Anfert. besser. Damenkleider in jed. bel. Zeit grdl. erl. Steindamm 23, 2 Tr.

Stellengesuche

Männlich.

Junger Mann

mit besseren Schulkenntnissen und schöner Handschrift, der auch mit einf. u. dopp. Buchführung vertraut ist, sucht von sofort passende Stellung. Off. unt. **B 153** an die Exp. d. Blatt.

Ordtl. arbeits. Hausd., Kutscher, Knechte empfiehlt Breitgasse 37.

Suche zur Aushilfe für den Sonntag in ein. Buffet Stellg. Näheres Drehergasse 23.

Gelernt. Materialist mit einfach. u. doppelt. Buchfüh., sow. sämmtl. Komtoirarbeiten vertraut sucht sofort oder später unt. bescheid. Ansprüchen Stellung. Offert. unt. **4045b** an d. Exped. (40456

Kräftiger Knabe, 15 J. alt, a. anständ. Familie s. Stellung als Laufbursche, möglichst Langfuhr. Näheres Heiligenbr. Weg Nr. 22.

Suche Reisestelle in e. Brauerei. Off. unt. **B 214** an die Exp. erbeten.

Verh. Mann, gel. Kaufm., 27 J., gest. a. g. Zgn., gegenw. n. in Stell., s. Stell. a. Aufseh., Portiers ähnl., ev. kl. Kaut. vorh. Off. u. **B 209** Exp. (40416

Weiblich.

Anständige Wittwe bittet um Besch. f. d. Morgst. Off. u. **B 177.**

Verkäuferin,

mit guten Zeugnissen sucht vom 1. Juli, evtl. später in Bäckerei Konditorei, od. am Buffet Stell. Off. unt. **B 159** an die Exp. d. Bl.

Buchhalterin,

mit der Buchführung vollständig vertraut, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht als Kassirerin oder Buchführerin vom 1. Juli, evtl. später Stellung. Offerten unt. **B 158** an die Exped. d. Blatt.

Aufwärterin für den ganz. Tag sucht Stell. Heil. Geistg. 123, pt.

Eine alleinst. anständige Frau, Wittwe, aus dem Bürgerstand, wünscht bei einem Herrn oder Dame die Wirthschaft zu führen. Off. u. **B 188** an die Exp. d. Bl.

Jung. Mädchen, im Kochen u. Plätten sehr geübt, sucht Stell. z. 1. Juli bei alt. Herrsch. od. in größ. Haush. Off. unt. **B 167** an die Exped.

Wäscherin w. Stückw. z. wasch. u. plätt. Spendhausneug. 4, 2 Trp.

Jg. Mädchen m. Zgn. b. u. Vorm.-Stelle Langgarten 11, Hof, Th. 4, l.

Zu sofort u. 2. Juli empf. tücht. Mädchen jed. Art Breitgasse 37.

Jg. anst. Mädchen möchte noch gut Zuschneiden lern. in Schneiderei. Off. m. Preis u. **B 206** an d. Exp.

Empfehle perf. Kochmamsells f. gr. Hotels, tücht. Kutscher u. Hausdiener, l. St. 5 J. u. Kindermädch. Jopengasse 17, Fr. **Bistritz.**

Ordtl. Frau w. Stelle z. Waschen u. Plätten Hl. Geistg. 123, Hof, pt.

Zuverl. Frau b. Stell. z. Waschen u. Reinm. Pfefferstadt 65, 2, r.

Tücht. Frau mit g. Zgn. s. Besch. i. W. u. Reinm. Baumgartschg. 45, 2.

Sb. Frau w. Stell. z. Waschen u. Reinm. Sperlingsgasse 3—4, 2.

Suche für 6 Wochen, vom 14. 6. an, eine Aufwartest. in Neufahrw., Westerpl. od. Brösen für mein Hausmädchen nur gegen volle Beköstig. Adr. an Fr. **Herrfahrt,** Neufahrwass., Kleinestr. 9. (9350

Wäscherin, die im Freien trockn. b. um Wäsche Jungferngasse 1, 1.

Ordtl. Mädchen wünscht n. einige Stellen z. Waschen 1. Damm 2, 3.

Eine junge Frau sucht Stelle zum Waschen Röpergasse 20, 4.

Eine anst. Frau, Wittwe, sucht Stelle bei alten Herrn od. Dame. Näh. Sperlingsgasse 3/4, 2 Tr., r.

Empfehle tücht. Mädchen f. Alles, Buffetfrl., Kind.-, Haus- u. Stubmdch. Aufw. u. Köchin. **Liebsch,** Töpferg. 29.

Unterricht

Bauschule Gera, Reuss j. L. Beginn des Wintersem. 3. Oktob. (9254

English. Agnes S. Wood, Jopengasse 38, 1 (37546

Gründl. Unterricht in **Violin, Piston** u. and. Instrumenten w. gewissh. erth. Rammb. 28. (38206

Unterricht in allen Handarbeiten ertheilt bei 2 Stund. wöchentl. für 3 Mk. monatlich **Louise Fisch,** Breitgasse 106, 2.

Gründl. Klavierunterricht erth. **Louise Fisch,** Breitgasse 106, 2.

Un Français diplomé 28 ans désire trouver une place au pair ou leçons particulières-honoraires très modestes. S'en référer à Monsieur **Jaite,** Schiessstange 12, Danzig. (9325

Capitalien.

Erststellige

Beleihungs-Anträge

für Danzig und Vorstädte nimmt für die

Schles. Boden-Credit-Act.-Bank, Breslau

entgegen. (9174 **Emil Berenz.**

100 Mk. geg. Sicherheit u. gute Zinsen bis 1. Oktbr. sogl. gesucht. Off. u. **B 182** an die Exp. d. Bl.

15000 Mark zur 1. Stelle auf städtisch. Grundstück v. Selbstdarleih. ges. Off. unt. **B 155** an die Exp. d. Bl.

Hypothek 4700 Mk., 2 stellig, mit Damno zu verkaufen. Offert. unter **A S 50** postlagernd Langfuhr.

Suche per sofort oder später auf ein Grundstück (40086

12000 Mk.

zur ersten Stelle. Gefl. Offert. unter **B 166** an die Exped. d. Bl.

30-50000 Mark

Privatgelder sind zum 1. Juli zu haben, aber nur zur 1. Stelle in Danzig, Langfuhr, Stadtgebiet, auf neue Häuser, wo all. verm. ist. Näh. zu erfahren Schw. Meer, Salvatorg. 10, 2. Agent. verbet.

Suche 24000 M. zur 1. Stelle auf ein gutes Grundst. Vorst. Schidl. Off. unter **B 160** an die Exp. d. Bl.

30 000 M. zur ersten Stelle, städtisch, auf neu erbautes Haus vom Selbstdarleiher gesucht. Off. u. **B 195** an die Exp. d. Bl.

12 000 Mk. Baugelder werden gesucht. Ag. vrb. Offrt. u. **B 200.**

Suche 30 000 M. auf e. Rittergut dahinter stehen noch 45000 M. Agent. verbet. Offert. u. **B 199.**

Suche 25—28000 M. zur 1. Stelle nach Schidlitz, Miethe 2880 M. Agent. verbet. Offert. u. **B 198.**

9000 M. suche zur 2. Stelle hint. 27000 M. Kindergeld. a. e. hrrsch. Grundstück, Mittelp. d. Stadt zu cediren. Ag. verb. Off. u. **B 197.**

10000 Mark,

zweitstellig, sehr sich. Hypothek, $5^1/_2$ %, a. städt. Geschäftsgrundst., beste Lage, von gl. o. 1. Juli zu zediren gesucht. Off. u. **B 204** Exp.

Suche für mein seit 7 Jahren bestehendes Geschäft e. stillen **Theilhaber** mit ca. 4-5000 M. Mindestens 10 % ohne Risiko garantirt. Off. u. **Zo. 97** Filiale Zoppot, Seestr. 27 (40266

Wer Geld (zu jedem Zweck) **sofort sucht,** verl. Prosp. ums. **C. Wittenberg,** Berlin O. 34. (33406

Ablösung von Amortisations-Hypotheken,

die hoch verzinslich sind, und Neubeleihung zum niedrigen Zinssatze, wie Lieferung der zur Ablösung etwa nothwendigen Pfandbriefe besorgt (9110

John Philipp, Hypotheken-Bank-Geschäft, Brodbänkengasse 14.

30000 Mk. Baugeld

welches als erststellige Hypothek stehen bleiben kann, für Badeort Brösen gesucht. Offert. unt. **B 144** an die Exped. d. Bl. (39936

Auf größeres, neues Haus in gut. Lage (Miethen 6600 M.) werden hinter 57 000 M. Bankgeld 18 bis 20 000 M. zur zweiten durchaus sichern Stelle gesucht. Refl. erfahr. Näh. unt. **B 7** in der Exp. d. Blatt. (39196

Geldsuchende

erhalten sof. geeignete Angebote von **Albert Schindler,** Berlin SW 48, Wilhelmstr. 134. (9164

Darlehen von 100 M. aufw. zu koul. Beding. sow. Hypothekeng. in jed. Höhe. Aufr. m. adress. u. frank. Kouv. z. Rückantw. an **H. Bittner & Co.,** Hannov., Heiligerstraße 93. (6983

M. 500, Lastadie 22, 1, 3 Zm., Küche, Mädchenst., gr. Entree, Gang, Trockenb., kl. Stall, sof. zu verm. Besicht. von 10—1 u. 4—5.

200-300 M. w. g. Sichrh. (Leb.-Vs.-Pol.) ges. Off. u. **B 211** a. d. E. d. Bl.

7000 und 14000 Mk. auf sichere Stelle z. 1. Juli zu vergeb. Eschenweg 9, i. Restaur.

15 000 M. hinter Bankgeld auf ein Grundst., d. 180 000 M. kost., ges. Off. unt. **B 183** an die Exp. (40216

Verloren und Gefunden

Gold. Kapsel mit Photogr. gef. Abzuh. **Simmat,** Kl. Schwalbg. 5. (39386

In Oliva Traur. gef. Holzg. 7, 2.

3 Schlüssel mit Ring gef., abzuh. Schidlitz, Carthäuserstr. 41, 2.

Freitag Abend hat sich ein rehfarbener

Windhund

zwischen Oliva und Zoppot verlaufen. Wiederbringer erhält Belohn. Langfuhr, Hermannshöferweg 18, parterre.

Gef. 7 Uhr Abends auf d. Wege Schichaugasse b. z. Postgasse drei Zeugnisse a. d. Nam. **L. Lingmann** verl. G. Bel. abz. Fleischerg. 66, pt.

Steuermanns-Ladenbuch auf den Namen **Klekatz** verloren. Abzugeb. Langgarten 27, Hof.

Ein junger Hund hat sich eingefunden. Abz. Holzgasse 3, pt. (40436

Gold. Damenuhrk. gef. Abzuh. Dominikswall 12, Hinterh., 4. lks.

Vermischte Anzeigen

Zurückgekehrt Dr. Panecki, Spezialarzt (8960 f. Frauenkrankheiten, **Danzig, Gr. Wollwebergasse 3.** Privatklinik für Frauen.

Dr. chir. dent. Alfr. Leman, Langgasse 26, 1. Zahnoperationen unt. Anwendung der neuest. elektr. Apparate. (9009 Zahnersatz, Plomben. Honorar mäßig.

Künstl. Zähne Plomben (9068 **Conrad Steinberg** american dentist Holzmarkt 16, 2. Et.

Für Aerzte!

Welcher Arzt möchte einem strebsamen Unternehmer mit Rath und That zur Seite stehen, um in einem aufblühenden Badeorte ein Sanatorium zu errichten. — Offerten unter **B 15** an die Exp. d. Bl. (39296

Bureau für Rechtshilfe von (3576t **Otto Jochem,** Schmiedegasse 27.

Heirath.

Kaufmann, Christ, 26 J. alt, von gr. Erscheinung, ruh. Charakter, Inhaber eines rentabl. Detailgeschäftes einer Provinzialstadt Westpreußens, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlich. Wege eine passende Lebensgefährtin. Es wird weniger auf Schönheit, als auf e. guten häusl. Charakter geachtet und werden jg. Damen, im Alter bis 24 Jahren, welche diesem durchaus ehrenhaften Gesuche Vertrauen schenken, gebeten, ihre w. Adressen möglichst mit Photographie unt. **4006b** an die Exp. d. Bl. zur Weiterbef. einz. Ein disp. Verm. v. 12-15000 M. e. Strengste Diskr. w. zuges. (40066

Menagenküche Altstädtischer Graben 33. **Bürgerlicher Mittagstisch.**

Warnung! Ich warne jeden auf die Lebens-Versicherung Germania Police Nr. 209012 etwas zu borg. **F. Gell,** Stadtg. 27

Männliche und weibliche Personen

jeglichen Alters **als Modell für Malerei** sucht

Professor Maennchen, Kaninchenberg 14, 2. Th. 4 Tr.

Anmeldung früh 6—7 und Abends 7—8 Uhr. (9370

W. P. K. d. Frack binn. 3 Tagen nicht abholt, betrachte ich ihn als mein Eigenth. **Joh. Hintz.** (40306

Gegen h. Vergütigung werden d. Schmucksachen Kette, Kreuz, Granatbrosche, Kamm, Ring, d. im städt. Pfandh. a. Nr. 37547 verk. sind, wieder zurückgekauft. Offerten unt. **B 174** an die Exp.

Wer vermitt. Wittwer m. 2 Kind. Heirath. Off. u. **B 152** an die Exp

Klagen, Reklamationen, Verträge, Bitt- u. Gnadengesuche, sowie Schreiben jeder Art, auch in Inval.- u. Unfallsachen fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Johannisgasse 13, parterre.

Alleinst. Mann, evgl., 900 M. Verm., 41 Jahre, sucht mit einer einfachen, anst. Wittwe oder Mädchen, Dienstboten nicht ausgeschlossen, mit etwas Vermög. in Bekanntschaft zu tret. zw. Heir. Nur ernstg. Offert. m. gen. Adr. unt. **A Z 100** hauptpstl. Danz.

Jede Herrenschneiderei, Reparaturen, Aenderungen, Umwenden wird sauber und billig ausgeführt Scheibenrittergasse 9, 3. **C. Liedke.**

Restaurateur,

25 Jahre, stattl. Ersch., Verwalter mittl. gut. Hotels mit Restaurant, Hauptlage Danzigs, wünscht mit anständiger Dame behufs **Verheirathung** in schriftl. Verkehr zu tret. Erwünscht 10—15000 M. zum Ankauf des Hotels, Geld darauf sicher gestellt. Ernstgemeinte Offert. mit Photogr. unt. **B 187** an d. Exp. d. Bl. erb.

Gute Fahrt. Bitte Brief postlagernd abholen.

Nach $5^1/_2$ jähriger ärztlicher Thätigkeit habe ich mich in

Gross Zünder

niedergelassen und wohne im Neubau des Herrn Kaufmann **Schleusner.** (9231

Dr. med. Carl Dobberstein, prakt. Arzt.

Sprechstunden während der Badesaison

in Danzig Langgasse 52 (9238
10—12 Uhr Vormittags, $3^1/_2$—5 Uhr Nachmittags,
auf Westerplatte Friedrichstrasse 4
8—9 Uhr Vormittags, 6—7 Uhr Nachmittags.

Nervenarzt Dr. S. Meyer, Badearzt des Seebades Westerplatte.

5 Mark baares Geld

erhalten Sie von uns für ein vollgeklebtes Sammelbuch mit

grünen 10 Pf. Rabatt-Marken „Victoria".

Außerdem nehmen alle bei uns angeschlossenen Geschäfte das Buch bei Einkäufen mit

5,25 Mark

in Zahlung.

Sammelbücher sind umsonst bei uns zu haben.

Rabatt-Marken-Vereinigung „Victoria",
Inh. S. Rosendorff, (40176
Hundegasse 53, Hange-Etage.



(1386

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Eisenwaarenlagers verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen: (8484

Emaillewaaren
Petroleumkocher
Holzwaaren
verzinkte Eimer
eiserne Kochtöpfe
verzinkte Waschtöpfe
Kaffeemühlen
Waschbretter

Vogelkäfige
Wirthschaftswaagen
Dezimal-u. Tafelwaagen
eiserne Gewichte
Fleischmühlen
Plätteisen
sowie einen Posten Thür- und Fensterbeschläge

Eugen Flakowski, Breitgasse 100.

Henkel's Bleich-Soda,

seit 25 Jahren bewährt als
bestes und billigstes Wasch- und Bleichmittel
nur in Original-Packeten mit dem Namen Henkel und dem Löwen als Schutzmarke.
Henkel & Cie., Düsseldorf. (3391



Auf allen Weltausstellungen preisgekrönt mit nur goldenen Medaillen.

Gicht, Rheumatismus, Gallensteine, Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hautunreinigkeit, Fettleibigkeit, Zuckerkrankheit beseitigt radikal und sicher ohne Berufsstörung

Monhaupt's Citronensaftkur

mit naturheilkräftigem milden Citronensaft von reifen Citronen unter der Bezeichnung **„Citromon"** gesetzlich geschützt.
1 Kilo Citromon, d. i. Saft von 80 frischen, reifen Citronen, sende für Mk. 4,— franko mit Verpackung. Ausführliche Broschüre mit Gebrauchsvorschrift, Kurplan und Dankschreiben vieler Geheilten wird beigefügt, auch letztere auf Wunsch umsonst und postfrei an Jedermann gesandt.
Täglich frische Pressung.
P. Monhaupt, Berlin, Schönhauser Allee 61.
Fabrik sanitärer Spezialitäten. Sonst nirgends weiter. (7092

Trockener Schutt kann gegen Trinkgeld abgeholt werden Weidengasse 46.

Sämmtl. **Haararbeiten** w. gut u. billig angef. **P. Heldt**, Rähm 4. **Haare** werd. z. höchst. Preise gek.

Schirmrep. u. Bez. w. f., schn. u. b. a. Schirmf. **S. Deutschland**, Langg. 2. (6177

Aus

verkauf von
Reisekoffern
Taschen u. Reisedecken
beginnt von
Montag, d. 10. d. M. ab.
Jockey-Club
Wilh. Thiel,
6 Langgasse 6. (9313

Keine Uhr
kostet über 1,50 M. ohne neue Ersatztheile.
Neue Uhrfeder, haltbar, 1,00 M.
Glas, Zeiger, beste Sorte, à 20 ₰.
Jedem 200. Kunden schenke ich eine neue Taschenuhr für 15 M. ohne daraus ein Glücksspiel zu machen. Letzthin bekam Herr **Gustav Torner**, Hundegasse 85 als 200. Kunde eine solche Uhr gratis.
Ferner führe ich Regulateure von 12 M. an. Taschenuhren von 8 M. an. Kette 2c. (3838b
Albert Siede's Uhren-Reparatur-Anstalt **„Fortuna"**, Heil. Geistg. 48, Ecke Kuhgasse.


Fahrräder und sämmtl. Zubehörth. lief. billigst **Hans Crome**, Einbeck. Vertreter gesucht. Kataloge gratis. (5055

Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.
Loose hat noch abzugeben
C. Schmidt, (9279
Königl. Lotterie-Einnehmer, Danzig, Jopengasse 66.

Kassenblocks
in verschiedenen Größen auf Lager bei
J. H. Jacobsohn, Hoflieferant, (8621
Heil. Geistgasse 121.

Apfelwein,
krystallklar, zur Kur u. Bowle, in Fässern zu 10, 15, 20, 25 bis 100 Ltr., herb Ltr. 30 ₰, süß (Bowle) 30 ₰, Tafel-Apfelwein 40 ₰, Muskat-Façon süß 40 ₰. Nachn. **Oswald Flikschuh**, Neuzelle bei Frankfurt a. O. (8914m

Hausnummern-Schilder (8975
nach neuester Verordnung fertigt in einigen Tagen selbst an und empfiehlt
Ernst Schwarzer, Porzellan-Malerei. Kürschnergasse 2.

Alt. u. frisch. Werd. Fettkäse, en gros & en detail, empf. bill. **R. F. Hanschulz**, Pfefferstadt 44. (3849b

Für 20 Pfg. 1 Pfd. vorzügliche
Pflaumen.
Victor Busse, Häkergasse. (9251

Postkarten vom Stapellauf S. M. S. „Wettin" im Laden des **Atelier Gottheil & Sohn** im Danziger Hof zu haben.

Frische **Werder-Tischbutter** a Pfund 1 M. Markthalle, Stand Nr. 96. 4015b) **Otto Pegel.**

Pumpen aller Art für Abessinier- und Kesselbrunnen in gr. Auswahl zu äußerst billigen Preisen zum Selbstaufstellen. Illust. Pumpenkatalog gratis u. franko.
Friedrich Rösener, Pumpen-Fabrik (7553
Berlin NO, Virchowstraße 9.

Verschenkt wird das bekannte **Buch über die Ehe** 128 Seiten stark, welches überall 2 Mk. kost., geg. Einsend. v. 60 Pfg. durch **Schmidt's Verlag, Berlin 30** Winterfeldstraße 34. (8686

Schwerhörigen Hilfe d. p. g. elekt. Ohrbrille **Sommer**, Berlin 122, Kurfürstenstr. 109. Viele Anerk. Vortr. Erf. (8101m

Gebrüder Freymann,
Kohlenmarkt 29.

(9319

Die Vorzüge unserer fertigen Leibwäsche bestehen darin, dass wir sämmtliche Wäsche aus nur besten, bewährten Stoffen selbst arbeiten lassen, ferner sämmtliche Artikel bei peinlich sauberer Verarbeitung in vollkommenen Weiten und Längen liefern und die denkbar billigsten Preise notiren.

Damen-Wäsche.

Damen-Hemde, gutes Hemdentuch, mit Spitze, vollkommene Größe ... 80 ₰
Damen-Hemde, Renforcé, mit Achselschluß ... 1,00, 1,20
Damen-Hemde aus bestem Halbleinen mit Spitze ... 1,20
Damen-Hemde, Pr. Renforcé, mit farbiger Stickerei ... 1,50
Damen-Hemde mit breiter weißer Stickerei ... 1,80 2,00
Damen-Hemde mit bester Handstickerei ... 2,50, 3,00
Negligé-Beinkleid aus gutem gestreiften Satin mit Stickerei 1,25, 1,50, 2,00
Negligé-Beinkleid aus schwerem weißen Piqué-Barchend 1,20, 1,50, 1,80, 2,00
Nachtjacken, Satin und Barchend, reizende Muster ... 1,00, 1,20
Nachtjacken, mit Säumchen und Stickerei ... 1,50, 1,75
Nachtjacken, schwerster Pelz-Barchend oder Satin mit hochfeiner Stickerei ... 2,00 2,50

Damen-Unterröcke.

Stickerei-Rock aus gutem Linon ... 1,50 2,00
Stickerei-Rock mit breiter Stickerei, Pr. Stoff 2,50, 3,00, 4,00
Jupons gestreift mit breitem Volant ... 2,00, 2,50
Jupons aus Panama in allen Sommerfarben ... 3,00, 4,00
Jupons aus waschbarem Leinen mit Stickerei ... 3,50, 4,00
Jupons Changeant-Leinen, Ersatz für Seide, ganz neu ... 6,00
Barchend- und Velour-Unterröcke mit Handlanguette ... 1,50, 1,75, 2,00, 3,00

Herren-Wäsche.

Herren-Hemde aus gutem Halbleinen mit Linte 1,00, 1,20
Herren-Hemde aus Hemdentuch mit Träger 1,20, 1,50
Herren-Hemde aus Pa. Renforcé, sehr eigen gearbeitet 1,80
Herren-Hemde, bestes Leinen, in allen Halsweiten ... 2,00, 2,50
Herren-Oberhemde mit 4-fach lein. Einsatz ... 2,50, 3,00
Herren-Oberhemde mit elegantem Stickerei-Einsatz 3,00, 4,00
Kragen, Manschetten, Shlipse in größter Auswahl zu billigst. Preisen.
Trikotagen für Herren in jeder Art äußerst preiswerth.

Kinder-Wäsche.

Mädchen- und Knaben-Hemde, Hemdentuch, sauber gearbeitet.

Größe	2	4	6	8	10	12
	30,	40,	50,	60,	70,	80 Pfg.

Mädchen-Beinkleider. Mädchen-Nachtjacken.

Spezialität: Erstlings-Wäsche.

Erstlingshemdchen 20, 30, 50 ₰. Jäckchen 30, 40, 60 ₰.
Wickeltücher 40 Pfg. Unterlagen 40 Pfg. Wickelbänder 20, 40 Pfg.
Steckkissen mit Polster und Taufkleidchen.

Corsets in größten Sortiments neueste Façons **1,00, 1,50—4,00.**

Garten-Kalender.

Von Max Hesdörffer.

(Nachdruck verboten.)

Juni.

Die gefürchteten drei Eisheiligen haben sich im verflossenen Monat zur Freude der Gartenbesitzer als recht gesittete Herren gezeigt und uns milde Witterung an Stelle des sie sonst begleitenden Frostes gebracht. Etwas später hatten wir allerdings noch einige kalte Nächte zu verzeichnen, Spätfröste sind erfreulicherweise ausgeblieben. Da auch die Obstbaumblüthe in diesem Jahre eine besonders reiche war, und zur Zeit derselben allenthalben mildes Sonnenwetter herrschte, dürfen wir auch in diesem Jahre auf reichen Obstsegen hoffen. Im allgemeinen ist ein langer Winter, wie der verflossene, dem Obstbau günstig, da lang andauerndes Frostwetter die Vegetation zurückhält, was die Blüthezeit verzögert. Solche Verzögerung der Obstbaumblüthe ist für den Fruchtansatz gut, weil zu vorgeschrittener Jahreszeit einerseits Nachtfröste weniger zu befürchten sind und anderseits auch meist eine trockenere, sonnigere Witterung herrscht. Diese günstige Witterung befördert im Verein mit den dann schon zahlreich fliegenden Bienen und sonstigen Insekten die Befruchtung der Blüthen, während sie bei kaltem Regenwetter viel zu wünschen übrig läßt, woher es dann kommt, daß über und über blühende Bäume schließlich nicht eine einzige Frucht bringen.

Der verflossene Winter war allerdings ein äußerst schlimmer Geselle. Namentlich scheint die lange Frostperiode im Januar, während welcher kein Schnee lag, sehr verhängnißvoll gewesen zu sein. Aus Berichten, die mir aus allen Himmelsrichtungen zugingen, ersehe ich, daß, ganz abgesehen von zarten Ziergehölzen, auch unsere Obstbäume, namentlich Birnen, durch den Frost sehr gelitten haben. Es sind speziell vielfach die werthvollen Zwerg- und Formobstbäume der Birne nicht nur in den Privatgärtnereien, sondern auch in den Baumschulen ein Opfer der strengen Kälte geworden, weil die Quittenunterlagen, auf welche diese Bäume veredelt werden, infolge des tief eingedrungenen Frostes zu Grunde gingen. Manche Bäume machten noch schwache Versuche zum Austreiben, um dann aber doch abzusterben. Abgesehen von Obstbäumen haben auch die Nadelhölzer in den Gartenanlagen schwer gelitten, trotzdem seit dem verlustreichen Winter 79/80 fast ausschließlich nur noch Nadelbäume zur Anpflanzung gelangten, die sich bisher als recht hart erwiesen hatten. Neben den ungedeckten sind vielfach auch geschützte Nadelbäume erfroren. Als ganz besonders ungünstiges Deckmaterial für Koniferen hat sich nach den uns zugegangenen Mittheilungen eines Liebhabers, der ein bedeutendes Nadelholzsortiment besitzt, Stroh herausgestellt. Im Garten dieses Liebhabers sind alle mit Stroh eingedeckten Nadelbäume zu Grunde gegangen, während Bäume gleicher Arten, die gar nicht gedeckt waren, vielfach heil davon kamen. Wo Ersatz an Nadelbäumen geschaffen werden kann, da können die vom Winter gerissenen Lücken jetzt noch ausgefüllt werden, denn neben dem Mai eignet sich auch das erste Drittel des Juni noch zur Anpflanzung dieser Bäume, die in der Zeit, zu welcher sie auszutreiben beginnen, und dies ist bekanntlich sehr spät der Fall, am besten anwachsen. Um aber von vornherein eines erfolgreichen Weiterwachsens sicher zu sein, pflanze man nur mit gutem Erdballen versehene Bäume, die nicht tiefer verpflanzt werden dürfen, als sie vordem in der Baumschule gestanden haben, und die man bei Sonnenschein täglich wiederholt bespritzt.

Die Zeit der unbestimmten Witterung ist jetzt vorüber. Auch in den rauheren Lagen kann man schon gleich nach Pfingsten auf beständiges Wetter rechnen und hat den Eintritt von Spätfrösten nicht mehr zu befürchten. Aus diesem Grunde können jetzt allenthalben die Blumenbeete ihre endgültige Bepflanzung erhalten. Damit das Blumenbeet wieder das sein kann, was sein Name besagt, bepflanze man es mit hübsch blühenden Gewächsen und sehe von der Aufpflanzung sogenannter Teppichpflanzen möglichst ab, da sie in die meisten Gärten, namentlich in die kleinen, absolut nicht hineinpassen. Nur in einem Blumenparterre, dessen geschnörkelte Beete sich der Architektur des Hauses anschließen, sind Teppichbeete am Platze. Die vielartigen, für Blumengruppen verwendbaren Blüthenpflanzen sind in fast allen Handelsgärtnereien erhältlich. An den meisten Stellen wirken Blüthen mit recht leuchtenden Farben, namentlich feuerrothe, am vortheilhaftesten, und kann man dem mit einer leuchtenden Pflanzensorte besetzten Beete eine hellblumige Einfassung geben. Eine hübsche Gruppenpflanzung für sonnige Lage ist die einfach blühende, leuchtend rothe Pelargonie, gefüllte verwende man möglichst nicht, da sie für Gruppenbepflanzung ungeeigneter sind und bei ungünstiger Witterung weniger dankbar blühen. In neuerer Zeit sind auch die sogenannten englischen oder Odierpelargonien, die früher nur als Glashaus- und Zimmerpflanzen Beachtung fanden, in Sorten gezüchtet worden, die sich zur Bepflanzung von Beeten sehr gut eignen. Die Sorten von niederem, gedrungenem Wuchse und öfterblühend sind deutsche Züchtungen mit großen, herrlich gefärbten, im Schlunde fleckenartig gezeichneten Blüthen. Wir haben sie als Gruppenpflanzen erprobt und gefunden, daß sie in ganz mäßig beschatteter Lage unermüdlich bis zum Eintritt des Winters blühen; auch infolge ihres gedrungenen Wuchses hübsch abgerundete und geschlossene Beete bilden. Auf den Beeten frei ausgepflanzt gehen alle Pelargonien zu sehr ins Kraut, d. h. sie wachsen üppig und blühen wenig. Um dies zu verhindern, beläßt man bei Anlage der Beete die Pflanzen in den Töpfen, senkt diese aber so tief in die Erde ein, daß sie einige Centimeter bedeckt sind. Bei diesem Verfahren ist es den Pelargonien möglich, sowohl über den Topf hinaus als auch unten durch das Abzugsloch Wurzeln zu entsenden; die meisten Wurzeln bleiben aber im Topfe eingeschlossen, und eine Folge hiervon ist bei gemäßigtem Wuchs ein reiches Blühen. Eine herrliche Blumenbeetpflanze für sonnige Lage ist auch der glänzende Salbei (Salvia splendens). An die richtige Stelle gepflanzt, bringt er unermüdlich seine leuchtend rothen Blumen an zierlichen Aehren. In neuester Zeit haben sich die Züchter dieser früher halb vergessenen Pflanze angenommen und viele neue Sorten gezüchtet, die sich durch große Blumen und dankbares Blühen auszeichnen.

Die Balkonkästen werden jetzt auch in den meisten Fällen bepflanzt sein. Wo es noch nicht geschehen, ist es nun höchste Zeit. Von der Verwendung einer guten, recht nahrhaften Erde hängt hier ein Haupterfolg ab. Auch die richtige Auswahl der Pflanzen, zu welcher wir im vorigen Monat die Anleitung gegeben haben, ist von großem Einfluß. Wo die Bepflanzung noch nicht ausgeführt, da versuche man es einmal mit den oben genannten neuen öfterblühenden Odierpelargonien, die auf der letzten Frühjahrsausstellung in Hamburg durch die glänzenden Sorten, in welcher sie vertreten waren, berechtigtes Aufsehen erregten. Die genannte Ausstellung bot übrigens wieder einmal Gelegenheit, den Launen der Blumenmode nachzugehen. Neben den bevorzugtesten Lieblingen der Mode zeigten sich nur noch schüchtern in wenigen Exemplaren manche früher beliebten Volksblumen, die der Vergessenheit anheim zu fallen drohen. Zu diesen gehört die früher so geschätzte Kamelie, eine nahe Verwandte des Theestrauches, die auch ohne Blumen mit ihren dunklen festen Blättern sehr schmuckvoll wirkt, aber die üble Eigenschaft hat, im Zimmer und häufig auch im Treibhause die Knospen abzuwerfen, und dies oft kurz vor dem Erblühen. Ein Leidensgefährte der Kamelie ist der Oleander, früher eine der beliebtesten Topf- und Kübelpflanzen und von manchem Blumenfreunde aus alter Anhänglichkeit noch gepflegt. Wie mancher hat sich selbst aus einem abgeschnittenen, in ein mit Wasser gefülltes Arzneigläschen gestellten Zweig im Laufe der Jahre einen stattlichen Baum herangezogen! Es giebt prächtige, einfach- und gefülltblühende, rothe, gelbe und weiße Sorten, doch findet man meist nur die gewöhnliche gefüllte rothe Sorte bei den Liebhabern vertreten.

Der Nutzgarten fängt jetzt an, Ertrag zu geben. Nachdem die Rhabarberstiele, soweit sie den Pflanzen genommen werden konnten, zu schmackhaftem Kompott verarbeitet worden sind, treten die unreifen Stachelbeeren an deren Stelle. Man kann den einzelnen, reich behangenen Sträuchern eine ganze Anzahl der halb entwickelten Beeren nehmen. Die verbleibenden werden sich danach nur um so stattlicher entwickeln. Diese Beeren bilden das erste Fruchtkompott, welches der Garten liefert.

Manche Blumenfreunde sind zugleich Verehrer einer guten Bowle. Die erste Bowle des Jahres liefert der Waldmeister, der zwar selten in den Gärten gepflegt wird, den man aber neuerdings auch vielfach unter Glas antreibt. Sehr wenig bekannt, aber trotzdem der Maibowle vielleicht noch vorzuziehen, ist eine Rosenbowle. Zu ihrer Bereitung eignen sich in erster Linie recht duftige Theerosen, unter diesen aber ganz besonders die Marechal Niel-Rose, deren Blüthezeit jetzt bevorsteht, die aber leider freistehend im Garten und überhaupt als nur einmal blühende Sorten nicht sehr dankbar ist, an Spalieren, die gegen Regen Schutz bieten, aber auch recht reichlich blühen kann. Auf eine Flasche Moselwein rechnet man drei halbgeöffnete Rosen neben dem entsprechenden Zuckerquantum. Die Rosen werden aber nicht ganz in den Wein gelegt, sondern nur die Blumenblätter derselben, worauf man das Ganze bedeckt und dreißig Minuten ziehen läßt. Eine weitere sehr aparte Bowle liefern Rebenblüthen. Die Blüthen der edlen Rebe sind aber dazu zu schade, man läßt sie sich lieber in Trauben verwandeln. Geeigneter sind die Blüthen der wohlduftenden amerikanischen Rebe, die sich im Juni entfalten. Diese Rebe blüht enorm reich und findet sich vielfach in Ziergärten, speziell an Lauben, angepflanzt. Eine sehr feine Bowle liefern auch die Blüthen der Reseda, von welcher man am besten die einzelnen Blüthchen und nicht die ganze Blüthentraube in den Wein giebt. Vielleicht versucht es mal der eine oder andere Leser mit diesen Bowlen, er wird, dessen sind wir sicher, den Versuch noch recht oft wiederholen.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

Wer sich nach jeder Decke will strecken,
Der muss sich bald oben, bald unten recken,
Und hat sich eh' er es nur denkt,
Bald hier erkältet, bald da verrenkt.

Reinick.

Weltmacht.

Roman von M. Stahl.

62) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Verdammt — ein anonymer Brief sagen Sie? Wo kommt denn der her?"

Roderich zuckte die Achseln.

„Darüber haben wir uns noch garnicht den Kopf zerbrochen."

„Ja, ja, die Wahl wird einem schwer — da giebt es genug, die das im Stande sind —" murmelte der Prinz, auf den Boden starrend. „Fatal, sehr fatal! Bedauere furchtbar, daß Baroneß Unannehmlichkeiten hatte. Ich weiß ja, Ihr alter Herr ist rabiat, läßt schwer mit sich reden — würde mir mit dem meinen wohl ebenso gehen. Für den Augenblick muß man wohl nachgeben — sonst wird die Sache ganz verfahren — muß abwarten, bis der erste Sturm vorüber ist — dann läßt sich weiter sehen. Scheußlich fatal — einfach scheußlich —"

Roderich schwieg einen Augenblick und sah den Prinzen fest an, der eine sehr niedergeschlagene Miene zeigte. Er hatte Wulfhild's Ring in der Hand, drehte ihn zwischen den Fingern und glich einem kleinen Jungen, der heulen möchte.

Roderich hätte vielleicht Mitleid mit ihm empfunden, wenn nicht Elsen's aschbleiches, entsetztes Gesicht vor seinen Augen gewesen wäre, mit dem sie ihm Schutz suchend entgegenflog.

Dieser Mann hatte ihr Leben zertreten! Noch ein halber Knabe, hatte er sie seinen zügellosen Ausschweifungen opfern wollen!

Damit war jedes Mitleid verwirkt! Er sollte seine Strafe voll und ganz haben.

„Darf ich Hoheit einen Rath geben?"

„Bitte, bitte! Ihr Rath wird mir zu jeder Zeit schätzenswerth sein, lieber Baron."

„So geben Hoheit jeden Gedanken an meine Schwester ein für alle Mal auf."

Prinz Arnulf sah ihn verdutzt an, er machte ein etwas einfältiges Gesicht, weil er nicht recht wußte, was er dazu sagen sollte.

„Ich kenne Wulfhild besser als irgend Jemand," fuhr Roderich unerbittlich, mit einer grausamen Genugthuung fort. „Selbst wenn der Weg zum Traualtar mit Euer Hoheit für sie mit Rosen bestreut wäre, würde sie nie die Ihre werden. Sie täuschte sich über sich selbst, als sie jenen Ring annahm und diese Täuschung ist vollständig verflogen, seitdem sie vor den Riß gestellt, zwischen Hoheit und ihrer Familie zu wählen. Sie weiß heute ganz genau, daß sie kein Opfer zu bringen im Stande ist."

Der Prinz schwieg einen Augenblick. Er konnte nicht länger daran zweifeln, daß Roderich sein Gegner sei. Der alte, traditionelle Familienhaß loderte auf zwischen den beiden Männern, aber Prinz Arnulf bezwang sich, denn seine Leidenschaft für Wulfhild gab ihn in die Gewalt des Bruders.

„Ich möchte mein Urtheil von Ihrer Schwester selbst hören — und ich denke, eine letzte Unterredung ist gewiß das Wenigste, was ich verlangen kann, nach dem, was zwischen uns gewesen," sagte der Prinz mit dringender Bitte.

„Wulfhild hat es entschieden abgelehnt, Hoheit persönlich zu sprechen."

„Ich bestehe darauf — und wenn ich den Waldhof stürmen sollte!" rief der Prinz außer sich.

„Gut, ich werde meine Schwester benachrichtigen. Hoheit werden gestatten, daß ich zuerst Frau Normann hinüberbringe. In zehn Minuten bin ich zurück und bringe Nachricht."

Else saß wartend im Kahn, als Roderich kam. Sie hatte das Gesicht abgewandt und sprach kein Wort.

Auch Roderich schwieg mit einer finsteren Wolke auf der Stirn und lautlos glitt der Nachen zurück unter den Hängeweiden, aus deren Schatten die Abenddämmerung stieg und leise ihre geheimnißvollen Schleier über den Weiher zog.

„Entschuldigen Sie mich einen Augenblick, ich muß meine Schwester sprechen," sagte Roderich beim Landen und ging schnell dem Hause zu, nachdem er den Kahn angelegt.

Else folgte ihm auf einem anderen Wege und zog sich in ihr Zimmer zurück. Sie wußte, daß etwas Entscheidendes geschehen sollte und wollte dem Prinzen aus dem Wege gehen.

35.

Nach einigem Sträuben und Ueberlegen willigte Wulfhild ein, den Prinzen zu sprechen. Roderich redete ihr zu, denn er glaubte, nur sie selbst könne ihn überzeugen, daß für ihn nichts mehr zu hoffen sei.

Er ruderte nach dem Walde zurück und brachte Prinz Arnulf nach der Insel, wo Wulfhild ihn erwartete. Dort ließ er die Beiden allein.

Der Prinz war bleich und zitterte als er Wulfhild nahte.

„Ich nehme den Ring nicht zurück," war sein erstes Wort. „Dein Bruder behauptet zwar, Du habest mich satt und Deine Liebe sei bei der ersten Probe nicht stichhaltig geblieben, aber ich traue dem Herrn Baron nicht recht. Ebersroda steht zwischen mir und ihm!"

Wulfhild stand hoch aufgerichtet, und ihr weißes Gesicht sah in der Dämmerung fast weißer aus als ihr Kleid. Arnulf wollte sie stürmisch in seine Arme ziehen, aber sie wies ihn mit einer abwehrenden Bewegung zurück.

„Mein Bruder hat die Wahrheit gesagt. Ich würde vielleicht meinen Wankelmuth wie eine Schuld empfinden, wenn Du überhaupt noch ein Recht hättest auf Frauenliebe und Treue. Es steht noch mehr zwischen uns als Ebersroda und der Familienhaß. Ein Weib steht zwischen uns, das Du zu Grunde gerichtet hast und weil es zufällig meine Freundin und mir lieb wie eine Schwester ist, kann ich es Dir nicht verzeihen."

Prinz Arnulf stand betroffen, er ahnte die volle Wahrheit.

„Hat mich die kleine Bankiersfrau angeschwärzt? Um Gotteswillen, Wulfhild, so einen dummen Jungensstreich, in einer schwachen Stunde verübt, wirst Du doch nicht tragisch nehmen? Du, mit Deinen großherzigen, vorurtheilsfreien Anschauungen!"

„Das war kein dummer Streich, das war eine Schlechtigkeit! Ich könnte alles verzeihen, nur keine Niedrigkeit! Ein bewußter Betrug ist etwas so Gemeines, Häßliches — ich kann den Fleck nicht ertragen auf der Ehre des Mannes, dem ich mich mit Leib und Seele anvertrauen soll!"

„Aber ich habe sie ja garnicht zu Grunde gerichtet! Was hat es ihr denn geschadet? Ich glaube, Deine Freundin hat sehr übertrieben, um Dir die Sache in einem möglichst romantischen Licht darzustellen! Oder sie ist neidisch auf uns und will uns auseinanderbringen. Mit ihrem alten Bankier wird sie wohl nicht viel Freude haben! Jetzt weiß ich auch, woher der anonyme Brief stammt!" rief der Prinz mit ausbrechender Heftigkeit, denn seine Nerven lagen auf der Folter.

„Bitte Frau Normann nicht zu verdächtigen, ich nehme das als persönliche Beleidigung," erwiderte Wulfhild ruhig. „Sie steht hoch über Deinen Angriffen, so hoch, daß Du sie überhaupt nicht verstehen kannst. Ich werde mir auch nicht die Mühe geben, Dich über ihr Geschick aufzuklären, denn es ändert nichts mehr an der Sache. Ich sage Dir nur das eine, daß sie lebenslänglich an den Folgen dieses sogenannten dummen Jungensstreiches zu tragen hat, daß drei ehrenwerthe Männer ihre Unerfahrenheit und ihr kindliches Vertrauen mißbrauchten, um sie in eine Falle zu locken."

„Sei nicht so hart gegen mich," flehte der Prinz, dem die Angst in die Kehle stieg, als er sah, wie ernst es Wulfhild meinte. „Ich habe Dir oft gesagt, daß ich mein früheres Leben als unwürdig erkannte, und daß Du einen ganz anderen Menschen aus mir

Briefkasten.

Anfragen, denen nicht Name und Adresse des Absenders sowie die Abonnements-Quittung beiliegen, können nicht beantwortet werden. Briefliche Auskunft wird nicht ertheilt.

F. L. Schlosser. Wenden Sie sich an die Direktion der Haffuferbahn in Elbing mit Ihrem Gesuch.

E. L., Frauenthor. 1. Auskunft über die Stifts-Verwalter erhalten Sie auf dem Nachschlage-Bureau der vereinigten Stiftungen, Mauergang 3. 2. und 3. Um diese Dinge in Erfahrung zu bringen, müßten Sie sich auf private Erkundigungen beschränken. Wenden Sie sich an eine Auskunftei.

Hahn, Johannisgasse. Gegen derartige Sünden eines vorlauten Hahnes sind Sie leider machtlos und gezwungen, seine schnatternden Rufe geduldig zu ertragen. Vielleicht setzen Sie sich aber mit dem Besitzer des Hühnerhofes gütlich auseinander.

R. 100. Sie würden Ihren Zweck am besten durch Anzeige bei der Polizei erreichen, welche über die Beleuchtung der Treppen und Flure genaue Bestimmungen erlassen hat.

Str. 100. Betriebsbeamte im Sinne des Invalidenversicherungsgesetzes sind alle diejenigen Angestellten, die in gewerblichen und Fabrikbetrieben aller Art gegen festes Gehalt engagirt sind. Der Platzmeister eines Baugeschäfts ist demnach Betriebsbeamter. Ein Kommis, der seinen Prinzipal vertritt, ist nicht Betriebsbeamter, sondern Handlungsgehilfe. Näheres darüber als im Invalidenversicherungsgesetz enthalten ist, werden Sie wohl kaum finden. Die darauf bezüglichen Bestimmungen dieses Gesetzes sind an und für sich klar und scharf genug.

Mehrere Kriegsinvaliden. Das Gesetz über die Versorgung der Kriegstheilnehmer und deren Hinterbliebenen ist von den „Danziger Neueste Nachrichten“ schon längst mitgetheilt.

W. 20. Der Antrag auf Naturalisation eines Ausländers in Preußen ist an den Königlichen Regierungspräsidenten des betreffenden Bezirks zu richten. Papiere sind sonst nicht nothwendig; vielmehr genügen Angaben über den Lebenslauf und die Umstände, welche die Ertheilung der Naturalisationsurkunde begründen. Ferner ist Nachweis der Unbescholtenheit erforderlich.

F. K. Ein Technikum nur für Schiffbau ist uns nicht bekannt, doch hat das Technikum Bremen diesen Gegenstand u. A. in seinen Lehrplan aufgenommen. Das Abgangszeugniß eines Technikums berechtigt nicht immer zum einjährig-freiwilligen Dienst.

G. N. Jungferngasse. Carthaus ist Stadt und hat nach der letzten Volkszählung 2652 Einwohner.

Martha Fr. Das Galilei unbewiesenerweise in den Mund gelegte geflügelte Wort „E pur si muove!“ („Und sie bewegt sich doch!“) soll gefallen sein, als er am 22. Juni 1633 die Kopernikanische Lehre, die er vertheidigt und festgehalten hatte, öffentlich und feierlich abschwören mußte. Es bezieht sich auf die Erde, die sich entgegen den bis dahin geltenden Anschauungen des Ptolomäischen Weltsystems um die Sonne bewegt.

Alter Abonnent F. M. Weickhmannsgasse. Der Fall würde sich ganz einfach dadurch erledigen, daß Sie die Droschke bezahlen, die Sie benutzt haben, während die von Ihrem Nachbarn bestellte Droschke von den Leidtragenden bezahlt werden müßte, welche diese benutzt haben. Ihr Nachbar kann sich das Geld von diesen ersetzen lassen. Von der Rechnung über 4,50 Mk. können Sie die 1 Mk. abziehen, die Sie schon dem Kutscher gegeben haben.

N. 15. Die erhöhte Unterstützung wird Ihnen von selbst seitens der betr. Behörde zugeschickt werden, ohne daß Sie einen darauf hinzielenden Antrag zu stellen brauchen.

Georg v. M. Wenn es sich um einen preußischen Adel (oder in Preußen bestätigten Adel) handelt, den Ihre Vorfahren thatsächlich oder vermeintlich abgelegt oder dessen Führung sie vernachlässigt haben, und Sie dieses Adelsprädikat nunmehr wieder aufnehmen und führen wollen, so haben Sie Ihre Abstammung bis zum Anschluß an das in Betracht kommende Adelsgeschlecht, vorausgesetzt, daß dasselbe wirklich in Preußen zur Führung des Adels berechtigt war, vor dem Königlichen Heroldsamte in Berlin urkundlich zu erweisen.

A. Pl. Kahlbude. Sie können in diesem Fall erst, nachdem Ihr Miether für zwei hintereinanderfolgende Termine den Miethzins schuldig geblieben ist, die sofortige Räumung verlangen, bezw. ohne Einhaltung der Kündigungsfrist kündigen. Außerdem steht Ihnen das Zurückbehaltungsrecht an den Sachen des Miethers zu, soweit diese pfändbar. Alle anderen Folgen, beispielsweise, daß der Miether den vollen Miethszins für 5 Jahre zu zahlen hätte, treffen in keiner Weise zu.

N. B. 1. Gewiß, das ist dem Ladeninhaber gestattet. 2. Die Gastwirthe haben dieses Recht. 3. Uns nicht bekannt.

Martin. Ein guter Eisenkitt wird auf folgende Art hergestellt; 500 g feine rostfreie Eisenspähne oder fein gestoßene Dreh- oder Bohrspähne von Gußeisen und 5 g Salmiak werden miteinander vermengt und mit Wasser, dem etwas Ammoniak zugegeben wurde, zu einem steifen Brei gerührt.

Filiale. Strafbar ist Ihr Chef deswegen nicht. Sie haben aber jederzeit das Recht, 1½ Stunden Mittagspause, die Ihnen gesetzlich zustehen, zu verlangen, selbst wenn Sie sich bei Ihrer Anstellung mit einer anderen Mittagszeit einverstanden erklärt haben. Will Ihr Chef Ihnen die 1½ Stunden Mittagsfreizeit nicht geben, so können Sie dies im Wege der Klage erreichen.

E. Dr. Der Spruch „Nec temere, nec timide“ ist der Wahrspruch der Stadt Danzig. Er entstammt der lateinischen Sprache und bedeutet: Weder waghalsig, noch zaghaft.

Sprachfreund. Nach den Feststellungen des Professors Rosenstengel von der Universität Wisconsin soll die deutsche Sprache ungefähr 500 000 Wörter und Wortbilder umfassen, die englische nur 250 000 bis 350 000; danach hätten wir Deutsche einen wesentlich reicheren Sprachschatz. Wieviel verschiedene deutsche Wörter ungefähr aber ein gebildeter Mensch anwendet, dürfte noch nicht sicher festgestellt sein. Shakespeare soll nach dem oben genannten Forscher mit 15 000 Ausdrücken seiner Sprache ausgekommen sein.

Rathlose in Elbing. In einer Ehe, in der die Gütergemeinschaft ausgeschlossen ist, hat die Ehefrau nicht für die Schulden ihres Mannes aufzukommen.

F. 30. 1. Für Sie wäre der alte Kontrakt noch gültig. 2. Sie haben, da Sie die Wohnung auf die bestimmte Zeit mit vierteljährlicher Kündigung gemiethet, wieder die Wohnung mit vierteljährlicher Kündigungsfrist zum 1. April 1902 zu kündigen.

A. K. S. Ihnen bliebe nichts anderes übrig, als entweder Ihren Sohn in eine andere Stadt in die Schule und Pension zu geben oder ihm Privatunterricht ertheilen zu lassen. Die Honorare können wir Ihnen nicht angeben, da es sich nach der Dauer der Schulzeit rc. richtet. Sollte Ihr Sohn auf diese Weise nicht die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst erlangen, so können Sie ihn immer noch in eine Vorbereitungsschule für das Examen schicken.

Walter J. Sie verwechseln die Urheber der betreffenden Aussprüche mit einander. Der bekannte Ausspruch: „Das Bier, das nicht getrunken wird, hat seinen Beruf verfehlt!“ äußerte der Abgeordnete Meyer-Breslau im preußischen Abgeordnetenhause am 31. Januar 1880. Bismarck zeigte sich dagegen am 28. März 1881 im deutschen Reichstage weniger bierfreundlich. Er klagte: „Das Bier ist ein Zeittödter. Es wird bei uns Deutschen viel zu viel Bier getrunken ...“ [illegible]

Kanalfreund. Der Artikel 30 der Reichsverfassung lautet: Kein Mitglied des Reichstags darf zu irgend einer Zeit wegen seiner Abstimmung oder wegen der in Ausübung seines Berufes gethanen Aeußerungen gerichtlich oder disziplinarisch verfolgt oder sonst außerhalb der Versammlung zur Verantwortung gezogen werden.

Boere. Die Bezeichnung „Jingo“ ist neueren Datums. Man gab diesen Namen den Anhängern der kriegerischen Partei, die [illegible] im russisch-türkischen Kriege von 1877—78 vertrat. Im übertragenen Sinne nennt man daher alle derartigen „Jingos“, die [illegible] Krieg [illegible]. Der Ausdruck selbst ist ein „wilder Kraftausdruck“ [illegible] Kriegsgesanges [illegible] lautete: We've got the ships, we've got the men, we've got the money too. (Wir wollen nicht kämpfen; aber, bei Jingo, wenn wir müssen, wir haben die Schiffe, wir haben die Leute und wir haben auch das Geld). Dieser Refrain gab den Namen her für die genannte Partei.

X. Y. 10. Wir wissen nicht in welchem Maße die Unterstützung gewährt wird. Vielleicht wendet sich Ihr Bruder an das hiesige Armenamt mit dem Gesuch um eine einmalige Unterstützung.

O. D. Die Marken hat der Arbeitgeber zu kleben.

XYZ. Gewiß können Sie auf einen angemessenen Theil der monatlichen Pension Beschlag legen. Die Pension wird dem [illegible] ausgezahlt. Werden Sie klagbar.

Einjähriger. Soweit der Bedarf an Marine-Intendantur-Sekretären nicht durch Zahlmeisteraspiranten der Marine und Zahlmeister-Applikanten gedeckt wird, werden auch junge Männer zugelassen, die ihrer Militärpflicht als Einjährig-Freiwillige genügt haben, [illegible] genügende Kenntniß der englischen und französischen Sprache besitzen, um in dieser Sprache abgefaßte Korrespondenzen und Rechnungen mit Leichtigkeit übersetzen zu können, gesund, felddienstfähig und nicht über 25 Jahre alt sind, deren sittliche Führung tadellos ist und welche endlich im Stande sind, sich bis zu [illegible] Besoldung [illegible]. Ihre Meldung zum Eintritt in den Intendanturdienst ist bei dem Intendanten derjenigen Marine-Stationsintendantur anzubringen, bei der Sie einzutreten wünschen. Hierbei sind folgende Schriftstücke beizulegen: Abgangszeugniß von der Schule, (wenn in diesem der Kenntniß der englischen Sprache nicht Erwähnung gethan ist, so sind hierüber besondere Zeugnisse beizubringen), ein Führungsattest von der Polizeibehörde Ihres letzten Aufenthaltsorts; ein selbstverfaßter und selbstgeschriebener Lebenslauf; Ihre Militärpapiere; das Attest eines oberen Militärarztes über die Felddienstfähigkeit, [illegible] die schriftliche Erklärung des Vaters oder des Vormundes über [illegible] Verhältnisse des Bewerbers, [illegible] zu gewähren im Stande ist.

A. M. M. Wenn Sie sich zum katholischen Glauben verpflichtet haben, können Sie Ihre Kinder doch nicht evangelisch taufen lassen. Das Kind ist stets in der Konfession der Eltern zu erziehen.

Gefreiter. Gewiß können Sie sich Ihr Gesundheitszeugniß von Ihrem Regiments-Arzt ausstellen lassen.

E. S. Vogenpfuhl. Wenn Sie eine Vereinbarung getroffen haben und Ihre Miethe monatlich zahlen, so können Sie monatlich kündigen und zwar spätestens bis zum 15. des Kündigungsmonats. Ihr Wirth ist im Unrecht. [illegible] Sachen einbehalten, wenn Sie ziehen, so können Sie ihn der Polizei anzeigen und [illegible] Herausgabe der Sachen klagen.

Junger Abonnent Langgarten. Die Redensart: „Eine Sache verläuft wie das Hornberger Schießen“ [illegible]. Das Wort hat seinen Ursprung von einem Schützenfest, [illegible] im Schwarzwaldort Hornberg im Sinzigthal begangen wurde. Die wohlweise Schützenfest-Kommission hatte [illegible] Speise und Trank und alles gesorgt, bis auf [illegible] — das Pulver.

Kirchliche Nachrichten

für Sonntag den 9. Juni.

St. Marien. 8 Uhr Herr Diakonus Brausewetter. (Motette: „Herr, meine Seele“ von C. Wagner.) 10 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Weinlig. (Dieselbe Motette wie Morgens). Beichte Morgens 9½ Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der St. Marienkirche Herr Konsistorialrath Reinhard. Dienstag Abends 8¼ Uhr Festgottesdienst zur Eröffnung des Jahresfestes [illegible] Herr Konsistorialrath Dr. Borgius aus Königsberg.

St. Johann. Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Hoppe. Nachmittags 2 Uhr Herr Prediger Auernhammer. Beichte Morgens 9½ Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Prediger Auernhammer.

St. Catharinen. Morgens 8 Uhr Herr Pastor Ostermeyer. 10 Uhr Herr Archidiakonus Blech. Beichte Morgens 9½ Uhr. Kinder-Gottesdienst der Sonntagsschule. Spendhaus. Nachmittags 2 Uhr.

Ev. Jünglingsverein. Heil. Geistgasse 43, 2 Tr. Ausflug der Mitglieder durch den Olivaer Wald nach Zoppot. Versammlungsort um 3 Uhr am Bahnhof in Oliva. Montag Abends 8½ Uhr Vortrag des Posaunenchors. Donnerstag Abends 8½ Uhr Bibelbesprechung: 1. Petrusbrief Kap. 3, 18 ff. von Herrn Pastor Ostermeyer. Freitag Abends 8½ Uhr Uebung des Gesangchors. Die Vereinsräume sind an den Wochentagen von 7 bis 10 Uhr Abends und am Sonntag von 2 bis 10 Uhr geöffnet. Auch solche Jünglinge, welche nicht Mitglieder sind, werden herzlich eingeladen.

Berliner Börse vom 7. Juni 1901.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	101.40
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	99.20
do.	3½	99.30
do.	3	88.25
Pr. conf. Anl. cv u. b. 1905	3½	99.00
do.	3½	99.30
do.	3	88.30
Bad. St.-Anl.	4	103.60
Bayr. St.-Anl.	4	103.50
Sächsische Rente	3	85.60
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	93.40
do. do. 8	4	101.20
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	94.25
Posen. Prov.-Anleihe	3½	93.80
do. do.	3	83.80
Westpr. Prov.-Anleihe 5 u. 6	3½	—
Landschaftl.-Central-	4	—
do. do.	3½	96.75
do. do	3	85.60
Ostpreußische	4	101.60
do.	3½	96.40
do.	3	86.90
Pommersche	3½	96.90
do.	3	85.50
do. Landcredit	3½	—
do. do.	3½	—
do. neuländisch	3½	94.75
do. do.	3	85.50
Posensche 6.—10.	4	101.90
do.	3½	96.00
do. Ser. C.	3½	95.70
do. Ser. A. u. B.	3	86.75
Westpreußische rittsch. 1.	3½	95.20
" " 1.B.	3½	95.30
" " 2.	3½	95.30
" neuländ. 2.	3½	95.30
" rittsch. 1. 2.	3	86.50
" neuländ. 2.	3	85.10

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	—
" kleine	5	—
" abgest.	5	86.90
" " kleine	5	87.40
" innere	4½	77.00
" kleine	4½	77.00
" äußere	4½	—
" 500 L.	4½	78.20
" 100 L.	4½	78.30
" 20 L.	4½	78.70
" 1897	4	71.75
Chinesische Anleihe	5½	102.25
Chinesische Anleihe 1895	6	102.75
" " 1896	5	95.00
" " 1898	4½	84.00
Egypter garantirt	3	—
" priv.	3½	—
"	4	107.00
Griech. 1881 u. 84	1⅗	39.40
" Goldrente L. 500	1.30	30.60
" " L. 100	1.30	30.60
" " L. 20	1.30	30.60
Griech. Monop.	1¾	44.10
" " 500 Frcs.	1¾	44.50
" Gld. Pi. r. Lar.	1⅗	38.30
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4	86.60
Ital. Rente	4	96.90
" 4000—100 Frcs.	4	96.90
" " neue	4	96.90
Lissab. 1. und 2.	4	70.10
Mexikaner 1899	5	97.30
" 200, 100 L.	5	98.00
" 20 L.	5	98.20
Oesterr. Gold-Rente	4	100.30
" Papier-Rente	4½	—
" "	4½	98.40
" Silber-Rente	4⅕	98.25
" "	4⅕	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	98.00
" " 2—8	4	98.00
Portugiesen 4½%	fr.	37.50
Rum. amort. Rente	5	89.70
" " 400 M.	5	89.70
" " 1892/93	5	89.70
" " 400 M.	5	89.70
" " de 1889	5	77.10
" " de 1890	4	77.00
" " de 1891	4	77.00
" " de 1894	4	77.20
" " 1000 Frcs.	4	77.40
" " 500 Frcs.	4	77.40
" " de 1896	4	77.00
" " 1000 Frcs.	4	77.40
" " 500 Frcs.	4	77.40
" " de 1898	4	77.00
" Schatzanw.	5	94.80
" 810 M.	5	95.20
" 405 M.	5	95.20
Russ. conf. Anleihe 1880 5r.	4	99.40
" " 1r.	4	—
" Gold-Anl. von 1894	3½	92.90
" " von 1896	3	—
" conf. E. 25 u. 10 r.	4	—
" " 5 r.	4	—
" " 1 1 r.	4	—
" " 3 1891	4	—
" Staatsr. S. 1 226	4	—
Russ. cv. Staats.	3⅘	94.75
Schweden 1880	3½	98.70
Schwed. Staats. 1886	3½	—
" " 1890	3½	97.90
Serb. Goldpfandbr.	5	97.25
Serb. Staatsr. 95	4	69.40
Spanische Schuld	4	—
Türkische Anleihe C.	1	27.85
" " D.	1	24.70
" Adm. 1888	1	100.40
" " kleine	5	100.40
Ungar. Gold-Rente	4	99.30
" " 500 fl.	4	99.30
" " 100 fl.	4	99.50
" Kronen-Rente	4	—
" 1000—100	4	93.80
" Staats-Rente	4½	83.70
" Gold-Inv.	4½	103.00

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Dtsch. Grundschuld f. 8.	4	48.10
" " 5.6.unk.1904 f.8.	4	45.30
" " 3. 4. f.8.	3½	46.80
" " 7.8. unk.1896 f.8.	3½	44.00
Dtsch. Hypotheken-Bank	4	110.50
" " conv.	4	98.00
" " 8.	3⅓	90.25
" " 9. unk. 1905	3½	90.75
" " 10. unk. 1908	4	98.50
" " 11. 12. unk. 1910	4	99.00
Hambg. Hyp. unk 1900	4	98.00
" " S.251-340 uk.1905	4	99.00
" " alte und conv.	3½	90.00
" " S. 46-190 uk.1905	3½	90.50
" " S.301-330 uk.1908	3⅓	91.00
Meininger Hyp. conv.	3½	91.00
" " 2. 6.	4	98.00
" " unk. 1905	3½	91.00
" " unk. 1907	3½	91.00
" " 7. unk. 1906	4	99.50
Nordd. Grundcredit 3.	4	96.00
" " 4. 5. unk. 1903	4	96.00
" " 6. unk. 1904	4	96.60
" " 7. unk. 1904	3½	89.60
" " 8. unk. 1906	3½	90.20
" " 9. unk. 1907	3½	90.20
" 10.11.b.uk.1909/10	4	97.60
Pomm. 5. 6. unk. 1900	4	85.25
" 7. 8. unk. 1904	4	85.25
" 9. 10. unk. 1906	4	85.25
" 11. 12. unk. 1908	4	85.25
" 2. 3. unk. 1906	3½	80.10
Pr. Bodencred. 13. unk. 1900	4	98.00
" " 14. unk. 1905	4	98.00
" " 11.	3½	90.50
" " 15. unk. 1904	3½	90.25
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3½	90.25
" " 17. unk. 1906	4	98.00
" " 18. unk. 1910	4	99.00
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	90.80
" " 1894	3½	90.80
" " 1896 unk. 1906	3½	91.00
" " v. 1890	4	99.00
" " 1899 unverlb.	4	99.50
" " 1901 unk. 1910	4	99.50
" Kommun.-Obl. 1887/91	3½	94.00
" " 1896 unk. 1906	3½	94.50
" " 1901 unk. 1910	4	101.80
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	104.20
" "	4	84.60
" "	4	83.80
" "	3½	76.75
Pr. Pfdbrbk.-Pfdbr. uk. 1905	3½	90.40
" " " " 1908	3½	90.50
" " " " 1908	4	98.70
" " " " 1909	4	98.70
" " " " 1910	4	98.90
Pr. Pfdbrb.-Klb.-Ob. u. 1904	3½	—
" " " 1908	4	99.00
Pr. Pfdbrb.-Km.-Ob. u. 1907	3⅓	94.10
" " " 1910	4	101.75
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	98.40
" " 2. kündbar	3½	98.60
" " 3. unk. 1905	3½	90.40
" " 4. unk. 1907	3½	91.00
" " 5. unk. 1909	4	99.20

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	6	104.00
Allg. Lokal- u. Straßenb.	8½	162.30
Große Berliner Straßenb.	11	212.75
Königsberger Pferdebahn	—	50.00
Königsberg-Cranz	8	134.00
Lübeck-Büchen	6¼	137.10
Marienburg-Mlawka	3	75.80
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	6.4	143.00
Gotthardbahn	6	—
Ital. Meridion	6.6	—
Ital. Mittelmeer	5	—
Anatolische	4½	88.90
" 60%	4½	88.10
Hamb.-Amerk. Packetf.	10	124.40
Nordd. Lloyd	8½	116.90
Hansa-Dampfsch.	14	140.00

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	112.25
Ostpr. Südbahn	5	—
North. Pacific Vorz.-Act.	4	97.50

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	15	202.25
Bendix Holzbearb.	9	106.00
Berliner Holzkomptoir	0	69.10
Bochumer Gußst.	16⅔	179.50
Casseler Trebertrockn.	25	174.00
Danziger Aktienbr.	7½	119.50
Danziger Oelmühle	0	12.80
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	65.75
Dynamit-Trust	10	162.50
Elektr. Kummer	10	38.00
Gelsenkircher Bergwerke	13	174.00
Harpener	11	175.00
Hoecherl-Bräu	7	—
Hoerder Bergwerke Lit. A.	14	125.50
Inowrazlaw-Salzw.	4½	121.60
Königsberger Walzmühle	13	135.00
Kunterstein-Brauerei	2	83.50
Laurahütte	16	198.90
Orenstein u. Koppel	20	125.00
Schalker Gruben	75	345.00
Schütt Holzindustrie	10	102.80
Siemens u. Halske	10	155.60
Stettiner Cham.	25	282.50
Stettiner Vulkan B.	14	202.10
Ventzki, Maschinenfabr.	8	99.75

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	90.40
" " 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	86.40
" " St. 3.	5	109.00
" " Gold	4	100.30
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	59.20
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	94.10
Kronpr. Rudolf	4	—
Moskau-Rjäsan	4	—
" Smolensk	4	98.00
Raab Oedenb.	3	75.70
Anatolische Bahnen	5	101.80
Anat. Ergänzungsnetz	—	99.50
North. Gen. Lien.	3	71.70
Northern Pacific 1.	4	104.30
Ung. Gal. Verbd.	5	—

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8½	148.80
Berliner Bank	5	101.90
" Handels-Ges.	8	148.50
" Kassen-Verein	8½	146.25
Breslauer Diskonto	4	92.75
Danziger Privatbank	7	127.10
Darmstädt. Bank Mk.	6	131.60
Deutsche Bank	11	199.20
Dsch. Effecten-Bank	4	114.10
" Genossenschaftsb.	5	106.00
" Grundschuldbank	0	—
" Hypothekenbank	6½	111.30
" Nationalbank	8	125.40
" Ueberseebank	8	132.00
Diskonto-Gesellschaft	9	184.10
Dortmunder Bankverein	8	120.00
Dresdner Bank	8	146.00
Hamburger Hypotheken	8	146.20
Hannoversche Bank	6	121.25
Königsbg. Vereins-Bank	6½	113.25
Landbank	7	117.40
Leipziger Bank	9	149.50
Mitteldeutsche Creditbank	6	111.70
Nationalbank f. Deutschl.	6½	125.10
Nordd. Creditanstalt	7½	114.30
Oesterr. Creditanstalt	10	217.00
Ostbank f. Handel u. Gew.	7	—
Ostdeutsche	7	116.75
Preuß. Boden-Credit	7	131.25
" Zentr.-Bd.-C. 80%	9	159.90
" Hypoth.-Akt.-B.	6½	8.50
" Leihhaus	6	105.50
" Pfandbrief-Bank	7	116.25
Reichsbank	10.96	154.50
Russ. Bank f. a. Hd.	8	116.00
Schaffhaus. Bankverein	7½	123.30

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. Th. 100	4	140.10
Bayr. " " 100	4	159.75
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	—
Köln. Mind. Th. 100	3½	131.60
Mein. Pr.-Pfd.	4	131.00
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.2	181.00
" " 1860 ö. fl. 500	4	—
Oldenburger Th. 40	3	130.20
Russ. 64er Präm.-Anleihe	—	—
" 66er " "	—	—
Türk. Fr. 400 (i. G. 76)	—	111.60

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	50.20
Augsburger fl. 7	27.25
Braunschweiger Th. 20	129.40
Finnländische Th. 10	68.60
Freiburger Fr. 15	28.25
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	46.00
" Fr. 10	14.25
Meininger fl. 7	26.80
Neuchateler Fr. 10	—
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	360.00
" Credit v. 58 ö. fl. 100	—
Pappenheimer ö. fl. 7	—
Ung. Staat ö. fl. 100	—
Venetianer Le. 30	26.00

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	—
Souvereigns	20.39
Napoleons	16.25
Dollars	4.185
Am. Noten kl.	4.17
Am. Coupons zb. Newy	—
Engl. Banknoten	20.43
Franz. "	81.05
Italien. "	77.25
Nordische "	112.65
Oesterr. "	85.10
Russische "	216.15
" Zollcoupons	324.10

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	169.25
" "	100 Fl.	3 M.	168.40
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	80.95
" "	100 Fr.	2 M.	—
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.40
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112.40
London	1 L. Strl.	8 T.	20.42
"	1 L. Strl.	3 M.	20.265
New-York	1 Doll.	vista	4.1775
"	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.10
"	100 Fr.	2 M.	80.80
Wien	100 Kr.	8 T.	85.00
"	100 Kr.	2 M.	—
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	77.05
" "	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	8 T.	—
"	100 S.R.	3 M.	—
Warschau	100 S.R.	8 T.	—

Diskont der Reichsbank 4%.

gemacht hast. Glaube mir doch, mein Lieb, mein einziges Lieb! Es liegt alles in Deiner Hand — Du kannst einen Heiligen aus mir machen, wenn Du willst!“

Er hatte ihre Hand gefaßt und zog sie demüthig flehend an seine Lippen. Die Leidenschaft kochte in seinem Blut und brannte in seinen blauen Augen. Es war die erbliche Leidenschaft einer dekadenten Rasse, die keinen Zügel kennt und verträgt, die sich erniedrigt, um ihre Wünsche zu befriedigen und sich nur gar zu bald übersättigt vom Genuß zu einer neuen Begierde wendet.

Aber die Natur hat der Gesundheit den Instinkt verliehen, die Fäulniß zu vermeiden. Und Wulfhild's gesunde Natur lehnte sich auf gegen diese verderbliche Leidenschaft, denn es gab nichts Verwandtes in ihr, was sie anzog. Ihre Phantasie hatte etwas aus dem Prinzen gemacht, was er nicht war, die Illusion war jetzt verflogen, sie war ernüchtert und sah ihn in seiner wirklichen Gestalt.

„Ich will zwar keinen Heiligen aus Dir machen, Arnulf, aber es sollte mich freuen, wenn mein Einfluß so weit gereicht hätte, daß Du ein ehrenhafter Mann wirst. Meine Freundschaft werde ich Dir nicht entziehen, aber lieben und heirathen kann ich Dich nicht. Liebe läßt sich nicht zwingen. Und wegen der ausgebrochenen Familienkrisis ist es wohl besser, wir sagen uns für einige Zeit Lebewohl und meiden uns.“

Das klang so hoffnungslos nüchtern, so entsetzlich kühl und gouvernantenhaft, daß dem Prinzen die Wuth zu Kopf stieg. Es war zu viel.

Ihm hier mit Moralpredigten und kalter Vernunft zu kommen, in dieser wonnigen, grünen Einsamkeit mit ihren verhüllenden Dämmerungsschleiern — in dieser zur Liebe und Liebeslust geschenkten Stunde, mit den süßen Liedern der Nachtigallen!

Rasend vor Zorn schleuderte er den Ring von sich — egal wohin — er flog ins Wasser — mit verzerrten Zügen und geballten Fäusten stampfte er mit den Füßen und stürzte mit einem wilden Fluch nach dem Kahn. Wenige Ruderschläge brachten ihn nach dem Walde. Am Ufer stand er noch einmal still, wandte sich und rief mit gellendem Lachen:

„Habe die Ehre, Baroneß — bitte, mich auch der gnädigen Frau, Ihrer schwesterlichen Freundin bestens zu empfehlen!“

Und einen Gassenhauer schrill in den schlafenden Wald hineinpfeifend, verschwand er im Gesträuch.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Die Ausstattung des königlichen Babys. Königin-Mutter Margherita hat ihrer Enkelin ein echtes goldenes Toilettenservice geschenkt. Der Behälter allein ist ein Kunstwerk; er ist mit schwerem weißen Atlas ausgepolstert und hat das königliche Monogramm auf dem Deckel, das aus Goldfäden und grünen, weißen und rothen Juwelen, den italienischen Farben, gearbeitet ist. Ein reizendes Arabeskenmuster ist tief in das Gold der großen Schüssel, des Wasserkruges und des Handspiegels eingeschnitten und wiederholt sich in feinerer Ausführung auf den anderen Gegenständen. Der Behälter ist über vier Fuß lang, und zwei Mann mußten ihn tragen, als er in das Schloß gebracht wurde. Das Service wurde ganz insgeheim angefertigt und bei der Königin-Mutter untergebracht, ehe von seinem Vorhandensein etwas allgemein bekannt wurde. Einige der kleinen Gewänder wurden von der Königin Elena, die sehr geschickt mit der Nadel umgeht und ihren Stolz dareinsetzt, selbst angefertigt. Aber das eigentliche Kinderzeug war gleichfalls ein Geschenk der Königin-Mutter, und Königin Elena sah es erst, bis jedes zierliche Stück fertig und in feine weiße Schachteln, mit blauen Bändern gebunden, gepackt war. Ein oder zwei Schachteln waren zufällig mit rosa gebunden; aber die damit beschäftigten Leute sagten entschieden: „Das rosa wird niemals gebraucht werden, denn wir wissen, daß wir einen Prinzen haben werden, und wir Italiener brauchen rosa nur für ein Mädchen, blau immer für einen Knaben“. Der Babykorb ist ganz in blau gehalten, mit blauem Atlasgrund, blauen Bändern und weichen Chiffonpuffen an den Spitzenfalbeln und um die verschiedenen Fächer herum. Die meisten italienischen Mütter halten den Babykorb ganz weiß und fügen die Bänder erst nach der Geburt hinzu. Rüschen von schmalem blauen Atlasband verbergen den Korb ganz und jede Falbel aus Valencienneспitze ist mit blauem, ausgezackten Atlas unterlegt und mit einer Krause aus schmalem Band eingefaßt. Das königliche Kind hat so viele Steckkissen, daß es nöthigenfalls jeden Tag im Monat damit wechseln kann; eins aber ist besonders zur förmlichen Vorstellung des Kindes bei den Mitgliedern des Hofes und den Staatsministern angefertigt worden, die bald nach der Geburt stattfindet. Dieses Kissen hat eine weiße Atlasdecke und Valenciennesspitze. Der Kopf des Kindes ruht auf einem entzückenden Spitzenmuster mit der Krone in der Mitte. Unter der Krone ist eine Taube mit dem Oelzweig dargestellt; dieses Sinnbild des Friedens wird gleichsam der Krone geboten. Der Zweig windet sich um einen langen Zweig Vergißmeinnicht, die sich um das Kopfstück ziehen, und zwei große Schmetterlinge mit ausgebreiteten Flügeln schweben darüber. Eine breite Krause aus Leinwand, Zwischensatz und Spitzen umgiebt das Steckkissen, und eine doppelte Krause ist in der Mite aufgesetzt und mit weißen breiten Atlasbändern zusammengehalten. Applikationen von großer runder Form sind an den Seiten, und darunter sieht man schön ausgeführte Schmetterlinge. Sogar die Laken für das Bett und die Wiege sind in den Händen geschickter Stickkünstlerinnen gewesen. Die Taufkleider sind seit vielen Generationen im Hause Savoyen und sind wunderbare Schöpfungen aus Stickereien und seltenen Spitzen. Dazu ist noch ein Kleid aus schwerem weißen Atlas mit weichem weißen Seidenfutter gekommen. Die zur Garnitur verwahdte Valenciennesspitze ist in Venedig nach besonderen Entwürfen der Königin-Mutter angefertigt worden, wie überhaupt jedes Stück Spitze, das zu dem Kinderzeug gebraucht wurde. Aber diese Spitze ist besonders schön, Königin Margherita hat in ihrer Sammlung, die eine der besten Europas ist, kein schöneres Stück Valenciennesspitze.

Verunglückter Thierbändiger. In Temesvar produzirte sich alltäglich der Thierbändiger Franz Koczka in einer zum Käfig umgestalteten Zirkusmanege mit zwei Bären, zwei Wölfen und einem Hunde. Kaum betrat Donnerstag Abends angesichts einer großen Zuschauermenge der Thierbändiger den Käfig, als sich die beiden Bären mit wildem Geheul auf ihn stürzten, ihn zu Boden rissen und mit den Zähnen und Tatzen zu zerfleischen begannen. Entsetzt schrie das Publikum um Hilfe und verließ in panikartiger Flucht die Menagerie. Zwei mit Eisenstangen bewaffnete Diener eilten dem Thierbändiger zu Hilfe und es gelang ihnen, den von Blut überströmten Mann, dem das Fleisch in Fetzen vom Leibe hing, aus der Umarmung der Raubthiere zu befreien und in die Garderobe zu bringen; sein Zustand ist ein besorgnißerregender. Man glaubt, daß die sonst folgsamen und ausgezeichnet dressirten Thiere durch die große Hitze wild geworden sind.

Die „schweigende Frau“ wird die Amerikanerin Lucrezia Hillmann von Jacobstown, New-Jersey, in allen amerikanischen Blättern genannt, und mit diesem geheimnißvollen Namen hat es folgende Bewandtniß: Frau Hillmann ist eine der eifrigsten Verfechterinnen der Frauenemanzipation in Amerika. Nach ihrer Theorie muß die Frau, die dieselben Steuern zahlt wie der Mann, auch dasselbe Stimmrecht haben. Als sie im Jahre 1886 Steuern zahlen sollte, machte sie die Zahlung von der sofortigen Einführung des Frauenstimmrechts abhängig und zahlte erst, nachdem man ihr sofortige Einsperrung wegen Steuerverweigerung in Aussicht gestellt hatte. In ihrer Frauenwürde verletzt, hob sie die Hand gen Himmel und that einen heiligen Schwur, daß sie erst nach der Einführung des Frauenstimmrechts in Amerika den Mund wieder zum Sprechen öffnen würde. Frau Hillmann hat den Schwur gehalten und seit 1886 nicht ein Wort gesprochen, nicht einmal über Moden, Freundinnen oder Dienstmädchen.

Eine sprachliche Musterleistung von Amtsdeutsch greift die „Zeitschrift des deutschen Sprachvereins“ aus einer Grazer Zeitung auf, um sie gebührend niedriger zu hängen. Die Bekanntmachung lautet: „Die mit den in letzterer Zeit rücksichtlich der Aushebung der Briefkasten in Pomörium von Graz durchgeführten Verbesserungen im Zusammenhange stehende Erneuerung der Orientirungstafeln und Kontrollmarken ist nunmehr bezüglich sämmtlicher Briefkasten durchgeführt und wird vom 25. d. angefangen nebst einer besseren Eintheilung der Sammelfahrtrayons auch die beschleunigte Entleerung einer Anzahl von Briefkasten der inneren Stadt mittels Dreirades platzgreifen.

Lustige Ecke.

Das schon! Onkel: „Nicht wahr, Fritzchen, auf meinen Knieen zu reiten ist lustig!“ — Fritzchen: „Das schon, lieber Onkel! Aber gestern war's doch noch schöner; da bin ich auf einem richtigen Esel geritten!“

Ein Gebildeter. „Haben Sie schon den neuen Murillo gesehen, der vorige Woche angekauft worden ist?“ — „Leider noch nicht; ich hatte große Wäsche und bin noch nicht in den Zoologischen Garten gekommen.“

Poesie und Prosa. Sie: „Sieh nur, Arthur, was die untergehende Sonne für einen herrlichen rothen Schein verbreitet!“ — Er: „Ach was, ein blauer Schein wäre mir lieber.“ („Lustige Welt“.)

Ahnungsvoll. Schneidermeister (beim Maaßnehmen zu einem Sportanzug): „Darf ich fragen, Herr Baron, seit wann sind Sie denn Radfahrer?“ — Baron: „Ach, lieber Meister, es soll erst losgehen! Bitte mir also den Sportanzug überall tüchtig zu wattiren!“

Verfehlter Auftrag. Mama (zu ihrer kleinen Tochter, die den Auftrag erhalten, die ältere Schwester mit ihrem Bräutigam auf dem Spaziergang zu begleiten): „Nun, was habt Ihr denn angefangen?“ — Elsa: „Wir haben Versteckens gespielt!“

Immer der Gleiche. Gymnasiallehrer: „Rieke, Rieke, was haben Sie wieder gemacht?! Die Gans ist ja total verbrannt! ... Sie werden zur Strafe heute noch drei Gänse braten!“

Druckfehler. Der Fürst wurde am Bahnhof von zwölf weiß gekreideten Ehrenjungfrauen empfangen.

St. Trinitatis. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Schmidt. Um $11\frac{1}{2}$ Uhr Kindergottesdienst derselbe. Nachmittags 2 Uhr Herr Prediger Dr. Malzahn. Beichte um $9\frac{1}{2}$ Uhr früh.

St. Barbara. Morgens 8 Uhr Herr Prediger Pudmenski. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Fuhst. Beichte um $9\frac{1}{2}$ Uhr. Jünglingsverein: Nachmittags 6 Uhr Versammlung. Mittwoch Abends 8 Uhr Gesangsstunde Herr Lehrer Rehbinder. St. Barbara-Kirchenverein: Donnerstag Abends 8 Uhr Gesangsstunde Herr Organist Krieschen.

St. Petri und Pauli. (Reformirte Gemeinde.) Vormittags $8\frac{1}{2}$ Uhr Herr Pfarrer Hoffmann. 10 Uhr Herr Pfarrer Naudé. $11\frac{1}{2}$ Uhr Kindergottesdienst Herr Pfarrer Naudé.

Garnisonkirche zu St. Elisabeth. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst Herr Divisionspfarrer Gruhl. Um $11\frac{1}{2}$ Uhr Kindergottesdienst derselbe. Nachmittags 4 Uhr Versammlung der konfirmirten Jünglinge Herr Militäroberpfarrer Konsistorialrath Witting.

St. Bartholomäi. Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Stengel. Beichte um $9\frac{1}{2}$ Uhr. Kindergottesdienst um $11\frac{1}{2}$ Uhr.

Heiligen Leichnam. Vorm. $9\frac{1}{2}$ Uhr Herr Superintendent Boie. Die Beichte Morgens 9 Uhr. Nachmittags 2 Uhr Herr Superintendent Boie.

St. Salvator. Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Woth. Die Beichte $9\frac{1}{2}$ Uhr in der Sakristei.

Mennoniten-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Pudmensky.

Diakonissenhaus-Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Hinz. $11\frac{1}{2}$ Uhr Kindergottesdienst derselbe. Freitag 5 Uhr Nachmittags Bibelstunde Herr Vikar Dobberstein.

Bethaus der Brüdergemeinde, Johannisgasse Nr. 18. Nachm. 6 Uhr Herr Prediger Pudmensky. Freitag Abends 7 Uhr Bibelstunde.

Evangel.-luther. Kirche, Heilige Geistgasse 94. 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Prediger Duncker. 3 Uhr Vespergottesdienst derselbe.

Heil. Geistkirche. (Evang.-Luth. Gemeinde.) Vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst Herr Pastor Wichmann. Nachmittags $\frac{1}{2}3$ Uhr Christenlehre derselbe. 4 Uhr Unterredung mit der konfirmirten Jugend derselbe. Am nächsten Sonntag Missionsfest.

Saal der Abegg-Stiftung, Mauergang 3. Abends 7 Uhr Christliche Vereinigung Herr Konsistorialrath Reinhard. Dienstag Abends $8\frac{1}{2}$ Uhr Gesangsstunde.

Freie religiöse Gemeinde. Scherler'sche Aula, Poggenpfuhl 16. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Prengel: Aus der Weisheit Salomonis.

Baptisten-Kirche. Schießstange 13/14. Vorm. $9\frac{1}{2}$ Uhr Predigt, danach Feier des heil. Abendmahls. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr Predigt. 6 Uhr Jünglings- und Jungfrauenverein. Mittwoch Abends 8 Uhr Vortrag über biblische Gegenstände Herr Prediger Haupt.

Methodisten-Gemeinde, Jopengasse Nr. 15. Vormittags $9\frac{1}{2}$ Uhr Predigt. $11\frac{1}{4}$ Uhr Sonntagsschule. Abends 6 Uhr Predigt. Mittwoch Abends 8 Uhr Bibelerklärung. — Schidlitz, Unterstraße 4: Nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule. Donnerstag Abends 8 Uhr Gottesdienst. — Heubude, Seebadstraße 8: Dienstag Abends 8 Uhr Predigt. Jedermann ist freundlich eingeladen. R. Ramdohr, Prediger.

Missionssaal, Paradiesgasse Nr. 33. 9 Uhr Morgens Gebetsstunde, $11\frac{1}{2}$ Uhr Kindergottesdienst, 4 Uhr Nachm. Heiligungsstunde, 6 Uhr Abends Evangelisations-Versammlung. Dienstag 8 Uhr Abends Bibelstunde. Mittwoch 8 Uhr Abends Bibelstunde des Jugendbundes. Donnerstag 8 Uhr Abends Gebetsstunde. Freitag 8 Uhr Abends Gebetsstunde des Jugendbundes. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Evang. luth. separirte Gemeinde, Dienergasse 12, 1 Tr. Vorm. 10 Uhr und Nachm. 5 Uhr Gottesdienst. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Schidlitz. Turnhalle der Bezirks-Mädchenschule. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst Herr Pfarrer Hoffmann. Beichte und heil. Abendmahl nach dem Gottesdienst. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

Langfuhr. Lutherkirche. Vorm. $8\frac{1}{2}$ Uhr Herr Prediger Dannebaum. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Lutze. Nach dem Gottesdienst Feier des heil. Abendmahls. Beichte um $9\frac{1}{2}$ Uhr im Konfirmandensaal. Vorm. $11\frac{3}{4}$ Uhr Kindergottesdienst Herr Pfarrer Lutze. Männer- und Jünglings-Verein. Ausflug nach Heubude. Abmarsch 1 Uhr Nachmittags von Langfuhr.

Neufahrwasser. Himmelfahrts-Kirche. Vormittags $\frac{1}{2}10$ Uhr Herr Prediger Krebs. Beichte 9 Uhr. $11\frac{1}{4}$ Uhr Kindergottesdienst.

St. Hedwigs-Kirche. Vormittags $9\frac{1}{2}$ Uhr Hochamt und Predigt Herr Pfarrer Reimann.

Weichselmünde. Vorm. 11 Uhr Militärgottesdienst Herr Militäroberpfarrer Konsistorialrath Witting.

Ohra. St. Georgskirche. 9 Uhr Beichte. $9\frac{1}{2}$ Uhr Gottesdienst. 12 Uhr Kindergottesdienst. Herr Pfarrer Niemann. 2 Uhr Gottesdienst Herr Pfarrer Kleefeld. Montag $7\frac{3}{4}$ Uhr Gesangsstunde. Dienstag 8 Uhr Bibelstunde des Jugendbundes. Mittwoch 4 Uhr Kindermissionsverein. Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde. Sonnabend 3 Uhr Kinderchor.

Praust. Vorm. $9\frac{1}{2}$ Uhr Herr Prediger Urbschat. Nachm. $3\frac{1}{2}$ Uhr Sommerfest des Kindergottesdienstes und Jungfrauenvereins im Garten des Herrn Schwedland-Praust. Versammlung um 3 Uhr vor der Kirche. Wegen des Festes fallen Erbauungsstunde sowie Männer- und Jünglingsvereins aus. Mittwoch Abends 8 Uhr Bibelstunde im Vereinszimmer.

St. Albrecht. Evangelische Kapelle. Donnerstag Abends 8 Uhr Abendgottesdienst.

Dirschau. St. Georgen-Gemeinde. Vorm. 8 Uhr Frühgottesdienst. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 6 Uhr Jungfrauen-Verein. Herr Pfarrer Morgenroth. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst mit heil. Abendmahl, Beichte $9\frac{1}{2}$ Uhr. Vorm. Herr Pfarrer Friedrich.

Baptisten-Gemeinde. Vorm. $9\frac{1}{2}$ und Nachm. 3 Uhr Andacht. Herr Prediger Helmetag.

Elbing. Evangelische Hauptkirche zu St. Marien. Vorm. $9\frac{1}{2}$ Uhr Herr Pfarrer Bury. $9\frac{1}{4}$ Uhr Beichte Herr Pfarrer Bury. $11\frac{1}{4}$ Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Bury.

Heil. Geist-Kirche. Vorm. $9\frac{1}{2}$ Uhr Herr Pfarrer Malletke. Dienstag Morgens 8 Uhr Quartals-Kommunion Herr Pfarrer Malletke.

Neust. Evang. Pfarrkirche zu heil. Drei Königen. Vorm. $9\frac{1}{2}$ Uhr Herr Pfarrer Nahm. $9\frac{1}{4}$ Uhr Beichte. $11\frac{1}{2}$ Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Droese. Die Früh- und Abendversammlung fällt aus.

St. Annen-Gemeinde. (Gottesdienst in der heil. Geist-Kirche.) Vorm. $9\frac{1}{2}$ Uhr Herr Pfarrer Malletke. Vorm. 9 Uhr Anmeldung zur Beichte. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier. Vorm. $11\frac{1}{2}$ Uhr Kindergottesdienst Herr Pfarrer Malletke. Der Nachmittagsgottesdienst fällt aus. Mittwoch Abends $8\frac{1}{2}$ Uhr im Pfarrhause oben Konfirmirten-Versammlung. Freitag Abends 8 Uhr im Pfarrhause oben Bibelstunde.

Heil. Leichnam-Kirche. Vorm. $9\frac{1}{2}$ Uhr Herr Prediger [illegible]. Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Riedel(?).

St. Paulus-Kirche. Vorm. $9\frac{1}{2}$ Uhr Herr Pfarrer Knopf. Abends 6 Uhr Versammlung der Konfirmirten.

Reformirte Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Falck. $11\frac{1}{2}$ Uhr Kindergottesdienst.

Mennoniten-Gemeinde. Vorm. $10\frac{1}{2}$ Uhr Herr Prediger Siebert.

Baptisten-Gemeinde, Johannisstraße. Vorm. $9\frac{1}{2}$ Uhr Herr Prediger Horn. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. $4\frac{1}{2}$ Uhr Herr Prediger [illegible]. Donnerstag Abends 8 Uhr Gebetsversammlung.

Baptisten-Gemeinde, [illegible] 91/92. Vorm. $9\frac{1}{2}$ Uhr Herr Prediger Heinrich. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. $4\frac{1}{2}$ Uhr Herr Prediger Horn. Montag Abends 8 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag Abends 8 Uhr Bibelstunde.

Methodisten-Gemeinde, Alter Markt 3, Hinterhaus. Vorm. $9\frac{1}{2}$ Uhr Herr Prediger Kolb. Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachm. $4\frac{1}{2}$ Uhr Herr Prediger Kolb. Mittwoch Abends 8 Uhr Gebetsstunde.

Handel und Industrie.

Wochenbericht von der Berliner Börse.

Die Ansätze zur Besserung, die im Wesentlichen auf das gelegentliche Eingreifen der Hochfinanz zurückzuführen sind, vermochten dem Ueberhandnehmen des Pessimismus nicht Einhalt zu thun und die letzten Wochen boten ihm genug der Angriffspunkte, [illegible] nunmehr formelle Zugeständnisse genügen nicht, die durch maßlose Ueberschätzung der Konjunktur mit den langfristigen Abschlüssen entstandenen Schwierigkeiten zu überwinden. Nach dem Vorgeschmack, den die Abschlüsse wie die Dividendenschätzungen einer Anzahl industrieller Unternehmungen gegeben haben, wächst die Sorge vor neuen schweren Enttäuschungen im Herbst, wenn die ziffermäßigen Ergebnisse der großen Montangesellschaften zur Veröffentlichung gelangen werden. Dabei ist für die Kohlenbergbau-Gesellschaften immer noch mit sehr reichlichen Betriebsergebnissen im laufenden Jahre zu rechnen, da es dem Kohlen-Syndikat bisher gelungen, durch Erweiterung des ausländischen Absatzes einen Ausgleich für den im Inlande eingetretenen Minderbedarf zu erzielen. Auch ist in Betracht zu ziehen, daß nach den vorliegenden statistischen Ausweisen die Bergarbeiter-Löhne im laufenden Jahre eine wenn auch mäßige Herabsetzung erfahren haben, während die Arbeitsleistung sich gehoben hat, so daß mit einer immerhin nicht unwesentlichen Verbilligung der Gestehungskosten gerechnet werden kann. Die Spekulation blieb indeß einer ungünstigen Auffassung der Dinge bis zum Wochenschluß zugeneigt, und insbesondere wurde der am letzten Tage gegen Bergwerks-Aktien gerichtete Vorstoß mit Befürchtungen motivirt, daß das Kohlsyndikat am 8. d. Mts. zu einer Erhöhung der Produktions-Einschränkung schreiten werde und daß die forcirten Auslandsverkäufe des Kohlen-Syndikats eine Erhöhung der Umlage (zur Deckung der Ausgaben) bedingen dürften. Infolge dessen unterlagen die leitenden Montanpapiere Preiseinbußen von durchschnittlich 3 bis 4, Laurahütte 5, Konsolidation sogar 7 Prozent und in Kassaverkehr gingen die Kursverluste bei nicht einmal umfänglichem Angebot bis zu 10 und 20 Prozent. Auch die übrigen Marktgebiete wurden davon schließlich in Mitleidenschaft gezogen, da alle zur Stütze der Tendenz verwerthbaren Momente versagten. Weder der nahegerückte Abschluß der argentinischen Unificationsanleihe, von dem man sich eine Befestigung des Bankaktienmarktes versprach, noch die Discontermäßigung der Bank von England, die übrigens bei der Reichsbank angesichts der Quartalsbedürfnisse keine Nachfolger finden dürfte, gaben dem Markte eine ersichtliche Anregung. Die geschäftliche Verödung war vielmehr so intensiv, daß eine Börsenzeitung allen Ernstes den Vorschlag ventilirte, die Börsenversammlung nur einen Tag um den andern abzuhalten! Die anhaltende Geldflüssigkeit kam ausschließlich dem Rentenmarkt zugute, der durchweg fest sich zeigte. Für östliche deutsche Getreidebahnen bestand zeitweise Begehr in Erwartung größerer russischer Transporte. Marienburger stiegen bis $76\frac{1}{4}$ (Plus $2\frac{1}{2}$ Prozent), schließen jedoch abgeschwächt 74,75.

Wochenbericht vom Berliner Getreidehandel.

Wenn auch unter mehrfachen, durch die Gestaltung der Wetterverhältnisse bedingten Schwankungen haben sich die Preise am Getreidemarkte gut gehalten. Obwohl die Erwartungen in Bezug auf die amerikanische Ernte durch die bisherigen Klagen nicht ernstlich herabgestimmt worden sind, bleibt bei dem Mehrertrag gegen das Vorjahr doch zu berücksichtigen, daß die Vereinigten Staaten den starken Zufuhrbedarf Deutschlands zu decken haben werden, wobei andererseits die vorläufig geringe Bietungsfähigkeit Argentiniens zur Steigerung der Ansprüche an die Union beitragen dürfte. Die letztwöchentliche umfangreiche Ausfuhr nach Europa erklärt die erhebliche Schmälerung der sichtbaren Vorräthe drüben um 3,13 Mill. Bushels; diese werden mit 36 934 000 Bushel Weizen angegeben gegen 44 705 000 Bushels im Vorjahr. Die unbedeutenden heimischen Vorräthe sind ohne anregenden Einfluß auf die Haltung des Marktes geblieben. Vorübergehend wurde Weizen durch die Berichte aus Oesterreich-Ungarn und die Preisbewegungen an den Donaubörsen angeregt, doch waren die Differenzen im Werthstande gegen die Vorwoche schließlich nicht von Belang. Roggen konnte sich nach anfänglicher Mattigkeit befestigen, nachdem die russischen Forderungen auf Grund der Dürre im Süden Rußlands sich erhöht haben. Hafer neigte bei schleppendem Absatz zur Schwäche. Rüböl war wenig verändert. Der Handel in Spiritus blieb in Folge beiderseitiger Zurückhaltung eng begrenzt. Preise matt, Schwankungen, unverändert.

Bericht über Preise im Kleinhandel in der städtischen Markthalle für die Woche vom 2. Juni bis 8. Juni. Kartoffeln 100 Kilo höchster Preis 4.60 Mk., niedrigster Preis 4.00 Mk., Rinder-Filet 1 Kilo 2.40 Mk., — Mk., Rinder-Keule, Oberschale, Schwanzstück 1.20 Mk., — Mk., Rinder-Brust 1.20 Mk., 1.00 Mk., Rinder-Bauchfleisch 1.20 Mk., 1.00 Mk., Kalbs-Keule und Rücken 1.50 Mk., 1.00 Mk., Kalbsbrust 1.20 Mk., 1.00 Mk., Kalbs-Schulterblatt und Bauch 1.20 Mk., 1.00 Mk., Hammelkeule und Rücken 1.40 Mk., 1.30 Mk., Hammelbrust und Bauch 1.30 Mk., 1.20 Mk., Schweinerücken- und Rippenspeer 1.60 Mk., 1.50 Mk., Schweineschinken 1.20 Mk., — Mk., Schweineschulterblatt und Bauch 1.20 Mk., 1.10 Mk., Schweineschmalz 1.60 Mk., 1.40 Mk., Speck, geräuchert 1.60 Mk., 1.50 Mk., Schinken, geräuchert, 1.60 Mk., — Mk., Schinken, ausgeschnitten 2.00 Mk., — Mk., Butter 1 Kilo 2.00 Mk., 1.60 Mk., Margarine 1.50 Mk., 0.88 Mk., Eier 1 Mandel 0.65 Mk., 0.60 Mk., Rehziemer Stück 11.00 Mk., 10.00 Mk., Rehkeule Stück 6.50 Mk., 6.00 Mk., Hase — Mk., — Mk., Rebhuhn — Mk., — Mk., Truthahn — Mk., — Mk., Kapaun 2.25 Mk., 2.00 Mk., Suppenhuhn 1.50 Mk., 1.40 Mk., Brathuhn 1.00 Mk., 0.80 Mk., Gans 4.00 Mk., 3.00 Mk., Ente 2.50 Mk., 2.00 Mk., 2 Tauben 0.70 Mk., — Mk., Hirse — Pfg., — Pfg., Hafermehl — Pfg., Karpfen 1 Kilo — Mk., — Mk., Aale 2.40 Mk., — Mk., Zander 1.80 Mk., — Mk., Hechte 1.00 Mk., — Mk., Barsche 1.00 Mk., — Mk., Schleie 1.80 Mk., 1.20 Mk., Bleie — Mk., — Mk., Krebse 1 Schock 14.00 Mk., 1.50 Mk., Mohrrüben 1 Bund 10 Pfg., — Pfg., Kohlrabi 1 Bund 10 Pfg., — Pfg., Kohlrüben, Stück — Pfg., — Pfg., Savoyerkohl Stück — Pfg., — Pfg., Erbsen, gelbe zum Kochen, 1 Liter — Pf., — Pfg., Speisebohnen (weiße) 1 Liter — Pfg., — Pfg., Linsen — Pfg., — Pfg., Weizenmehl, feines — Pfg., — Pfg., grobes — Pfg., — Pfg. Roggenmehl, feines — Pfg., — Pfg., grobes — Pfg., Gries von Weizen — Pfg., — Pfg., von Buchweizen — Pfg., — Pfg., Graupen feine — Pfg., — Pfg., mittel — Pfg., — Pfg., Buchweizengrütze — Pfg., — Pfg., Hafergrütze — Pfg., — Pfg., Reis — Pfg., — Pfg., Fadennudeln — Pfg., — Pfg., Citronen Stück 10 Pfg., — Pfg. Roggenbrod 1 Kilogr. 20 Pfg.

Breslau, 7. Juni. Der „Breslauer Zeitung" zufolge war der heutige Wollmarkt Vormittags 9 Uhr bis auf wenige Stämme geräumt. Abnehmer waren hauptsächlich kleine Fabrikanten aus der Lausitz, Finsterwalde, Neudamm und Grünberg. Die erzielten Preise sind 15 bis 20 Mark niedriger als im Vorjahre; bei schlechten Wäschen war der Abschlag noch größer. Im Ganzen waren ca. 1800 Ctr. am Markte.

Bremen, 7. Juni. **Baumwolle:** Anziehend. Uppland middl. loco $41\frac{3}{4}$ Pfg.

Hamburg, 7. Juni. **Kaffee** good average Santos per Juni $29\frac{3}{4}$, per September $30\frac{1}{2}$, per December $31\frac{1}{4}$, per März $31\frac{3}{4}$. Behauptet.

Hamburg, 7. Juni. **Zuckermarkt.** Rüben-Zucker 1. Produkt Basis 88% frei an Bord Hamburg per Juni $9{,}42\frac{1}{2}$, per Juli $9{,}47\frac{1}{2}$, per August $9{,}52\frac{1}{2}$, per September $9{,}47\frac{1}{2}$, per Oktober 8,85, per December 8,85. Ruhig.

Hamburg, 7. Juni. **Petroleum** still, Standard white loco 6,60

Paris, 7. Juni. **Getreidemarkt.** (Schluß.) **Weizen** matt, per Juni 19,80, per Juli 20,15, Juli-August 20,25, per September-December 20,45. **Roggen** ruhig, per Juni 15,50, per September-December 14,40. **Mehl** matt, per Juni 24,70, per Juli 25,10, per Juli-August 25,30, per September-December 26,15. **Rüböl** ruhig, per Juni 61, per Juli $61\frac{1}{4}$, per Juli-August 62, per September-December 63. **Spiritus** ruhig, per Juni $27\frac{1}{2}$, per Juli $27\frac{1}{2}$, per Juli-August $27\frac{3}{4}$, per September-December $28\frac{1}{8}$. — Wetter: Schön.

Paris, 7. Juni. **Rohzucker** ruhig, 88% neue Konditionen $24\frac{1}{2}$ à $24\frac{3}{4}$. **Weißer Zucker** fest, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per Juni $29\frac{3}{8}$, per Juli $29\frac{1}{8}$, per Juli-August $29\frac{1}{8}$, per Oktober-Januar $26\frac{3}{8}$.

Antwerpen, 7. Juni. **Petroleum.** Raffinirtes Type weiß loco 16 bez. und Br., do. per Juli $16\frac{1}{4}$ Br., do. per August $16\frac{1}{2}$ Br., do. per September-December 17 Br. Ruhig. **Schmalz** per Mai 106,00.

Pest, 7. Juni. **Getreidemarkt.** **Weizen** loko höher, do. per Juni — Gd., — Br., per Oktober 8,17 Gd., 8,18 Br. **Roggen** per Oktober 6,85 Gd., 6,86 Br. **Hafer** per Oktober 5,98 Gd., 5,99 Br. **Mais** per Juni — Gd., — Br., do. per Juli 5,40 Gd., 5,41 Br. **Kohlraps** per August 13,10 Gd., 13,20 Br. Wetter: Regnerisch.

Havre, 7. Juni. **Kaffee** in New-York schloß unverändert. Rio und Santos Feiertag.

Havre, 7. Juni. **Kaffee** good average Santos per Juni 36,50, per Septbr. 37,25, per Decbr. 37,75. Behauptet.

Liverpool, 7. Juni. Baumwolle. Umsatz: 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Fester. Middl. amerikanische Lieferungen: Stetig. Juni-Juli $4\frac{31}{64}$—$4\frac{32}{64}$ Verkäuferpreis, Juli-August $4\frac{31}{64}$—$4\frac{32}{64}$ do., August-September $4\frac{24}{64}$—$4\frac{25}{64}$ do., September (L. M. C.) $4\frac{24}{64}$—$4\frac{25}{64}$ do., Oktober (G. O. C.) $4\frac{5}{64}$—$4\frac{6}{64}$ Käuferpreis, Oktober-November $4\frac{3}{64}$—$4\frac{4}{64}$ Verkäuferpreis, November-December $3\frac{1}{64}$ Käuferpreis, December-Januar $3\frac{1}{64}$ Verkäuferpreis, Januar-Februar $3\frac{1}{64}$—$4\frac{2}{64}$ d. do.

New-York, 6. Juni. **Weizen** eröffnete kaum stetig infolge ungünstiger europäischer Marktberichte. Auch im weiteren Verlaufe war auf matte Kauflust, Verkäufe des Auslandes und niedrigere Provinzmärkte ein fortwährender Rückgang zu verzeichnen. Schluß schwach. — **Mais** anfangs willig auf ungünstige europäische Marktberichte, gab auch später auf matte Kauflust und geringe Abnahme der Vorräthe an den Seeplätzen noch weiter nach. Schluß schwach.

Chicago, 6. Juni. **Weizen** setzte im Einklang mit New-York schon etwas niedriger ein, war auch im weiteren Verlaufe auf Zunahme der Ankünfte und Verkäufe durchweg rückgängig. Schluß schwach. — **Mais** verlief entsprechend der niedrigeren Weizenmärkte in schwacher Haltung und schloß schwach.

Kaufhaus Nathan Sternfeld,

78 Langgasse 78. Danzig. 78 Langgasse 78.

Eigene Fabrikation, daher konkurrenzlose Preise.

Bade-Artikel.

Eigene Fabrikation, daher konkurrenzlose Preise.

Bade-Anzüge waschbarer Purpur mit Besatz, klein **65** Pfg. mittel **85** Pfg. gross **98** Pfg.

Bade-Anzüge waschbarer gestreift. Percal, moderne Facons, klein 1^{45}, mittel 1^{60}, gross 1^{75} Mk.

Bade-Frottirhandtücher bunt gemustert, **25** Pfg. **38** Pfg. **45** Pfg. **75** Pfg. 2c.

Bade-Frottirlaken weiß und bunt, 1^{20}, 1^{45}, 1^{65}, 1^{95} Mk.

Bademäntel aus gekräuseltem Frottirstoff 2^{65}, 3^{50}, 4^{50} Mk. 2c.

Bademäntel aus gestreiftem Barchent ...... 1^{25}, 1^{50}, 1^{95} Mk.

Badekappen, größte Auswahl, neue Facons, **10, 15, 22, 28** Pfg.

Badehüte mit Bandeinfassung, große Form, ... **58, 79, 95** Pfg.

Badepantoffel aus Bast oder Stoff 2c. . . Paar **24, 38, 50** Pfg.

Badehosen für Knaben und Herren, Stück **4, 8, 12, 15, 22** Pfg.

Frottirlappen aus weiß und buntem Frottirstoff, Stück **2, 4, 6, 8, 10** Pfg.

Hängematten .... Stück **98** Pfg., 1^{25}, 1^{65}, 2^{25}, 3^{50} Mk.

Sporthemden für Knaben Stück 45 Pfg.

Sweaters, größtes Sortiment, Stück von 75 Pfg.

Sporthemden für Herren Stück von 1,25 Mk.

Sportgürtel für Knaben u. Herren von 23 Pfg.

Handkoffer aus grau oder braun Leinen, braun Panama, Segeltuch 2c. mit starker Ledereinfassung .... Stück von 2^{75} Mk.

Reisehandtaschen aus Segeltuch, Leder in verschiedenen Größen und Formen .... Stück von 2^{45} Mk.

Touristentaschen ... Stück **88** Pfg., 1^{35}, 1^{75}, 2^{35} Mk.

Kuriertaschen größte Auswahl vom einfachsten bis elegantesten Genre .... **95** Pfg. bis 4^{50} Mk.

Gürteltaschen aus Stoff, Leder, Wildleder 2c. in recht schönen Ausführungen . Stück **45** Pfg. bis 3^{50} Mk.

Feldflaschen mit und ohne Ledertragriemen und Trinkbecher .... Stück **25, 48, 95** Pfg. bis 3^{50} Mk.

Weisse Herren-Mützen 58 Pfg.

Bade-Hüllen aus Wachstuch Stck. v. 58 Pfg.

Sonnenschirme jetzt bedeutend unter Preis.

Sommer-Tricotagen besonders preiswerth.

(9325

Blusenhemden, Wasch-Costüme, Morgenröcke, Matinées, Wasch-Knabenblusen, Wasch-Anzüge, Kinderkleidchen, Costüm-Röcke.

Letzte Neuheiten, grösste Sortimente, enorm billige Preisnotirungen.



(7395



Verkaufsstelle bei Carl Siede, Danzig, Neugarten 19. (7237m



(37736

Hilfe geg. Blutst. **Hagen,** Hamb., Pinneb.-Weg 12. (15711

Jd. Fußzeug wird schnell besohlt Gr. Berggasse 21 bei **Preuss.**

Karlsbad oder Neuenahr?

Neuenahr im Rheinland hat die gleichen Heilanzeigen und erzielt die gleichen Erfolge wie **Karlsbad in Böhmen,** obschon der Charakter der Heilquellen verschieden ist.

Karlsbad besitzt alkalisch-sulfatische Quellen, wogegen der **Neuenahrer Sprudel die einzige alkalische Terme Deutschlands** ist; dieselbe wirkt säuretilgend, verflüssigend, mild lösend u. den Organismus stärkend.

Heilanzeigen: Magen- und Darmkatarrhe, Leberanschwellungen, Gallensteine, Zuckerkrankheit, Nierenentzündungen, Blasenkatarrhe, Gicht, Rheumatismus, Erkrankungen der Atmungsorgane.

Kurmittel: Bade- und Trinkkuren, Bäder jeder Art, Inhalationen und Massagen, Neues im Jahre 1899 erbautes, großartiges Badehaus mit mustergültigen Einrichtungen.

Kurfrequenz: Im Jahre 1890; 3186 Personen; im Jahre 1895; 4815 Personen; **im Jahre 1900: 8833 Personen ohne die Passanten.**

Ausführliche Broschüren gratis und franko durch die

Kurdirektion Bad Neuenahr (Rheinland).

(7407m

Dankbar werd. Sie mir sein für die Uebersendung meiner neuesten illustr. Preisliste über ärztl. empf. Neuheit. geg. 10 Pf. fr. **G. Engel,** hygienisches Versandhaus, **Berlin 190,** Potsdamerstr. 131. 6981

Vorteilhaft. Bezugsquelle Deutschlands für Fahrräder **M. Lohmeyer, Posen** Katal. grat. Evt. Teilzahlg. Schneidige Sportskollegen suche an allen Orten als Vertreter. **Mehr als 1000 Zeugnisse.** (8171

Continental PNEUMATIC

Jeder Radfahrer ist ein Freund dieses Reifens. Erstklassig in Material und Ausführung.

(7867m

Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp., Hannover.

Das photographische Atelier L. Basilius, Vorst. Graben 58,

empfiehlt sich zur Anfertigung von **Photographien** jeder Art unter Garantie für größte Aehnlichkeit bei vortheilhaftester Auffassung. Die Preise sind im Vergleich zur künstlerisch vollendeten Ausführung konkurrenzlos billig. (9270

Spezialität: Kinderaufnahmen.

Fernsprecher **Städtisches Eisen-Moor-Bad** Elektr. Licht

Bahnstation. **Schmiedeberg** Postbez. Halle.

Preisgekrönt: Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausst. **Vorzügl. Erfolge** bei **Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend.** Saison: 1. Mai bis Ende Septbr. Prospekte und Auskunft durch die **Städtische Bade-Verwaltung.**

6363m

Wie der Himmel im Juni aussieht.

Von Dr. F. K. D. Müller.

(Nachdruck verboten.)

Merkur ist als Abendstern zu sehen. — Venus, die im Mai nicht sichtbar war, wird im Laufe des Monats in der Nähe des nordwestlichen Horizontes als Abendstern sichtbar. — Mars, am westlichen Abendhimmel, geht zu Beginn des Monates nach 3/4 1 Uhr Nachts, Ende Juni nach 1/4 12 Uhr Nachts unter. — Jupiter geht anfangs Juni um 10 Uhr Nachts auf und bleibt die ganze Nacht sichtbar. — Saturn geht anfangs Juni um 1/4 11 Uhr Nachts, am Ende des Monates mit Sonnenuntergang am südöstlichen Nachthimmel auf.

Nachdem das Jahr 1899 mit der Auffindung des sehr kleinen Planeten Nr. 452 (FD) von 10,5. Größe abgeschlossen hat, hat das vorige Jahr die Entdeckung von 11 durch Bahnberechnung sichergestellten Planetoiden gebracht. Wieder steht der Planeten- und Kometen-Entdecker Wolf in der Reihe der Planetoidenauffinder obenan.

Am 4. Juni steht Jupiter, am 5. Juni Saturn in Konjunktion mit dem Monde. Am 6. Juni gelangt Uranus in Opposition zur Sonne, am 9. Juni Venus in Konjunktion mit Neptun. Am 16. Juni befindet sich Merkur in größter östlicher Ausweichung. Am 17. Juni steht Venus in Konjunktion mit dem Monde. Am 21. Juni befindet sich Neptun in Konjunktion mit der Sonne und Merkur im absteigenden Knoten. Am 26. Juni kommt Venus in Sonnennähe. Am 29. Juni befindet sich Merkur im Stillstand, am 30. Juni Jupiter in Opposition zur Sonne.

Die Mondbewegungen im Monate Juni sind folgende: Am 2. Juni um 10 Uhr 58 Minuten vormittags Vollmond (Aufgang um 8 Uhr abends, Niedergang um 4 Uhr 4 Minuten morgens); am 9. Juni um 11 Uhr 5 Minuten nachts letztes Viertel (Untergang um 11 Uhr 23 Minuten vormittags); am 16. Juni um 2 Uhr 38 Minuten nachmittags Neumond (Aufgang um 3 Uhr 57 Minuten nachts, Untergang um 7 Uhr 50 Minuten abends); am 23. Juni um 10 Uhr 4 Minuten nachts erstes Viertel (Aufgang um 11 Uhr 50 Minuten vormittags, Untergang um 11 Uhr 35 Minuten nachts). Am 14. Juni um 12 Uhr 20 Minuten nachmittags befindet sich der Mond in Erdnähe, am 26. Juni um 10 Uhr 20 Minuten vormittags in Erdferne. — Verfinsterungen der Jupitermonde finden statt: Am 1. Juni um 3 Uhr 57 Minuten Nachts Eintritt des zweiten Mondes in den Schatten, am 7. Juni um 1 Uhr 52 Minuten Nachts Eintritt des ersten Mondes in den Schatten, am 8. Juni um 10 Uhr 48 Minuten Nachts Eintritt des dritten Mondes in den Schatten, am 14. Juni um 3 Uhr 46 Minuten Nachts Eintritt des ersten Mondes in den Schatten, am 16. Juni um 2 Uhr 47 Minuten Nachts Eintritt des dritten Mondes in den Schatten, am 18. Juni um 10 Uhr 24 Minuten Nachts Eintritt des zweiten Mondes in den Schatten, am 23. Juni Eintritt des ersten Mondes in den Schatten 9 Minuten nach Mitternacht, am 26. Juni Eintritt des zweiten Mondes in den Schatten 59 Minuten nach Mitternacht.

Am 22. Juni um 4 Uhr 33 Minuten morgens tritt die Sonne in das Zeichen des Krebses und bewirkt den längsten Tag und Sommeranfang für die nördliche Halbkugel. Sonnenaufgang: Am 1. Juni um 4 Uhr 6 Minuten; am 8. Juni um 4 Uhr 2 Minuten, am 15. Juni um 4 Uhr, am 22. Juni um 4 Uhr 1 Minute, am 30. Juni um 4 Uhr 3 Minuten; Sonnenuntergang: am 1. Juni um 7 Uhr 50 Minuten, am 8. Juni um 7 Uhr 56 Minuten, am 15. Juni um 8 Uhr 1 Minute, am 22. Juni um 8 Uhr 2 Minuten, am 30. Juni um 8 Uhr 3 Minuten; Zwielicht: Am 1. Juni (Anfang 1 Uhr 3 Minuten, Ende um 10 Uhr 51 Minuten), am 10. Juni (Anfang um 12 Uhr 45 Minuten, Ende um 11 Uhr 13 Minuten), am 20. Juni (Anfang um 12 Uhr 37 Minuten, Ende um 11 Uhr 25 Minuten); Tagesanfang: Am 1. Juni um 3 Uhr 3 Minuten, am 10. Juni um 2 Uhr 59 Minuten, am 20. Juni um 2 Uhr 57 Minuten; Tagesende: am 1. Juni um 8 Uhr 51 Minuten, am 10. Juni um 8 Uhr 59 Minuten, am 20. Juni um 9 Uhr 5 Minuten.

Von hellsten in unseren Breiten sichtbaren Fixsternen stehen um Mitternacht am höchsten am Himmel: Am 1. Juni Ceta des Herkules (3,2. Größe), Eta des Herkules (3. Größe), am 4. Juni Chi des Schlangenträgers (3,4. Größe), am 5. Juni Epsilon des Herkules (3,4. Größe), am 7. Juni Ceta des Drachen (3. Größe), am 9. Juni Alpha des Herkules, Delta des Herkules (3. Größe), Pi des Herkules (3,4. Größe), am 10. Juni Theta des Schlangenträgers (3,4. Größe), am 13. Juni Beta des Drachen (3,2. Größe), am 14. Juni Alpha des Schlangenträgers (2. Größe), am 15. Juni Jota des Herkules (3,4. Größe), am 16. Juni Beta des Schlangenträgers (3. Größe), am 17. Juni Mi des Herkules (3,4. Größe), am 19. Juni Xi des Drachen 3,4. Größe), am 20. Juni Gama des Drachen (2,3. Größe), am 21. Juni Gama des Schützen (3,4. Größe), am 22. Juni 72 des Schlangenträgers (3,4. Größe), am 25. Juni Delta des Schützen (3,4. Größe), am 16. Juni Eta der Schlange (3. Größe), am 27. Juni Lambda des Schützen (3. Größe), am 30. Juni Wega (1. Größe).

Die periodische Veränderlichkeit des neuen Sternes im Perseus dauert noch immer an. B. Messow fand den Stern am 16. April abends 5,7. Größe, am 17. April wieder 4,4. Größe, am 23. April nach Beobachtungen auf der Treptower und der Münster-Sternwarte 4,3. Größe im Maximum und am 21., 22. und 24. April beiläufig 6. Größe im Minimum. Die Periode ist etwas kürzer als drei Tage; im März dauerten die Maxima länger als die Minima, jetzt scheint das Umgekehrte der Fall zu sein.

Die 26. Jahresversammlung des westpreußischen Provinzialvereins für innere Mission

tagte vorgestern und gestern in der Stadt Briesen, welche zum Empfange der zahlreich eingetroffenen Geistlichen reichen Schmuck angelegt hatte. Am ersten Festtage versammelten sich die Vereinsmitglieder unter Vorsitz des Herrn Konsistorialpräsidenten D. Meyer zunächst zu einer Konferenz über Fürsorgeerziehung und Waisenpflege, bei welcher die Herren Pfarrer Kleefeld-Ohra und Pastor Scheffen-Danzig über „Zusammenschluß der Rettungshäuser, Erziehungsanstalten und Erziehungsvereine“ sprachen. Es wurde beschlossen, den Anschluß der erwähnten Anstalten 2c. in Westpreußen an den Ausschuß für Fürsorgeerziehung und Waisenpflege herbeizuführen. Bei dem darauf folgenden Festgottesdienste hielt Herr Stadtmissions-Inspektor Braun-Berlin eine groß angelegte Predigt über das Thema der Menschenliebe. Gesänge des Kirchenchors wurden während des Gottesdienstes stimmungsvoll zum Vortrage gebracht und leiteten auch den im Anschlusse daran veranstalteten Familienabend im Vereinshause ein.

Dann begrüßte Herr Superintendent Doliva-Briesen Namens der Kirchengemeinde herzlichst den Vorstand des Provinzialvereins und die sonst erschienenen fremden Gäste. Redner feierte Heinrich Wichern, den 1881 verstorbenen bekannten Errichter und Leiter des „Rauhen Hauses“ in Hamburg, als den Begründer der innern Mission. Nachdem dann die Kandidaten des Predigerseminars Dembowalonka mehrere ausgezeichnete Vorträge gebracht, berichtete Herr Pastor Fritsch-Berlin, der Geschäftsführer des Zentralausschusses für innere Mission, über die Nothstände der heranwachsenden Jugend und die Mittel zu ihrer Abhilfe. Die statistisch nachgewiesene Zunahme der Verbrechen und Vergehen war namentlich auch bei jugendlichen Personen im Alter von 12—18 Jahren in den letzten Jahren erschreckend hoch. Sehr viel zur Besserung der jetzigen Verhältnisse könnten und würden die bestehenden Jugendvereine beitragen. Eine weitere Ausbreitung dieser Vereine (es bestehen zur Zeit in Deutschland rund 2000 Jünglingsvereine mit etwa 100 000 Mitgliedern und über 3000 Jungfrauenvereine mit 90 000 Mitgliedern) wäre daher sehr [illegible]. Ein neues schönes Arbeitsfeld zur Fernhaltung böser Einflüsse von denjenigen Gliedern der deutschen Jugend, welche der rettenden Hand am bedürftigsten sind, habe das Fürsorgeerziehungsgesetz erschlossen. Zur segensreichen, zweckmäßigen Durchführung des Gesetzes seien namentlich auch die Frauen berufen, welche als Fürsorgerinnen die ersprießlichsten Dienste leisten könnten; auf dem Gebiete der Fürsorgeerziehung sei dem in der gegenwärtigen Frauenbewegung sich bekundenden Thätigkeitsdrange der Frauen ein weites Gebiet erschlossen.

An diesen Vortrag schlossen sich weitere mehrstimmige Gesangsvorträge des Quartetts Dembowalonka. Darauf entrollte Herr Stadtmissionsinspektor Pastor Braun-Berlin ergreifende Einzelbilder aus der Berliner Stadtmission. Der Vortragende, welcher sich schon beim Gottesdienste als höchst eigenartiger, hinreißender Kanzel- und Volksredner gezeigt hatte, wies darauf hin, daß Berlin zwar die äußerlich schönste, aber in sittlicher und kirchlicher Beziehung schlechtestversorgte Stadt sei, welche er kenne. Etwa auf 130 000 Personen käme eine Kirche, etwa auf 30 000 Personen ein Prediger. Äußerst fesselnd waren die Erzählungen des Redners über Begegnungen, welche er als Angestellter der Berliner Stadtmission mit Personen der niedern und höchsten Stände hatte.

Am zweiten Festtage früh wurde das Johanniter-Krankenhaus besichtigt. Darauf folgte die General-Versammlung im Briesener Hof, bei welcher Herr Konsistorialrath Militäroberpfarrer Witting-Danzig die Morgenandacht hielt. Herr Konsistorialpräsident D. Meyer eröffnete die Sitzung und begrüßte die Erschienenen. Er hob hervor, daß das verflossene Jahrhundert des Umschwunges und der Erfindungen als kräftigste Lebensäußerung des Protestantismus, wie [illegible] Kulturwelt noch nicht dagewesen sei, die innere Mission hervorgebracht habe. Herr Doliva begrüßte den Verein Namens der Synode und der Kirchengemeinde und versicherte die Gäste, daß [illegible] Feier rauschender Festlichkeiten gekommen sein, allseitiger herzlichster Sympathie.

Herr Pastor Fritsch-Berlin überbrachte der Versammlung die herzlichsten Grüße des Zentralausschusses für innere Mission mit einer Einladung zu dem vom 23. bis 26. September in Eisenach stattfindenden 31. Kongreß des Zentralausschusses. Herr Fritsch empfahl noch dringend, dem in der Gründung begriffenen Verein zur Fürsorge für die Berufsarbeiterinnen der innern Mission zum Zwecke der Versorgung dieser Arbeiterinnen für Krankheitsfälle und Arbeitsunfähigkeit beizutreten. Herr Pastor Scheffen-Danzig gab einen kurzen Auszug aus dem bereits gedruckt vorliegenden Jahresbericht und legte die in Einnahme und Ausgabe mit 17 707,71 Mk. abschließende Jahresrechnung, welche entlastet wurde. Herr Scheffen erbat die Bewilligung von Mitteln für den in Danzig stattfindenden Kursus für innere Mission von der Synode Briesen.

Herr Pfarrer Stange-Bischofswerder machte bekannt, daß [illegible] Stellen beim Krüppelheim in Bischofswerder [illegible] Konfirmandenunterricht [illegible] Gebrechen [illegible] könnten, bei den Diakonissenanstalten in Bischofswerder unentgeltlich [illegible] angenommen würden. Darauf berichtete Herr Pastor Stengel vom Diakonissenhause Danzig über die Frage: Welche Aufgaben erwachsen dem Mutterhause bei Ausbildung von Schwestern? Der Redner legte diesem Vortrage folgende Leitsätze zu Grunde: Das Verhältniß des Mutterhauses zu den Außenstationen muß durch einen schriftlichen Vertrag, dessen Grundlage gegenseitiges Vertrauen bildet, festgelegt werden. Das Mutterhaus bestimmt Zahl und Anzahl der Schwestern, behält sich das Recht des Schwesternwechsels und die Disziplinarbefugnisse vor. Das Mutterhaus bleibt Mittelpunkt des persönlichen und Berufslebens der Schwestern, sorgt für religiöse Vertiefung und Befestigung des Charakters der Schwestern; es übergiebt den Schwestern ihre Arbeit als selbständigen Lebensberuf, in welchem sie in völliger Freiwilligkeit und [illegible] christlicher Gebundenheit stehen. Der Sinn aufopfernder Liebe und Treue für ihren Beruf bis in den Tod ist bei den Schwestern zu pflegen. Das Mutterhaus ernennt die leitende Schwester, welche nicht nur als Hausälterin, sondern als Oberin ihrer Station einzusetzen und zu den Sitzungen des Stationsvorstandes zuzuziehen ist. Die Schwestern [illegible] Gehülfinnen des Arztes [illegible] ihre Thätigkeit in Anlehnung an [illegible]. Herr Pfarrer Erdmann-Graudenz sprach über die Anforderungen, welche an die Schwestern um ihrer Dienste willen zu stellen sind.

Beim Festessen im Vereinshause feierte Herr Konsistorialpräsident D. Meyer in seiner Rede die Ideale des Christenthums, die Religiösität, Liebe zum Vaterlande und Liebe zum Herrscherhause, welche, wenn sie [illegible] niemals zum Byzantinismus ausarten werde. Nachdem das Kaiserhoch verklungen war, dankte der [illegible] für die der Stadt und Diözese Briesen durch Abhaltung der Generalversammlung erwiesene Ehre und machte die Mittheilung, daß der Kirchengemeinde Briesen auf Verwendung des Herrn Konsistorialpräsidenten die Restbauschuld von 3000 Mk. für den Erweiterungsbau der Kirche vom Oberkirchenrath erlassen ist. Ferner erbat Herr Doliva die Unterstützung des Provinzialvereins für den durch die Bemühungen des Herrn Landrath Petersen möglich gewordenen Bau eines Gemeinde-Schwesternhauses in Briesen. Redner brachte auf den Herrn Konsistorialpräsidenten, Herr Pfarrer Stengel-Danzig, auf die zur Zeit in einem Kurorte weilende Frau Superintendent Doliva ein Hoch aus.

Das schöne Fest hatte sichtlich auf alle Theilnehmer einen nachhaltigen Eindruck ausgeübt. 1.

Landwirthschaft.

Wann soll die Heuernte vorgenommen werden?

Um den richtigen Zeitpunkt zur Heuwerbung zu finden, muß man sich vor Allem genau darüber klar werden, zu welcher Zeit eine Pflanze die größte Menge an verdaulichen Nährstoffen enthält, weil es doch weniger darauf ankommt, große Massen zu erzielen, als auf die Güte des zu gewinnenden Futters. Wird eine Pflanzenart während ihrer Vegetation der chemischen Analyse unterworfen, so zeigen sich große Unterschiede in Bezug auf ihren Nährstoffgehalt; man findet, daß sie bei Beginn oder während der Blüthezeit die meisten verdaulichen Nährstoffe aufzuweisen hat, während im Reifestadium das Gegentheil der Fall ist. So enthielten bei den von Dietrich ausgeführten Versuchen 1000 Pflanzen in Grammen:

	Beginn d. Blüthe g	volle Blüthe g	verblüht g
Nh Stoffe	254	303	278
Fett	43	51	50
Holzfaser	372	593	722
N freie Stoffe	566	708	783
Organische Substanz	1235	1655	1833

Die Verdaulichkeit dieser Nährstoffe betrug:

	Bei jungem Klee	Beginn der Blüthe	fast verblüht
Nh Stoffe	70,9 %	65 %	58,8 %
N freie Stoffe	70,2 „	68,4 „	66,3 „
Holzfaser	50,6 „	46,6 „	39,8 „

Je weiter die Blüthezeit fortschreitet, desto mehr Nährstoffe werden zur Fruchtbildung herangezogen. Die Folge davon ist, daß die Pflanze das Aroma verliert, an Schmackhaftigkeit einbüßt, hartstengelig und nährstoffarm wird. Der Gehalt an stickstofffreien Stoffen und an Holzfaser ist zwar im Zunehmen, aber genannte Bestandtheile tragen bekanntlich zur Ernährung der Thiere nur unwesentlich bei. Die plastischen Nährstoffe nehmen zur Zeit der Blüthe den Vorrang ein, darum ist auch in diesem Stadium das Nährstoffverhältniß am günstigsten gestellt, und es ist alsdann die beste Zeit zur Heuwerbung. Zu frühes Abernten ist von Nachtheil, weil die Ansammlung von Proteïn gehindert wird und der Pflanzenkörper sich noch stark im Zunehmen befindet.

In der Praxis hat sich als bester Zeitpunkt die Blüthezeit der meist reichlich vorhandenen poa pratensis (Wiesen-Rispengras) erwiesen, da mit dieser gleichzeitig die der Mehrzahl der besseren Wiesengräser wie der Avena Arten, des Wiesenschwingels 2c. sowie der Wiesenleguminosen (Trifolium Arten, der Platterbse 2c.) zusammenfällt. Die Blüthezeit des Wiesenrispengrases ist aber allbekannt und leicht ins Auge fallend und daher die Zeit des Schneidens nach dieser leicht zu bestimmen. Vorher blühen allerdings schon einige Gräser, namentlich gemeines Ruchgras und Wiesenfuchsschwanz; ersteres Gras ist aber minderwerthig und letzteres ergiebt selbst nach der Blüthe noch ein ausgezeichnetes Futter auch trägt der theilweise noch ausreichende Same meist dazu bei, daß sich dieses eins der besten aller Wiesengräser immer mehr ausbreitet.

Man begegnet vielfach bei praktischen Landwirthen der Ansicht, daß das so früh gemähte Gras als Heu bei langer Lagerung unter Dach oder in Freiem sehr viel an Volumen einbüße als spät geerntetes Heu. Demgegenüber muß darauf hingewiesen werden, daß das scheinbar größere Schwinden einzig auf die höhere Schmiegsamkeit der jungen Grashalme im Gegensatz zu den älteren zurückzuführen ist; jüngeres Heu legt sich nur fester zusammen, enthält also weniger Luftkanäle in sich als altes. Das eigentliche Schwinden d. h. der infolge gemischter Umsetzungen und Wasserverlust herbeigeführte Gewichtsverlust einer Substanz, dagegen ist es wiederum bei jungem Heu geringer als bei altem. — Hinsichtlich der Zusammensetzung und Dichtigkeit der Graserute ist ebenfalls die Zeit des Mähens von großer Wichtigkeit. Wird die Heuernte so lange hinausgeschoben, bis die Wiesenpflanzen schon Samen angesetzt haben oder gar reif sind, so wird nicht allein deren Samen sondern auch der gleichzeitig gereifter Unkrautpflanzen ausfallen. Fast alle Unkrautsamen haben aber ein größeres spezifisches Gewicht wie die Grassämereien, legen sich infolge dessen früher und fester an den Boden an als letztere, um daselbst eine neue Generation zu entwickeln. Nicht selten wird sogenannter Heusamen auf die Wiesen gestreut, um dadurch vorhandene Lücken in der Grasnarbe zu verdecken; daß dieses ein großer Fehler ist, weil fast stets Unkrautsamen in demselben ist, liegt klar auf der Hand. Es ist hinlänglich bekannt, daß die Unkrautsamen zu ihrer Weiterentwicklung weit geringere Ansprüche an die Boden- und klimatischen Verhältnisse wie die Samen der Kulturpflanzen stellen, weshalb die Unkräuter auch da, wo sie Wurzel gefaßt haben, mit rapider Schnelligkeit zunehmen. Durch ein zu spätes Mähen leidet auch die Reproduktionskraft der Pflanzen. Unter dieser ist nicht allein das Wiedererwachen der Gewächse nach dem Winter, sondern auch die Fähigkeit zu verstehen, in ein und demselben Vegetationszeitraum aus der Wurzel oder dem Wurzelhalse neue Stengel zu bilden. Diese Fähigkeit verliert die Pflanze mehr oder minder, wenn sie das Material zur Bildung der Samen hergeben muß. Recht deutlich bemerkt man die Ausbreitung der Pflanzen auf neu angelegten Rasenplätzen, im Hausgarten 2c., wo sich der Schnitt sehr oft wiederholt und infolge dessen sich binnen wenigen Jahren eine schöne gleichmäßig dichte Grasnarbe dem Auge darbietet. Aus rationellen Gründen wird man eine Wiesenfläche nicht so oft mähen als es in Parkanlagen geschieht, trotzdem erzielt man durch Aberntung des Grases zu richtiger Zeit die gewünschten Erfolge. Der Grund dafür liegt mithin darin, daß bei früher Maht die im Wurzelhalse aller Gräser und Kräuter vorkommenden Primitivknospen von der Wurzel her die nothwendige Menge an Nährstoffen zur Weiterentwickelung erlangen, wohingegen mit zunehmendem Alter — bis Ende der Blüthezeit — der Pflanzen ihnen diese Nährstoffe verloren gehen. Oft sagen die Landwirthe, „das junge Gras kommt schon hervor“; dieses kann aber nur dann erfolgen, wenn die Blüthezeit beendigt und die Reife des Samens nahezu ihren Abschluß genommen hat, ohne daß das Gras mit der Sense von der Wurzel getrennt wurde; die weiter assimilirten Nährstoffe bewirkten das Nachwachsen des jungen Grases.

Ein dichter Pflanzenbestand ermöglicht nun nicht allein größere Massen von einer Fläche, sondern infolge der Beschattung verholzen die Zellen auch weniger, machen also das Futter gedeihlicher und zarter; jedenfalls sind das Momente, welche für die Ernährung unserer Hausthiere beachtenswerth sind. Solches Gras ist auch leichter zu trocknen, denn es giebt wegen seiner zarteren Struktur des Wassers eher ab, als die hartstengeligen Pflanzen mit stärkerem Rindenkork. — Ferner zeigt sich auf kräftigem Wiesenboden, daß bei später Ernte (wenn das Gras sehr üppig steht) das Gras einknickt und an den mit der Erde in Berührung gekommenen Stellen faulig wird; es gesellt sich dennoch zum ersten Verlust der Verdaulichkeit noch eine Verschlechterung der Qualität oder Unbrauchbarkeit des Heues.

Eingesandt.

Hundebeförderung auf der Straßenbahn.

Geehrte Redaktion!

Möchten Sie nicht auch einmal die nachstehenden Zeilen aus der Zeitschrift „Hundesport und Jagd“ Ihrem Leserkreis unterbreiten? Sie sind für München geschrieben und lauten:

„Die Anregung in einer der letzten Sonntagsplaudereien, daß Hunde in der Straßenbahn befördert werden dürften, ist auf Ersuchen der Straßenbahn von der Regierung genehmigt. Es dürfen also von jetzt ab Schoßhunde in den Wagen mitgenommen werden, wenn sie auf dem Schoße gehalten werden und nicht bellen, und größere Hunde können auf dem Vorderperron mitgenommen werden. Jagdhunde dürfen schon seit Jahren, ebenfalls auf unsere Anregung, auf dem Vorderperron befördert werden. Die Hundebesitzer, denen diese große Vergünstigung zu Theil geworden ist, müssen sich nun dafür dankbar zeigen, indem sie bei Mitnahme von Hunden die größte Rücksicht auf die anderen Fahrgäste nehmen.“

Vielleicht zieht man auch in Danzig die Sache einmal in Erwägung. Nicht Jeder hat einen großen Hund, der hinter den Wagen der Straßenbahn herlaufen kann. Man will aber auch seinen Hund nicht gern immer zu Hause lassen und ist dann gezwungen, auf die Benutzung der Straßenbahn zu verzichten, was ja auch nicht im Interesse derselben liegt. Was anderwärts geht, sollte das nicht auch in Danzig möglich sein?

Ein Hundeliebhaber.

Aus Bädern und Sommerfrischen.

Bad Nauheim. Nauheim ist seit einem Jahre in Aller Munde: in Rußland, Oesterreich, England und der Schweiz sprach man nicht weniger darüber als in New-York, St. Louis und Chicago. Die Heilkraft seiner Quellen war seit 10 Jahren weltbekannt geworden; zahllose Kranke erwarten von den Quellen ihre Genesung mit Recht. Kein Wunder deshalb, wenn die frohe Kunde von einem neuen Sprudel sich überallhin verbreitete. Die Sachverständigen wußten vorher, daß die Verrohrung der neuen Quelle zeitweilige Störungen verursachen könnte und sind dieser Gefahr durch sofortiges Eingreifen begegnet. Jetzt sind die Arbeiten abgeschlossen und die alten wie die neue Quelle springen ruhig weiter und werden wieder Tausenden zur Heilung in diesem Sommer dienen; heute schon werden 2000 Bäder täglich abgegeben, deren Zahl auf 5000 steigen könnte. Der stärkste Verbrauch früherer Jahre war 3000 Bäder am Tag. Ein neues schönes Badehaus ist gebaut, in dem die neue Quelle so günstig einfließt, daß von jetzt an die Abgabe von Sprudelbädern bedeutend erleichtert wird; denn nun hat dieser Sprudel nur wenige Meter Leitung bis zu den Badewannen zu durchfließen; seine Kraft, bisher durch lange und komplizirte Leitungen zu einem älteren Badehaus nicht zur Ausnutzung gekommen, kann sich jetzt erst voll entfalten. Auf die bisherigen offenen Sprudelbassins sind Holzdeckel aufgelegt, welche die Kohlensäure und Wärme des Thermalwassers besser zu erhalten im Stande sind. Hierdurch ist für die Thermalbäder eine von den Aerzten gewünschte wesentliche Verbesserung eingetreten. An Wasser zum Baden kann es deshalb niemals in Nauheim fehlen, auch wenn sich die Zahl der Gäste erheblich vermehren würde. Die Trinkquellen sind wesentlich verbessert und vermehrt worden. Der bedeutend vergrößerte Bau des Zanderinstituts ist am 25. Mai eröffnet worden. Derselbe bietet sich jetzt in einer Größe und Vollendung dar, wie sie wenige Orte besitzen. Die Erneuerungen im Kurhause, die Erweiterung der schönen Parkanlagen und die Verbindung des Parkes mit benachbarten Taunuswaldungen, die Regulirung der Usa, die Umbauten des Teichhauses, die neuen Anlagen an den Gradirbauten werden den Gästen ebenfalls willkommen sein.

Verloosungs-Liste der „Danziger Neueste Nachrichten".

Nr. 7. **1901.**

Inhalt.

1) Barletta 100 Lire-Lose von 1870.

Verlosung am 20. Mai 1901.
Zahlbar am 20. November 1901.

Prämien-Verlosung:

à **100,000** Lire. Serie **1718** Nr. 20.
à **1000** Lire. Serie **3505** Nr. 17.
à **500** Lire. Serie **1280** Nr. 36.
à **400** Lire. Serie **3093** Nr. 30, **3361** 29, **4673** 40.
à **200** Lire. Serie **13** Nr. 50, **959** 4, **3649** 34, **5287** 50.
à **100** Lire. Serie **136** Nr. 37, **622** 40, **1144** 17, **1794** 16, **2081** 50, **2241** 44, **2409** 37, **2499** 46, **2733** 21, **2938** 20, **3425** 30, **3946** 11, **4360** 28, **4559** 41, **4619** 38, **5326** 2, **5404** 28, **5517** 39, **5720** 13, **5911** 16.
à **50** Lire. Serie **82** Nr. 12, **189** 15, **204** 2, **278** 39, **281** 1, **316** 25, **388** 14, **739** 31, **818** 37, **914** 12, **1052** 40, **1199** 10 15, **1214** 16, **1264** 5, **1322** 25, **1502** 28, **1508** 1, **1556** 27, **1652** 6, **1734** 48, **1782** 8, **1804** 17, **1835** 43, **1839** 32, **1871** 30, **1878** 31, **2018** 42, **2064** 13, **2100** 5, **2127** 10, **2296** 19, **2331** 3, **2379** 45, **2382** 39, **2408** 5, **2412** 19, **2463** 11, **2505** 36, **2563** 12, **2771** 31, **3023** 47, **3118** 30, **3211** 50, **3267** 22, **3291** 7, **3342** 17, **3354** 42, **3589** 26, **3671** 18, **3737** 38, **3836** 46, **3996** 22, **4170** 19, **4225** 28, **4256** 37, **4294** 1, **4310** 10, **4325** 30, **4465** 45, **4535** 47, **4579** 30, **4867** 37, **4934** 22, **5007** 10, **5023** 35, **5097** 39, **5250** 24, **5301** 26, **5337** 13, **5377** 1, **5400** 29, **5553** 16, **5656** 10, **5686** 11, **5839** 38, **5853** 28, **5884** 13, **5886** 24, **5907** 48.

Amortisations-Verlosung:
Serie **248 594 726 3635 3637 3652 4098** Nr. 1—50 à **100** Lire.

2) Bulgarische 6% Staats-Hypothekar-Gold-Anl. v. 1892.

Verlosung am 1/14. Mai 1901.
Zahlbar am 14. Juli 1901.

2401—425 4576—600 5676—700 6576—600 9926—950 12426—450 13151—175 14551—575 16726—750 17626—650 19176—200 20426—450 21226—250 24726—750 26201—225 31251—275 33501—525 35676—700 38326—350 49351—375 54376—400 57226—250 59551—575 60176—200 61645 646 65961—980 67421—440 73321—340 75121—140 76381—400 441—460 83621—640 84381—400 661—680 85561—580 86101—120 89341—360 621—640 681—700 93361—380 96521—540 97221—240 98641—660 105581—600 108841—860 110001—020 115281—300 119161—180 120901—920 122636—660 123536—560 125086—110 126586—610 127961—985 134386—410 140861—885 143411—435 145211—235 146686—710 153161—185 159161—185 167036—060 176486—510 177011—035 182036—060 187936—960 197936—960 199411—435 202836—860 204561—585 205036—060 636—660 209036—060 219461—485 224836—860 225661—685 228086—110 231511—535 235411—435 436—460 237936—960 245161—185 361—385 249336—360 251486—510 255511—535 258236—260 986—259010 263786—810 264436—460 267236—260 270911—935 274811—835 275061—085 277161—185 311—335 278561—585.

3) Deutsche Grundschuld-Bank.

Den Actionairen wird der Umtausch der Actien gegen Actien der Neuen Boden-Actien-Gesellschaft angeboten und zwar kann auf je 8 Actien der Deutschen Grundschuld-Bank zu Nom. M. 1000.— 1 Actie der Neuen Boden-Actien-Gesellschaft mit Dividendenlauf vom 1. Juli 1901 ab zum Course von 70% franco Zinsen bezogen werden. Das Bezugsrecht ist bis zum 6. Juni cr. durch die Bank für Handel und Industrie in Berlin auszuüben.

4) Deutsche Grundschuld-Bank.

Den Inhabern von Real-Obligationen wird der Umtausch, und zwar für je 4000 ℳ Real-Obligationen 1000 ℳ Actien und 1000 ℳ Schuldverschreibungen der Neuen Berliner Baugesellschaft (jetzt Neuen Boden-Actiengesellschaft) sowie 60 ℳ baar angeboten. Der entfallende Baarbetrag von 1½% des Nominalwerths wird alsbald ausgezahlt. Einzureichen bis 21. August cr. bei der Bank für Handel und Industrie in Berlin, Darmstadt, Frankfurt a. M., Güstrow, Hannover, Leipzig, Stettin und Strassburg, der Berliner Handels-Gesellschaft, Berliner Bank, Deutschen Bank, Disconto-Gesellschaft, Dresdner Bank, dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein, Robert Warschauer & Co., Abel & Co. und Abraham Schlesinger in Berlin, Gebr. Arnhold und Albert Kuntze & Co. in Dresden, der Mitteldeutschen Creditbank in Frankfurt a. M., der Vereinsbank in Hamburg, B. Magnus in Hannover etc.

5) Freiburger 15 Fr.-L. v. 1861.

Prämienziehung am 15. Mai 1901.
Zahlbar am 15. August 1901.

Am 15. April 1901 gezogene Serien:

40 413 547 674 686 697 817 947 1160 1165 1296 1358 1460 1535 1554 1606 1609 1774 1812 1817 1919 2091 2124 2360 2368 2535 2549 2903 2960 3001 3045 3328 3647 3691 3749 3803 3830 3854 3881 4206 4316 4523 4567 4853 5033 5228 5411 5543 5670 5943 6082 6454 6472 6634 6661 6792 6815 7021 7023 7140 7199 7671 7719.

Prämien:

à **16,000** Fr. Serie **6792** Nr. 7.
à **2000** Fr. Serie **1358** Nr. 46.
à **1000** Fr. Serie **6815** Nr. 29.
à **250** Fr. Serie **947** Nr. 25, **1774** 25, **2360** 12, **6082** 28, **7021** 44, **7199** 19.
à **125** Fr. Serie **40** Nr. 23 44, **697** 27, **1160** 3 7, **1358** 50, **1535** 39, **1609** 45, **1817** 9 10, **1919** 10, **2091** 35, **4206** 1, **4853** 7, **5411** 7, **6082** 24.
à **75** Fr. Serie **40** Nr. 5, **674** 1, **697** 14, **947** 12 35, **1165** 18, **1296** 29 44, **1460** 27, **1554** 48, **1774** 14, **1812** 49, **1919** 27, **2091** 10, **2124** 48, **2360** 26, **2549** 27, **3045** 5 45, **3328** 9 44, **4316** 50, **4523** 26, **4567** 37, **5228** 37, **6082** 16, **6634** 46, **7671** 25, **7719** 39 47.
à **50** Fr. Serie **40** Nr. 9, **413** 25, **547** 29, **697** 34, **947** 9 20, **1160** 32 44, **1165** 46, **1296** 5 8, **1358** 27, **1554** 20 50, **1606** 7 45, **1774** 43, **1817** 23 34, **1919** 29, **2124** 5 21, **2360** 3 48, **2549** 35, **2903** 12 20 50, **3045** 1, **3749** 33, **3803** 7, **3830** 8, **4523** 34, **5543** 2 3, **5670** 5 7, **6472** 30, **6661** 35, **6815** 38, **7023** 5, **7140** 12 19, **7671** 9 10.
à **24** Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

6) Genueser 150 Lire-Lose von 1869.

Verlosung am 1. Mai 1901.
Zahlbar am 1. August 1901.

à **50,000** Lire. 64180.
à **5000** Lire. 14723.
à **2500** Lire. 18471.
à **1000** Lire. 1056 46525 67242.
à **500** Lire. 4843 5777 8561 9022 20682 63588.
à **285** Lire. 37771 53838.
à **250** Lire. 3323 9864 44794 46855 48283 49724 55286 68573.
à **185** Lire. 18 38 112 222 417 600 682 812 982 1060 123 254 315 578 609 638 733 2074 165 206 221 222 473 491 609 727 838 927 992 3211 218 283 671 773 833 858 916 4207 273 300 358 390 460 531 626 638 675 989 5307 310 549 602 614 658 694 822 893 948 6023 051 165 236 318 450 532 676 761 764 805 951 7066 263 415 644 667 696 723 819 932 961 8033 078 113 134 191 331 409 490 525 538 549 578 634 657 703 800 9365 376 411 592 615 735 777 784 820 821 831 10120 140 182 346 348 372 508 608 842 858 11039 068 093 099 154 186 216 253 267 318 379 424 451 459 563 656 808 12096 176 215 306 363 382 391 404 473 585 654 848 885 13023 049 175 177 293 676 743 781 968 14085 255 508 558 649 747 766 849 901 955 15115 298 427 738 885 912 16059 155 237 310 408 464 673 758 762 782 866 919 17083 203 344 373 580 585 596 694 775 790 852 18069 169 180 195 292 853 881 942 19143 167 237 241 319 336 398 416 428 438 445 605 626 639 641 673 712 732 798 875 941 20117 132 190 198 245 274 346 398 495 616 668 738 856 898 961 996 21069 088 148 190 191 212 280 470 699 840 937 22025 139 235 237 457 467 473 474 666 763 773 792 23143 212 311 589 600 614 676 678 817 831 24048 159 241 307 317 396 513 587 620 734 770 872 986 996 25148 235 375 413 476 485 495 601 611 651 675 687 781 818 824 940 26198 200 332 495 571 631 670 727 838 974 27249 274 278 303 451 475 552 28029 040 114 162 470 670 29038 205 287 384 419 545 558 607 886 30207 239 433 458 653 679 749 762 855 31131 147 248 330 360 506 572 659 672 673 706 825 32017 057 144 175 201 204 527 542 894 33116 129 138 265 351 403 441 448 649 739 756 781 808 829 904 991 34018 021 113 134 263 437 498 517 559 757 777 814 879 881 912 987 35065 113 423 497 551 570 592 935 996 36105 221 326 495 574 603 684 834 876 37009 064 210 291 339 364 402 430 460 557 689 692 830 831 839 938 966 38234 251 264 359 388 562 689 764 812 828 855 893 39222 224 277 448 583 627 666 821 897 900 902 906 947 40074 157 186 211 324 362 412 517 558 651 653 745 781 848 41080 109 146 225 321 349 363 553 703 42178 273 285 393 465 502 631 920 43055 080 317 321 438 459 523 682 786 845 859 909 44039 096 197 253 268 521 602 605 665 727 734 737 982 998 45251 268 316 352 547 776 801 861 965 46018 217 673 873 47126 176 215 270 297 310 495 524 528 604 612 640 742 775 803 48032 116 126 182 261 278 316 367 399 523 540 548 713 804 49143 200 203 255 322 340 599 912 925 943 50009 090 149 209 393 616 680 681 836 874 949 51046 056 174 225 265 324 325 508 750 823 989 52196 567 737 849 53026 131 272 537 620 633 671 742 888 54148 391 454 484 622 634 879 996 55013 060 075 125 153 183 510 571 672 701 730 772 813 983 56236 239 314 562 704 729 751 944 955 57263 537 593 722 873 976 985 58045 104 220 407 505 532 624 637 938 59160 374 476 503 621 683 699 773 917 982 60053 126 216 452 560 566 701 793 804 879 891 61015 019 048 096 270 307 366 481 554 663 711 731 754 771 891 927 950 953 62066 164 230 358 420 691 809 825 944 967 63083 178 265 287 305 350 370 593 632 728 758 845 953 64343 465 487 504 637 685 722 834 967 65179 214 230 295 329 332 540 553 769 819 936 965 66043 130 192 257 306 307 318 399 693 907 986 67051 220 230 269 295 412 546 558 743 811 68043 074 237 251 328 581 655 785 815 883 901 922 974 69171 307 409 416 427 571 608 668 737 775 796 801 836.

7) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 4% Prioritäts-Anlehen von 1898.

Verlosung am 1. Mai 1901.
Zahlbar am 1. August 1901.

Serie **139 163 309 342 518 537 729 758 762 812**, jede enthaltend die Theilschuldverschr. Nr. 1 à 5000 Fl., 2—14 à 1000 Fl. und 15—24 à 200 Fl.

8) Königsberger Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft, Obligationen I. Emission.

Verlosung am 29. April 1901.
Zahlbar mit 5% Aufgeld am 1. October 1901.

30 85 204 209 262 336 392 403 414 525 536 551 568 606 646 686 791 804 823 854 910 937 952 998 999 1027 045 082 241 259 à **500** ℳ.

9) Königsberger Walzmühle, 4½% Partial-Obligationen.

Verlosung am 11. April 1901.
Zahlbar mit 105% am 1. Juli 1901.

8 62 78 201 248 249 à **1000** ℳ.

10) Neuchâtel 10 Fr.-L. v. 1857.

Verlosung am 1. Mai 1901.
Zahlbar am 1. August 1901.

à **25,000** Fr. 89360.
à **500** Fr. 63863 92433.
à **100** Fr. 23855 27733 87017 104787 110893.
à **50** Fr. 8159 14804 17043 17714 25129 27364 36002 80007 115154 120491.
à **25** Fr. 2720 11786 12820 19983 28675 28925 37130 60423 64155 91562 95593 103829 109765 115572 122300.
à **12** Fr. 27 62 68 159 376 382 587 697 968 1008 171 173 175 279 416 453 458 640 909 924 2065 089 273 389 428 521 532 598 820 905 930 987 3005 050 303 308 389 464 528 569 585 606 639 677 692 713 788 872 4024 055 069 186 216 243 263 304 393 457 473 566 591 664 746 764 799 5004 056 185 266 299 328 378 435 472 520 615 711 713 812 848 873 931 994 6001 100 114 303 466 510 529 625 794 855 905 935 7009 074 104 132 146 321 329 392 423 486 494 563 608 659 698 761 923 952 968 8031 067 108 198 235 299 302 329 355 438 460 551 604 624 644 758 932 968 9207 240 290 388 413 457 571 598 622 806 890 931 946 947 982 10155 188 326 333 379 466 708 713 730 744 776 850 978 11008 015 022 086 134 183 240 251 367 465 468 659 679 732 738 838 882 947 12030 237 371 459 543 599 628 645 688 731 784 811 812 954 963 999 13079 183 191 231 282 345 373 378 537 637 647 671 847 890 14005 019 022 023 063 154 166 251 264 359 367 428 478 485 489 531 569 678 753 910 928 976 985 996 15074 344 487 502 569 621 631 811 826 900 933 969 997 16085 174 214 225 251 268 290 311 366 383 398 407 437 532 586 673 694 696 743 808 942 952 964 987 17206 373 434 439 475 508 575 649 651 732 854 883 18012 014 037 093 161 265 346 406 414 457 532 566 567 592 730 19164 181 189 228 352 565 639 741 817 865 895 20017 042 048 167 199 305 471 505 590 670 760 766 792 866 929 21007 065 084 126 165 197 403 436 442 503 504 542 554 610 647 671 689 693 774 804 860 908 928 986 991 22039 059 065 155 188 214 309 347 486 646 705 770 23031 053 077 317 334 556 709 770 779 24031 057 125 147 168 199 215 224 237 292 309 323 474 497 511 582 613 622 632 789 818 820 923 949 998 25008 029 092 198 249 250 261 285 287 293 320 331 388 423 584 636 645 830 26105 184 261 262 269 278 391 395 431 477 488 506 608 714 865 27132 281 301 357 478 525 526 547 563 589 605 668 714 718 747 766 802 902 921 985 28047 062 108 126 195 224 267 371 414 601 751 819 849 858 998 29038 072 073 098 247 272 288 433 442 464 523 579 593 671 733 940 990 991 30068 108 176 193 246 254 291 293 426 496 498 570 598 804 819 831 981 986 31029 044 116 170 408 415 428 431 437 677 687 701 757 828 865 32003 042 069 159 202 357 386 387 419 565 579 681 698 755 783 915 924 33145 186 355 362 411 416 494 565 652 716 832 868 988 34038 082 100 103 107 146 167 298 372 378 526 570 729 777 885 892 35166 186 197 275 296 347 517 585 589 627 647 648 677 699 727 760 767 776 802 36087 094 152 186 196 442 448 451 471 489 490 491 536 603 698 738 754 799 819 37060 074 078 338 377 394 445 651 717 739 756 791 794 864 872 886 971 38070 078 094 100 317 396 452 454 539 560 613 628 636 725 760 791 805 831 843 867 885 912 39002 036 214 271 290 306 359 366 479 488 550 635 650 732 780 813 816 889 897 928 983 40042 044 196 227 354 429 505 527 550 570 615 711 765 825 890 970 41022 052 127 206 254 262 270 436 495 654 670 853 871 42071 074 171 174 205 322 516 564 577 656 724 791 43015 138 272 274 298 339 471 475 578 614 723 913 930 961 44011 159 178 266 291 346 353 366 383 451 477 503 617 628 638 654 709 723 730 813 942 945 958 991 45113 157 161 419 453 483 556 596 611 614 637 766 918 46059 079 104 194 212 250 259 381 395 424 455 491 566 664 669 765 817 862 895 987 47018 129 137 156 159 168 192 266 284 302 349 384 442 463 563 729 732 745 779 839 860 971 48026 084 119 153 196 247 289 291 304 305 401 446 576 584 628 651 683 700 749 760 825 852 877 897 904 49121 171 322 367 376 437 540 626 629 679 725 726 766 788 791 792 825 851 895 917 50002 021 057 131 142 152 162 251 469 496 505 530 606 611 618 832 836 853 945 985 51022 030 035 131 182 242 420 487 494 549 615 662 816 853 901 957 52015 021 125 159 187 242 271 292 311 321 409 434 463 480 545 690 841 917 923 992 993 53138 188 267 315 369 805 806 850 907 946 54018 074 139 167 211 241 273 303 315 320 469 491 580 624 713 735 777 854 904 55061 090 097 211 299 351 369 385 545 606 616 671 672 714 812 895 942 980 56015 086 128 209 253 285 409 725 769 806 846 862 976 57076 289 466 477 497 592 606 616 638 643 682 782 793 795 821 888 895 986 994 58079 089 142 182 392 462 507 525 562 585 587 600 605 609 661 689 829 915 917 932 981 59014 032 052 055 067 147 258 309 419 432 582 586 599 636 763 803 869 927 965 969 979 982 60026 038 170 269 289 321 383 399 420 537 581 585 723 787 792 799 838 855 942 975 61073 096 155 165 183 213 214 241 242 481 597 651 706 728 896 998 62020 093 255 269 295 414 465 485 539 585 600 608 621 627 655 726 751 854 899 933 975 63046 262 287 315 317 376 406 475 481 487 547 612 717 830 894 64015 042 194 315 317 425 426 428 461 518 555 605 614 619 825 831 871 876 65154 274 325 392 397 456 458 466 491 492 498 568 605 641 656 689 741 767 781 915 66059 080 124 137 177 183 187 241 397 418 456 466 496 578 598 606 734 785 865 918 992 999 67050 104 204 229 235 258 273 393 450 656 807 879 887 986 68032 192 201 357 577 594 636 652 787 902 955 69001 020 037 051 128 142 155 228 262 320 331 342 407 525 567 616 640 659 714 716 717 770 882 885 901 909 70061 091 183 201 285 352 457 532 547 567 604 660 694 741 840 71034 092 114 373 409 427 509 554 611 655 659 713 744 860 880 905 922 930 938 72115 190 273 305 408 453 455 459 569 602 621 673 785 804 821 896 995 73068 135 173 244 325 451 475 499 500 501 548 580 738 768 824 849 859 896 898 902 910 976 74004 072 219 304 367 424 430 437 462 470 523 524 622 654 687 814 838 927 945 974 979 981 75155 198 326 334 343 345 425 572 615 672 694 698 760 868 76001 065 086 118 345 362 386 390 400 418 421 441 470 554 568 592 683 686 800 995 77149 166 227 269 314 388 420 494 654 731 736 826 896 904 78071 079 091 121 241 286 373 400 451 452 524 549 644 757 770 843 860 907 941 945 952 966 79059 131 170 284 298 323 331 343 344 359 407 412 460 566 628 711 743 790 799 943 946 993 80046 048 101 192 242 294 369 448 563 576 631 826 855 859 81050 062 184 278 372 390 416 421 428 498 519 566 586 676 709 768 967 82026 125 185 214 233 333 360 404 519 631 720 740 804 819 999 83050 099 135 287 322 440 478 547 559 642 720 770 938 84066 163 165 224 257 290 327 406 451 481 497 562 617 729 779 830 834 895 932 940 987 85157 223 272 276 313 315 321 330 484 490 554 619 714 810 930 971 978 982 86080 138 294 398 582 655 720 966 990 996 997 87024 056 085 131 147 315 377 412 459 756 925 977 88016 080 141 176 257 324 395 416 425 454 457 465 537 550 573 612 726 822 826 834 848 877 917 947 949 89062 080 159 199 258 261 435 438 446 457 503 505 577 581 649 727 754 779 785 886 954 90043 232 315 330 337 430 486 512 555 640 732 776 891 962 91065 158 327 340 355 366 370 410 646 668 761 955 92226 288 291 368 610 626 795 820 822 861 876 973 93146 235 243 373 386 411 564 582 600 603 616 645 659 762 867 877 943 955 988 94028 191 211 329 396 617 784 791 836 905 95071 089 109 127 134 307 434 497 529 563 605 634 731 867 873 96046 162 181 204 264 355 371 417 617 621 97027 078 147 196 312 382 398 420 447 514 522 559 591 607 772 780 868 98067 096 164 258 280 534 886 995 99007 075 195 200 232 234 258 323 488 492 568 636 722 753 760 830 856 907 947 100091 108 232 275 310 314 388 504 517 548 580 676 698 755 760 834 888 894 929 938 954 988 101111 127 231 238 275 374 520 550 673 769 839 102005 076 083 230 321 408 435 480 496 514 537 608 625 746 747 754 820 849 963 103067 120 208 264 319 384 456 480 510 512 532 563 584 620 799 823 841 860 104080 115 159 186 243 358 403 469 473 500 529 574 670 711 720 745 778 813 833 960 105075 078 336 364 547 587 664 684 719 770 777 925 943 958 106006 065 108 156 158 187 231 410 496 551 600 653 706 772 866 928 952 963 107011 012 124 180 261 312 328 393 507 534 543 596 677 697 736 742 746 852 108014 023 100 106 142 169 175 178 249 354 386 397 470 525 607 634 689 753 807 841 875 991 109058 065 087 174 392 413 422 693 722 756 797 824 838 839 894 897 110015 047 064 073 126 246 330 388 390 432 543 553 574 606 831 877 111098 137 160 181 277 322 330 364 535 537 570 577 585 610 690 715 723 946 112017 064 116 125 248 283 309 333 353 395 486 546 580 584 586 632 667 716 842 844 922 955 113101 189 206 233 236 358 446 463 473 474 502 599 671 771 896 903 981 997 114003 128 304 405 463 490 510 599 687 709 748 798 897 983 115007 015 035 165 183 197 200 216 392 450 478 496 540 566 895 116024 061 081 271 349 398 407 440 476 532 701 728 786 802 841 850 875 914 971 117041 052 134 169 173 200 217 378 483 503 521 564 602 607 611 612 638 691 775 801 875 118045 110 123 204 313 454 515 572 644 685 748 793 807 869 920 119036 049 117 235 389 390 416 556 573 594 786 825 935 939 954 120048 097 160 189 208 377 388 429 500 506 686 757 805 823 965 978 121049 121 142 214 237 599 619 742 768 944 945 975 122020 043 062 115 136 144 174 243 393 397 441 651 765 962 123049 058 060 061 127 184 256 360 361 376 463 492 526 545 602 717 734 751 776 124100 117 145 189 315 412 454 481 490 505 508 564 710 766 856 871 949 971.

11) Oesterreichische 100 Fl.-Lose von 1864.

Verlosung am 1. Juni 1901.
Zahlbar am 1. September 1901.

Gezogene Serien:

19 90 120 292 297 476 682 694 735 782 837 983 1028 1116 1510 1710 2092 2158 2257 2371 2530 2619 2641 2663 2751 2784 2869 2953 3112 3150 3203 3263 3444 3451 3456 3473 3522 3531 3545 3614 3754 3861 3947 3964 3997.

Prämien:

à **150,000** Fl. Serie **3531** Nr. 99.
à **20,000** Fl. Serie **476** Nr. 13.
à **10,000** Fl. Serie **3473** Nr. 71.
à **5000** Fl. Serie **2158** Nr. 88, **3545** 67.
à **2000** Fl. Serie **297** Nr. 88, **2751** 65.
à **1000** Fl. Serie **682** Nr. 7, **694** 8, **3150** 52.
à **400** Fl. Serie **476** Nr. 19 95, **682** 15, **694** 37, **735** 73, **782** 10, **837** 73, **983** 4 64, **1028** 96, **1116** 4 7, **1510** 11, **1710** 2, **2092** 4, **2257** 79, **2530** 1, **2784** 56 59, **2953** 11 28, **3112** 61 63, **3203** 74, **3263** 5, **3444** 33, **3451** 91 94, **3522** 4 89, **3531** 65, **3545** 51 94, **3614** 21, **3754** 25, **3861** 43 50 74, **3964** 81, **3997** 72.
à **200** Fl. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

12) Oesterreichische Allgem. Boden-Credit-Anstalt, 3% Prämien-Schuldverschr. I. Emission 1880.

Verlosung am 15. Mai 1901.
Zahlbar am 1. December 1901.

Prämienziehung:

à **90,000** Kr. Serie **1487** Nr. 85.
à **4000** Kr. Serie **2675** Nr. 53.
à **2000** Kr. Serie **69** Nr. 45, **2766** 37.

Amortisationsziehung:
Serie **392 531 582 744 777 1133 1387 1428 1789 1949 2157 2180 2985 3373 3509 3708 3976** Nr. 1—100 à **200** Kr.

13) Ost- und Westpreussische Rentenbriefe.

Verlosung am 14. Mai 1901.
Zahlbar am 1. October 1901.

4% Rentenbriefe.

Litt. A. à **3000** ℳ 108 111 443 552 973 1389 473 502 531 668 2040 302 535 678 757 3111 133 137 276 330 413 422 470 480 540 857 945 4192 448 641 983 5220 385 703 770 777 824 6039 081 107 129 155 178 189 193 218 237 718 851 956 7150 234 307 316 366 490 496 508 653 878 902 929 8062 207 210 439 447 607 725 849 907 9134 180 329 351 400 620 728 786 916 10104 139 197 199 232 352 546 557 616 624 626 749 767 862 951 11075 199 220 294 301 363 400 412 449 591 807 834 860 911 12122 157 285 711 719 735 789 797 13083 190 236 242 339 464 553.

Litt. B. à **1500** ℳ 202 260 339 850 920 1066 118 299 302 411 462 495 576 763 2167 269 473 505 517 703 720 774 828 860 867 895 909 984 3319 343 359 392 450 689 858 874 4107 246.

Litt. C. à **300** ℳ 50 329 505 706 730 1365 404 469 579 607 2080 087 919 3040 468 4201 238 298 452 663 748 815 5502 577 585 857 6025 046 071 103 391 776 954 984 7021 115 212 233 247 336 569 676 821 941 8061 266 281 400 417 451 454 533 744 835 969 9142 150 209 250 289 304 384 391 524 681 745 846 864 896 956 10022 029 079 118 122 210 328 373 449 450 666 758 893 904 910 921 928 11063 205 277 284 444 489 623 724 784 855 12086 266 270 358 440 637 645 688 742 791 798 830 926 931 984 13129 165 279 457 475 535 596 831 849 962 14032 117 171 490 527 618 676 971 15052 077 305 366 412 544 616 721 856 16027 140 219 366 422 517 534 581 756 770 790 831 17158 192 222 266 320 396 427 560 655 700 767 783 837 968 969 18149 159 437 470 755 19063 093 164 470 571 630 975 20178 188 189 357 473 726 728 754 755.

Litt. D. à **75** ℳ 186 293 518 553 586 751 1686 920 2123 129 413 624 635 748 798 799 3012 043 085 200 597 668 4030 037 182 383 469 522 584 586 638 713 858 5077 125 337 480 599 612 676 895 6045 051 066 124 304 440 606 632 681 690 758 7013 107 261 574 610 690 718 725 8158 169 255 352 420 773 994 9050 064 147 182 318 440 565 582 798 812 844 849 868 10128 167 544 620 622 664 736 738 750 762 814 11490 535 718 960 12025 197 218 314 397 503 518 565 585 591 612 655 808 905 967 13043 079 144 321 418 458 560 905 14006 068 316 409 629 651 673 728 792 969 977 15014 155 247 366 473 483 635 670 767 857 864 982 16026 197 588 666 691 694 828 959 17277 779 827 856 908 925 930.

3½% Rentenbriefe.

Litt. L. à **3000** ℳ 135 168 232 287 894 1490 584 776 2351 456 683 945 985 3544 609 4111.
Litt. N. à **300** ℳ 22 356 373 602 684 1047 739 904 2089.
Litt. O. à **75** ℳ 533 554 923 926 1173 447 756 885.

14) Pommersche Pfandbriefe.

Kündigung vom 23. Mai 1901.
Einlieferung bis zum 2. Januar 1902.

I. Gegen Baarzahlung des Nominalbetrages:

die auf dem Gute Plümenhagen, Kreis Fürstenthum, haftenden alten Guts-Pfandbriefe
à 3½%: 20 42 à **300** ℳ — 33 à **1200** ℳ — 36 à **900** ℳ.
à 3⅓%: 25 28 45 47 49 à **150** ℳ — 31 à **75** ℳ.

II. Gegen Umtausch von Pommerschen Courant-Pfandbriefen gleichen Betrages und Zinsfusses:

Die auf den Gütern Zülzefitz, Kreis Borken, und Klockow, Kreis Belgrad, noch haftenden 3⅓- und 3½%, sowie die auf den Gütern Carzin, Ponicken, Reckow, Kreis Fürstenthum, noch haftenden 3½% alten Guts-Pfandbriefe.

15) Pommersche Rentenbriefe.

Verlosung am 14. Mai 1901.
Zahlbar am 1. October 1901.

4% Rentenbriefe.

Litt. A. à **3000** ℳ 307 508 595 601 778 1019 189 198 232 305 354 760 934 2107 288 314 728 765 793 908 3106 231 281 321 360 385 447 578 734 865 935 978 4045 242 267 324 723 769 980 5026 178 180 352 367 420 534 535 902 921 949 977 989 999 6057 101 308 316 538 562 737 873 881 7150 489 533 557 568 586 716 735 758 816 916 8020 093 275 332 355 391 403 404 440 504 520 582 593 722 753 773 9108 530 582 636 675 788 805 863 969 982 10121 200 229 262 404 622 656 707 714 734.

Litt. B. à **1500** ℳ 27 128 179 194 322 559 728 951 1163 254 366 401 447 451 576 657 662 2065 189 204 220 374 418 445 450 579 637 801 821 976 3060 094 120.

Litt. C. à **300** ℳ 217 503 797 807 858 1326 360 441 577 853 967 996 2005 147 268 367 499 566 578 663 911 994 3035 048 167 259 333 460 506 548 561 685 737 928 4051 107 182 227 249 308 426 501 704 767 978 5078 128 237 347 445 605 996 6080 139 159 165 204 293 432 471 887 7033 084 092 135 208 234 421 485 545 640 713 719 756 815 8324 406 617 686 775 887 9025 082 331 376 416 422 463 508 549 562 620 678 694 769 10016 120 266 328 395 493 764 774 11172 280 328 487 493 831 851 913 965 12253 339 391 414 581 994 13097 209 353 392 471 532 556 557 722 749 796 827 890 905 915 14159 210 219 277 291 309 314 358 366 379 469 515 553 556 569 656 668 683 821 881 923 954 15077 178 211 226 228 351 480 485 654 711 831.

Litt. D. à **75** ℳ 340 506 642 767 1254 618 698 828 885 2011 147 229 296 479 645 890 905 926 3095 204 271 380 408 527 636 698 807 810 853 977 4028 117 148 382 669 685 848 860 868 882 883 894 901 5036 051 067 079 095 207 299 302 318 333 343 400 477 514 562 629 658 784 878 926 6023 074 379 668 758 767 790 828 951 7103 657 8252 287 369 422 451 455 503 661 726 822 927 961 993 9083 117 174 177 330 340 372 393 398 589 701 803 813 831 855 883 885 10041 068 222 318 406 467 646 733 870 905 986 11007 018 025 087 209 224 250 269 327 377 440 462 465 520 526 731 784 947 12025 097 107 270 324 328 383 389 395 412 415 559 600 696.

Litt. E. à **30** ℳ 5376—391.

Die Rentenbriefe Litt. E. Nr. 1 bis incl. 5391 sind sämmtlich gekündigt.

3½% Rentenbriefe.

Litt. F. à **3000** ℳ 93 406 838 1018.
Litt. G. à **1500** ℳ 398 505 666.
Litt. H. à **300** ℳ 56 465 487 505 578 617.
Litt. J. à **75** ℳ 13 120 126 148 166 230 259 312 324.
Litt. K. à **30** ℳ 97 138 150 153.

16) Posener Rentenbriefe.

Verlosung am 22. Mai 1901.
Zahlbar am 1. October 1901.

4% Rentenbriefe.

Litt. A. à **3000** ℳ 115 154 214 362 443 519 630 1020 044 087 409 453 484 513 680 747 992 993 998 2044 247 248 361 373 527 662 732 763 793 3027 124 203 344 378 464 475 615 699 723 765 903 978 4184 294 475 576 631 644 647 779 798 819 853 5015 216 234 235 484 652 947 6020 058 112 208 223 397 577 655 711 940 958 7012 093 102 393 402 405 514 526 531 533 599 999 8033 043 089 180 212 287 313 464 512 655 670 675 830 849 958 9015 111 122 166 203 282 329 361 569 675 678 686 754 757 866 906 926 960 973 979 10005 010 027 030 040 176 222 254 268 269 315 393 401 473 479 486 528 554 564 670 671 698 735 944 946 985 11130 168 195 442 452 466 603 646 737 747 802 807 884 939 12028 037 076 081 088 116 159 185 226 319 373 408 480 664 711 764 961 990 13072 093 221 253 489 527 542.

Litt. B. à **1500** ℳ 277 354 620 643 763 792 1055 138 296 676 729 830 888 967 976 2070 134 169 208 231 302 325 475 518 592 596 631 647 656 691 694 743 762 764 766 802 825 840 914 3035 060 139 176 220 235 386 447 489 545 594 822 863 905 989 4130 159 179 194 309 357 374.

Litt. C. à **300** ℳ 49 85 200 327 446 480 723 766 802 1322 452 701 726 735 990 2127 202 264 359 361 406 564 828 991 3336 430 431 472 496 522 599 607 646 4162 373 400 520 647 682 845 958 5069 147 193 200 409 466 641 674 6060 066 195 488 504 526 609 737 7115 371 549 612 860 864 8070 113 178 206 263 264 352 487 496 497 522 559 611 907 9207 235 304 322 477 485 505 554 640 680 738 777 778 861 866 896 903 967 10172 246 291 549 619 645 709 727 763 865 11022 034 320 425 513 535 536 559 566 575 633 706 758 801 804 876 887 930 12157 290 291 316 347 447 483 488 506 532 569 586 728 810 818 839 871 909 979 13004 005 035 036 115 226 264 277 326 334 339 346 423 494 551 624 650 651 652 653 669 689 723 725 816 843 848 927 928 931 936 937 14202 203 341 351 416 421 469 470 592 672 689 749 780 889 898 936 949 958 988 15003 128 194 210 216 299 384 433 616 731 739 740 741 742 789 845 846 929 16040 059 092 093 094 232 404 498 525 536 689 779 796 826 827 845 881 951 17009 014 134 161 208 223 447 478 501 537 788 824 843 972 18014 016 054 095 154 172 178 181.

Litt. D. à **75** ℳ 16 230 312 403 481 552 658 666 942 968 1061 115 214 395 430 496 730 783 791 877 2022 031 389 407 453 541 698 865 911 975 3076 456 540 644 675 695 4013 202 217 261 324 378 392 452 656 676 930 5184 282 338 610 622 670 671 746 982 6224 361 411 415 514 515 534 549 653 654 655 728 742 797 916 929 946 947 949 964 967 7101 149 211 361 408 580 581 583 881 953 998 8036 194 209 210 234 253 266 324 425 446 516 606 661 702 964 9002 006 007 040 176 271 276 519 572 642 688 835 836 856 934 949 988 999 10283 307 461 478 551 624 719 731 816 854 862 896 969 11023 044 062 118 222 298 424 465 475 479 483 554 555 676 699 840 864 926 963 12063 088 209 425 433 456 463 468 520 596 636 678 703 725 752 815 863 959 962 13088 141 145 225 316 341 369 409 443 496 531 690 695 723 729 864 891 14197 201 343 357 396 428 445 447 598 608 673 688.

3½% Rentenbriefe.

Litt. L. à **3000** ℳ 720 877 922 1262.
Litt. M. à **1500** ℳ 28 55.
Litt. N. à **300** ℳ 131 610 737.
Litt. O. à **75** ℳ 171 242 432 535.
Litt. P. à **30** ℳ 80 191.

17) Ungarische Prämien-Anl. (100 Fl.-Lose) von 1870.

Verlosung am 15. Mai 1901.
Zahlbar am 15. November 1901.

Gezogene Serien:

100 203 300 368 400 483 708 758 823 836 1170 1201 1289 1299 1344 1578 1613 1687 1748 1882 2057 2066 2073 2116 2149 2261 2449 2501 2585 2639 2757 2913 2914 3008 3478 3525 3563 4035 4108 4341 4395 4439 4709 4788 5070 5241 5292 5343 5367 5400 5436 5642.

Prämien:

à **200,000** Kr. Serie **2149** Nr. 1.
à **20,000** Kr. Serie **2073** Nr. 33.
à **10,000** Kr. Serie **203** Nr. 21.
à **2000** Kr. Serie **708** Nr. 1, **1748** 48, **2639** 33, **4439** 4.
à **1000** Kr. Serie **100** Nr. 25, **203** 23, **1201** 10, **1613** 50, **1882** 15, **2073** 17 45 47, **2149** 13, **2449** 24, **2585** 46, **2913** 37, **3525** 44, **4439** 19, **5241** 39, **5292** 35, **5436** 7, **5642** 33.
à **320** Kr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

18) Westpreussische 3½% Provinzial-Anleihescheine, V. und VI. Ausgabe.

Die diesjährige Amortisation ist durch Ankauf bewirkt.

19) Zuckerfabrik Gross-Zünder, E. Kaul & Co., 4½% Grundschuldbriefe.

Verlosung am 15. Mai 1901.
Zahlbar mit 525 ℳ pro Stück am 1. Juli 1901.

19 31 77 85 144 149 200 214 224 246 256 274 300 335 338 345 358 367 389 400.



Passage No. 10.

Haben Sie Geld,

so erhalten Sie alles, was Ihr Herz begehrt. Aber wollen Sie für scheinbar überflüssige Sachen

kein Geld

ausgeben, während sich dennoch beim Anblick so mancher schöner Dinge, wie wir sie beispielsweise in der Auslage der **Deutschen Rabattmarken=Gesellschaft Tischmann & Co.**

Passage 10, Ecke Dominikswall,

erblicken, so mancher Wunsch in uns regt, so empfehlen wir Ihnen, Ihre Einkäufe **nur** bei solchen Firmen zu decken, welche unsere

rothen Marken

ausgeben. Gegen Empfang der vollgeklebten Sammelbücher geben wir uns die Ehre, Ihnen die

prächtigsten Gegenstände

zu überreichen. Also: (9326

*** * * Sie brauchen keinen Pfennig Geld! * * ***



Musikwerke

selbstspielende und zum Drehen

Phonographen

nur erstklassige Fabrikate von **20 Mark aufwärts** liefern gegen Monatsraten von 3 M. an.

Bial, Freund & Co. in Breslau

Illustrierte Kataloge gratis und frei. (1941m

Die Nutzholzhandlung Mausegasse 6 c

offerirt

alle Sorten kieferne Dielen, Bohlen, Kreuzhölzer, sowie birkene und elsen Dielen

zu billigsten Preisen. (9342

Ausverkauf!

Damen-Strohhüte

zu Spottpreisen.

R. Upleger, Langgasse 18.

Verkaufs-Offerte.

Das zur **P. Wessolowski**'schen Konkursmasse gehörige Waarenlager an

Zigarren, Zigaretten, Tabaken nebst Utensilien

im Taxwerthe von M. 3162.54 soll im Ganzen verkauft werden.

Das Lager besteht hauptsächlich aus Zigarren. Die Waaren stammen aus gut renommirten Fabriken.

Termin zur Ermittelung des Meistgebots

Mittwoch, den 12. Juni cr., Vormittags 11 Uhr,

im Geschäftslokal, Kohlenmarkt 25.

Taxe und Bedingungen können in meinem Komtoir Hundegasse 51, 1 Tr., täglich von 9—10 und von 4—5 Uhr eingesehen werden.

Besichtigung des Lagers. Dienstag, den 11. Juni cr., von 10—12 Uhr Vormittags, im Geschäftslokal, Kohlenmarkt 25. Bietungskaution M. 500.—.

Danzig, den 8. Juni 1901.

Der Konkursverwalter.
A. Striepling.

9339)

Strandhüte — Trauerhüte
Damenhüte — Kinderhüte
Herrenhüte — Knabenhüte

empfehlen zu billigsten Preisen

B. Sprockhoff & Co. (9360

!Dank!

Von einer hochgradigen Nervosität, Eingenommenheit des Kopfes, Mattigkeit, Appetitlosigkeit, Unlust zu jeder Thätigkeit, Schwermuth und Lebensüberdruß bin ich nach langem Leiden endlich erlöst worden. Da ich nämlich wiederholt Dankschreiben in den Zeitungen las, die dem **Institut für Nerven=Spezialbehandlung System Gust. Herm. Braun, Breslau I**, Schweidnitzerstr. 37, gewidmet waren, und durch Bekannte oft hörte, daß dasselbe wegen seiner **20jährigen**, vorzüglichen Erfolge weit und breit bekannt sei, schilderte ich **in einem Briefe** vertrauensvoll meinen unerträglichen Zustand, der mich in meinem Berufe so sehr hinderte. Ich wurde durch leicht durchführbare **briefliche** Verordnungen behandelt. Schon bald spürte ich Besserung und Wiederkehr von Lebenskraft u. Schaffenslust, und nach einigen Wochen war ich völlig geheilt. Jeder ähnlich Leidende wird meine herzliche Dankbarkeit mitempfinden können, der ich hiermit Ausdruck gebe, um auch Anderen den Weg zur Heilung zu zeigen. Möchten sich doch alle diese Unglücklichen, wie ich es gethan, **brieflich** an die **Braun**'sche Spezialbehandlung in **Breslau** wenden, zumal man nicht selbst dorthin reisen braucht, und das Honorar auch billig ist. (9340

Frau Clara Kalisch,
gepr. Musiklehrerin,
Schweidnitz, Margarethenplatz.

Aerztliche Frauenklinik, Berlin Wollinerstrasse 46.
Beseitigung v. Geschwülsten rc. durch Elektrolyse ohne Operat.

Verkäufe

Ein Kurz-, Weiss- u. Wollwaaren-Geschäft
in best. Lage Danzigs ist anderer Unternehmungen wegen günstig zu übernehmen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten u. **A 990** a. d. Exp. d. Bl. erb. (3906b

Ein starker Viehwagen u. eine Schrotmaschine billig zu verk. Stadtgebiet, Schönfelderw. 124.

Gut erh. Kinderwagen ist zu verkaufen Große Bäckergasse 4a.

Mahl= u. Schneide=Mühlen=Verkauf

Die zur **Franz Czaplewski**'schen Konkursmasse gehörigen, im Orte Occipel, Kreis Pr. Stargard gelegenen Mahl= u. Schneidemühlen=Grundstücke kommen am **5. Juli cr., Vormittags 9 Uhr** vor dem Königlichen Amtsgericht Pr. Stargard, Zimmer Nr. 31, zum öffentlichen zwangsweisen Verkauf.

Das Anwesen besteht aus

1. dem Mühlengrundstücke ca. 15 Morgen mit 2 Wohngebäuden, Stallungen, Scheune und Wagenremise und dem im vorigen Jahre neu erbauten Schneidemühlen=Gebäude.
   Letzteres enthält
   1 ca. 25 HP. Dampfmaschine,
   2 Walzenvollgatter,
   1 Kreissäge und die
   Mahlmühle mit 2 Gängen.
   Sämmtliche Maschinen befinden sich in bestem, betriebsfähigen Zustande.
2. einem zweiten Grundstücke mit 2 Wohngebäuden, Scheune, Stall und einem Acker= und Wiesenplane von ca. 35 Morgen.

Die Ländereien sind in guter Kultur und theilweise zu Bauplätzen geeignet, da sie unmittelbar an die große Verkehrsstraße grenzen.

Der Ort Occipel ist inmitten von 5 Königlichen Oberförstereien gelegen und wird Station einer neu projektirten Bahnlinie, ist daher durch seine Lage und die künftigen guten Absatzverhältnisse zur Betriebsvergrößerung und Anlage einer größeren Holzindustrie vorzüglich geeignet.

Pr. Stargard, im April 1901. (8175

Der Konkurs=Verwalter.
Hirsch, Rechtsanwalt.

Motor-Boot,

so gut wie neu, extra stark gebaut, mit 4/55 HP. Otto's Petroleum=Motor, bei geringen Betriebskosten sehr leistungsfähig, preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **D. G. 5685** an **Rudolf Mosse, Königsberg Pr.** (9193m

---

Modes.

Mein seit 30 Jahr. in Königsberg Ostpr. besteh. Putzgeschäft, mit nur fein. Damenkundschaft, bin ich willens unter günstigen Beding. abzugeb. (9359m
C. Hollstein,
vormals **Bertha Arau.**

Schimmelstute mit Fohlen und schwarze Stute,
hochtr., Percheronrace, 6 Jahre alt, ca. 5—6 Zoll groß, fehlerfrei u. zugfest, preisw. verkäuflich. Offerten unter **P 1385** an die Annoncen=Expedit. **Krosch**, Danzig, Ankerschmiedeg. Nr. 7, erbeten. (9312

Wachsam. Hofhund bill. zu verk. Baumgartschegasse 24, Hof Th. 7.

Deutsche Dogge,
Tiger=Hündin, 1 Jahr alt, verkauft **Räder, Stutthof.** (9290

3 fette Schweine sind zu verkaufen Holm 2, bei **Weller.**

Hochtragende junge Kuh
verk. **H. Schulz, Gr. Waldorf.**

2 Rappstuten,
achtjährig, 3", ein= und zweispännig gefahren, flotte Gänger, zu verkaufen. Näh. bei **J. & H. Reimert**, Karmeliterg. 6. (4037b

Echte Foxt.=Hündin u. e. Ziegen=Lamm bill. Ohra, Boltengang 17.

Eßkartoffeln,
Bruce, Silesia, Topas Zentner 1,25 M. loko Hof verk. **Montü=Gr. Saalau** b. Straschin. (9345

Eine Kuh, frischmilchend, zu verk. Neufahrwass., Fischmeisterweg, Villa Martha, beim Wirth.

E. Abfallholz vk. Jungferng. 6, pt.

Ein gut erhaltener
Komtoir-Schrank
zu verk. Breitgasse 80, parterre.

Rüben-Pflanzen zu haben **Preuss**, Zipplau.

Fahrrad,
fast neu, billig zu verkaufen Langfuhr, Ulmenweg 7, 2 Tr.

Teckelhunde
echte Race, 6 Wochen alt, verkäuflich
F. Ludwig, Halbe Allee.

Fahrrad f. 25 M. z. v. Brodbkg. 48, 1

Kastenwagen
auf Federn ist zu verkaufen bei **F. Grünwald** in Legan.

1 hochtragende Kuh,
in Kurzem frischmilchend, verkauft **Hildebrandt**, Quadendorf.

Einige Oxhofte sehr schöner echter, rother
Bordeaux-Weine
sind billig zu verkaufen.
Reflektanten belieben Offerten unter **B 208** an die Exped. dieses Blattes einzureichen. (9335

Weiß. f. Strohh. f. Herr. u. hell. Damenh. b. z. vk. Hohe Seig. 4, pt.

Ein guter Turnanzug zu verk. Schidlitz Carthäuserstr. 99, Gesch.

Herrenkl. z. v. Trinit.=Kircheng. 6.

Ein neuer heller **Sommerüberzieher** und ein grauer **Herren-Anzug** für starke Figur passend, zu verk. Hundegasse 78, 2 Tr.

Guter Frack für starke Figur billig zu verk. Hintergasse 14, 2.

Gut erhaltene Herrenkleider sind billig zu verkaufen.
Tobiasgasse 1-2, 2 Tr.

Neu. schwrz. einreih. Herren=Cheviot=Jacket, Brustweite 92, billig zu verk. Töpfergasse 12, pt.

N. schw. Jaquetanz. f. 17-18j. j. M., f. n., schw. Gehrock z. v. Brdbg. 48, 1

Fastn. Hosen b. z. vk. Laueng. 28, 3

Vertikow, neu, Nußbaum, billig zu verk. Tischlerg. 35.

Zu verk. 1 Bettgest. mit Sprungfedermtr. 1 gr. Wäschek. u. versch. Küchenger. Kürschnergasse 1, 2.

Küchensp. u. Hängelampe billig zu verk. Milchkannengasse 19, 2.

Sopha 20 M. z. v. Poggenpfuhl 26.

Kleiderspind zu verk. Saspe Villa „Martha," 1 Treppe.

Bettgest. u. Bett., Kldschr., Kind.=Wag., St., Sopha Sophat., B.=Sp. Pfeilersp., 2 S. v. Johannisg. 19, 1.

Neue Betten b. z. v. Vorst. Gr. 30, 1 (4044b

Nußbaum Kleiderschrank zu verkaufen Kohlenmarkt 7, 3 Tr.

Ein einfacher Stand Betten, alte Stühle, einige große Steintöpfe u. e. Zweilitermaaß billig zu vrk. Heil. Geistgasse 58, Hange=Et.

Gr. Komm. z. vrk. Röpergasse 2, 11.

Dreiviertel=Geige, schöner Ton, zu verkaufen. Offerten unter **B 156** an die Exped. d. Bl.

Handharmonika sehr billig zu verk. Mattenbuden 20, Hof, Th. 17

Klavier billig zu verkaufen Petershagen, Breitegasse 2, 2.

Ein Flügel von gut. Ton ist bill. zu verk. Baumgartschegasse 18.

Gebrauchter Flügel
sehr preiswerth zu verkaufen Poggenpfuhl 76. (8870

Eine elegante **Plüschgarnitur**, Sopha u. 4 Sessel, preiswerth zu verk. Poggenpfuhl 81, part. (4002b

Fast neue eleg. **Salongarnitur**, best. aus 1 Sopha, 2 Fauteuils, und 4 Demis, (Seidengobelin mit Seidenplüsch=Einfassung) umständehalber zu verkaufen **Pfefferstadt 76, 4 Tr., r.** (3944b

Roth. Plüschsopha 40, Chaiselong 24, Ripssopha 23, Schlafsopha m. Bettkast. 18 M., Bettgest. m. M., sof. zu vrk. Vorst. Grab. 17, Eg. Bierv. (3858b

Räumungshalber zu verkaufen Sophas, Küchen= und Kleiderschrank, Kinderwagen, Schlafbank, Stühle, Vertikow, Wäscheschrank, Sophatische, Bettgestelle auch mit Matratze, zu billigen Preisen Häkergasse 10. (3903b

Teigtheilmaschine
neue, billig zu verkaufen. (Auf Wunsch gestatte Ratenzahlung.) Offerten unter **J. F. 2007** an **Rudolf Mosse, Danzig.** (9211m

Häcksel
sowie sämmtliche Futterartikel verkauft bill. **W. Sprengel, Schidlitz Nr. 70.** (3921b

Nur 1 Mark
pro Woche zahlen Sie für **Taschenuhren, Regulateure, Ketten und Ringe** (3931b
Auf Theilzahlung!
Off. unt. **B 20** an die Exp. d. Bl.

Herren- und Damen-Fahrrad
sofort billig zu verk. **Mattenbuden 38, 2 Treppen.** (2438b

Vom Abbruch
Dienergasse 31/32
sind noch einige gute Thüren, Fenster, Dachlatten, Fliesen, 3 u. 4" Bohlen, Wasch= u. Sparherde, 2 gr. Thorwege m. Eisengitter u. Div. bill. zu verk. (3960b

Grabgitter,
8 mal 8" stehen bill. zum Verkauf **F. Böhm**, Jungferngasse 3. (3999b

Damenrad „Wanderer"
fast neu, zu verkaufen Schüsseldamm 56. (3984b

Gut erhalt. Federwagen und 2 alte Pferdegeschirre billig zu verk. Schidlitz, Unterstr. 44. (3972b

Kompl. Bade=Einrichtung bill. zu verk. Heil. Geistgasse 94. (3955b

Kartoffel
mehrere Zentner sind billig abzugeben. (4012b
Rudolf Moehrke,
Petersiliengasse Nr. 19.

Taschen-Uhren in Gold u. Silber
Regulator-Uhren, Spiegel, Nähmaschinen, Betten,
1 Damen-Fahrrad, Brochen, 1 Papageigebauer, Ringe, Ketten
Milchkannengasse 15, Leih-Anstalt,
Uhren- u. Nähmaschinenhandl. (3686b

Eine Partie
Farbfässer
billig zu verkaufen.
Danziger Neueste Nachrichten. (324g

Ein starker, schwerer Tafel=Rollwagen ohne Federn prsw. zu verk. Breitg. 133, Lad. (3920b

1 Rollwagen,
2 Ziegelwagen,
1 komplette elektr. Anlage mit Bogenlampe verkäuflich.
Kretschmann & Broschki, Lastadie 34/35. (3967b

Packkisten
in allen Größen sind billig zu haben im
Spielwaaren=Geschäft
von (323g
C. A. Focke,
Zoppot, Seestraße 27.

Guterh. Spazierwagen, auch als Fleischerwagen zu benutz., steht billig z. Verk. Ohra, Niederfeld 21

Gut erhaltenes
Herrenrad (Brennabor)
preiswerth zu verkaufen **Gorski, Töpfergasse 9.**

Ein kompl. Kutschgeschirr, fast neu, sof. bill. zu verk. Off. **B 169.**

Kinderwg. f. n. z. v. Burggrfstr. 5, 1

1 neue Hobelb., Hobelbankschr., Stemmfn., Trepptr. u. Pfost. b. zu vk. **S. Tomkowsky**, Altschottl. 89.

Eine Drehrolle für 30 M. zu verkaufen Rammbau 12, 2.

Fahrrad,
erstklassige Marke, billig zu vrk. **Dobrott**, Vorstädt. Graben 64.

Ein **Marktwagen** auf Federn und gut erhalt. Spazierwagen, passend zum Thorwagen zu vrk. **St. Albrecht 56, Kohn.** (4010b

Bierapparat m. 2 Leitung., Buffet Tombank zu vk. Töpfergasse 29 p.

Milch habe täglich 30—40 Liter abzugeben. Offerten unter **B 165** an die Expedition.

Gelegenheitskauf.

Ein im besten Zustande befindlicher

Schraubendampfer

mit fast neuem zylindrischen Kessel und einer in allen Theilen gut erhaltenen Compoundmaschine m. Oberflächenkondensation, von ca. 65 Pferdestärken, ausgerüstet, ist mit gesammtem Inventar umständehalber sofort in **Memel** sehr billig zu verkaufen. Offerten unter **B 196** an die Expedition d. Blattes.

Stadtgebiet, Boltengang 19 ist e. Kastenwagen auf Fed. bill. zu vk.

Ein Mal benutzte **Spielkarten** bill. zu vk. Gambrinushalle.

Schaukelsthl, Kinderausziehbttg. Kommode, Stühle, Handkoffer zu verk. Altstädt. Graben 60, 1 Tr.

Zwei Kugel-Büchsen (als Pürschbüchsen geeignet) zu verkaufen Röpergasse 23, part.

40 bis 50 Paar Schuhmacherleist. einzeln auch im Ganzen, Blöcke, Tisch und Stühle und ein Ariston mit Platten Umzugshalber b. zu verk. Weißmönchenhinterg. 24.

60 Ctr. gute
Dabersche Kartoffeln,
per Ctr. 1,50 M., verkauft
F. Janischewski,
St. Albrecht Nr. 95.

Wohnungen.

Freundliche Wohnung Stube, Kabinet, helle Küche, umständeh. für den Preis von 24 M. vom 15. Juni oder 1. Juli zu vermiethen Poggenpfuhl 63.

Langf., Jäschkenth.-Weg 26b, herrsch. Wohn., 6 z. Theil sehr große Zimm., Bad, Gart., gr. Veranda, zum 1. Okt. zu vrm. Preis 1500 M. Näh. prt. (9354

D. v. Hrn. **Dr. Ginzberg** bewohnte Wohn. Gr. Scharmchrg. 3, best. a. 2 Et. (6 Zimm.) ist p. 1. Oktober cr. zu verm. Näheres im Lad. (4034b

Straußgasse 6, 1, neu dekor., komfort. eingericht. herrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Bad 2c., sofort ev. später und 4 Zimmer, Zubehör per 1. Okt. zu vermiethen. Näh. Hirschgasse 1, 2 Tr., **Henning.**

Verzugshalb. freundl. Wohnung 3 Zimmer, Zub., mit Preisermäß. zu vm. Hirschgasse 1, 2, r. **Henning.**

Pfefferstadt 71, Ecke Karrengasse, 4. Etage, vier Zimmer 2c., an ruhige Einwohner sofort oder später zu vermiethen. Näheres Hinterm Lazareth 6, pt., **Hoffmann.** (4036b

Kohlengasse 7 ist e. Zimm. nebst Kabinet ohne Küche zu verm.

Schidlitz, Oberstr. 42/43, sind gute Wohnungen zu 11 u. 12 M. m. z. v.

Wohnung von 4 hellen freundl. Zimmern und reichlichem Zubehör **(neu renoviert)** von sofort zu verm. Grüner Weg 8, **Eholl.**

Stube, Küche und Zubehör ist von gleich oder zum 1. Juli zu verm. Langgarter Wall 13, pt.

Hundeg. 24, Stb., Cb., Kch., u. 2 St. m. Kch. gl. zu verm. Näh. im Lad.

Eine frdl. Wohnung ist billig zu vm. Ohra a. d. Mottlau 10. (4024b

1 kleine Wohnung ist zu vermiethen Hakelwerk Nr. 2.

Zopp., Pommersche Str. 21, Prt.-Wohn. 3 Zim. u. Zubeh., Laube v. gl., Pr. 240 M. a. a. S.-Wohn. z. vrm 4019b

Wohnung
2 Zimmer nebst sämmtl. Zubeh. v. 1. Okt. d. Js. ab zu vrm. Zu erfr. Thornscher Weg 13a, 3 lks. (4016b

Pfefferstadt 43, Wohn., Stube, Kabinet u. Küche. Näh. part.

Wohnungen v. Stube, Cab., Küche u. Stube, Küche u. Zubeh. sofort zu vermiethen **Stadtgebiet 85.**

2 freundl. Zimmer m. Zubeh. zu verm. Mattenbuden Nr. 13.

Freundliche helle Wohnung sof. zu vermiethen Kohlengasse 1.

Schidlitz sind an ruh. anst. Leute frdl. Wohnungen zu vm. Zu erfr. Carthäuserstraße 43, pt. (4022b

Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Danzig.

(5617

Liste der Wohnungs-Anzeigen,
welche ausführlicher zur unentgeltlichen Einsicht im Vereins-Bureau, Hundegasse 109, ausliegt.

M.
3000,— hochherrsch. Wohn. v. 9 Zimm., Bad, Personenaufzug, Centralheiz., reichl. Zbh. Dominikswall 14. Näh. in demselben Hause b. **F. Werner,** Militäreffektenhandl.
1250 u. 1450,— Wohn. v. 5 u. 6 Zim., Bad, Gart. m. Laube, reichl. Zub. Langf. Brunshöfer Weg 43. Näh. 2. Etg.
450—550,— 3 Zim., Zub. Straußg. 3 u. 3a. Näh. pt. b. **Flemming.**
800, 900 u. 1200, 4-5 Z., Bad, Z., Peterh. a. d. Prom. 29, pt., 1. u. 3. Et.
480,— 2 Zimm., Alk., Mädchenk., reichl. Zub. Mausegasse 4, 1. Et.
1200,— 6 Zm. evtl. Bad, rchl. Zb., Bes. 11-1, Hundeg. 112, 3. N. das.
1800,— 8 Z., r. Zb. 1. Febr. o. sp. Weideng. 1c. N. Baubureau das.
700,— 4 Zim., Balk., Grt., Bad, Zub. Halbe Allee, Lindenstr. 23.
1050,— 5 Z., Badst., Zub., Burschgel., Petersh. a. d. Prom. 29, 3.
600,— 3 Zimmer, Zubehör Langgarten 39, parterre.
850,— 4 Zim., Balkon, Zub. weg. Vers. Mai o. sp. Sandgr. 43.
1000,— 4 Zim., Entree, Zub., bish. v. Arzt bewohnt, a. z. Bureau geeignet, sof. Holzmarkt 5, 1. Et. Nh. 3. Et.
22—24 1 Z., Cab., Zub., p. sof. Thornscherweg 15. } N. Steind. 24,
26—28 2 Zimm., Zub., sof. " 16. } im Komtoir.
1200,— Saal, 6 Zimmer, Bad, 2 Veranden, Garten, viel Zub, sof. od. spät. Halbe Allee 6. Näh. Lindenstr. 27.
480,— 3 Zim., Zub. sof. od. sp. Kaninchenb. 6. Näh. pt. b. **Wendt.**
900,— 5 Zim., Bad, reichl. Zub. sof. o. sp. Schleuseng. 13. 1.
1450,— 6 Zim., Mädchenstb., r. Zub., seit 10 J. v. Arzt bew., per Oktober od. früher Hundegasse 112, 2. Näh. das.
1200,— 5 Zim., Zub. p. Oktober Langenmarkt 2, 2. Et. u.
420,— 3 Zimmer, Cab., Zub. sofort od. später Stiftsgasse 5 6.
2000,— 8 Zim., Bad, Balkon, Veranda, gr. Garten, Zubehör p. Okt. Langf., Hauptstr. 143, 1. Etg. Näh. 2. Etg.
500 u. 600,— Woh., 4 u. 5 Z., Bad, Grt., Zb. Lgf. Mühlenweg 3.
500—1150,— 3 u. 6 Z., Ver. Z., s. o. sp. Lgf., Herrmannshfw. 17.
252,— 2 Z., Entr., Zb., sof. o. sp. Langf., Brunshöfw. 23/24.
490,— 3 Zimm., Zub., sof. oder später Mottlauergasse 9, 1.
2200,— 10 Z., Grt., Zb., sof. Paradiesg. 35. N. Steindm. 24, Kmt.
600—1700,— herrsch. Wohn., 3-7 Zim., Bad, Pfefferstadt 72.
700 u. 800,— Whn., 4 Z., Zb., Juli o. sp., Holzg. 29. N. p., b. **Bach.**
650,— 1 Saal, 1 Zim., Kab., Zub. 1. Okt. Gr. Wollweberg. 6. 2.
1000—1400,— Wohn., 5 resp. 7 Z., Grt., Blk., Zb. Sandgr. 6/8.
460,— 3 Z., Zb. sof. o. sp. (neu ren.) Thorn. Weg 12a. N. 1. **Wolff.**
540,— 4 Z., Zub. sof. od. sp. Langf., Bahnhofstr. 6, 3. N. p. **Schulz.**
750,— 3 Zim., Kb., Schrankz., Zub. Sept. Vorst. Graben 67, 1.
1200—1300,— hochherrsch. Wohng. 5 Zim., Bad, Mädchenz., Burschz., elekt. Beleucht., Dampfheiz., Vorg., reichl. Zubehör Langfuhr, Hauptstraße 40.
600—300,— Wohng. 4 u. 3 Zim., Zubh. 1. u. 3. Etg., Langf., Hauptstr. 41, das. ist ein der Neuzeit entsp. Restaur. p. Juli z. v. u. gr. Geschäftsk. ca. 120 qm, Eckeing., s. hell.
800—1200,— 1 Lad. mit a. oh. Wohn., ev. gr. Kellerräume dazu, v. Laden zugängl., f. Delikat.- u. Materialgesch., weil dort Bedürfn., sehr geeign. Langf., Hauptstraße 44.
450—480 Wohn. v. 3 Zim., Blk., Halbe Allee, **Rzekonski.**
1350,— h. W., 5 Zim., Bad, Zub., Okt. Weidengasse 11, hp.
800,— " " " " Zubehör " " 11, 3.
1000,— " " " " Bad " Strandgasse 7, 1. E.
600,— 4 Zim., Bad, Zub. sofort o. spät. Kaninchenbg. 13.
350,— 3 " Garten, Zubehör p. Okt. " "
650,— 4 " Zub. sof. o. sp. Ankerschmiedg. 9, 2. N Hundeg. 94.
1000,— 4 " " Entr., Zub. Okt. Matzkauschegasse 10, 1.
1800,— incl. Heiz., 6 Zim., Bad, r. Zub. p. Okt. Langenm. 9/10, 2.
850,— 4 Zimmer, Zubehör 1. Oktober Langgarten 43, 1.
1000,— 6 Zimmer, Eintr. i. Gart. Juli Poggenpfuhl 43, 1.
288,— 1 Stall für 3 Pferde, Futtergelaß, Sattelk., Remise, Burschenst., Logengang 8.
400,— 3 Zimmer, Zubehör, per Oktober Holzschneidegasse 7, 3.
860,— incl. Wasserz., 4 Zim., Zb., p. Okt. a. fr. Holzschneideg. 7, 2.
500,— 2 h. Part.-Räume, p. z. Komt. o. Gesch. Gr. Wollwebg. 8, p.
750,— 3 Zimm., Zubeh. per Oktober Gr. Wollwebergasse 8, 3.
950,— h. Woh., Bad, s. o. sp. Thornscherw. 19. N. 18, **Goralewski.**
750,— 4 Zimm., Zubehör, z. 1. Oktober Altstädt. Graben 107, 1.
800,— 5 Zim., Zub. z. 1. Okt. Langgart. 32, 1. Nh. **Boeling,** 1 Tr.
250,— 2 Zimm. u. Zubeh. p. 1. Juli Steindamm 24a, b. **Jacoby.**
650,— 4 Zimm. u. Zubeh. p. 1. Okt. Steindamm 24a, b. **Jacoby.**
450,— 3 Z. Ver., Eintr. i. Gt., Zbh., Lgf., Jäschkenthalerw. 17, 1.
800,— 4 frdl. Zimm., gr. Entr., Bad, Mädchenst., viel Zubehör Straußgasse 4, 2. N. das. 1. Et. r., od. Frauengasse 45, p.
2500,— 9 Zimmer, Garten, Pferdestall, Zubeh. z. 1. Juli oder später Halbe Allee, Lindenstr. 3/4. Näh. 1. Et. daselbst.
1000,— 5 Z., Bad, Gasbl., Zb. z. 1. Okt. Fleischerg. 56/59, 1. N. p. l.
1200,— 8 Zimmer, reichl. Zubeh. sofort od. später Schäferei 3.
25,— neu dek. Wohn., Stube u. Kab. a. r. Ew. Gr. Krämerg. 6.
850,— 6 Zimm., h. Küche, Zbh., sof. o. sp. Fleischergasse 72, 2. Et.
1450,— 8 Z., B., Mdchst., Zb. Straußg. 13, 1 u. 2. Näh. b. Fr. **Zart.**
800—1000 4—5 Zim., Bad, reichl. Zub. Straußgasse 9, 1.
750,— 4 Z., Zubeh., Gart. sof. a. Okt. Mottlauergasse 13, 2.
450,— 3 Z., Entr., Kch., Zubh. sof. o. spät. Kaninchenberg 1, 2.
252,— 2 Z., Zh., E. i. d. G., sof. o. sp. Langf., Brunshöferw. 23/24, 2
380,— 3 h. Zimmer, reichl. Zubehör 1. Juli Bischofsgasse 10.
8,— 1 Stube, sof. od. später, Mattenbuden 6, 1, Hinterh.
750,— 4 Zimmer, Zub., sofort od. spät. (alles neu renov.) Melzergasse 11, 1. u. 2. Etage, Näh. im Laden.
650,— 4 Zimm., rchl. Zub., z. 1. Okt., Hundeg. 112, 4. Näh. das.
360,— 2 Z., Kab., Zub., Gartenbenutz., z. 1. Okt., Kaninchenb. 7.
1500,— 5 Zimmer, Bad, Zubehör, Stadtgraben 8, 3. Etg.
400,— 3 Z., Gart., Laube, Zub., 1. Okt., Abeggg. N. Wieseng. 4.
400—800, 2 Z. bzw. 4 Z., Zub., sof. o. spät., Näh. Breitg. 123, 1.
400,— 3 Z., Glasv., Zb., 1. Juli o. sp. Lgf., Brunshfw. 35. N. pt. r.
1800,— 5 hochherrsch. Wohn. v. je 6 Z., Zub., Lgf., Johannisth. 19.
1300,— 6 Z., Bad, r. Zub., z. 1. Okt., Steindamm 24, 2. Näh. 1. Etg.
360,— 4 Zimmer, Zub., sof. od. spät. } Langf., Herthastr. 17.
216,— 2 " " " " " } Näh. das. bei **Schulz.**
1100,— 5 Zimmer, Badez., Zub., sof., Gr. Gerbergasse 3, 2.
4—5 Zimmer, Zubehör 1. Oktober Schwarzes Meer 10.
1 gr. Laden, durchg., Neus. Milchkanneng. 15. N. **Loewenthal,** 13.
1 gr. Geschäftslokal, auch f. Bureau pass. Langenmarkt 2, 1.
4 u. 6 Z., Bad, Erk., Zb. sof. Peterh. a. d. N. 10. N. b. Port., Seitgb.
6 gr. Z., Bade u. Mdchst., Gart., Zub. sofort od. spät. Schleusengasse 12. Näh. b. **Renkewitz.** Viktoria-Passage, 1. Th.
Komtoir und große Remise zu vermiethen Hundegasse 60.
Entree, 4 Zim. u. 3 Zim. z. vm. N. Langenmkt. 8, 2. Et., Komt.
Eleg. hochherrschaftl. Wohn. v. 8 Z., Bad, reichl. Zubeh., per Oktb. Weideng., 1. Et. N. Weideng. 47, 2. Et. lks.
6—8 Zimmer, Pferdestall für 3 Pferde, Remise, sofort oder später. Näh. Langfuhr, Johannisthal 24, Ecklad.
2 Zimm. u. Kam., p. z. Komt. sof. od. spät. Kohlenmarkt 12, hochp.
4 Zimmer, Zub. sof. od. spät. Faulgraben 23. Näh. das. im Laden.
6-8 Zimm., Zb., Pferdest., Bes. 11-1, z. 1. Okt. Poggenpf. 42. N. pt.
Wohn. v. 6 Z., r. Z. 1. Okt. Lgf., Jäschkenthalerweg 29, 1. N. 29a, 1.
3 Zimmer, 2 Kabinets, Zubehör, zum 1. Okt., Röpergasse 5.

Villa Brunshöferweg 32/33 ist eine Wohn., 5 Zimm., gr. Balkon, gr. Entr., Badest., Kch., Mädch.- u. Spsek., Kell.-, Bodeng., Laube u. Gart. per 1. Okt. zu vrm. (4014b

Schmiedegasse 12 ist die elegant dekorirte 3. Etage bestehend aus 4 Zimm., groß. Entree, großer heller Küche, Bade- und Mädchenstube, sowie reichlichem Zubehör und Gaseinrichtung von sofort resp. 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Gr. Mühlengasse 1-2.

Holzmarkt 5, 1. Etage, 4 Zimm., bish. v. prakt. Arzt bew., auch zu Bureauräum. od. Geschäftsh. p., sofort zu vermieth. Näh. 11 bis 1 Vorm. Näh. das. 3. Etage. (9321

Weidengasse 57 herrsch. Wohn., Saal, 8 Zimm., Bad, viel Zubeh. z. 1. Okt. z. vm. (4028b

Eine neu renovirte Wohng. St., Cabinet, Kammer, Küche, Boden v. gl. zu vrm. Jungferng. 21, pt.

Pfefferstadt 78 sind zum 1. Oktober Wohnungen v. 2—5 Zimmern mit Bad und sämmtlich. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, sowie **2 Läden** mit Wohnung zu vermieth. Näheres Paradiesg. 6a, 3, **Derwein.** (4020b

Langgarten 20, 1. Etage, ist eine Wohnung von 2 großen und 1 kl. Zimmer und Zubehör sofort zu vermiethen.

Hirschgasse 13 ist e. frdl. Wohn. v. 3 Zim. u. all. reichl. Zub. z. v. Näh. part. links.

Hofwohnung von Zimmer, Kabinet Küche ist per 1. Juli zu vermiethen Langgarten 45, 1 Treppe.

Wohnung, St., K., K., K., Stall, zu verm. Petershag. a. d. Rad. 4.

Stadtgeb., Wurstmg. 69, St., K., h. K. u. 2 Stb., h. K. gl. od. sp. z. vm.

Bastion-Aussprung 9, 1 Tr. Eingang, Hühnerberg, g. Stb., Kb., K., Zubh. 23 Mk. m. fortzh. 1. Juli z. v.

Pfefferstadt Nr. 12, 1, ist vom 1. Juli d. J. eine Wohnung von 1 Zimm., 2 Kab., Küche, all. Zub. zu verm., pass., such zu Abverm.

Petersiliengasse 17 e. Wohnung, 2 Zimmer, Entree, helle Küche, Keller- und Bodengelaß per 1. Juli zu vermiethen. (4009b

Wohnung umzugshalber sof. zu vermieth., 4 Wohnräume nebst Mädchengelaß u. Küche. Näh. Poggenpfuhl 68, 1. **Zerwer.**

Eine Wohnung für 8,50 M. zum 1. Juli zu verm. Sandweg 17.

Kleine Wohnung, Stube, Küche u. Kammer für 15 M. u. ein Laden mit Wohnung u. Keller ist sofort zu vermiethen Ankerschmiedegasse 4. Näheres 1 Treppe, rechts.

Langfuhr, Hauptstr. 138, 3 Zimmer, Küche, Speise- und Mädchenstube, Glasveranda u. Zubehör, sowie Garteneintritt zum 1. Oktober zu vermieth. Näh. das. part. bei **Paul Ehm.**

Langfuhr, Bahnhofst. 1, herrschaftliche Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermiethen. Meldung daselbst bei Frau **Sauer,** 2 Treppen.

Die bisher von Herrn Malermeister **Loleytis** innegehabte **Wohnung** n. Malerwerkstätte ist vom 1. Oktober an zu vm. Näh. Heilige Geistgasse 60, 2.

Gartenwohnung, **4 Zimmer** mit Zubehör, **Zentralheizung** 2c. vom 1. Juli ab zu verm. Näheres **Schidlitz,** Carthäuserstr. 28 (8768

Pfefferstadt 24, 1 Tr., ist eine herrschaftliche **Wohnung,** große hohe Räume, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör per 1. Juli cr. zu vermiethen. Einzelne Zimmer sehr geeignet zum Weitervermiethen als Chambres garnies. Nähere Auskunft **Pfefferstadt No. 23,** im Brauerei-Komtoir. (9245

Melzergasse 17, 3, eine freundl. Wohnung sofort zu vm. (3949b

Eine kl. Wohnung von sofort zu vermiethen. Pfefferstadt 8.

Bischofsgasse 9 ist eine Wohnung, best. a. 3 Stub., Küche, Keller, Bod., Trockenbod. u. Waschk. p. sof. od. 1. Juli zu vm. Näh. das. bei Hrn. **Röhr.** (8698

5 hochherrschftl. Wohnungen v. je 6 Zimmern u. reichl. Zubehör, à M. 1800, **Johannisthal 19** zu vermiethen. Näheres Brunshöferweg Nr. 38, 1 Tr. (9177

Herrschaftl. Wohnung, 7 Wohnzimmer, Badez., eventl. a. Stall z. 1. Okt. zu verm. Poggenpfuhl 42. Näheres daselbst part. (3990b

Langenmarkt 28, 2, ist per sofort od. Juli e. Wohnung v. 2 Zimm., Küche, Entree 2c. zu vermiethen. Zu erfragen im Laden. (4000b

Wohn. v. 4 gr. Zimm., Entr., hell. Küche, Bod. u. Kell., Saaletage, per 1. Oktob. cr. zu v. Näh. Vorm. 11, Nachm. 3 II. 3. Damm 9, 2. (3971b

Langfuhr, Herthastr. 17, sofort zu vermiethen: 1. Etage, 4 Zimmer u. Zub., 360 M., parterre, 2 " 216 M. Näh. daselbst b. H. **Schulz.** (3926b

Eine Wohnung v. 2 Stuben, Küche, Boden ist zu vermiethen. **Breitgasse 73.** (3934b

Herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, 4 Zimmer u. Zubehör, per Oktober zu verm. Näheres Gr. Schwalbengasse 13, pt. (3924b

Wohnungen, 4 Zimmer, Entree, helle Küche 2c. sofort oder 1. Juli zu vermiethen Burggrafenstraße 8, part., am Hausthor. (3965b

Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, Eintritt in d. Gart. zu vrm. An d. neu. Mottlau 7, Eingang Adebargasse. (3730b

Sofort zu vermiethen Wohnung v. 5 Zimmern, Küche, Entree, Veranda, all. Zub. Näh. Mühlenweg 1, im Laden. (9209

Herrschaftl. Wohnungen in der Weidengasse, von 4, 6 u. 8 Zimmern zu Oktober — 6 u. 8 Zimmer auch **sogleich.** Dortselbst Pferdeställe, Remisen, auch getrennt, sogleich zu verm. Näh. Hirschgasse 15, 1. (3878b

Olivaerthor 19, Neubau, s. Wohn. v. 3 Zimm., Küche u. Zbh. bill. z. verm. Näh. das. b. **Stawitzki** od. Straußgasse 12, 3. (3747b

Hundegasse 83/84, Ecke Berholdschegasse, ist die 1. Etage, 10. Zimmer, Badestube, reichl. Zubehör zum 1. Oktober 1901 zu vermieth. Besichtigung von 12—2 Uhr. Meldungen beim Kastellan der Ressource Concordia. (6511

Fünfzimmerwohnung sofort zu vermiethen. Näheres Dominikswall 12, 4 Tr. (3822b

Steinschleuse 2b ist die **Hochparterre-Wohnung** bestehend aus 6 Zimmern, Badeeinrichtung, Zubehör zum 1. Oktober zu vermiethen. Besichtigung nach Meldung beim Schleusenwärter **Neumann** von 11—1 und 4—6 Uhr. 8936

Wegen Versetzung einiger Herren Offiziere sind per sofort und Oktober einige elegant dekorirte (3923b
Wohnungen
von 5—6 Zimmern nebst reichl. Zubehör zu vermieth. Näheres 11—1 Uhr Weidengasse 29, part.

Zoppot herrschaftl. Sommer-Wohnung, möblirt, 3 Zimmer, Veranda, Küche, Mädchenstube, Gartenlaube 2c. zu verm. Schulstraße 30, **Carl Neumann.** (8663

Zoppot, Schulstr. 8, 1 Tr., gegenüber Eissenhardstr., wegen Abreise, herrsch. möbl. Wohnung, 4 Zimmer, 2 Balkons, Garten, Zubehör, Ende Juni zu verm. Besichtig. bis 4 Uhr Nachm. (8965

Oliva, Seestraße 16, am Glettkauer Wege, dicht hinter der Eisenbahn, sind **Wohnungen** von 3 u. 4. Zimm. mit Garten, Balkon u. Sommerlauben sofort bill. zu verm. Näh. daselbst bei Frau **Henning.** (3930b

Sommerwohnung, möbl., ges. und frdl. mit Vorgärtchen u. Sitzplatz Neufahrwasser, Kleinestr. 13 bill. z. verm.

Neufahrwasser. Eine Sommerwohnung, 3 Zimmer und Zubehör, schöne Lage ist sofort zu verm. (4029b Weichselstr. 6, Kl. Ballastkrug.

Heil. Geistgasse 94 ist die 2. Etage v. 2 gr. h. Zimm. u. Kab., möbl., sof. zu vm. (3962b

Thornscher Weg 16, kl. Wohnung, Stube u. Kab., vom 1. Mai zu vm. Näh. das. 2 Tr. bei **Wahl.** (7377

Zimmer.

Breitgasse 66 möbl. Zimmer von gleich auch tagew. zu verm.

Scheibenrttrg. 8, 2, mbl. Vrdz. z. v.

Hundeg. 24, kl. mbl. Hofstube z. v.

1 g. mbl. Vordz. an Hrn. od. D. zu v. Dreherg. 1, 3, Eing. Johannisg.

Eine möbl. Stube an 1-2 jg. Lt. zu verm. Langgarten 23, b. **Wöhler.**

Einfach möbl. Zimmer zu verm. an 1-2 jg. Leute Tobiasgasse 34, 2.

Ein möbl. Zimmer a. 1 od. 2 Hrn. sofort billig zu v. Hirschg. 12, pt.

Breitgasse 108, 3, möbl. Zimmer m. a. o. Pension a. H. o. D. zu verm.

Kl. Stb., sep. Eing. an anst. jg. M. zu vm. Professorg. 4, Eg. Nonenh.

Kohlenmarkt 24, 2 Tr., sep. geleg. mbl. Zimmer zu verm. (4633b

Baumgartscheg. 3/4, 1, r., möbl. Zim., sep., N. Hptb., z. vm. (4031b

Hundegasse 36, 3 Tr., gut möbl. Zim. sof. zu verm. (4032b

Breitgasse 22, 1 gut möbl. Vorderzimm. v. g. tageweise zu verm.

Ein freundl. möbl. Vorderzimm. sof. zu verm. Vorst. Graben 64, 1.

Breitgasse 33, 1 Tr., ist ein möbl. Zimmer gleich od. spät. zu verm.

Frdl. möbl. Vorderzimmer zu vermiethen Mattenbuden 13.

Pfefferstadt 30, 1, ist ein gut möbl. Vorderzimmer zu verm.

Ein kl. möbl. Stübchen ist billig zu vm. Gr. Mühlengasse 9, pt.

Scheibenrittergasse 4, v. gleich möblirtes Zimmer zu vermieth.

Frauengasse 17 gut mbl. Vorderz. mit Pens. z. verm. Näh. 2 Treppen.

Pfefferst. 66, 2, mbl. Zimmer zu v.

Vorstädt. Graben 32, 2, gut möbl. Zimm. zu vm. A. W. Burschengel.

Möbl. Vorderz. Scheibenrittg. 1, Eing. Jonannisg., 3 Tr., zu verm.

Heil. Geistg. 35, 2, fein möblirtes Zimm. u. Cab. sof. billig zu vrm.

Frdl. möbl. Part.-Vorderz. mit sep. Eing. sof. zu vm. Traueng. 48.

Heil. Geistg. 36, 2. Etage, ist ein fein möbl. Vorderz. mit g. Pens. z. vm. Auf W. tag- u. wochweise.

Einfach möbl. Vorderstübchen, separat, zu v. Rähm 6, 2. **Werner.**

Heilige Geistgasse 122, 3, fein möbl. Vorderzimmer, sep. Eing., sof. oder später bill. zu vermieth.

Eleg. möbl. Garçonlogis auch pass. für einen Arzt zu verm. Gr. Wollweberg. 29, 1 Tr. (4027b

Vorstädt. Graben 53, 3, sind möbl. Zimmer sof. auch spät. zu verm.

Breitg. 79, 2 Tr., eleg. möbl. Zim. mit Kab. z. 15. ds. Mts. zu verm.

Möbl. Zim. f. zwei anst. Damen mit auch ohne Pension billig zu verm. Goldschmiedeg. 13, 1 Tr.

Tobiasg. 33, part., ein gut möbl. Vorderz. zum 1. Juli zu verm.

Kl. Zimmer an anst. Leute zu verm. Bootsmannsg. 12, 1 Trp.

Gut möblirtes Zimmer zu vermiethen Melzergasse 16, 3 Tr., l.

Möbl. Zimmer mit voller Pens. v. 1. Juli zu vm. Hl. Geistg. 78, pt.

Kleines frdl. Vorderzimmer, 6 M. monatl., zu vermiethen Bastion Aussprung 10, 2 Tr.

Abegggasse 11b, freundl. Part.-Vorderzimm., sep., f. 12 M. z. vm.

Gut möbl. Zimmer, sep. Eing., zu verm. Breitgasse 112, 3 Tr.

Möbl. Vorderzimmer m. Pens. zu vermieth. Fleischergasse 3, 1.

Freundl. möbl. Vorderzimmer ist zu vm. Heil. Geistgasse 40, 2.

Böttchergasse 2, 1 Tr., ist ein gut möbl. Wohn- u. Schlafz., Vorderfront, sep., an 2 Hrn. gl. zu verm.

Kl. mbl. Zm. z. vm. Wallpl. 9, 1, r.

St. Katharinenkirchhof 3 gegenüber der Kirche ist ein gut möbl. Zimmer m. 1 auch 2 Bett. z. verm.

Gut möbl. Zim. m. sep. Eing. v. gl. o. sp. zu vm. Paradiesg. 6/7, 1 lks.

Helles Kabinet an jg. Leute zu vrm. Langgarten 58, Hof, Th. 1.

Ketterhagergasse 6, 2 Tr., frdl. möbl. Zimm. v. 1. Juli bill. zu vm.

Nähe Hauptbahnhof, Jungstädtische Gasse 2, 2, ist ein möbl. Zimmer zu vermiethen. (3976b

Möbl. Zim. z. v. [illegible]gasse 40, 1.

Eleg. möblirt. Zimmer gleich zu verm. Frauengasse 11, Saal-Et.

Frdl. Vorderzimmer f. 9 M. an e. anst. jg. Mann o. Mädch. v. sogl. o. spät. zu verm. Frauengasse 33, 2.

Gr. Krämergasse 10, 2, ist fein möbl. Zimmer zu verm. (3853b

Brodbänkengasse 10, 2 Tr., zwei leere Vorderzim. zu verm. (3332

Langf., Heiligenbrunnerw. 6, 1 l. gr. mbl. Zim. m. Balk. z. v. (3830b

Breitg. 102, 1, gut möbl. Zm., sep. Eg., v. gl. bill. zu verm. (3843b

Eine freundliche Stube ist Fleischergasse 34, part. im Seitengebäude für 12,50 M. sof. zu vermieth. Näh. part. (3950b

Möblirte Wohnung Kohlengasse 9 sofort zu vermiethen. Näh 2 Treppen. (3983b

Heumarkt 8, 2. Etage, hocheleg. möbl. Vorderzimmer mit und ohne Burschengelaß, sofort zu vermiethen. (3988b

Gut möbl. sep. Vorderzimm. zu vm. Straußgasse 10, 3, lks. (3978b

Weideng. 6, 2, r., f. mbl. Z. a. Wsch. Burschengel., zu verm. (4004b

Elisabeth-Kirchengasse 3, Eing. am Sande, anständ. möbl. Vorderzimm. v. 1. Juli z. v. (3996b

Brösen. An schönster Lage ist ein geräumiges, fein möblirtes Zimmer sof. zu vermieth. Off. unt. **B 109** an die Exped. (3977b

Hundeg. 80, 1, f. mbl. Zim. z. vrm. (3901b

Anst. jung. Mann find. g. Logis m. a. o. Bek. Burggrafenstr. 12, p. l.

J. M. f. b. Logis Tagneterg. 12, 1.

Anständige junge Leute finden gutes Logis Tischlergasse 37, 2, v.

Ein jung. Mann find. gut. Logis im möbl. Zimmer mit sep. Eing. Baumgartschegasse 23a, 2 Tr., l.

Jg. Leute finden gut. Logis mit Beköst. Schmiedegasse 12, 2 Tr.

Junger Mann findet Logis Große Nonnengasse 2, parterre.

Gut. Logis z. h. Paradiesg. 8/9, 1.

Junge Leute finden Logis Tischlergasse 15, 1 Tr. links.

Junger Mann find. anst. Schlafst. Heil. Geistg. 58, hochpt. b. **Friesen.**

Ein junger Mann findet Schlafstelle Töpfergasse 4, 2.

Jg. Leute find. Logis Häkerg. 22, 2.

J. L. finden gutes Logis Pfefferstadt 55, 2, Eg. Baumgartscheg.

Junge Leute finden gute Schlafstelle Häkergasse 12, 3 Treppen.

Anst. Herr. f. Log. Pfefferstadt 6, 2

Jg. Mann, find. gut. Log. m. Cab. im eig. Zimm. Hirschg. 5, part., l.

Ein junger Mann findet Schlafstelle Häkergasse 20, 2 Tr. vorne.

Logis zu h. Zapfeng. 9, p, r., Werft

Junge Leute finden saub. Logis mit gut. Beköst. Faulgraben 16, 2.

Anst. jg. Mann find. saub. Logis Baumgartschegasse 3-4, Hof, 1, r.

2 junge Leute finden Logis Baumgartschegasse Nr. 23a, pt. l.

Junge Leute finden Logis **Gr. Mühlengasse Nr. 20, pt.**

2 jg. Leute find. gute Schlafstelle St. Kath.-Kirchensteig 18, 1.

Anständige junge Leute finden Logis Altst. Graben 43 b, 1.

Junger Mann findet Logis mit Beköstig. Altstädt. Graben 47, 1.

Schlaflogis Altst. Graben 60, 2.

Logis zu hab. Tischlergasse 62, 1, v.

Logis mit a. oh. Pension im möbl. Zimm. zu hab. Fleischergasse 9, 2.

Anst. jg. Mann findet gutes Logis Gr. Rammbau 18, part.

J. Leute f. Log. m. Bk. Schüsseld. 38 3995b

2 anst. jg. Leute finden gut. Logis Gr. Nonneng. 5/6, Mittelth., 1 Tr.

J. M. find. g. Log. Johannisg. 32, 3.

Junge Leute finden gutes Logis 1. Damm Nr. 2, 3 Treppen.

Anst. junge Leute finden gl. Logis bei e. Wwe. Hohe Seigen 26, 2 v. r.

Jg. Leute f. Log. Pfefferst. 65, H., 1.

Jg. Mann f. g. Log. Rammb. 45 p.

Ein jg. anst. Mann f. g. Logis mit auch oh. Bek. Rammbau 37, 1 Tr.

Anst. Logis z. h. Johannisg. 62, pt.

Logis zu hab. Faulgraben 17, pt.

☞ Junge Leute finden gutes Logis Karpfenseigen 4, part.

Anständig. junger Mann findet gutes Logis Wallgasse 24a, 1 Tr.

Logis zu hab. Altst. Graben 60, 1.

Saub. Logis m. guter Kost, Woche 9 M., zu h. Kalkgasse 5, pt., hinten.

Jg. Mann findet saub. Schlafst. m. Kaffee Bartholomäikircheng. 7.

Anst. j. Leute f. Logis m. o. o. Pens. v. gl. o. sp. Baumgartscheg. 42-43, 2

Anst. jg. Leute erh. anst. Logis mit Kaffee Tagnetergasse 7, 3.

Junge Leute find. billiges Logis m. gut. Beköstig. Fleischergasse 8, 2 Tr.

Ordl. Frau od. Mädch. als Mitbewohn. ges. 3. Damm 12, Hof, 1 Tr.

Pension

2, Damm 17 gute Pension für 2 Herren. (3992b

Pension für junge Damen Kassub. Markt 23, 3. (4005b

Hint. Lazareth 7, 1, r., 2 Hrn. find. v. gleich gute Pens. im sep. Zimm.

Pension im kl. Zimmer p. Woche für 10 M. zu haben Lastadie 10.

Pension. Ein mbl. Zimmer, sep. Eing., mit Pension sofort zu vrm. Langfuhr, Hauptstr. 89, 1, rechts.

Div. Vermiethung

Hundegasse 103 sind sofort oder später die **Parterre-Räume,** passend zu jedem Geschäft, zu vermiethen. Näheres Hundegasse 112, 1 Tr.

Laden mittlerer Größe, im belebtest. Stadttheil Danzigs, evtl. mit groß. hellen **trockenen** Kell. Okt. zu verm. N. Jäschkenthalerweg 26b, p. (9346

Kleiner Laden mit gr. Schaufenster, Entree, Stube u. Keller p. 1. Juli zu verm. Näh. theilt mit **Krefft,** Heil. Geistgasse 114.

Hundeg. 24, 1, Zim. z. Komt. gl. z. v.

Großer Hofplatz mit geräumigen Schuppen auf Lastadie, am Wasser gelegen, zu vermiethen. Zu erfrag. im Fabrikkomtoir Hopfeng. 81/82. (9355

Kl. Z., für einz. Dame o. Komtoir pass., zu verm. **Lastadie 14.**

Hundeg. 24, gr. h. Lagerkell. gl. z. v.

Kleineres Kohlen- und Holz-Geschäft zu vermiethen. Off. unter **B 212** an die Exp. d. Blatt.

Geschäftsräume
großer Laden (2 Schaufenster) mit großen Nebenräumen (Wohnung), Keller, Hof, 2c., per 1. Juli oder Oktober verläng. Pfefferstädt 79 zu verm. Näheres **Paul Schilling,** Am Jakobsth. 1. (6937

Kellerräume, 180 qm, mit Gas- u. Wasserleitung, sofort zu vm. Dominikswall 9, erster Hof, Komtoir. (3823b

Heil. Geistg. 94 ist ein klein. Komtoir u. gr. gew. Keller m. Wasserl. u. Klos. sof. zu v. (3963b

Lagerunterraum Hopfengasse sofort od. spät. zu vm. Off. u. **A 982** a. d. Exp. (3927b

Speicherräume.
Unter- und Oberräume habe Hopfengasse 108 von sofort zu vm. **J. Broh,** Langgart. 11. (3859b

Pr. Stargard
In der besten Lage am Markte ist ein Geschäftshaus, in dem seit ca. 50 Jahren ein **Manufaktur-Geschäft** flott betrieben wurde, günstig zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Reflektanten, die auf sichere Existenz rechnen und die äußerst günstige Gelegenheit ausnutzen wollen, mögen ihre Bewerbung. u. **9224** a. d. Exp. d. Bl. abg. (9224

Zimmergesuche

2 junge Leute suchen **möblirtes Zimmer** mit separatem Eingang, 20 bis 25 M., in der Nähe der Langgasse. Off. unt. **B 175** an die Exp. d. Bl.

Möbl. Part.-Zimmer m. Pens., nahe d. Janzenschen Badeanstalt ges. Off. u. **B 191** an die Exp. d. Bl.

Kleines, freundl. und sauberes **Zimmer** mit sep. Eingang, für Geschäftsfräul. ges. Eventl. Mittag gew. Offert. m. Pr. u. **B 189** Exped.

Ehepaar sucht **möblirtes Zimmer** auf einige Wochen. Offert. unt. 9347 an die Exp. d. Bl. (9347

Ges. frdl. möbl. Vorderzimmer m. Cab. u. sep. Eing. z. 1. Juli. Off. m. Prsang. u. **B 205** an d. Exp.

Emaillirte Petroleumkocher

mit Ia doppeltem Walzenbrenner sowie dazu passende emaillirte

— Kochgeschirre —

empfiehlt zu billigsten Preisen (7619

Rudolph Mischke

Langgasse 5. Inhaber: Otto Dubke, Langgasse 5.

— Bartentwickler —



Blitzolin

wirkt staunenswer. auf den Wuchs des Schnurrbartes. Wo kleine Häärchen sind, ist bald ein kräftiger Bart entwickelt. Wer keinen Erfolg erzielt erhält sein Geld wieder. Die vielfach angepriesenen Stärken III, zu recht hohen Preisen, sind nicht besser. Nur echt zu beziehen in Tuben zu Mk. 1, Mk. 2 u. Mk. 3. (Porto extra) gegen Nachnahme von Eisner & Koch, Gelsenkirchen 131. 8105

Technikum Neustadt i. Meckl.

Ingenieur-, Techniker-, Werkmeister-Schule. Maschinenbau. Elektrotechn. * Elektrot. Laborat. — Staatl. Prüf.-Commissar * Baugewerk-, Bahnmeister-, Tischler-Fach-Schule. (9257m

---

GARANTIRT WASSERDICHTE



Carl Bindel-Danzig

7240)



Güter-Parzellirung

Landbank zu Berlin.

Die Landbank verkauft von ihren großen Besitzungen Hauptgüter, Vorwerke, Bauernstellen Ziegelei-, Wald-, Mühlen- u. Seegrundstücke in jeder Größe u. Preislage zu äußerst günst. Bedingungen. **Jede Auskunft mit Beschreibungen erth. kostenlos**

Bureau der Landbank

Berlin W. 64, Behrenstr. 14/16.

Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen,

— Garbe, Lahmeyer & Co., — Aktiengesellschaft.

Grösste Spezialfabrik für Dynamomaschinen und Elektromotoren

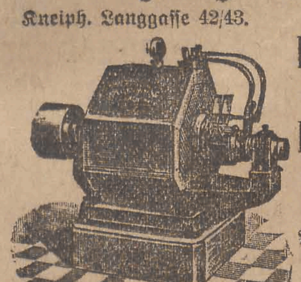
in jeder Leistung und Spannung für Gleich-, Wechsel- und Drehstrom.

Generalvertreter für Ost- und Westpreußen:

F. W. Haack u. Lingen & Baumgart,

Königsberg i. Pr.,

Kneiph. Langgasse 42/43. Französische Str. 1.



Elektrische Licht- und Kraftübertragungsanlagen, Haustelegraphen-, Telephon- u. Blitzableiter-Anlagen in jedem Umfange.

Pa. Referenzen, weitgehendste Garantie. (8687

Projekte und Kostenanschläge kostenlos.

WEIMAR

Großherzogl. Haupt- und Residenz-Stadt, nach den Ausweisen des Kaiserl. Gesundheitsamtes die gesündeste Stadt mit geringster Sterblichkeit unter den Städten mit mehr als 20,000 Einw.; klassischer Boden: Erinnerungen an Goethe, Schiller, Herder, Wieland, Liszt 2c., viele Denkmäler u. Sehenswürdigkeiten; Hoftheater, Konzerte, Museum, Goethe-National-Museum, Großh. Bibliothek, Lese-Museum, naturwiss. Museum, Kunst- u. Musikschule, ständ. Ausstell. f. Kunst- u. Kunstgew., Musterlager thür. Erzeugnisse, vortreffl. Unterrichtsanst. u. Pensionen, sehr gut gehalt. Straßen u. Fußsteige, vorz. Quellwasserleitung, gute Badeanstalten, städt. Badeanst. m. Schwimmbassin im Bau (auch Dampfbäder), nicht theurer Aufenthalt, berühmt. Großh. Park, reizende Umgebung, (Lustschlösser, Belvedère, Tiefurt, Ettersburg), Elektr. Straßenb., Eisenb. nach fünf verschied. Richtungen, schnellste u. directeste Verbind. v. u. n. all. Punkten Thür. Ausk.

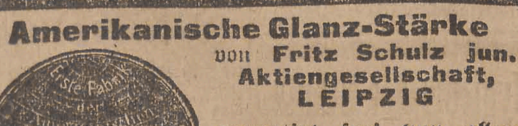
Das Oberbürgermeisteramt.

Der Verein z. Förder. d. Fremdenverkehrs.

7682)

Amerikanische Glanz-Stärke

von **Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft, LEIPZIG**



Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1900.

garantirt frei von allen schädlichen Substanzen.

Diese bis jetzt unübertroffene Stärke hat sich ganz außerordentlich bewährt; sie enthält alle zum guten Gelingen erforderlichen Substanzen in dem richtigen Verhältniß, so daß die Anwendung stets eine sichere und leichte ist. Der vielen Nachahmungen halber beachte man obiges Fabrikzeichen, das jedem Packet aufgedruckt ist. **Preis pro Packet 20 Pfennig.** Zu haben in fast allen Kolonialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen. (7644

Special-Geschäft

für

Damenkleiderstoffe u. Confection.

Prohl & Bouvain,

Langgasse 63,

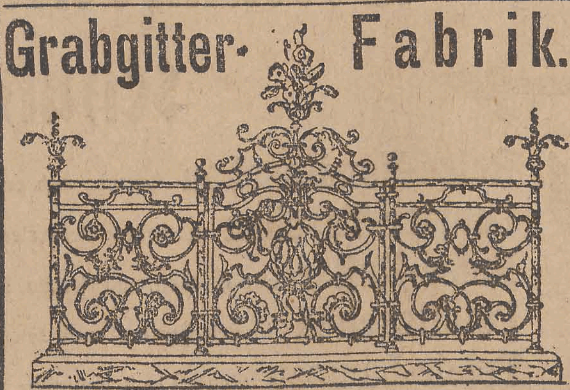
empfehlen

aparte Neuheiten

für die

Sommer-Saison. (9026

Grabgitter-Fabrik.

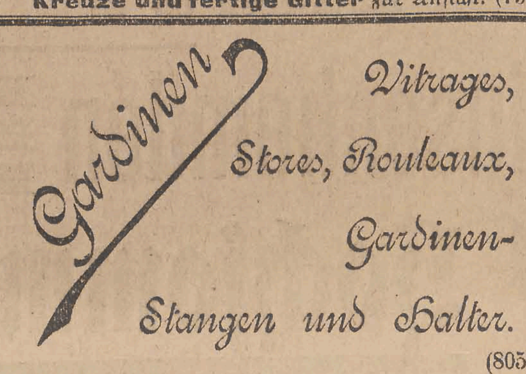


H. Albrecht, Neugarter Thor.

Fabrik mit Dampfbetrieb für schmiedeeiserne

Grabgitter.

Kreuze und fertige Gitter zur Ansicht. (7961



(8059

Ernst Crohn, Langgasse No. 32.



Das von **Frau Anna Hein,** früh. Oberhebamme a. d. geburtsh. Klinik d. Kgl. Charité zu Berlin verfaßte Buch **„Frauenschatz“** send. f. 50 Pf. in Brfm. d. Versandhaus hyg. Bedarfsart. v. **Frau Anna Hein** in Berlin S. 303 Oranienstr. 65. (2704m

---

Sport- und Kinderwagen, Balkonstühle, Tische etc.



in grüner und rother Lackirung, von **Rohr** oder **Bambus**, sehr bequem, dauerhaft, elegant u. billig empfiehlt in sehr großer Auswahl

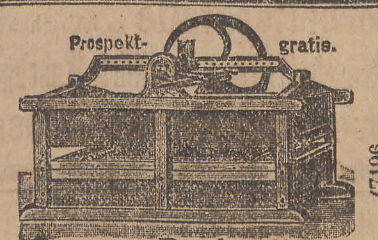
Gust. Neumann

Korbwaaren-Geschäft, **Danzig,** (7732

Gr. Krämergasse, am Rathhause.

Illustrirte Musterbücher gratis und franko!

Prospekt- gratis.



Spezialität: **Drehrollen.**

L. Zobel, Maschinenfabrik Bromberg. (7196

Nutzholz-Handlung

Langgarter Wall rechts Nr. 2

empfiehlt: (7636

Kiefern-Bretter und Bohlen,
Eichen- " " "
Buchen- " " "
Ellern- " " "
Birken- " " "

Balken- und Kanthölzer, Dach- und Deckenschalung, gehobelten und gespundeten Fußboden, Fußleisten.

H. Gasiorowski, Komtoir Dominikswall 2.

Dampfsägewerk: Kielau.

Blousen-Hemden,

Blousen-Hemden,

Röcke.

Größte Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen (8422

W. J. Hallauer,

Langgasse 36, Fischmarkt 29.

Trockene ellerne

Kehl- und Säge-Späne

für Räucherzwecke offerirt in Säcken ab Bahnhof Czersk per Ztr. zu M. 1 excl. Sack (neue Säcke werden mit 40 ₰ berechnet). (8902

Holzindustrie **Hermann Schütt,** Aktiengesellschaft, Czersk Wpr.

Gründliche Heilung: veraltet., oft falsch behandelt. Krankh. aller Art. Das Instit. d. Chem. **F. Nardenkötter, Berlin,** Elsasserstr. 25a (u. Mitw. e. i. dess. Meth. eingearb. approb. Arztes), send. für 50 ₰ Briefm. verschwieg. frko. Anweis., Urinprobegläsch. Zahlr. Dankschrb. (auch v. Prof. unheilb. erklärt.) Geheilt. (8760m

---

Dank!

Da wir durch eine in der Zeitung veröffentlichte Danksagung auf die ausgezeichnete Heilmethode des Hrn. **Rosenthal** aufmerksam gemacht wurden, und wir jetzt auch gelesen haben, daß Seine Hochwürden, ein katholischer Geistlicher, öffentlich für die Befreiung von seinem Nervenleiden Herrn **Rosenthal** dankt, wollen auch wir, da meine Frau ebenfalls von Hrn. Rosenthal von ihrem Leiden befreit wurde, hierdurch anderen den Weg zur Hilfe zeigen. Schon seit 11 Jahren litt meine Frau an einem heftigen Magenleiden und stetem Erbrechen, so daß sie fast gar nichts mehr essen konnte, Brustschmerzen, Angstgefühl, Schlaflosigkeit, Athemnoth, Mattigkeit, Schmerzen in den Beinen, im Rücken u. im Kopfe, Schwindel, Ohrensausen u. Herzklopfen, u. wandten wir uns **brieflich** an Hrn. **C. B. F. Rosenthal,** Spezialbehandlung nervöser Leiden, in **München,** Bavariaring 33 und wurde unser Vertrauen glänzend gerechtfertigt; denn durch dessen zu billigem Preise zugesandten **schriftlichen** Verordnungen, welche sehr leicht u. ohne Berufsstörung zu befolgen waren, wurde meine Frau in wenigen Wochen vollkommen geheilt. Wir können daher jeden Nervenleidenden, es ist ganz gleich, worüber er auch immerhin zu klagen hat, nur dringend rathen, bevor er die verschied., in den Zeitungen angepriesenen Mittel versucht, sein Leiden dem Hrn. **Rosenthal** in einem Briefe vertrauensvoll zu schildern. (9166

Hermesdorf, Kreis Neisse. **Josef Grützner** u. Frau.



Echt silberne

2900

Remontoir-Uhren, garantirt gutes Werk, 6 Rubis, schönes stark. Gehäuse, deutsch. Reichsstempel, 2 echte Goldränder, Emaille-Zifferbl., **Mk. 10,50** Dieselbe mit 2 echt silbernen Kapseln, 10 Rubis **Mk. 13,—.**

Schlechte Waare führe ich nicht

Meine sämmtlich. Uhren sind wirklich **gut abgezogen u. genau regulirt,** ich gebe daher reelle 2jährige schriftl. Garantie. Versand gegen Nachn. oder Posteinzahlung. Umtausch gestattet oder Geld sofort zurück, somit Bestellung bei mir **ohne jedes Risiko. Reich illustrirte Preisliste über alle Sorten Uhren, Ketten und Goldwaaren gratis und franko.**

S. Kretschmer. Uhren, Ketten und Goldwaaren-Engros. **Berlin 207, Neue Königstr. 4. Reelle und wirklich billige Bezugsquelle für Uhrmach. und Wiederverkäufer.**

Viele Kranke

leiden an: Blutarm., Bleichsucht, Nerven-, Magen- und Verdauungsschw., Mattigkeit, Abmagerung, Angst- und Schwindelgefühl, Gedächtnißschwäche, Kurzathmigk., Herzklopfen, Kopfweh, Migräne, Rückenschmerz., Appetitmng., Blähungen, Sodbrennen, Erbrechen 2c. **und siechen oft langsam dahin, ohne den wahren Grund ihr. Leiden zu ahnen und das richtige Heilmittel zu finden.** Ein belehrendes Buch mit Krankheitsbeschreibungen versend. an Jederm. gratis u. franko **Die Verwaltung der Emma-Heilquelle, Boppard.** (6490

Magerkeit

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt goldene Medaille Paris 1900, Hygiene-ausstellung; in 6–8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garant. Streng reell. — Kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Carton 2 M. Postanweisung oder Nachnahme mit Gebrauchsanweisung. **Hygien. Institut** (9022 **D. Franz Steiner & Co.,** Berlin 112, Königgrätzerstr. 69.

Bindfaden

Engros-Lager in all. Sorten zu Fabrikpreisen empfiehlt 8423) **W. J. Hallauer.**



Singer Nähmaschinen sind mustergiltig in Konstruktion und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Nähgeschwindigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind in den Fabrikbetrieben die meist verbreiteten.
Singer Nähmaschinen sind für die Moderne Kunststickerei die geeignetsten.

Kostenfreie Unterrichtskurse, auch in der Modernen Kunststickerei.

Welt-Ausstellung Paris 1900 **Grand Prix.**

Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges.

Grosse Wollwebergasse 15. (8271

Moskauer Internationale Handelsbank

Gegründet im Jahre 1873.

Langenmarkt No. 11.

Voll eingezahltes Grund-Capital . . . . . 10 000 000 Rubel,
Reserven . . . . 3 700 000 „

gleich ca. 30 Millionen Mark. (4245

Wir verzinsen vom **Tage der Einzahlung** ab

Baareinlagen

zu 4 % p. a. die ohne Kündigung zu beheben sind,
zu 4¼ % p. a. mit einmonatlicher Kündigung.
zu 4½ % p. a. mit dreimonatlicher Kündigung.

Moskauer Internationale Handelsbank

Filiale Danzig.

Concessionirt in Preussen durch Ministerialrescript vom 11. Juli 1894.





D. Lewandowski,

Hoflieferant,

Danzig, Langgasse 45.

Corset-Fabrik u. Lager

Deutscher, Pariser, Brüsseler u. Englischer Korsets, nur in den bestezistirendsten Fabrikaten u. Façons u. in all. Stoffarten, Farben u. Taillenweiten von den einfach solidesten bis zu den feinsten Genres.

Façon „Königin Luise“ ges. gesch. in allen Preislagen.

Spezialität: Anfertigung nach Maass.

Versand nach ausserhalb prompt. (5807



Vorräthig in Danzig bei: **J. Schwan,** 1. Damm 8, **L. Laukoff,** 3. Damm 8, **Clara Bernthal,** Heil. Geistgasse und Goldschmiedegassen-Ecke, **A. Mohr,** Paradiesgasse 6a, **B. Sprockhoff & Co., J. Alexander,** 3. Damm 8.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstentheils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich (4804

echte Wäsche von Mey & Edlich.

Teppich-Klopf- u. Reinigungs-Anstalt

Hundegasse 102 — Telephon 441. (9111

Aufbewahrung von Teppichen.

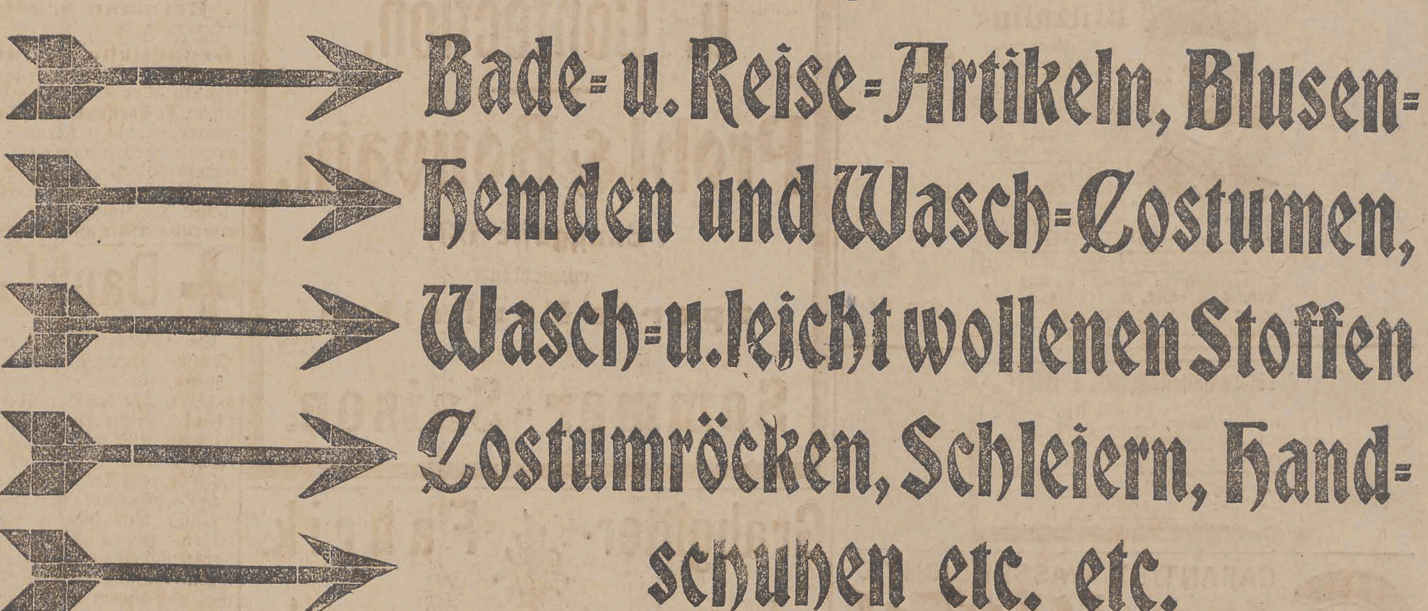
25000 Pracht-Betten wurd. versandt, Ober-, Unterbett u. Kissen zus. 12½, Hotelbetten 17½, herrsch. Betten 22½ M. Preisliste gratis. Nichtpassendes z. Geld retour. (6082 **A. Kirschberg, Leipzig 36.**

Montag, den 10. Juni

Warenhaus **Hermann Katz & Co.** Danzig. Streng feste Preise. Verkauf nur gegen Baar.

Enorme Auswahl in **Geschenk-Artikeln** mit Ansicht von Danzig und Umgegend.

eröffnen wir einen enorm billigen Verkauf von

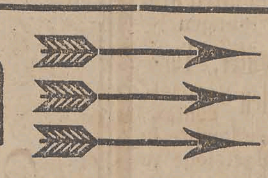


Bade-Kappen mit Gummi-Einlage . . . . . Stück 8, 14, 18 Pfg. 2c.
Bade-Anzüge für Mädchen und Damen . . . Anzug 58, 73, 90 Pfg. 2c.
Bade-Handtücher aus Prima Kräuselstoff . . . . Stück 25, 48, 58 Pfg. 2c.
Bade-Laken in allen Größen . . . . Stück 68, 90 Pfg., 1⁴⁸ Mk. 2c.
Bade-Mäntel in allen Größen . . . . . . Stück 95 Pfg., 1²⁰, 1⁶⁵ Mk. 2c.
Bade-Pantoffel u. Schuhe . . . . Paar 23, 28, 73 Pfg. 2c.
Bade-Handschuhe . . . . 6 Pfg. **Frottir-Läppchen** . . . . 2 Pfg.
Bade-Schwämme . . . . 10 Pfg. **Rückenreiber** . . . . . 58 Pfg.

Reise-Handtaschen deutsche und englische Formen . Stück 1²⁰, 1⁶⁰, 1⁹⁸ Mk. 2c.
Courier-Taschen mit festem Lederriemen . . . Stück 40, 90 Pfg., 1⁴⁵ Mk. 2c.
Reise-Koffer alle Größen, mit Prima Schloß . . . . Stück 1⁹⁰, 2⁴⁵, 3⁴⁰ Mk. 2c.
Feldflaschen in Lederfutteral und Riemen . . . Stück 40, 95 Pfg., 1³⁰ Mk. 2c.
Frisir-Lampen Neuheit, mit und ohne Hartspiritus . . Stück 20, 26, 30 Pfg. 2c.
Brennscheeren Prima Qualität . . . . Stück 5, 8, 19 Pfg. 2c.
Zahnbürsten 5, 8, 11 Pfg. **Frisir- u. Staubkämme** 5, 7, 13 Pfg.
Luftkissen 85 Pfg. **Plaidriemen** 25, 35, 44 Pfg.

Prima Stoffe, elegant gearbeitet, durchweg Stück 1²⁰ 1⁶⁰

Grosse Posten Blusenhemden



Mit Säumchen-Garnirung. Mit hochelegant. Stickerei. Durchweg Stück 2¹⁵ 3⁷⁰

Neueste Waschstoffe

Elsasser Batiste, Organdys, Rips-Piqués, Plumetis, Foulardine etc.
Meter 20, 28, 33, 42, 48 Pfg. etc.

Hochsommer Wollstoffe

Etamine, Touristen-Loden, Alpaccas, A jour Stoffe etc.
Meter 40, 53, 68, 85 Pfg. etc.

Pariser Schleier . . . Stück 12, 18 Pfg.
Sommer-Korsettes, Stück 90 Pfg., 1³⁵ Mk.
Damen-Unterröcke, Stück 85 Pfg., 1⁴⁵ Mk.
Sonnenschirme, . . Stück 95 Pfg., 1³⁵ Mk.

Sommer-Handschuhe

— darunter die feinsten Qualitäten —
Paar 8, 17, 27, 33 Pfg.

Schlaf-Steppdecken Stück 1³⁸, 1⁸⁰, 2³⁵ Mk.
Kaffee-u. Gartendecken St. 70, 90 Pfg. 1¹⁰ Mk.
Picknickrollen mit Lederriemen . . . . 40 Pfg.
Reise-Lektüre: Zola-Roman Band 25 Pfg.

sie einige Minuten, fügt einen Löffel voll in Mehl geschwitzter Butter hinzu, läßt es damit aufkochen und servirt die Muscheln mit Zitronenscheiben und heißen, gerösteten Brodscheiben.

Gemeinnütziges.

Flüssiger Leim. Man löse in einem Viertelliter Wasser 50 Gramm Zucker und vermenge dies mit 12 Gramm gelöschtem Kalk und lasse es einen Tag unter öfterem Umrühren stehen. Hierauf gieße man die Flüssigkeit von dem Bodensatze ab und erwärme sie, ohne kochen zu lassen, so lange, bis ein Drittel der Flüssigkeit verdampft ist. Dann füge man 50 Gramm kölnischen Leim, in Stücke gebrochen, hinzu. Diese Mischung bleibt zwei bis drei Tage ruhig stehen, nach dieser Zeit erwärmt man sie gelinde, bis eine gleichmäßige Flüssigkeit entstanden ist. Dieser Leim bleibt flüssig und gelatirt nicht, übertrifft Dextrin und selbst Gummiarabikum und kann ebenso wie diese verwendet werden.

Tannenduft im Zimmer. Man gießt in einen Topf oder Napf einen Liter kochendes Wasser, träufelt dann einen Theelöffel voll Terpentinöl in dasselbe, und der angenehmste Tannengeruch wird das Zimmer durchströmen. Wird dieses Verfahren jeden Tag zweimal wiederholt, so soll dadurch jeder Ansteckungsstoff unschädlich gemacht werden. Bei Brustkranken wirkt dieses Mittel überraschend günstig; dabei ist dasselbe sehr billig, denn mit Terpentin für 20 Pfennig reicht man eine Woche.

Reine Leinwand zu erkennen. Da bei Leinen der Schein nur zu oft trügt, ist es rathsam, auf folgende Winke zu achten. Das dichte Aussehen des Leinens bürgt nicht immer für gute Haltbarkeit, denn oft ist ein feiner Kettenfaden durch einen starken Schußfaden verdeckt, und es enthalten beide Fäden Werggarne, welches leicht reißt. Der Faden bei guter Leinwand soll gleichmäßig und rund sein, je feiner das Gewebe und je gleichmäßiger der Faden gesponnen ist, desto besser ist die Leinwand, aber auch um so theurer. Leinen bleibt immer glänzender und schwerer als Baumwollstoff. Leinen reißt entweder garnicht oder schwer; es werden die auf der Rießfläche hervorstehenden Fäden immer ungleichmäßig sein, wenn man die Leinwand gegen das Licht besieht. Leinen, welches aus bereits gebleichtem Garn gemacht ist, ist haltbarer als Leinen, das im Stück gebleicht worden ist. Ein Mittel um Leinen von Baumwolle zu erkennen, ist auch folgendes. Man reibt die Stoffe mit Olivenöl ein, Leinen wird durchscheinend, wie Oelpapier, Baumwolle bleibt weiß und dicht, — oder man bereitet eine Lösung von Zucker und Kochsalz mit Wasser und taucht den Stoff hinein. Ist der Stoff getrocknet, so verbrennt man ihn langsam; der echte Leinwandfaden hinterläßt eine graue Kohle, während der Baumwollfaden eine schwarze Kohle zurückläßt.

Bindfaden haltbar zu machen. Um Bindfaden dauerhaft und wetterfest zu machen, legt man ihn eine halbe Stunde in eine starke Leimlösung und darauf, etwas getrocknet, ein bis zwei Stunden in eine starke, warme Abkochung von Eichenrinde, wozu auch etwas Katechu gefügt werden kann. Darnach trocknet man ihn und glättet ihn mit einem in Oel getränkten Lappen.

Kaffeeflecke aus Tischtüchern ꝛc. zu entfernen. Gelingt das Auswaschen der Flecke mit Wasser und Seife nicht, so wasche man sie in starkem Salzwasser, auf einen Liter Wasser 50 Gramm Kochsalz. Eingetrocknete Kaffeeflecke weiche man zuerst in kaltem Wasser ein; bei Milchkaffee bestreiche man die Flecke mit gereinigtem Glyzerin, nachdem wäscht mnn die Stellen mit lauwarmem Wasser aus.

Nasse Stiefel. Wer hätte es nicht schon einmal empfunden, wie unangenehm es ist, Stiefel anzuziehen, welche durch und durch naß geworden und dann wieder getrocknet worden sind. Die hier beschriebene einfache Behandlung derselben verdient daher Beachtung. Wenn man die nassen Stiefel abgezogen hat, fülle man sie sofort mit Hafer. Dieser besitzt eine große Anziehungskraft für Feuchtigkeit und wird daher bald dieselbe von dem feuchten Leder absorbiren; während der Hafer dies bewirkt, schwillt er sogleich an und verhütet auf diese Weise, daß das Leder einschrumpft und hart wird. Am folgenden Morgen schüttet man den Hafer aus und hängt ihn in der Nähe eines Ofens zum Trocknen auf, um ihn noch oft auf dieselbe Weise benützen zu können.

Der Wäscheschrank. Beim Ordnen des Wäscheschrankes ist aus Gesundheitsrücksichten jeder Hausfrau zu empfehlen, die schweren Gegenstände in Armeshöhe zu legen, in die obersten und untersten Fächer stets die leichten Sachen. Es ist im Wäscheschrank z. B. viel besser, eine Theeserviette vom oberen, ein Hand- oder Wäschetuch vom unteren Fache zu nehmen, als mühsam Tisch- und Bettwäsche herab- und heraufzuheben. Die Wäsche, welche am schwersten ist, hat man dann gerade vor der Hand, wenn man den Schrank öffnet und braucht sich daher nicht nach den schweren Stücken zu bücken und mit ihnen belastet sich wieder zu erheben. Auch in den Kommoden ist es besser, schwere Sachen in das oberste und mittelste Fach, und die leichten nach unten zu legen.

Am Familientisch.

(Nachdruck verboten.)



Telegraphenräthsel.

. . — — — (Nutzgewächs)
— . . — (Europäische Großstadt)
. — — — . (Italienischer Dichter)
— — — . (Getränk)

Die Striche und Punkte entsprechen den einzelnen Buchstaben der Wörter, deren Bedeutung eingeklammert ist. Sind die richtigen Wörter gefunden, so bezeichnen die auf die Punkte treffenden Buchstaben eine duftige Frühlingsgabe.

Logogriph.

Aus den Buchstaben 13 a, ä, 3 b, 3 e, ch, 2 d, 9 e, 2 g, 2 h, 8 i, k, 11 l, m, 11 n, 3 o, 2 p, 5 r, 5 s, 6 t, 3 u, w, 2 z sind 15 Wörter von folgender Bedeutung zu bilden: 1. Ein Fluß in Frankreich, 2. ein kürzlich verstorbener Maler, 3. ein Behältniß, 4. Hafen einer persischen Stadt, 5. altperuanischer Gott, 6. Stadt in Russisch-Polen, 7. Militärärztliche Charge, 8. indischer Millionär, 9. römische Münze, 10. Hauptperson in einem Lessingschen Drama, 11. englische Mahlzeit, 12. Versfuß, 13. Land in Afrika, 14. weiblicher Vorname, 15. ägyptische Göttin. — Sind die richtigen Wörter gefunden, so ergeben ihre Anfangs- und Endbuchstaben von oben nach unten gelesen ein Sprüchwort.

Auflösungen folgen in Nr. 24.

Auflösungen aus Nummer 22:

Lösung des Scherzrebus:
Mittellandkanal.

Lösung des Zitatenräthsels:
Das Leben ist der Güter höchstes nicht.

Namen der Einsender.

Zwei Räthsel löften: Margarethe Jankowski (Gruß), Lieschen und Felix Meerwald, Alfred Tentnerowski, Käthe Vogel (wird benutzt. Gruß), Zwei lustige Kanoneire (Gruß)-Danzig, Wirweitzki und Kottenstein-Pietzkendorf.

Ein Räthsel löften: Marga Hannmann, Ella Loyal, Hertha Grebnow, Oskar Heidanowski, Frida und Hertha Hückel-Danzig, Theophil Kaukel (wird verwendet), Elfriede und Meta Guski-Czerniau, Anton Dulicz-Schidlitz (nicht verwendbar).

Denksprüche.

Jugendkraft.

Rasch schlägt der Puls des jugendlichen Lebens,
Rasch schießt der Pflanze Trieb zum schlanken Stiel;
Die Jugend freut sich nur des Vorwärtsstrebens,
Versucht sich weit umher, versucht sich viel.
Der Kräfte Spielen ist drum nicht vergebens,
So kennt sie bald sich Umfang, Maß und Ziel.
Der Most, der gährend sich vom Schaum geläutert,
Er wird zum Trank, der Geist und Sinn erheitert. Goethe.

* * *

Der Charakter ist ein Fels, an welchem gestrandete Schiffe landen und anstürmende scheitern. Kant.

* * *

Wenn man einem durchaus reinen und wahrhaft großen Charakter lange zur Seite steht, geht's wie ein Hauch von ihm auf uns über.
W. v. Humboldt.

* * *

Geschlechter kommen und vergehn, doch bleiben
Die großen Namen und die großen Werke,
Die wirkungsvoll zu neuer Größe treiben,
Der Völker bester Ruhm und höchste Stärke;
Die Rohen mag das Rad der Zeit zerreiben,
Sie sind nicht werth, daß sie die Nachwelt merken,
Nur der verdient ein Denkmal groß und erzen,
Der selbst sich eins gesetzt in Völkerherzen. Bodenstedt.

Die Namen derjenigen Einsender, welche richtige Lösungen obiger Räthsel bis nächsten **Mittwoch** unter der Adresse: Redaktion des Sonntags-Blattes der Danziger Neueste Nachrichten einsenden, werden im nächsten Sonntags-Blatt veröffentlicht

Verantwortlich: Bruno Huettchen.
Druck u. Verlag der Danziger Neueste Nachrichten, Fuchs & Cie.

Sonntagsblatt

Unterhaltungs-Beilage der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Nr. 23. Danzig, Sonntag, 9. Juni. Jahrgang 1901.

Entflohen.

Meine wilden Falken fliegen
Weithin über Meer und Land —
Ach, nicht einer ist von ihnen,
Der zu mir den Heimweg fand!

Flüchtig wie die schnellen Wolken
Stoben sie nach Süd und Nord,
Flüchtig wie der Sturmwind zogen
Sie aus ihrer Heimath fort.

Freiheit haben sie gefunden,
Stolz auf ihrer Schwinge Kraft,
Und sie kehren nimmer wieder
Zu der Liebe linder Haft.

Einsam wart' ich und vergebens,
Leer, ach leer bleibt meine Hand —
Meine wilden Falken fliegen
Weithin über Meer und Land!

Morvarid.

Das Juwel.

Humoreske von Fritz Ernst. (Nachdruck verboten).

Der Herr Kommerzienrath Seiler saß in seinem Privatkomtoir, einer behaglich eingerichteten Klause, und sah die eingelaufene Post durch.

„Hurrah!“ rief er plötzlich, ein Briefblatt wie eine Fahne über seinem Haupte schwenkend und im Aufspringen den Schreibsessel umwerfend — „Hurrah! Das ist eine famose Idee von dem Jungen! Doch ein Prachtkerl, hat seinen Dr. ing. glatt gemacht, sogar sehr früh gemacht, und der Erste, dem er es meldet, bin ich. — Nun freilich, ich bin ja gewissermaßen sein Vater, habe ihn ja erzogen von seinen ersten Gehversuchen an (in Herrn Seiler's Stimme machte sich eine schluchzende Rührung bemerkbar) von seinen ersten Gehversuchen an, bis er die Hochschule bezog. — Ob er herkommen darf, um mit seinem Vater — er schreibt doch Vater? — ja, Vater nennt er mich — um mit seinem Vater über seine Zukunft zu berathen und sich ein wenig von den Anstrengungen des Examens zu erholen? Aber natürlich! Eigentlich sollte er weniger lange gefragt haben, sondern gleich selbst gekommen sein!“

Herr Seiler eilte zu dem neben seinem Schreibtisch angebrachten Sprachrohr, das nach der unteren Etage führte. — „Heinrich! — „Herr Kommerzienrath? — was wünschen Herr Kommerzienrath?!“ — „Komm mal sofort herauf, Du mußt ein Telegramm besorgen!“ — „Jawohl, Herr Kommerzienrath! Komme sofort, Herr Kommerzienrath!“

Zwei Minuten später trat Heinrich — Komtoirdiener und Universalfaktotum — in das Privatkomtoir.

„Heinrich, Du mußt sofort auf dem schnellsten Wege ein Telegramm an Rudolph besorgen.“

„An Rudolph, Herr Kommerzienrath? Er hat doch man keine Dummheiten gemacht? J, denn soll'n doch gleich . . .“

„Ach was, Dummheiten; seinen Doktor hat er gemacht und herkommen will er.“

„'n Doktor, Herr Kommerzienrath?! — Sehn Se, Herr Kommerzienrath, hab' ich es nich immer gesagt, daß das 'n doller Junge is?! — Verzeihn Se man, Herr Kommerzienrath, aber er is doch nu mal unser Junge; ich hab'n doch schon auf'n Armen getragen, als er noch statts de Kehle de Windeln naß machte.“

„Gewiß, Heinrich, gewiß. Aber nun troll Dich; in zehn Minuten bist Du wieder hier, und inzwischen Mund gehalten, verstanden?“

„Woll, Herr Kommerzienrath, ich werde schweigen wie'n toter Moltke.“

„Zehn Minuten später trat Heinrich wieder ein. — „Js besorgt, Herr Kommerzienrath, nu kann er kommen.“

„Na schön. Aber, Heinrich, wir sind eigentlich noch nicht so weit, daß er kommen könnte; wo wollen wir ihn denn eigentlich hinstecken?“

„Ach Gott ja, Herr Kommerzienrath, Se hab'n ja Recht, Herr Kommerzienrath! Na, das is man 'ne fatale Geschichte. — Wenn unser Rudolph nu'n Mädchen wäre, oder Fräulein Bertha 'n junger Mann, denn könnten se zusammen in Fräulein Berthan ihre Stube schlafen. — Ne, Herr Kommerzienrath, hab ich's nich gleich gesagt, als Herr Kommerzienrath damals die große Umänderung machten, die Wohnung für Herrn Kommerzienrath wäre zu klein? 'n Zimmer für Herrn Kommerzienrath, 'n Zimmer für Fräulein Bertha, un'n Wohnzimmer, un'n Eßzimmer — wie wollen Herr Kommerzienrath denn da Leute beherbergen? — Nu könn'n wir unsern Rudolph ins Hotel schicken, Herr Kommerzienrath.“

„Ach, was, davon kann keine Rede sein; wir müssen eben sehen, wie es einzurichten geht. — Na, hast Du denn keinen vernünftigen Einfall?“

„Hm, Herr Kommerzienrath, ich hätte woll einen, aber das is man keiner!“

„So, was ist's denn?“

„Ja, ich wollte Herrn Kommerzienrath vorschlagen, daß Rudolph — Herrn Rudolph meine ich — in meine Bude unten hausen könnte. Das Ding is hell und groß, geht direkt nach de Treppe un stößt blos auf eine Seite an de Bureaus, an's Kassenzimmer nämlich, un da is de Thüre noch mit den großen Arnheim verstellt — wir hab'n ja, Gott sei Dank, 'n großen, Herr Kommerzienrath.“

„Aber, alter Junge, die Idee ist ja großartig! — Sofort will ich . . .“

„Nee, nee, Herr Kommerzienrath, die Idee is eben keine, wie ich ja man gesagt habe, Herr Kommerzienrath.“

„Nanu, Du wirst Dich doch nicht weigern, auf ein paar Wochen Deine Stube zu räumen?“

„Herr Kommerzienrath! Für unsern Rudolph?! — Jn'n Rinnstein will ich kampiren, wenns nöthig is! Aber die Sache hat'n Haken, Herr Kommerzienrath, indem daß kein Ofen in die Bude is, un dadrum is die Idee eben keine Idee, Herr Kommerzienrath.“

„Das ist doch aber eine Kleinigkeit. Wenn ich nicht irre, steht im Kassenraume an der Verbindungsmauer der Ofen?“

„Jawoll, Herr Kommerzienrath, der steht.“

„Nun also! Wo ein Ofen ist, da ist gewöhnlich auch ein Schornstein. Du nimmst Dir sofort eine Leiter, Hammer und Meißel und schlägst durch die Wand ein Loch, daß man ein Rohr hindurchführen kann. Ich meinerseits werde dafür sorgen, daß spätestens morgen früh ein hübscher kleiner Füllofen aufgestellt wird — mir ist die Marke „Juwel“ besonders gerühmt worden — und dann hat es unser Rudolph,

wenn er morgen Mittag kommt, so warm und mollig, als er es sich nur irgend wünschen kann. — Natürlich werde ich heute noch die nöthigen Möbel kaufen."

„Möbel kaufen? Aber Herr Kommerzienrath, wir hab'n doch auf'n Boden noch sone Menge schöne Sachen, die damals rauf gekommen sind, als Se damals hier die große Umkrempelung gemacht haben, Herr Kommerzienrath, die kommen nachher doch blos auf'n Boden."

„Ja, lieber Heinrich, das wäre ganz schön. Aber wenn ich die Möbel vom Boden haben will, dann muß ich meiner Tochter, die doch alle Schlüssel hat, sagen warum. Und das will ich nicht, denn ich möchte gerne sehen, was Bertha für ein Gesicht macht, wenn sie Rudolph so plötzlich sieht."

„Ach so, Herr Kommerzienrath, hm, hm, ich verstehe schon, Herr Kommerzienrath."

„Was? Du verstehst? Nun einstweilen hast Du garnichts zu verstehen, und Dein schlaues Grinsen kannst Du Dir auch sparen. — Hörst Du, Du verstehst nicht, und wenn Du plauderst, so sind wir geschiedene Leute."

„Aber, Herr Kommerzienrath, ich bin so stumm wie ein marinirter Hering."

„Nun gut, und Du wirst dafür sorgen, daß, wenn die Möbel und der Ofen kommen, Alles von der Hintergasse aus an Ort und Stelle gebracht wird."

„Gewiß, Herr Kommerzienrath, wird allens besorgt, Herr Kommerzienrath." — — —

Der Kommerzienrath und Konservenfabrikant Seiler saß auch am nächsten Vormittage mit hochzufriedener Miene in seinem Privatkomtoir. Er hatte soeben die Einrichtung des Zimmers, das seinen geliebten Neffen und Pflegesohn aufnehmen sollte, einer Inspektion unterzogen und gefunden, daß Alles gut war. Jetzt war Heinrich unten beschäftigt, das „Juwel", ein wahres Prachtstück von einem Füllofen, anzuheizen, und er hatte Befehl, seine dabei gemachten Beobachtungen durch das Sprachrohr herauf zu rufen.

Herr Seiler gedachte jener Zeiten, da Rudolph noch in seinem Hause war und ihm den versagt gebliebenen Sohn ersetzte. Rudolph war ein wilder Bursche gewesen, stets voll toller Streiche, und doch ein herzensguter Junge, in dem nur ein Ueberschuß an Kraft nach Bethätigung rang. Auf der Schule ließ er alle Anderen weit hinter sich. War es da verwunderlich, daß Herr Seiler davon träumte, der Pflegesohn möge dereinst sein Schwiegersohn werden?! Und diese Hoffnungen waren seiner Meinung nach durchaus begründet.

Plötzlich wurde der Kommerzienrath aus seinen Träumereien emporgeschreckt durch den Eintritt eines Lehrlings, der ihm die Bitte des Prokuristen überbrachte, diesem eine wichtige, unaufschiebbare Unterredung zu gewähren, mit der Anfrage, ob der Herr Chef den Besuch des Prokuristen wünsche, oder selbst in's Bureau kommen wolle.

Herr Seiler sah nach der Uhr. Hm, noch zwei Stunden bis zu dem Zuge, mit dem Rudolph dem Telegramm gemäß eintreffen sollte. — „Ja, ich werde sofort zu Herrn Schmidt kommen." — Schnell verschloß er, als Mann der Ordnung, die lose daliegenden Papiere und verließ das Zimmer. —

Kaum waren die Schritte des Kommerzienraths verhallt, da öffnete sich abermals die Thür und herein trat ein junger Mann im Reisekostüm, einen leichten Koffer in der Hand.

„Hm, Onkel nicht hier? Pflegt doch sonst um diese Zeit emsig zu arbeiten. Na, kann auch in den Bureaus oder drüben in der Fabrik sein. Jedenfalls will ich hier warten."

Er stellte seinen Handkoffer in eine Ecke, ließ sich auf die unter der Bibliothek stehende Chaiselongue nieder und schaute sich im Zimmer um. „Viel verändert in den Jahren, da ich nicht mehr hier war. — Ah — Berthchen! — Ja, so muß sie aussehen, die Holdselige, das ist ihr liebes Gesichtchen, und ich begreife den Onkel, daß er diesem Bilde den Ehrenplatz giebt. — Aber doch nur ein Bild, ich wünschte, ich hätte erst das Original vor mir."

„Wen, mein Herr?" klang hinter ihm eine silberne Stimme, und herumfahrend gewahrte er die Erfüllung seines Wunsches.

„Bertha!" — „Rudolph!" — Gleichzeitig tönten die Rufe von beiden Seiten, und die beiden jungen Menschenkinder umschlangen sich in stürmischer Freude, die den Lippen des Einen das Finden der des Anderen bedeutend erleichterte. Dann aber prallten sie erschreckt auseinander, wie zwei Kinder, denen nach verübter Missethat das Gewissen schlägt. — Sie waren beide roth geworden bis an die Haare hinauf, und ein banges Schweigen machte dem Einen die Situation so peinlich wie dem Anderen.

„Wie groß und stark Du geworden bist!" brach Bertha endlich den auf ihnen liegenden Bann. — „Und wie schön und blühend Du!" gab Rudolph begeistert zurück. — „Ach geh, Du willst mich nur wieder necken, wie Du es immer gethan hast." — „Aber nicht doch! Ich versichere Dich, Du bist das schönste, liebreizendste Kousinchen von der Welt!" — „Du, wenn Du jetzt nicht artig bist, dann bekommst Du nichts zu essen, schon deshalb, weil Du Dich nicht angemeldet hast."

„Bis jetzt is allens Qualm un Blaak!" tönte es da plötzlich von der Gegend des Schreibtisches her, und erstaunt sahen sich die beiden jungen Leute um. Da sie nichts entdecken konnten, wurden sie wieder verlegen, bis Rudolph begann: „Sagtest Du nicht, ich hätte mich nicht angemeldet? Aber ich habe doch dem Onkel geschrieben, daß ich mein Examen glänzend bestanden, und er telegraphirte mir darauf, ich solle mich so einrichten, daß ich heute Mittag hier sei. Allerdings bin ich eine andere Tour gefahren und deshalb schon zwei Stunden früher angekommen. Wenn aber der Onkel Dir nichts von meinem Kommen gesagt hat, dann kann ich nur annehmen, daß er Dich überraschen wollte, und nun, Herzenskousinchen, mußt Du mir sagen, ob die Ueberraschung eine angenehme war?"

„Na, nu fängt er endlich Feuer!" ließ sich die räthselhafte Stimme wieder vernehmen und schnitt Bertha die Antwort ab. Rudolph, der, ganz in den Anblick des jungen Mädchens vertieft, den Zwischenruf nicht gehört hatte, deutete ihr Schweigen anders. — „Berthchen," fuhr er dringender fort, „die Jahre, seit ich dies Haus verlassen habe, waren Jahre fleißiger Arbeit sowohl als auch reicher Jugendlust. Aber im Hörsaal, auf dem Sportplatz, im Kreise der Freunde, überall schwebte mir Dein liebes Gesichtchen vor, im Wachen und im Träumen warst Du meine stete Begleiterin."

„Jetzt kommt er richtig in Zug!" klang es dazwischen und jagte Bertha eine Blutwelle über das Gesicht, während Rudolph ganz verwirrt wurde und fragte: „Ja, Berthchen, wer spricht denn hier fortwährend?"

„Ach Gott, ich weiß es ja auch nicht; es muß wohl draußen sein. Mir ist es schon ganz unheimlich."

„Oh, Du kannst ganz beruhigt sein — unter meinem Schutze bist Du sicher gegen jede Anfechtung."

„Nu qualmt er wie doll!" klang die Stimme aus dem Hintergrunde, und „da war er wieder!" erhoben die beiden jungen Leute, und fingen nun an, das ganze Zimmer einer genauen Durchsuchung zu unterziehen — natürlich resultatlos. — Berthchen stiegen die Thränen in die Augen, denn die Sache wurde ihr thatsächlich unheimlich. Rudolph suchte ihr Muth einzusprechen: „Beruhige Dich doch, Berthchen, was kann es denn sein, als höchstens ein Selbstgespräch, das Jemand in der Nähe führt. Was auch solltest Du denn fürchten? Ich werde meine schützende Hand über Dich halten, Dich beschirmen und hüten, als mein kostbares Juwel!"

„Das soll 'n Juwel sin? — 'n olles Rabenluder is es!"

Bestürzt und sprachlos sahen sich Beide an. Auch Rudolph konnte sich eines merkwürdigen Gefühls nicht erwehren, da ihm ganz räthselhaft blieb, wo die geheimnißvolle Stimme ihren Ursprung hatte. Schließlich aber sagte er sich, daß es wohl kaum etwas Uebernatürliches sein könne, und so zog er die leise weinende Bertha auf die Chaiselongue nieder und setzte sich, ihre Hände fassend, neben sie. — „Sage, Berthchen, mein Schatz, hast Du denn wirklich Furcht in meiner Nähe? Doch gewiß nicht!"

„Nu fängt er wieder son bischen an!"

„Laß nur jene räthselhafte Stimme, wer weiß, wer sich da einen unpassenden Scherz macht. Hat der Lauscher aber soviel gehört, dann mag er auch noch mehr hören. — Bertha, mein Kleinod, würdest Du Dich meinem Schutze nicht für's ganze Leben anvertrauen!"

„Allens Feuer un Flamme? — Nu wird er warm!"

„Du sagst nicht nein? — Du entziehst Dich mir nicht?! Oh, dann, dann lasse ich Dich auch nicht mehr, mein Lieb, mein Weib, mein — ja, noch einmal — mein Juwel!"

„Na, das is doch noch was fors Jefühl! — Aber „Juwel" is dafor noch die reine Beleidigung!"

„Meinst Du, Heinrich?" tönte da aus der Schreibtischecke hinter den Liebenden eine zweite kräftige Stimme, und ganz konsternirt aus ihrer innigen Umarmung auffahrend blickten Bertha und Rudolph in das selig leuchtende Gesicht ihres wirklichen Pflege- und Schwiegervaters.

„Jawohl, Herr Kommerzienrath. Ich fürchte bloß, unsen Rudolph wird auf die Weise der Kopp zu warm gemacht, un wenn er denn ne plötzliche Abkühlung kricht . . ."

„Keine Angst," rief Herr Seiler durch's Sprachrohr hinab, „das sieht mir hier nicht nach Abkühlung aus! — Aber nun komm schnell herauf, hier oben giebt's eine gute Neuigkeit!"

„Eine gute Neuigkeit? — Hurrah! Rudolph!"

„Und Bertha!" rief Herr Seiler.

„Un Bertha? — Fräulein Bertha natürlich, Herr Kommerzienrath. Rudolph un Bertha! — Aber, Herr Kommerzienrath, hab ich nicht immer gesagt, Rudolph is 'n doller Junge, Herr Kommerzienrath —"

Arbeit und Erholung.

Ein Mensch, der stets arbeitet, ohne sich eine Erholung zu gönnen, immer nur in Angst und Hast sich befindet, daß er sein Werk vollbringe, nur daran denkt, an ein bestimmtes Ziel zu gelangen, ist zu bedauern, ebenso Diejenigen, welche die Nahrungssorgen zwingen, über ihre Kräfte ohne Rast und Pause zu arbeiten, die bei aller Neigung für das Hohe, Schöne und Gute dennoch nicht frei umherschauen können, denen weder Zeit noch Mittel bleiben, sich den einfachsten Lebensgenuß zu verschaffen.

Eines der weisesten und nothwendigsten Naturgesetze fordert von allen lebenden Wesen, daß, wo ein Verbrauch von Lebenskräften stattfindet, auch eine Ergänzung derselben erfolgen müsse; wo dieser Forderung nicht nachgegeben wird, unterliegt der Organismus, das Leben verzehrt sich. Der Schlaf, diese Pause des thätig sich äußernden Lebens, dieser scheinbare Verlust desselben trägt daher am meisten zur Verlängerung der Lebensdauer bei.

Hat die Natur einen Wechselzustand von Wachen und Schlafen geschaffen, um den Verbrauch der Lebenskräfte aufzuhalten, so haben menschliche Satzungen ihre Weisheit nachzuahmen gesucht und nach den Arbeitstagen die des Feierns eingesetzt. Das herrlichste Symbol des

Neigung zum Zorn.

Plauderei für die Küche.

Für die Küche.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82